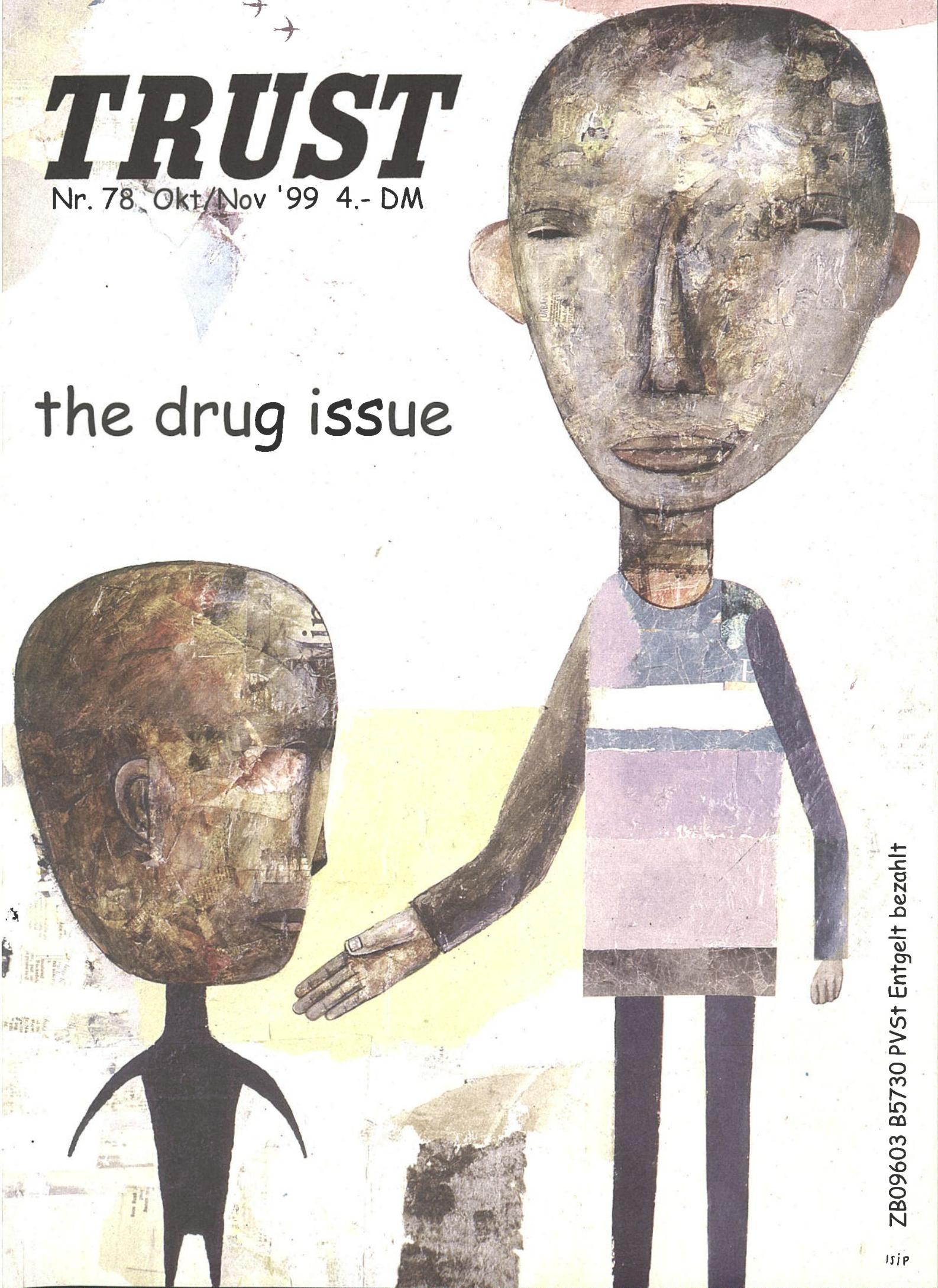


TRUST

Nr. 78 Okt/Nov '99 4.- DM

the drug issue



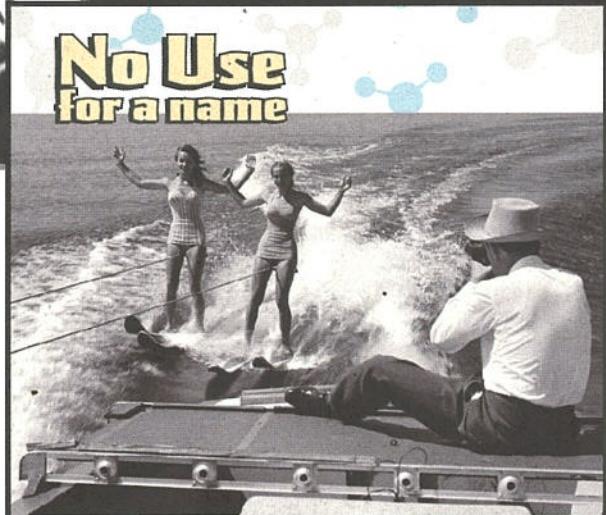
ZB09603 B5730 PvSt Entgelt bezahlt

ISIP

No Use for a name



OUT NOW!
MORE BETTERNESS



More Betterness

CD & LP



FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119

WWW.FATWRECK.COM

Ahoi junger Mann.

Mein Name ist Diff und ich schreib dir aus Luxemburg. Du wirst mich natürlich nicht kennen, ich spiel bei Petrograd, aber die wirst du auch nicht kennen...egal. Ich schreib dir um dir ohne Ende zu danken für das kultige LIAR interview!!!!

Endlich hat mal jemand die Band auch in Deutschland blosgestellt und das wurde verdammt nochmal Zeit. Ich möchte jetzt hier nicht grossartig über deren Metalmusik ablästern sondern möchte dir noch einiges zur Band schreiben.

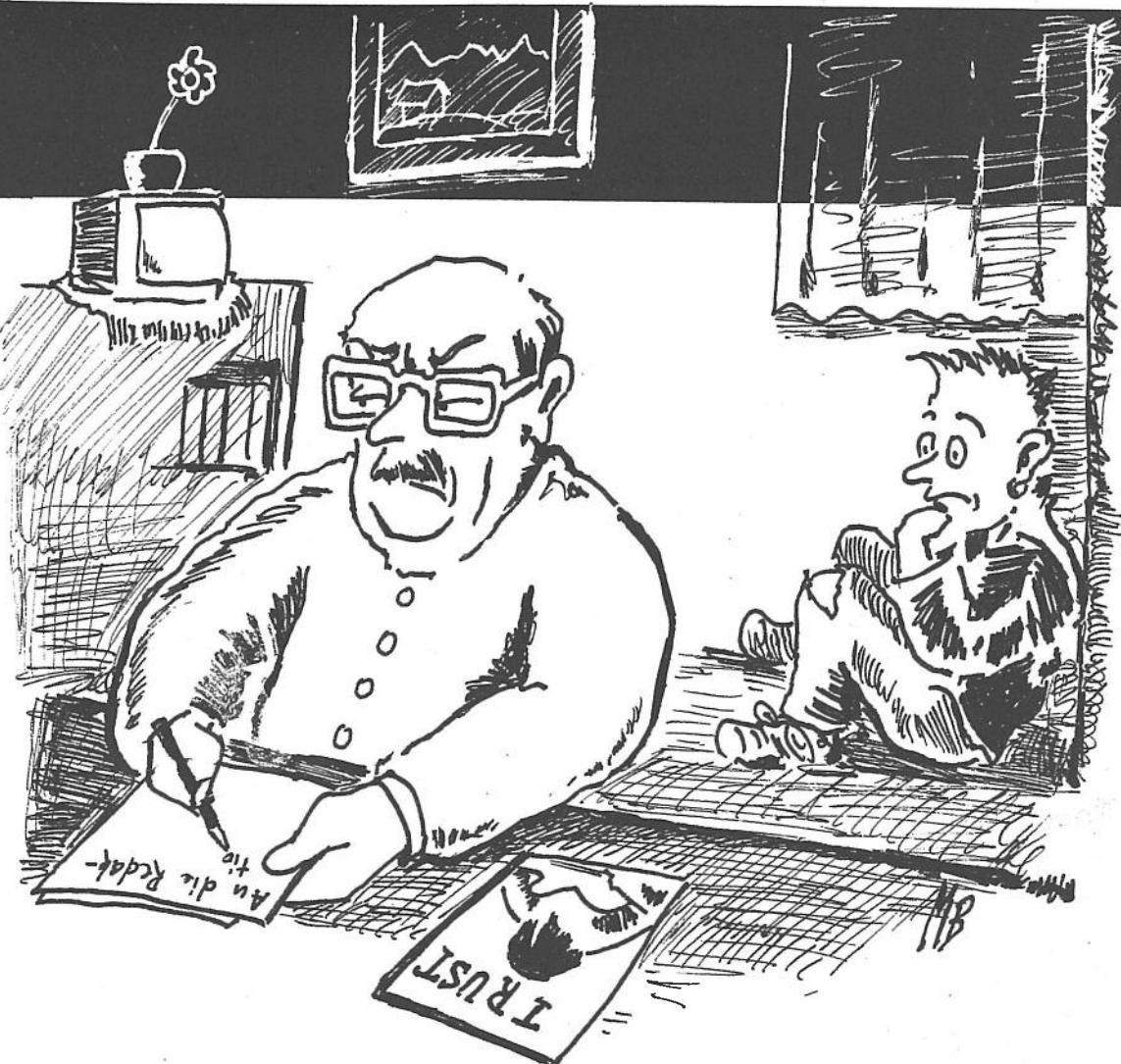
Liar sind in Belgien dafür bekannt dass sie auf Konzerten dieses berühmte "Windmilling" eingeführt haben, eine Art "tanz" (was auch immer das heissen mag) wo es nur darum geht die anderen KonzertbesucherInnen brutal zu verletzen. Da gibt es dann auch jedesmal einen Ringmaster, sowas wie einen Anführer und wenn da zwei rivalisierende sXeX Gruppen aufeinandertreffen wird ein grosser Pit gemacht und die Leute schlagen sich zu Liar Musik die köpfe ein - das schaut fast so aus wie ein Kickbox Contest.

Liar, allem voran Hans (auch noch das Arschloch genannt) ist dafür bekannt öffentlich über seine Schwulenfeindlichkeit zu sprechen. Er macht oft hetzkampagnen gegen Homosexuelle und lässt dies auf konzerten frei raus. Vor 8 Jahren haben wir (damals noch NO MORE) mehrmals mit seiner ehemaligen Band Blindfold gespielt und jedesmal gab es ohne Ende Krach. Einmal hat dieser Typ auf einem Konzert eine Frau zusammengeschlagen weil sie vor der Bühne geraucht hat. Und solche Stories gibt es ohne Ende. In Belgien sind Liar mittlerweilen bekannt für ihren eco-faschismus, ihren Schwulen Hass und Intoleranz und auch für ihr Machogehabe, da wurde es endlich mal Zeit dass die Band sich selbst in einem Interview blamiert und das ist ihnen ja auch prächtig gelungen. Demnächst dann bitte Face down oder Congress interviewen und sie mal fragen weshalb sie jetzt plötzlich auf XTC und Lsd stehen wo sie doch so lange SE waren.....da werden viele Kids heulen!!!hahahahahaha

Danke torsten, du kriegst von mir einen goldenen Orden für deine aufklärerische Arbeit. Weiter so.....
Diff "strange edge", Luxemburg

Hallo Dolf,
habe mir gerade vor ner Woche das Trust gekauft. Zum ersten Mal.
Und das obwohl ich schon seit 2-3 Jahren mit HC Punk zu tun habe. Vielleicht habe ich mich von der Review-lügenindustrie blenden lassen, die mir weis machen wollte, das Trust sei langweilig und Scheisse.

IS NICH SO, ich fünds top.... keine frage. Genug vollgelabert, bis denn ... Veith...



thanks for the latest issue! personally i would love to see more big cocks in your mag in the future.

love,

Allison Schnackenberg, London

Hallo,

es schreibt der Hannes, des Wolfgang's Sohn (der aus Ulm). [Wolfgang hat in der Vergangenheit, den ein oder anderen Beitrag zugesteuert, oder bei einzelnen "filmtechnischen" Sachen ausgeholfen, zum Verständnis, Anm. dolf] Ich wollte noch schreiben, bevor ich 20 geworden bin damit ihr in der "Redaktion" euch freut, daß auch Jugendliche was machen usw. dummm gelaufen, ich hab's nicht mehr geschafft egal.

Das Trust ja, ich freue mich immer wenn's wieder im Briefkasten liegt. Besonders gut gefallen mir mittlerweile (seit ich den komplizierten Sätzen folgen kann) die einleitenden geistigen Aussflüge, vor allem, daß die von unterschiedlichen Leuten sind und die Lyrik von Zel. Ich hab mich mal gefragt, ob ich mir's aber auch kaufen würde. Tatsächlich würde ich das nicht. Warum kann ich dir (nach mehrminütigem nachdenken) nicht genau sagen, vielleicht weil es zu weit von meinem Leben weg ist. (Nicht nur ihr seit mit dieser unpräzisen Aussage unzufrieden) Wenn's ich genauer weiß sag ich's....

zurück zum Lob.

Interessant am Trust finde ich z.B. auch

das es immernoch existiert, da gibt's noch Leute die ohne erkennbare finanzielle Interessen was machen. Das ist noch was von Menschen gemachtes, man merkt das z.B. wenn man sich die Plattenbesprechungen durchliest, an denen sich ja öfters Kritik aufhängt (letzter Leserbrief)

Für mich ist das erkennbare Menschlichkeit und nach der Suchen doch alle. Wenn die Musik halt schlecht ist...

Drum mag ich das Trust, geschrieben von ein paar Leuten die moderater geworden sind (hähähä) aber dafür (umsobesser) auch sturer in ihrem Suchen und Fördern von Freiheit. Wenn ich in meinen Spiegel schaue kann ich von mir nicht das Gleiche behaupten. Das muß, finde ich dieser Minuten, nicht (immer) so sein. Drum schicke ich ein bißchen Lyrik von mir mit. Wenn ihr wollt kann dieses wirre Stück Papier auch als Leserbrief rein, vielleicht sehen das andere mit dem Trust und was damit zusammenhängt ähnlich und melden sich ebenfalls mal am Rande.

Es grüßt.

Hannes Bogner, Ulm

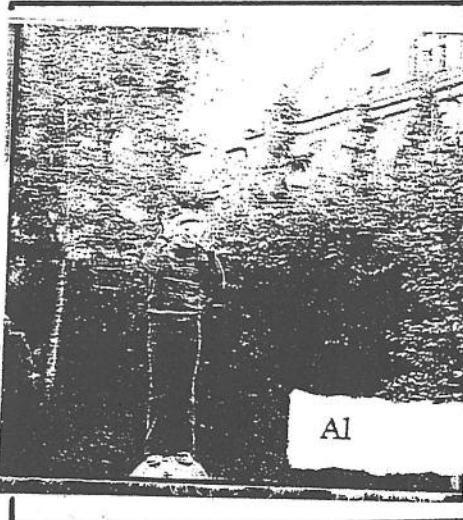


Seven doctors couldn't help my head, they said 'you'd better quit, son, before you're dead', quit the needle and the spoon, and the trip to the moon, they'll take you away, boy, lord, they're gonna bury you (Lynyrd Skynyrd)



Viel zu sagen zum Thema habe ich in Form meiner Kolumne nicht, das tun schon alle anderen, und da haben wir wohl ein paar Knaller am Start, denke ich wenigstens. Ich trinke wie ein Scheunendrescher, habe vor nem Jahr mitm Rauchen aufgehört, aber Gras geht alle Jubeljahre durch. Alle anderen Drogenerfahrungen liegen Jahre bis ein Jahrzehnt zurück. Ich habe 'under the influence' ein Märchenbuch voller Scheiße gebaut, aber auch den Spaß meines Lebens gehabt, zwar Freunde an Drogen verloren oder im Krankenhaus notdürftig zusammengeflickt wiedergesehen, einige auch erst 6 Fuß tiefer, dennoch aber immer das nächste Pils geöffnet. Der Rest ist scheißegal. Wenn ich Euch mit einem Buchtip überraschen kann: von Ernst Herrhaus, das Buch heißt Kapitulation - Aufgang einer Krankheit und ist ziemlich geil.

Was ganz anderes. Aufgrund gewisser Umstände war es Mitch nicht möglich, das letzte Heft zu layouten. Auch dieses Heft hier wird nur zum Teil von ihm gestaltet werden, aber in Zukunft wird's hoffentlich alles wieder so schön & gut & snuff wie eh und je. Da Dinge eben so laufen, wie sie laufen, stand ich bei der letzten Ausgabe vor dem Problem, in 1,5 Tagen das Heft zu machen, wo ich doch gar kein Layoutmann bin. So sieht's dann eben auch aus, und das bitte ich zu entschuldigen (Es kam auch so schon deutlich zu spät raus, aber das werdet ihr uns schon nochmal verzeihen). Zu allem Überfluß hat dann auch noch der Drucker Scheiße gebaut und die eine Liar-Seite Seitenverkehr abgelichtet, wie auch zahlreiche Seiten nach links unten, weg rutschen lassen, so z.B. das Cover, was sehr sehr ärgerlich ist - zumal es eben ein 'extra'-Cover für uns von Jan aus Hamburg von den Bazookas war - vielen Dank und nochmals sorry an ihn speziell. Mir wird jetzt schon ganz schlecht, wenn ich darüber nachdenke, wie diese Ausgabe enden wird.... daniel



It's A Beautiful World We Live In.....

.....und Ich weiß nicht warum, aber ich fange an, mich gegen ein Diktat der Scene zu wehren. Es ist nämlich so, das einige meinen, daß man nicht einfach Sachen mögen darf, oder nicht, sondern es wichtig sei den richtigen Zeitpunkt dafür zu wählen, bzw., wichtig sei Sachen vor den anderen zu mögen und sie dann rechtzeitig wieder zu fallen zu lassen. Bestes Beispiel dafür sind Turbonegro. Die fanden erst einmal, bis auf Daniel, alle klasse. Das waren sie ja auch. Die Konzerte war noch nicht ausverkauft, viele gingen hin weil sie schon mal was von "komische Schwuchtelcombo mit Stahlhelmen" gehört hatten. Natürlich war zwei Jahre später der Witz mit dem bengalischen Feuer im Arsch keine rechte Überraschung mehr, aber trotzdem war meiner Meinung nach die Band bis zu ihrem Ende, toll, die letzten beiden Platten super. Nur das darf man heute nicht mehr sagen, sonst heißt es wieder, der Al lernt ja auch nichts dazu. Das sagen mir die Leute die vor drei Jahren noch Feuer und Flamme waren. Oder ein anderes Beispiel South Park. Die Sendung ist Klasse, die Texte super, ich will gar nicht daran denken, was RTL daraus macht, aber egal. Nur weil jetzt in jedem Laden T-Shirts und Plüschtüppen verkauft werden, wird die Sendung doch nicht schlechter, aber mich belächelt man, weil ich öffentlich davon spreche mir einen Southpark-Bilschirmschoner zu besorgen. Können alle mal ficken gehen, so basta, und überhaupt, mir gefällt auch der neue Star Wars-Film recht gut. Natürlich hat das ganze eine dümmliche, moralin-getränkte Story, natürlich gibt es wieder Königinnen, das Böse und die Guten Ritter, aber was erwarten die Leute. Es steht doch Star Wars drauf, also ist auch Star Wars drin. Modernes Kindermärchen mit vielen FX. Das ist doch wie Crustcore hören und sich dann beschweren man versteht den Sänger nicht.

Jetzt aber mal etwas völlig anderes, etwas was zwar keinen interessiert, aber es ist ja meine Kolumne! Es ist mir wichtig die Tatsache klarzustellen, das die Dicks einfach eine gemein gute Band waren. Wer sie nicht kennt sollte sofort deren CD "1980 - 1986" bei A.T. kaufen. Ich wollte eigentlich gerade bestellen schreiben, und genau da fällt mir auf, daß als interessierter Kunde in Sachen

Punk/Hardcore/Garage, etc., es einfach unumgänglich ist bei Mailordern zu kaufen. Nur wenn ich es mir recht überlege würde ich außer Platten nichts per Post bestellen, weil alles andere entweder Ramsch ist, oder teurer als in ganz normalen Läden in der Stadt. Keiner von uns würde jetzt seine Jeans bei Quelle bestellen, oder einen CD-Player beim Neckermann. Nur bei Platten ist das nötig. Welche Konsequenz ich daraus ziehe?? Keine! Wollte nur mal darauf aufmerksam machen.

Weiter zu andren Themen. Gestern war im Frankfurter Exzess ein Reunionskonzert der glorreichen Spermbirds, und ich kann es nur sagen: Mein Gott waren die gut!!!!!!!!!!!! Alle meine Erwartungen wurden haushoch übertroffen, denn die Band war einfach ab Song Nummer Eins in ihrem Element. Kein Gepose, sondern echte Spielfreude, echter Drive, es wirkte als ob die Band seit dem Ausstieg Lee's vor knapp 10 Jahren nichts anderes gemacht hatte als für den heutigen Abend zu proben. Natürlich kamen auch mir Zweifel, ob das nicht richtig Scheiße wird, bzw. heute mal niemanden interessiert, aber die Zweifel waren nach 10 Sekunden weggeblasen, und die ca. 200 Leute vor der Halle, es war gnadenlos ausverkauft, zeigten auch das dieser Gig nicht nur mich tangierte. Toll, bitte macht weiter. Obwohl ich genau weiß, daß bestimmt wieder eine Menge Miesmacher von Geldmacherei, Sellout und was weiß ich für einen Quatsch schimpfen werden. Alles Mist, die machen das, weil es ihnen Spaß macht, basta! So wer jetzt gehofft hat ich würde wie meine Kollegen in dieser Kolumne auch etwas zu Drogen schreiben, den will ich jetzt einfach mal kalt enttäuschen, denn Drogen sind mir fremd. Haha
Devo rules, sucker.....Al



ERÖRTERUNGEN DES PROCEDERE HINSICHTLICH DES KONSUMS VON SUBSTANZEN, DIE ZUM BREITSEIN FÜHREN KÖNNEN UND SOLLEN

(Triptaphon, der III. Teil)

Bekanntlich schätzen wir die Sommertage am Fluss in nicht unbeträchtlichem Maße, konnte dort doch schließlich ein bequemes Verweilen mit durchaus anregender Konversation verbunden werden. Da nun allerdings der Konsum von Getränken stetig vonstatten ging, geschah es mit einer gewissen Vorhersehbarkeit, dass der Mülligang unterbrochen werden musste, um eine Auffrischung der Vorräte zu ermöglichen.

Eines Tages, als wir erneut auf dem den Fluss säumenden Grün lagerten, tat sich wieder einmal benamste Problemstellung auf.
"Iss noch Bier da?"

"Nö!" lautete knapp wie zutreffend die Antwort.
"Dumm gelaufen." meinte Horst. "Zumal die Trinkhalle heute nicht geöffnet hat."

"Ach, die hat heute Ruhetag." sagte Horst, was ich unglaublich mit

"Echt?" quittierte, worauf mir Horst bedeutete, es sei seinerseits bereits eine Frage gewesen.

"Sie haben sicherlich Katerstag..." spottete Horst, Gesicht und Tonfall wurden jedoch noch im gleichen Moment nachdenklicher, und er fügte hinzu:

"Aber ich glaube, die können gar keinen Kater mehr haben." und meinte den Besitzer des kleinen Kiosks oben am Deich samt dessen Freundeskreis, der in der Tat nicht selten sein bester Kunde war.

Eine Weile gaben wir uns lethargischem Durchhängen hin. Die Sonne und die chemischen Prozesse in unseren Körpern begünstigten diese Tätigkeit, jedoch ging mir das Geschäftsgefahren des Betreibers jener Trinkhalle nicht aus dem Sinn.

"Obwohl, eigentlich müssten sie ja auch mal ans Geschäft denken." behauptete ich. Dies fiel ihnen aber zusehends schwerer, gab Horst seine Einschätzung zu bedenken. Er habe dort unlängst Schwierigkeiten gehabt, ein Bier und eine Cola zu kaufen, sowie sein Wechselgeld zu erhalten.

"Es geht dem Ende zu." seufzte ich. "Wenn der Alte nicht mehr da ist, was dann dann?!"

"Sowohl körperlich als geistig sind sie kaum noch zu irgendwelchen Transaktionen in der Lage." ergänzte Horst zustimmend.

"Dann sind die aber am Arsch!" prophezeite ich. Nach einigen Minuten betretenen Schweigens meinte Horst: "Ich mein', er hat auch son gewissen Charme." Ich ging in diesem Punkte voll und ganz mit Horst d'accord.

"Jaja, dieses Rauhbeinige. Ein guter Mann."

Das wollte Horst nun allerdings so unumschränkt und ungeprüft nicht gelten lassen.

"Ich glaube," glaubte er "wir haben gar nicht genug Wissen über diesen Mann, als dass wir das beurteilen könnten."

Hierauf zündete er sich eine Zigarette an und hub, als er diese geraucht und ihren Rest auf einem umherliegenden Kronkorken ausgedrückt hatte, zu erzählen an, wie er unlängst Probleme gehabt habe, ein Bier und eine Cola zu kaufen sowie sein Wechselgeld zu erhalten.

"Er rechnete also aus, dass ich vier Mark fünfundzwanzig bezahlen musste, hat mir das gesagt, und ich hatte ihm schon den Zehnmarkschein gegeben, und dann habe ich ihn daran erinnert, dass ich ihm diesen Zehnmarkschein gegeben hab. Gut. Jetzt musste er also berechnen, wieviel Wechselgeld er mir geben musste. Das ging dann also so weiter, also leicht schwankend stand er da, und wie gesagt dieser meditative Gesichtsausdruck. Und äh ich wurde dann immer ungeduldiger und äh sagte dann irgendwann, dass er mir also fünf Mark äh fünfundsiebzig bezahlen müsste..."

Hier hielt Horst kurz inne, sich zu sammeln.

"Und... Gut... dann hat er also nochm bisschen weiter, also er musste das erstmal verarbeiten, dass ich ihm das jetzt gesagt hatte, und nun kam eben das Problem, dass er aus der Kasse diese fünf Mark fünfundsiebzig raussuchen musste, und das hat weiterhin noch sehr viel Zeit in Anspruch genommen, sodass ich wieder ungeduldig wurde und ihn fragte, ob ich ihm das Geld aus der Kasse holen sollte..."

Jemand reichte Horst eine mächtige Tüte, an der wir anderen uns schon erfolgreich bedient hatten.

"Aahah." quittierte Horst und setzte nach angemessener Frist seine Erzählung fort.

"Und schließlich hat er mir dann fünf Mark achtzig gegeben und hat gefragt, ob ich jetzt zufrieden wäre und ich sagte 'ja' und das war's dann."

Es verstrich geraume Zeit, bis wir das Gehörte verarbeitet hatten. Wir waren von Horsts Bericht tief beeindruckt. Plötzlich jedoch unterbrach Agathe unsere Kontemplation mit dem rüden Ausruf:

"Ach du Scheiß!"

"Was?!" fuhr ich erschreckt auf, das Schlimmste vermutend.

"Da kommen so Menschen." klärte mich Horst auf, worauf ich mich an Agathe wandte, von der ich mir Aufklärung darüber erhoffte, was denn an diesem für sich genommen ja keineswegs ungewöhnlichen Faktum nun so erschreckend sei.

"Kennst du die?" fragte ich.

"Nee." lautete ihre, mich nunmehr doch ein wenig überraschende Antwort.

"Wer ist das denn?" wollte Horst nun von ihr wissen, worauf sie erwiderte, das seien irgendwelche Säcke.

"Du kennst die doch gar nicht." appellierte ich an Agathens Vorurteilslosigkeit und führte aus:

"Scheint ein leicht prolliger Haufen zu sein."

"Irgendwelche Halbhippies sind auch dabei." präzisierte Horst meine Beobachtung.

"Und deine Definition von Halbhippies?" fragte Agathe nun Horst. Dieser gedachte jedoch nicht, sich auf ein solches Glatteis, wie die Bruchrechnung eines darstellt, führen zu lassen.

"Na, so Viertelhippies, oder sag vielleicht Achtelhippies, das sind halt die Leute da."

"Naja..." wurdigte ich seine Ausführungen nicht gerade überschwenglich, weshalb Horst sich bei seiner Ehre gepackt fühlte:

"Wieso? Dieses eine Zöpfchen da, und das Henna bei dieser einen Frau, und dieser Typ mit der Stoffbaseballmütze..."

"Ich dachte, das hätte mehr mit diesem Grungeding zu tun." wandte ich ein, worauf Horst allerdings zu bedenken gab, er wisse gar nicht, was 'dieses Grungeding' eigentlich sei.

Ich versuchte mich an einer halb- oder viertelherzigen Erklärung, sagte dann aber, man kenne das doch, überhaupt sei es auch ganz einerlei, vor allem jetzt und hier, und gab das Thema schließlich der Beliebigkeit preis.

"Mich interessiert auch nicht." sagte Horst nach kurzen Nachdenken.

"Sei nicht immer so ein verdammter Nihilist! Das kann auch für dich einen Unterschied machen, was um uns herum geschieht." regte sich der Humanist in mir und legte sich kurz darauf wieder schlafen.

"Wir könnten in den Dom gehen und dort chillen." schlug Horst vor, worauf sich Horst zu Wort meldete und meinte:

"Nun, wenn da Orgelklänge tösten..."

"...vielleicht noch ein wenig Weihrauch in der Luft schwebte..." ergänzte ich sinnierend, während Horst fortfuhr:

"...dann würde ich vielleicht auch mal dort hin gehen." Eine Grille zirpte ungefähr eineinhalb Meter links von meinem Kopf, während ein winkendes Paddelboot den Fluss hinuntertrieb.

"Vielleicht lässt sich der Pfaffe davon überzeugen, dass er seiner Herde so ein paar neue Schäflein zuführen kann." sage ich.

"Ich glaube, die sind auch an ihre Stundenpläne gebunden." wandte Horst ein.

"Betonköpfel!" fluchte ich im Scherz.

"Du sagst es." pflichtete mir Horst bei. "Flexibilität ist das Gebot der Stunde."

"Ist das so?" fragte ich etwas überrascht, ob der vermeintlichen Ernsthaftigkeit dieser Aussage.

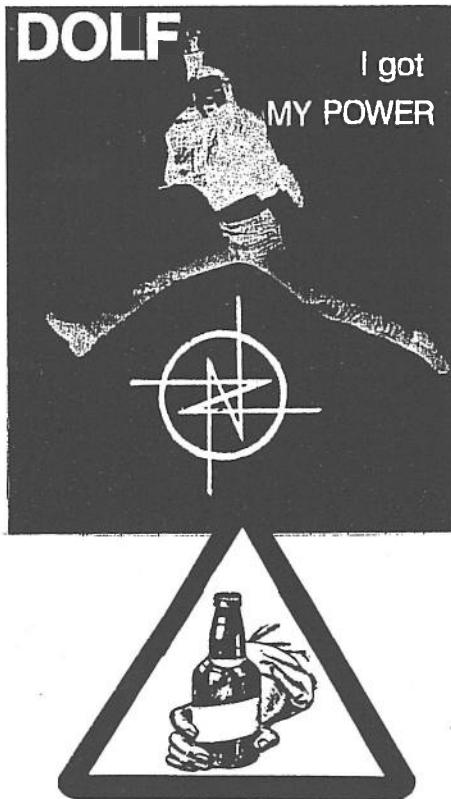
"Ja. Schlanke Produktion, Mobilität..."

Ich dachte darüber nach.

"Die" meinte ich schließlich leichthin "hat sich der Bürger ja damals beim Sturm auf die Bastille erkämpft, weiland." während ich mich erhob, um einem kleinen Kötter seinen Ball fortzunehmen und ihn in hohem Bogen ins Wasser zu schleudern. Der Kötter fing daraufhin an, lauthals zu kläffen, weshalb ich seinen Kopf in ein Erdloch steckte, ringsherum die Krume anhäufte und festtrat. Nun war endlich Ruhe eingekehrt.

Dieses Fragment entstammt einem dreiteiligen Prosawerk, das unter Verwendung nachträglich bearbeiteter Samples entstand, die wiederum unter Einfluss verschiedener bewusstseinsverändernder Substanzen live eingespielt wurden. Nobody played synthesizers. Zufällige Ähnlichkeiten mit lebenden und nicht mehr lebenden Horsten sind keineswegs zufällig, auch wenn der Autor an verschiedenen Stellen Verweise auf wirkliche Orte und Personen unkenntlich gemacht hat, um einer strafrechtlichen Verfolgung vorzubeugen.

stone



Töni Schifer - CRIPPLED DICK HOT WAX / sideburn recordings

10.4.99

cafe ostbahnhof schwenningen 21.30 sitze mit meiner trinkkumpanin barbara mal wieder am tresen, das machen wir so alle 2 monate mal, wir fahren unsere 3 kneipen ab: bahnhof, linde, limba.

wir trinken geldermann rose sekt und bestaunen die komplett schwarzgekleidete möchtegern high society, die sich auch gerne hier trifft und bestaunt. parfumschwaden erreichen unsere nasen. ein mittelmässiger dj schweigt in 80er träumen und legt zwischen franky goes to hollywood und rip rig & panic auf. der dritte sekt kommt auf den tisch, ich habe schon mindestens 10 zigaretten geraucht und mache mich auf den weg zum automaten um eine neue schachtel zu holen. eine üppige blondine mit extremer oberweite kommt mit der bedienung des automaten nicht zurecht. ich werde behilflich und werde mit einem pamela blick belohnt. der dj wechselt zu matt bianco - wir beschliessen nach burgberg zu fahren um dort weiterzutrinken. auf dem 15minütigen weg dahin rauchen wir eine anständige gewürzsigarette. unsere gespräche werden tiefrückiger - mit dem richtigen quetschen alberheit, die langsam aber sicher die oberhand gewinnt.

gasthaus linde burgberg im schwarzwald ca. 22.50 wir kommen leicht angeheitert an. wie immer - nur ca. 8 gäste, aber das macht uns nichts aus. hajot, der wirt ist immer für eine längere unterhaltung gut. es läuft eine schöne zusammenstellung vom jazzlabel verve. wir geniessen das leben in vollen zügen bei diversen rieslings schorle, die einstiegsdroge hält nicht lange und wir steigen auf härtere Sachen um: durbacher weisswein pur!

zwischendurch wird der hunger gestillt bei diversen bierstengel und schliesslich bringt der freundliche und heute besonders gesprächige hajot auch noch italienische salami und lecker käse. wir sind gestärkt für weiteren alkohol und nikotin. alles rein - wir sind high. bararas scheitel hängt tiefer denn je. wir hören beasts of bourbon und ich fange an von den guten alten zeiten zu erzählen. wir schwelgen in der vergangenheit. nur barbara sagt mir in regelmässigen abständen, dass sie mich eigentlich blöd findet - aber das macht sie gerne und deswegen geh ich auch mit freude mit ihr aus. es ist mittlerweile ca. 2 uhr und wir versuchen uns zu verabschieden. wir sind beide ordentlich betrunken und ich vermelde, dass ich nicht mehr fahren kann. hajot hat ein bisschen umsatz mit uns gemacht und schenkt mir den schwarzen abgeranzten ledergeldbeutel, der über 15 jahre im kneipeneinsatz war. ein pokal sozusagen, ich beschliesse ihn rahmen zu lassen. der neue beutel in lila ist hässlich mit seiner goldenen schnalle - ich nenne ihn "modell aristocat".

barbara möchte nach hause - und nach einer 15 minütigen anlaufphase werfe ich mich schwungvoll auf den fahrsitz - obwohl ich lieber dort geblieben wäre. die 22.zigarette soll helfen. rasant gehe ich in die kurven der schwarzwälder serpentinen und lasse den motor ordentlich aufheulen. doch barbara lässt sich von meinen fahrkünsten nicht mehr weiter beeindrucken. nach 300 metern halte ich an um ihr die chance einer kotz-action zu geben. sie zierte sich um eine übergebung herum, dafür wird mir hundeeelend und ich vermelde, dass ich fahruntauglich bin. wir fahren zurück zu hajot und ich besichtige seine frisch gelüfteten gästezimmer mit 3 bettausstattung. die gemütlichkeit wird durch die raumtemperatur von ca. 3 grad beeinträchtigt. barbara will sowieso nicht übernachten, weil sie angst hat, dass ich ihre brüste küssen werde. der 2.anlauf wird unternommen und ich fahre

I drink to you we drink to each other and talk about the good old flame when the bottle's gone we get another some things never change..." (Johnny Thunders)

wie ein junger gott in die extra für mich geschnitzten kurven.

sonntag, 11.4.99 - 9.20

mein hals fühlt sich wie ein menschlicher aschenbecher. ich beschliesse mit der suchtvollsten droge ein ende zu machen und das rauchen aufzuhören.



Joachim Hiller, Ox-Fanzine

Drogen?

Tja, wie mit allem, was Spass macht, gibt's keinen Genuss ohne Reue, und die Leute, die es schaffen Drogen zu GEbrauchen statt sie zu MISSbrauchen, die sind verdammt selten. Alkohol ist ein Teufelszeug, mein Vater ist daran kaputtgegangen, trotzdem trinke ich Alkohol - aber kontrolliert! Kein Bock auf Hangover, das tötet Hirnzellen, und die brauche ich für kreatives Arbeiten. Arbeiten mit Alkohol? Selten - höchstens mal spät abends ein paar Reviews, ansonsten krieg ich da nichts mehr auf die Reihe. Eine drogenfreie Gesellschaft? Nö, wäre langweilig, denn was gibt's spassigeres, als mit ein paar guten FreundInnen 'n Fläschchen Rotwein zu trinken oder wegen mir auch Bier und dazu was rauchen. Aber bitte, jeder muss damit umgehen können, und im persönlichen Umfeld kennt man ja doch einige, die

Angela Hollstein - Efa, Berlin

Drogen? Du nimmst keine Drogen? Pah! Zugegeben es kommt auf die Definition an. Ich beschreibe sie als abhängig machende Materialien und stelle die Theorie auf, daß unser Leben zu 90% aus eben diesen besteht. Spätestens nach einer Woche werden wir hibbelig, wenn wir diese Substanzen nicht haben können. Du glaubst mir nicht? Gut, ich stelle mich also als Versuchskaninchen zur Verfügung. Hier der Ablauf eines ...lalala...ganz normalen Tages einer durchschnittlichen...äh, sagen wir, meiner: Es ist Morgen, der Wecker klingelt. (Dieser zählt eher zu den

fehlenden 10%) Aber dann: was tue ich als erstes? Richtig. Ich gehe in die Küche und brühe mir erstmals eine Tasse schönen heißen Kaffees auf. Hach. (Droge Nummer 1). Das ich Kaffee ohne Milch nicht aussstehen kann und somit die Milch bei mir ebenfalls zur Droge degradiert wird, vernachlässige ich jetzt mal als statistischen Fehler. So, dann stopfe ich mir etwas Essbares in den Mund. Egal was es ist, ob Weißbrot, Schwarzbrot, Müsli oder Celloggs-Süßbomben...die Urdroge ist das Korn! (Droge Nummer 2). Gähnend schlurfe ich ins Bad um mir die Zähne zu putzen (bei mir: Droge Nummer 3). Dann endlich...warmes Wasser (Droge Nummer 4) über die Haut rieseln lassen. Auf dem Weg zur Arbeit wird nach der Sonne geschielt (Droge Nummer 5) und fleißig über die unbedingt zu den 10% gehörenden wollenden BVG-Gefährte geflüchtet. (Flucht= Droge Nummer 6 - halt stopp - ist ja kein Material, also Kommando zurück). Nach 4 Stockwerken Frühstart (10%) wird auf Arbeit erstmals die Kaffeemaschine (wieder Droge Nummer 1) und der Computer angeschaltet (Droge Nummer 6). Dann werden die tollen Emails (bei mir: Droge Nummer 7) gelesen, gelacht und fleißig beantwortet. Ab dann klingelt das Telefon (auf Arbeit: 10%, zu Hause: Droge Nummer 8) mindestens jede 10 Minuten. Ich stelle den CD-Player auf repeat und höre meine Lieblings-Musik (Droge Nummer 9) bis sich jemand beschwert. Ab und zu gucke ich auch mal auf die Uhr (bei mir: 10%) und irgendwann ist dann auch dieser schöne Arbeitstag zu Ende... Dann geh ich erstmals einen Milchkaffee mit ein paar Freunden trinken (Droge Nummer 1, jawohl.) bevor ich dann auf einen Sprung nach Hause renne um kurz in den Genuss von Droge Nummer 4 zu kommen und ein bisschen Farbe auf die blassen Wangen zu streichen. Dann wird erstmals ein wenig um die verlorene Beziehung (Droge Nummer 10) geheult (...wenn man gerade auf turkey ist) und wenn es denn der Tag so will gibt es auch noch ein wenig Sex (Droge Nummer 11). Zu einem Glas Wein (Droge Nummer 12) und einem richtig guten Essen (Droge Nummer 13) wird dann ein bisschen geplaudert bevor ich dann in mein kleines Kuschelbettchen (Droge Nummer 14) und in tiefe Träume falle, bis mich eins von diesen 10%-Dingern weckt. Und Du sagst, Du nimmst keine Drogen? Da soll mir nochmal einer mit dem Wörtchen "Independent" kommen....

Alkohol eher in Massen denn in Maßen zu sich nehmen - ist nicht lustig. Fazit: Muss jeder selbst wissen, was er tut, der Staat verdient immer mit, und Hasch sollte es in der Apotheke und Heroin auf Rezept geben. Straight Edge? Puritanische Korinthenkackerei, aber bitte, das muss jeder selber wissen, und wer mir nicht die Bierflasche aus der Hand schlägt, kann glauben, an was er will.

Boff/Chumbawamba

i don't take drugs. don't smoke pot, don't take pills, don't smoke cigarettes or take headache tablets. i don't drink coffee, drink very little tea. i run every day, i'm a vegetarian, i eat lots of fruit, prefer avocados and spinach to uppers and downers. but people who are anti-drugs? i can't stand them. i support the use of drugs, wholeheartedly. if you want to do it - just do it. i was teetotal until my late twenties. i decided i would get completely drunk for the first time if my hometown football team, burnley fc, won the english fourth division. when they became champions i got drunk. since then i've tried marijuana, coke, acid, speed, ecstasy. ecstasy i loved for a while, but realised it was kicking into my working week too much - i was having a fantastic time on saturday and feeling crap on tuesday. i spent about five years taking drugs, trying different things.

so i don't do drugs any more. drugs - i just say no. and if other people don't say no: fine. the worst drug is unquestioning, passive, moralistic rejection of other people's kicks.

i'm not into S/M sex, but i'd never think i should decide to say it's wrong. i'm not into F1 motor racing, but i'd never think i should decide to say it's wrong. i'm not into Doom or Quake, but i'd never think i should decide to say it's wrong.

of course there are complications with drugs, it's manufacture as a cash crop, the drug barons who ship and sell the stuff, the cartels which organise and

control its distribution. but that's a different article, frankly.

a few years ago we produced a spoof postcard and poster which mimicked a hugely-publicised advertising campaign here in britain. the original campaign was based around the death of a young girl from taking an ecstasy tablet. the government-backed campaign posters read: "Sorted." along with a picture of the young girl who had died. "Sorted" was the then-current slang for doing drugs, doing ecstasy. we produced a spoof which read "Distorted". It carried the same picture of the young girl, along with the lines that "you are more likely to die from swallowing a bayleaf than from taking an ecstasy tablet."

of course, we came in for a lot of criticism for the poster/postcard. E is a demonised drug. demonised by the government, which can't make any money from it's sale. demonised by a government which makes billions of pounds from tobacco and alcohol advertising and tax revenue every year.

i was wholeheartedly behind this spoof campaign. it gave us a chance to talk to the media, the press, about how and why ecstasy is used. why the emphasis should be on education and information rather than 'just say no' campaigns (which obviously don't work). so, no, i don't do drugs. but yes, i support the right of anyone to do whatever drugs they want to do. all i ask for is that they have the knowledge and background to understand what they're doing. all i ask is that people

zum Thema Drogen

understand the social consequences of what they're doing.

if you're not harming anyone else - and you really want to do it - just do it.

me, i don't. i'm having a good time without drugs. but if you think i'm going to line up alongside the "moral majority" and condemn drug-taking.... no chance.



Mykel Board, New York

The following is a slightly edited version of part of a column I wrote in the 80s. I was right then. I'm righter now.

Taking drugs is one of the few meaningful ways to rebel at the end of the 20th century. But as I looked at the yuppie neighborhood around me, I realize that drugs also save cities. If not the whole city - at least any place you or I would want to live. The Lower East Side in NY is a perfect example. In 1982 there were a couple of art galleries-- the first mold spores on the road to inevitable spoilage. Soon, the rich arty folks complained about the local junkies. The mayor, always interested in expanding the tax base-- and responding to the complaints of rich white people-- began "Operation Pressure Point."

Hundreds of cops descended on the East Village. People were routinely harassed. Cops arrested hundreds of users, dealers and innocents. They stopped and searched cars with New Jersey license plates for no other reason than to scare "possible" buyers. It worked. Those dealers not arrested found fewer and fewer customers. Finally drugs were driven out. Not completely, of course, but enough. With the drugs gone, it was safe to move into the neighborhood. Tiny apartments in 5 story walk-ups that rented for \$150 a month now went for \$800. No longer having "the drug problem" to fear, the ice cream chains, bank loans, developers, all moved into the neighborhood. Landlords put pressure on their low paying tenants to move out. They were replaced by

students and art leaches. (The original artists, who lived there because of the cheap rents, were forced out.) What was once a nice, culturally diverse neighborhood, simply died. What killed it was the loss of the drug trade. This same thing is happening in neighborhood after neighborhood, city after city. I heard that THE GAP opened a store on Haight Street in San Francisco. People protested, but they were probably the same people who complained about "the junkie problem" just a few years before. It serves them right. The way things are going, it's probably illegal to advocate drug use. If I could do it legally, I would tell you that if you care about your cities... If you want low cost housing for all kinds of people.... If you want to be able to buy an apple for less than a dollar or get change back from your five for a slice of pizza and a coke... then you should use drugs and encourage others to do the same; publicly, massively and out-of-control. I would say, "Bring back the fear!" The campaign to JUST SAY NO is a campaign of the rich to take your home away from you. Wake up now, before it's too late.

Say YES!

Mykel (mykelB@ix.netcom.com)

over just to look hard in front of the ladies, and that morals aren't

absolutes, but easily movable parameters. I'm in yet another club. This time in Manhattan. I've just had another drug dealer thrown out for selling, all it took was twenty bucks and a bump of coke to convince the bouncer that Milky was no good. He got me thrown out two nights ago, and I'm not taking any chances of that

happening again. Now I've got free reign to sell the pills and powders that I spent all day cutting with Ephedrine or Aspirin, depending on what it was supposed to be. Somebody makes it. In California, or Texas, or in their bedroom in Albany. Then they cut it, then they sell it to somebody who cuts it, who sells it to somebody who cuts it, who then sells it to me. I sell it to some kid who either takes it, or sells it to the other kids in his high school. He probably cuts it too. Moving up the ladder in dealing is a gradual thing. First you're the one selling it in your high school, then you've got together kids doing that for you, then you've got other kids selling to other kids who sell it in their high schools, and so forth and so on. I never knew who my supplier was supplied by. I never even asked. Dealing is the front lines of capitalism. It was all about pay offs and information. Who was getting what from whom, and how much they were paying and selling for. Which clubs they controlled, and which drugs what bouncers would take to kick somebody out. I never worried about marketing, there was no need to create a demand for the stuff, whatever that stuff was, and what it was changed week to week. It was all a matter of having it there when the people wanted it, and having it cheap. I thought about boring you with all the stories of my misspent youth. Of all the steps that I took along the way, and of all the people who died, or went to rehab, but I wanted to avoid too much of the personal anecdotes.

I've got nothing against using drugs, and I'm glad I did. I am a bit ashamed of my life as a dealer though, it's an ugly world that I wish I'd never joined. What started out as a way to get acid for free, turned into a way of life that was more about money and betrayal than it was about having a good time. Sunday morning in the meat packing district on the far side of Manhattan. John, the kid who once upon a time, many months ago, owed me a few hundred dollars, is laying on the sidewalk, shivering with his eyes rolled back in his head. My girlfriend, Lisa, has him in her lap, and we're discussing whether or not to take him to the hospital. We're discussing this as John pukes all over Lisa's jeans. John doesn't go to the hospital that morning. The reasons are still unclear to me. It had something to do with Johns cousin, and the law and being too fucked up to care that this kid was going to die. It's hard to pinpoint why I quit in the end. John ODing on the side walk in front of me was part of it. He didn't die that morning, no thanks to us. The younger kids coming up around me who were more than willing to do the things I wasn't able to do was another factor. There were many little concessions I made in that world, little parts of my ideals I gave away. Finally, it seemed I had given away too much, and I had to quit, get out before I turned into something I wasn't. I boarded a bus with a backpack full of clothes in late July, when the heat and the smell of piss cooking on the street in New York gets to its highest. And I headed out to the gray skies and clean living of Northern California. I haven't sold a drug or put anything harder than a whisky and coke in my body in years now, and I'm feeling pretty good about it. Don't get me wrong, I wouldn't take back those times, even with all the people who got hurt. I'm not proud of them, in anyway, but I learned a hell of a lot and I'm just glad they're over. I can be reached at Sean Sullivan 1369 Haight St San Francisco, CA 94117 or email me at: Seansul@mindspring.com

Sean Sullivan - Maximumrocknroll

It's three o'clock on a Monday morning, in a parking lot, at a club, in Long Island New York, a long long time ago. I haven't slept since Thursday night and I am in the process of putting the umpteenth line of speed up my nose in the back seat of some girl's car. As the burning, searing pain associated with good crank starts to rip my poor little nostrils apart, my friend, Jimmy calls out from the front seat "Hey, isn't that John?" I look up from the magazine loaded down with Meth, that is sitting in my lap, and notice that yes, it is John, the kid who owes us (Jimmy and I) five hundred dollars. Money he promised two weeks ago that he was going to pay "right after I unload this shit." I pass the magazine off to someone else in the car, and say to Jim "Hey, wouldn't it be nice to say hi to old Johnny?" "Yes, Sean" he says "yes it would." We're walking towards John now. Quickly, but not too quickly. He's backing away quickly, but not too quickly. Nobody wants to seem too upset, nobody gives off any signs that there might be trouble. We finally back him up against a parked car, and start calmly explaining the situation. "Look you motherfucker, you owe us that fucking money, and I don't give a shit whether or not you steal from your own fucking mother to get it, but I want it." My heart is absolutely racing. I'm not thinking about anything other than getting John to commit to paying the fucking money. That, and watching out of the corner of my eye to make sure none of his friends come to help him. "I'm good for it man, I am, it's just taken me longer to get rid of the shit than I thought I'll get it to you next week I swear...blah blah blah" John's leaning up against the car now, Jim and I are leaning into him. Jimmy knees him in the gut.

"I don't feel good about this John, I really don't, but if you don't pay soon" I say calmly, heartfully, "Things are going to get worse." I really didn't feel good about it, it wasn't what I was about. Shaking people down for money in parking lots. I think to some degree it was the speed inside me, but it's a cop out threatening a kid, and then blaming it on drugs. It was ridiculous, and thankfully it only happened

once or twice. Still, I'm threatening people for money, what's happened to me? I used to be a nice guy. I learned a lot from selling drugs. Besides ounces and grams and learning to count money without taking it out of your pocket. I learned that people do terrible things for little or no reason. That people will fuck you

Reiner Palma - Rechtsanwalt

Mitte April war es wohl, da kam eine E-mail von Dolf mit der Frage, ob ich Lust hätte, etwas für das vom Trust geplante Special zum Thema Drogen zu schreiben.

Im allgemeinen Überschwang, da die Deadline für das Abliefern der Beiträge der 31. Mai 1999 war, sagte ich spontan zu.

Nun, es kam wie es kommen mußte, kurz vor der Deadline saß ich vor dem Computer und frage mich, was kann ich als Anwalt aus dem Themenkreis Drogen den Lesern des Trust sinnvollerweise näherbringen.

Sicherlich käme ein Thema in Betracht, daß uns beiden, Dolf und mir, im Jahr 1998 aufgrund eines anstehenden Gerichtsverfahrens seines Bruders einmal mehr sehr deutlich vor Augen geführt worden war: Die restriktive Drogenpolitik im doch so "geliebten" Bundesland Bayern und dadurch bedingte Auswirkungen auf die Höhe der verhängten Geldbußen und Freiheitsstrafen.

Daß dem so ist, stellt für viele Betroffene und Interessierte eine "Binsenweisheit" dar. Ich kann es Euch aber getrost auch noch einmal als Anwalt bestätigen. Sowohl in dem Fall von Dolfs Bruder als auch in einem weiteren BtM-Vorfall in Bayern wurde mir als Verteidiger durch die jeweilige Strafkammer, nachdem ich mein Plädoyer gehalten hatte, im Verlauf der Urteilsverkündung mitgeteilt, daß meine Argumente als "norddeutscher Strafverteidiger" für eine Gewichtung und Abstufung des Gefährdungspotentials und meiner Einordnung einer "nicht geringen Menge" von BtM, in Bayern nicht auf fruchtbaren Boden fallen würden, da in Bayern die Strafen insbesondere auch nach dem Gesichtspunkt der Abschreckung verhängt würden.

Eine entsprechende Anwendung des Strafraahmens ist somit in den letzten Jahrzehnten in Bayern üblich gewesen und ist es offenkundig ebenfalls noch im Jahre 1999.

Um Euch in den folgenden Zeilen nicht mit unverständlichen Juristenkauderwelsch zu langweilen, werde ich lediglich einen Einzelaspekt bei der Anwendung des Betäubungsmittelgesetzes herausgreifen, der jedoch bei einem anstehenden Gerichtsverfahren und möglicherweise im Raum stehender Verurteilung für die Höhe des Strafmaßes entscheidende Konsequenzen haben kann.

Konkret geht es um den Anbau von Cannabis und der bei einer Aufdeckung durch die Verfolgungsbehörden sich daraus ergebende gegebenenfalls erheblichen strafrechtlichen Konsequenzen.

Allein bei dem Anbau weniger Cannabisplanten kann es ohne weiteres möglich sein, in dem Strafraahmen von über 2 Jahren hineinzurutschen, was wiederum zur Folge hätte, daß diese Freiheitsstrafe nicht mehr zur Bewährung ausgesetzt werden könnte und auf jeden Fall zu verbüßen wäre.

Mir ist es insbesondere auch noch einmal bei dem Vorfall von Dolfs Bruder deutlich geworden, daß diese strafrechtlichen Konsequenzen nicht bekannt sind.

Daß dem jedoch so ist, ist eine Folge eines Gesetzes mit dem schönen Namen "Gesetz zur Bekämpfung des illegalen Rauschgifthandels und anderer Erscheinungsformen der Organisierten Kriminalität (OrgKG)" vom 15.Juli 1992, welches am 22. September 1992 in Kraft getreten ist.

Das Gesetz hat eine lange Entstehungsgeschichte und ist von Anfang bis Ende stark umstritten gewesen. Neben strafrechtlichen Regelungen enthält das Gesetz verfahrensrechtliche Neuregelungen hinsichtlich der Rasterfahndung, der polizeilichen Fahndungsbeobachtung, der Telefonüberwachung, des Einsatzes sonstiger technischer Mittel, für verdeckte Ermittler, den Zeugenschutz und Sonstiges.

Also viele Themen, mit denen sich sicherlich noch einige Trust-Ausgaben füllen ließen.

Als Produkt des OrgKG wurde auch der § 29a des BtMG eingeführt. In dessen Absatz 2 wird derjenige mit Freiheitsstrafe von nicht unter einem Jahr bedroht, der Betäubungsmittel in nicht geringer Menge besitzt.

Im Bereich der Cannabisprodukte wird eine nicht geringe Menge angenommen, wenn ein Grenzwert von 7,5 Gramm des Wirkstoffs Tetrahydrocannabinol (THC) überschritten wird.

Von einem "Anbau" einer nicht geringen Menge an Betäubungsmittel, somit auch von Cannabisprodukten, ist nicht die Rede.

Der "Anbau" selbst ist weiterhin in § 29 BtMG geregelt und eigentlich mit Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bedroht.

Allerdings heißt "anbauen" auch besitzen, so daß bei einem Anbau nach Einführung des § 29a BtMG und Einstufung des Besitzes einer nicht geringen Menge an Betäubungsmitteln als Verbrechenstatbestand (dieses sind alle die Strafstatbestände, wo die Mindeststrafe 1 Jahr beträgt) beim Anbau einer nicht geringen Menge der § 29 a BtMG zur Anwendung kommt.

Der Verbrechenstatbestand tritt nicht hinter dem Tatbestand des Anbaus von Betäubungsmitteln zurück.

Diese Konsequenz macht sich derjenige, der die Absicht hat, Cannabisprodukte anzubauen, sicherlich nicht deutlich. Denn bei der Feststellung, ob eine nicht geringe Menge vorliegt, werden sowohl die abgeernteten Blätter als auch noch nicht geerntete Cannabispflanzen mit einbezogen. Diese werden getrocknet und es wird dann die Gesamtmenge des rauchbaren Mariuanas festgestellt. Man kann sich leicht vorstellen, daß bereits beim Anbau von zirka zehn Cannabispflanzen eine vielfache Kilogrammmenge mit Leichtigkeit erreicht werden kann. Das die THC-Menge dann den Grenzwert einer nicht geringen Menge ebenfalls um eine vielfaches übersteigt liegt auf der Hand.

Entsprechend wäre bei Heranziehen eines Strafraumes von 1 bis 10 Jahre Freiheitsstrafe, abhängig selbstverständlich von dem jeweiligen Einzelfall, oft die Grenze einer nicht mehr zur Bewährung auszusetzenden Strafe erreicht.

Diese Problematik wird oft beim Anbau von Cannabis völlig aus den Augen verloren. Insbesondere, da auch dann, wenn der Anbau ausschließlich für den Eigenkonsum gedacht ist, oft mehr Cannabis angebaut werden wird, beispielsweise um möglicherweise einer schlechten Ernte vorzubeugen oder um nur mehr die qualitativ hochwertigsten Pflanzen zu verwerten.

O.k. ich hoffe, mit diesen kurzen Ausführungen eine Problematik angerissen zu haben, die potentiell von einer Strafverfolgung Betroffenen noch nicht bekannt war.

Abschließend möchte ich Euch als Jurist eine Leseempfehlung geben: In der Reihe Beck-Rechtsberater im dtv gibt es für rund DM 14,80 ein Taschenbuch mit Informationen für Betroffene und Helfer.

Der genaue Titel lautet "Drogenrecht", Autor ist Albrecht Brühl, die ISBN lautet 3406339468. Dieses Buch kann ich aufgrund seiner leicht verständlichen Schreibweise, aberdem trotzdem hohem Standart, jedem der sich mit der Materie Drogenrecht beschäftigen möchte, nur wärmstens empfehlen.

Süchtigen meinen, daß sie alleine damit zurecht kommen, aber das geht zu 99% in die Hose und der letzte Weg bleibt eine Therapie, die nicht mit einer Entgiftung zu verwechseln ist!

Jeder Drogenabhängige, der eine Therapie macht, hat auch eine Entgiftung hinter sich. Die ersten beiden Male zahlen die Krankenkassen für 21 Tage, danach wird es schwierig, die Kosten zu begründen, denn die Fachkliniken sind fast immer überfüllt und brauchen freie Betten für Leute, die es nötiger haben, denn es gibt viele Stammgäste, die nur zum "Trockenschleudern" kommen, um fit für die nächste Dröhnung zu sein.

Es ist nichts außergewöhnliches, daß jemand, der sich in der Therapie befindet, 3-6 und mehr Entgiftungen hinter sich hat.

Es ist nicht so einfach, eine Therapie zu machen, da erst einmal ein Kostenträger für einen Therapieplatz gefunden werden muß und das kann sehr lange dauern! In der Regel helfen einem bei der Antragstellung u. s. w. die ganzen Suchtherapiestellen, die es in jeder Stadt und Gemeinde gibt. Außerdem muß man sich erst einmal zu diesem Schritt überwunden haben.

auszuhalten ist. Leider werden Drogenkontrollen durchgeführt, und wer was intus hat, fliegt raus (Es ist zu erwähnen, daß einige von ihrem Arbeitgeber zu einer Therapie geschickt werden, die natürlich bei Therapieabbruch ihren Job los sind. Diese Leute meinen am Anfang meistens, daß sie nicht wissen, was sie hier sollten, da sie nicht süchtig sind). Der Manager hat sich noch nie handwerklich betätigt und hat auch kein Interesse daran, muß nun aber in einer Holzwerkstatt arbeiten. Hinzu kommen die täglichen Gruppengespräche, wo es wirklich zur Sache gehen kann, und an Kritik nicht gespart wird. Wer sich nicht an Regeln hält oder gar handgreiflich wird, fliegt raus. An den Wochenenden wird kaum etwas gemacht, wobei es schwierig ist, mit der Langeweile umzugehen. Daß man in den ersten Wochen absolute Kontaktsperrre (Anghörige, Freunde) hat, macht die Sache noch schwieriger. Es ist wirklich schwierig, sich zu arrangieren und mit Menschen zu leben, die man draußen nicht mal eines Blickes gewürdig hat, oder denen man gleich eine auf's Maul gegeben hätte. Mit der Zeit lernt man sich gezwungenermaßen etwas näher kennen und stellt fest, daß der Berber und der Manager ganz nett, der Arzt aber ein Ober-Arschloch

BAYER PHARMACEUTICAL PRODUCTS.



Send for samples
and Literature to

FARBENFABRIKEN OF
ELBERFELD CO.

40 STONE STREET.
NEW YORK.

Eine Suchttherapie ist kein Urlaub, sondern wirklich harte Arbeit, in der man psychisch äußerst belastet wird. Es ist wirklich überraschend, was man während der Therapie für Leute kennen lernt, denn das Problem Sucht geht wirklich durch alle sozialen Schichten. Es ist allerdings anzumerken, daß immer mehr sehr junge Menschen (20-30 Jahre) dort anzutreffen sind. Das war vor 10 Jahren nicht typisch und wird immer mehr zum gesellschaftlichen Problem. In einer (Sucht) Therapie geht es darum zu lernen, in seinem Leben ohne Drogen auszukommen, d.h. man lernt dort, in Situationen, in denen man etwas konsumiert hat, ohne Drogen zu leben, und lernt sein eigenes Suchtverhalten

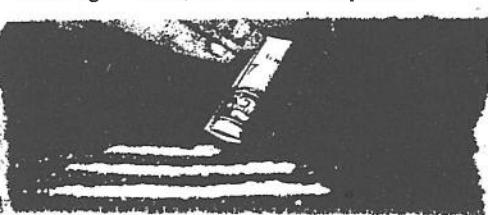
kennen. Das sind oft Situationen wie Freude, Trauer, Stress, Geselligkeit u. s. w.

In einer Therapiegruppe sind Penner, Ärzte, Bauarbeiter, Studenten, Manager, eben sämtliche sozialen Schichten vertreten und das macht es so interessant. Nun muß sich zum Beispiel der Manager, der es gewohnt ist, Anweisungen zu geben, sich selber unterordnen und Anweisungen befolgen. Dazu muß er noch eine Woche die Scheißhäuser putzen und seine Wäsche selber waschen. Er hat 3 Monate Ausgangssperre und muß sich sein Zimmer mit einem stinkenden Berber teilen. Die Konflikte sind also vorprogrammiert, und beide müssen lernen miteinander auszukommen. Ein wunderbarer Anlaß sich die Birne dicht zumachen, weil es nicht:

ist. Einige machen wirklich Erfahrungen, die sie woanders nie gemacht hätten.

Da es wirklich hart sein kann, über seine Grenzen hinaus zu gehen, oder man es einfach nicht schafft, brechen einige die Therapie ab. Es gibt auch die sogenannten externen Therapietage, d. h. man kann für 3 Tage nach Hause oder sonstwo hin. Nicht selten kommen die Leute gar nicht zurück, oder haben in der Zeit etwas eingenommen. Letztere werden rausgeschmissen! Man wird beim Zurückkommen auf Drogen untersucht, und sie finden wirklich alles im Blut. Man sollte sich wirklich überlegen, was man macht, denn es ist wirklich schwierig geworden, eine zweite Therapie finanziert zu bekommen. Irgendwann ist aber auch eine Therapie zu Ende, und es gilt sein Leben ohne Drogen zu meistern. Es ist dann schon ein ungewohntes Gefühl, aus der geschützten Umgebung raus zu sein. Wenn man einen Job hat, fängt man meistens gleich wieder an, was echt strelig ist, und muß sich neu orientieren. Arbeitslose sind schlechter dran, da sie oft in ein 'Loch' fallen und wieder in ihren alten Lebenstrott fallen. Richtig schwierig wird es für Leute ohne Job und Wohnung.

Selbsthilfegruppen sind nach einer Therapie ein Muß, um Stabilität zu bekommen, denn jetzt fängt die schwierige Zeit erst richtig an. Viele merken, daß sich was im Verhalten zu Freunden und Bekannten geändert hat, und führen das auf sich zurück. Meistens sind es aber die Bekannten, die nicht wissen, wie sie



Marco Gehrke - Kiel

Saufen bis der Arzt kommt.

Man wird wach und hustet solange bis man kotzt. Es ist einem hundetibel und trinkt etwas Alkohol, in der Hoffnung, daß es einem anschließend etwas besser geht. Leider behält der Magen den Stoff nicht, und man kotzt wieder. Selbst Speed und Koks bringen einen nicht so recht auf Schwung. Wenn es einem mit und ohne Drogen physisch und psychisch schlecht geht, und die Bauchspeicheldrüse schmerzt, wird es höchste Zeit, etwas gegen seine Sucht zu unternehmen oder man verreckt (oder wird ein Pflegefall). Alle

mit der Situation umgehen sollen. Entweder renkt sich das bald ein, oder drauf geschissen! Zum Schluß möchte ich noch anmerken, daß die Sucht eine Krankheit ist und ein Rückfall zum Krankheitsbild gehört. Die Therapie von Heroin, Alkohol, Medikamenten und Spielsüchtigen ist gleich. Alkoholsucht ist eine chronisch, tödlich verlaufende Krankheit, deren Verlauf man selber beeinflussen kann! Keine andere chronische Krankheit kann man so steuern! Alkohol ist eines der stärksten Nervengifte, die es gibt! Wäre Heroin rein, könnten theoretisch die Süchtigen sehr alt werden! Sie sind nur meistens Dreck gewöhnt, und wenn es dann mal reines gibt, war es zuviel (Überdosis). Die Psychologen, die in einer Suchtklinik arbeiten, sollten alle eine Fachausbildung haben und selber eine Therapie gemacht haben. Ich selber bin süchtig, aber im Trockendock. Ich bin auf vielen Konzerten und amüsiere mich meistens kostlich auf Kosten meiner besoffenen Kumpels.

Boller'99



Arend Streit - Hanf!/Irie (www.irie.de)

Musik ist Drogen für die Ohren

Bullshit. Drogen sind 3D-CyberVideoClips. Wenn man nebenbei Musik hört sind alle Sinne gleichmäßig angesprochen. Musik unter Drogen hören: Als ob einem ein Vielfaches an Frequenzen hörbar wird. Harmonien als schwingende Farbmuster an der Wand. Auf dem Fußboden ausgebreitete Songkonzepte. Sichtbare Töne, hörbare Farben, fühlbare Melodien, unbekannte Dimensionen der Wahrnehmung.

Musik über Drogen: Ein Graus. Ein schwarz/weiß-Fernsehbericht über Farbfernsehen. Ein Lamento über die Nüchternheit. Macht nicht breit, sondern führt nur vor Augen, daß man gerade nichts zum zuknallen hat.

Noch schrecklicher: Musik gegen Drogen. Werbe-Jingles mit moralischem Zeigefinger. Seelenmassage für Leute, die gern wollten, sich aber eh nicht trauen. So oder so, Musik über Drogen eine rein kommerzielle Sache: Umsatzsteigerung mittels der Betroffenheit gegenüber Junkie-Elend, bzw jeder Reggae-Band ihren 'Legalize it'-Hit.

Musik unter Drogen machen: Ein wahrlich hartes Geschäft. Stets am Rande der Kontrollfähigkeit. Stets der Kampf mit der Wahrnehmung eigener Stücke. Ein Spannungsfeld, welches seltene Perlen unerhörter Musik erzeugen kann. Oder menschliche Tragödien. Die wiederum zu schlechter Musik führen. Konzertmitschnitte, bei denen Jim Morrison volltrunken seine Genitalien entblößt oder auf LSD mit Grashüpfern redet: Historische Dokumente. Mit guter Musik hat das nichts zu tun. Die Perlen hingegen: Aufnahmen, denen der Rausch der Musiker keinen Abbruch tut. Sie viel mehr auszeichnet. Und zum Unikat werden läßt. Denn der Schwerpunkt liegt in der Musik. Und nicht im Rausch. Die Avantgarde auf diesem Gebiet: Jazzer. Die Ersten, die das Kokain in den 20ern begannen. Die Ersten, die in Folge der Prohibition von Alk auf Marijuana umstiegen. Die Ersten, die Kokain gebased haben, lange bevor irgendwer dafür den Namen Crack erfand. Und gleichzeitig die Letzten, die irgendeinen Wirbel darum machten. Sondern

einfach weiter Musik machen.

Gute Musik. So gute Musik, daß es sogar Musik über Drogen sein darf. Es gibt eine Aufnahme von Can auf Pilzen, bei der sie 'Mushrooms' und 'Paperhouse' spielen. Einfach göttlich. Speziell wenn man selbst auf Pilzen ist. Drogen sind Musik in meinen Ohren.

Ich möchte niemand zu Erwerb, Weitergabe oder Konsum von Drogen ermuntern oder ihn darin bestärken. Der Text versteht sich als persönliche Stellungnahme.

Alltimes-Drug-Hits Top 3 Charts

Alkohol

- (1) Bier, Korn, Schaps und Wein - Die Toten Hosen
- (2) Johnny Walker - Marius Müller-Westernhagen
- (3) In München steht ein Hofbräuhaus - Volksweise

Dope/Grass

- (1) Shit Hit - Ton Steine Scherben
- (2) Legalize it - Bob Marley
- (3) Legalize it - Peter Tosh

LSD/Pilze

- (1) Lucy in the Skies with Diamonds - Beatles
- (2) Shine on you crazy Diamond - Pink Floyd
- (3) White Rabbit - Jefferson Airplane

Opiate

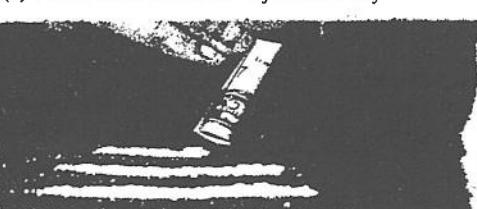
- (1) Sister Morphine - Rolling Stones
- (2) Heroin - Velvet Underground
- (3) Am Tag, als Conny Cramer starb - Julianne Werding

Koks/Aphetamine

- (1) Crack House - Ice-T
- (2) White Light/White Heat - Velvet Underground
- (3) Amphetamine Gazelle - Mad River

Mischkonsum

- (1) Let's get stoned - Rausch
- (2) Für immer breit - (?)
- (3) Vom Teufel besessen - Lyrical Poetry



Sonja Brüggemann - Hamburg

Ich soll was zu drogen schreiben, ausgerechnet ich!???? ausgerechnet diejenige, an der jeder joint in der so entscheidenden phase zwischen 14 - 18 immer vorüberging (ich kam einfach nie dran). einmal an der falschen stelle den kopf geschüttelt, nie wieder wurde ich gefragt. ich war aber immer sehr beeindruckt, wenn andere mir ihre Drogenerlebnisse schilderten. Deshalb weiß ich daß man nach einem joint tierisch hunger kriegt, alles viel klarer (!) sieht (Zitat: "Da sind Dinge hinter den Dingen!") und überhaupt man gesellschaftlich ein angeseheneres Leben führt. Immer nahmen alle in meinem Umfeld Drogen. Auf partys sowieso. während ich die partys von anfang bis ende scheisse fand, fanden meine freunde sie am anfang auch scheisse aber dann auf einmal super. ich war sauneidisch. ha, sagt der geneigte leser: war ja nix was sich nicht ändern lassen. tja, hätte, könnte, sollte, mit dieser Frage wird sich mein analytiker nächste woche dann wohl mal beschäftigen müssen. Ich ging

auf Konzerte und versuchte Punkrock zu sein und scheiterte immer an der 5% Klausel, nämlich die coolen 5% die während eines Konzertes kiffen, koksen gehen oder sonstwas lustiges und cooles machen. aber ich sag jetzt mal ganz simpel, ich wollte Drogen verstehen und dieser versuch führte dazu, daß ich nie welche ausprobieren, denn ich hätte sie gerne verstanden BEVOR ich sie nehme. Bei Medikamenten lese ich schließlich auch den Beipackzettel von Anfang bis Ende, der kosten-nutzen-effekt wollte sich mir nicht erschließen. "biste schlecht drauf, hier zieh mal" kann ich nicht begreifen, entzieht sich leider meiner komplett ratiogeprägten Denke. Deshalb bin ich auch richtig fies neidisch auf Leute, die Drogen nehmen. Denn die sind ja dann so zwangsläufig "bauchgesteuert" und irgendwie total kreativ, lassen sich auf was neues ein, erweitern ihr bewußtsein: Burroughs lesen und verstehen, sie wissen schon. Zwangsläufig tut sich der Graben auf zwischen, denen, die mit Drogen die Dinge mal anders sehen und mir, die gerne die Dinge so sieht wie sie sind; beschissenes als beschissenes, tolles als tolles, 1 zu 1. Gekauft wie gesehen. Leute, die Drogen nehmen kaufen sich eine Art Verstärker, damit sie auch in der letzten reihe noch was hören. Legitim, aber ich sitz lieber in der ersten Reihe oder noch besser auf der Bühne.



Online-Shopping

www.bildpunkt.de/amoebenklang

CD • LP • MC • T-Shirts • Fanzines
Versandkatalog kostenlos bei:

AMÖBENKLANG • Tel./Fax: (0381) 795 44 12
Petersburger Str. 4 • 18107 Rostock



When you reach for the bottle, reach for the needle, reach for the little white pills it kills your spirit it kills your imagination it makes me sick it makes me sad it makes me wonder what happened to you it makes me reach for the bottle too (Pinhead Gunpowder)

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Angry Red Planet, Obere Bachgasse 17, Regensburg/ Eldorado Rec., Unter dem Schibbögen 9, Regensburg/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, Berlin/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, Bochum/ Discover, Bleichstr., Bochum/ False Insight Rec., Bartelstr. 35, Hamburg/ Flight 13, Nordstr. 2, Freiburg/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, Münster/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, Heidelberg/ New Life, Bismarckstr. 5, Essen/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, Mönchengladbach/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, München/ Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, Stuttgart/ Rex Rotari, Försterstr. 38, Saarbrücken/ Schall & Rauch, Nikoleistr. 6-10, Leipzig/ Typhoonm, Am Dobben 80, Bremen/ Scheibenhonig Rec., Auf dem Delft 10, Cuxhaven/ Shock Rec., Natruper Str. 9, Osnabrück/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, Saarbrücken/ Sick Wreckords, Schulstr. 1, Frankfurt/ Ungawa, Bäckergrasse, Augsburg/ Wom, Zeil 90, Frankfurt/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, Nagold/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, Wiesbaden/ Zentralorgan, Alauenstr. 17, Dresden/ Sternauge, Am Heiligen Kreuz 15, Celle/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-Zürich

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns oder Efa!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!!

Für 15.- DM (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte!

Meldet Euch!



IMPRESSUM

TRUST Verlag
Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28207 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
<http://planetsound.com/media/trust>

Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jobst, Al, Jörg, Andrea, Howie, Martin, Christoph, Frank, Stefan, Atta, Zel, Peter, Franco, Sebastian U., Sebastian W., Malte, Dietmar, Martin S.

e-mitarbeiter-kontakt:

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de

atta: attahecke@gmx.de

andrea: astork@stud.uni-frankfurt.de

christoph: 100.222970@germanynet.de

daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de

frank: frank@schlund.de

howie: howietrust@aol.com

jobst: jobstomind@hotmail.com

jörg: warras@uni-oldenburg.de

stone: andreas.schnell@gmx.de

torsten: torsten.meyer@inteq.com

Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte &
diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:

Der, der mit Pritt klebt & Daniel
Cover:

Jordan Isip vs. Daniel
(+Hans-Peter D. & Joachim G. [Thx!])

Abo:

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.- DM) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste X/99 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 99 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

**TRUST #79 erscheint im Dezember 99
Redaktionschluß hierfür ist der
10. November 99**

Weil wir beim besten willen keine Neuigkeit gefunden haben die irgend etwas mit Drogen zu tun hat, fangen wir mit einer Nachricht an die zumindest mit einem Menschen zu tun hat der gerne über Drogen singt.

HANS SÖLLNER

wurde just wegen Beleidigung des bayerischen Innenministers, der Polizei und einer Richterin zur Zahlung von 150.000 DM verurteilt. Söllners Anwälte kündigen Berufung an. Der andere Justizfall der in diesem Jahr die Musikszene erschütterte -

DOC SOMMER

gegen die Bravo/Heinrich Bauer Verlag - scheint zugunsten des HBV's entschieden zu sein. Die Cd "Alle Kassen!" wurde verboten. Demnächst vor Gericht die Betreiber des Live Music Clubs Limelight ins Stuttgart gegen die dortige Polizei und den Bundesgrenzschutz. In der Nacht vom 18. auf den 19. August ging die Polizei gegen Konzertbesucher vor, Pardon wurde keines gegeben. Angeblich hatten Besucher des Limelight die Ruhe gestört und waren von ordnungsliebenden Anwohnern denunziert worden. Die Betreiber des Live Music Clubs behalten sich juristische Schritte vor.

Banks not dead! Als

SAPRIZE,

Bremer Crossover Helden der ersten Stunde Kassensturz gemacht hatten, stellten sie fest, dass das übriggebliebene Geld genau ausreichte um ihrer Heimatstadt eine Bank zu stiften. Die steht jetzt am Osterdeich/Ecke Sielwall, zu Füßen der Trinkhalle und wartet auf eure Ärsche.

Unglücksfälle.

JON SPENCER BLUES EXPLOSION

erreichte das gleiche Schicksal wie

SONIC YOUTH,

in Vancouver, Canada brachen gewissenlose Halunken in ihr Auto ein und entwendeten die Ausrüstung. Wenige Tage später brach ein Feuer über dem Büro von No Looking Back/Carcrash (nicht in Canada, sondern somewhere in Scandinavien) aus. 90% der Platten, t-shirts, etc. wurden zerstört. Falls ihr bei Hb/Cc bestellt habt und auf eure Bestellung wartet, könnt ihr euch per e-mail, Post oder Fax dort melden und nach dem Stand der Dinge fragen. Zum Glück wurde wenigstens niemand verletzt.

Weniger Glück hatten Jonny Anus (ANUS THE MENACE) und Arnie Krautscheit (WARPATH), beide sind nämlich gestorben.

Mit der gebotenen Trauer geben wir überdies die Auflösung von

JESUS LIZARD

bekannt, sie waren immer gute Väter, Brüder und Saufgenossen - auch wenn David Yow für einen Vater doch manchmal zu obszön agierte. Auch erwischt hat es

MOTHER'S PRIDE

aus Berlin. Wer weiß, vielleicht erblüht aus den Überresten vielleicht neues, gesehen bei den

SMALL TOWN CRIMINALS

die aus den Resten von

RAWSIDE

hervorgingen. Oder auch

MASS,

einer neuen Band von Sascha und Constantin, die beide mal bei

NONOYESNO
gespielt haben. Ganz undramatisch umbenannt haben sich

IMPACT

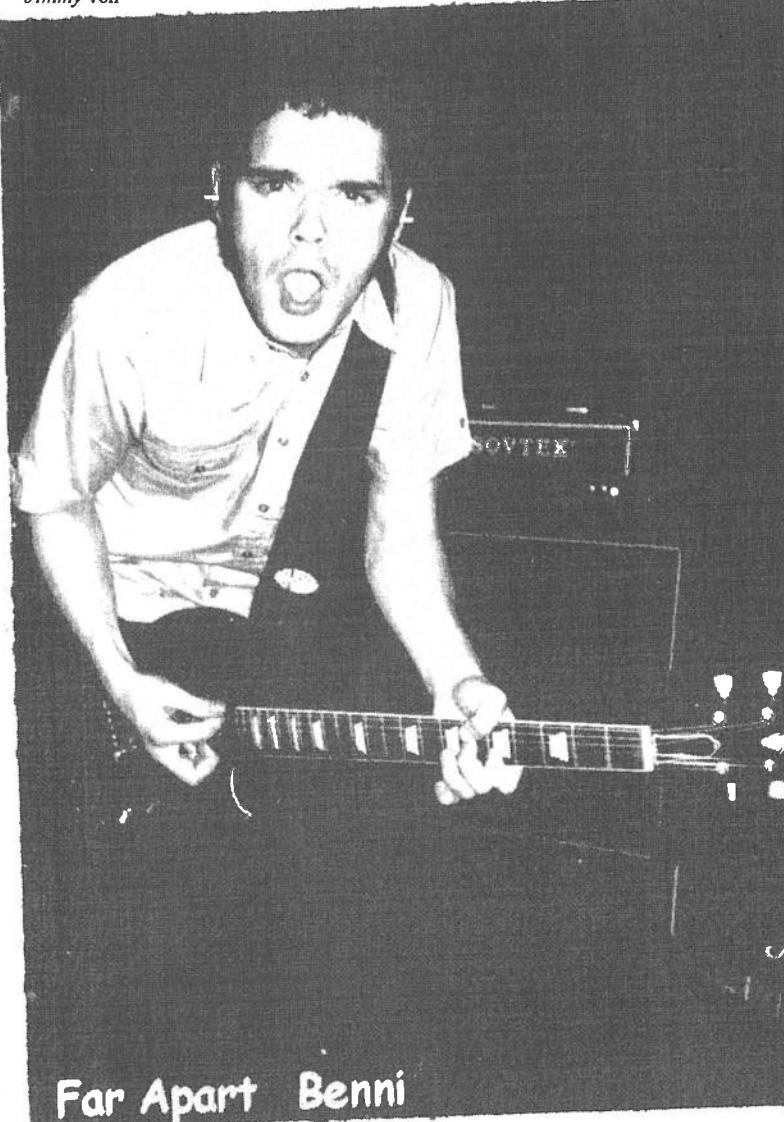
aus Bonn, nach einem Besetzungswechsel. Sie heißen jetzt schlicht

WINCHESTER 73

- sich IMPACT zu nennen war sowieso eine dumme Idee, wegen der Italiener. Natürlich gibt es auch dieses Mal den einen oder anderen Musiker der von der einen zur anderen Band wechselt: Jimmy von

gesucht.
e-mail:
animal_rights@kombi.mux.nu
Neuer Live Club in Bochum namens Blackout (Kortum Str. 101), interessierte Bands und Besucher wenden sich an: 0234/3252832

Nagel ist umgezogen, was bedeutet, das Hucks Plattenkiste, Muff Potter und Wasted Paper jetzt unter der Adresse: Nagel, Tiefe Str. 2, 48431 Rheine zu erreichen sind. Tel & Fax bleiben - er veranstaltet auch wieder Konzerte. Eine



Far Apart Benni

TILT

stieg aus und wurde ersetzt von Pete, der früher schon blabla, etc. pp.

NAKED LUNCH

wurden von ihrer Plattenfirma vor die Tür gesetzt, jetzt sind sie wieder daheim. Das Album "Love Junkies" kommt jetzt bei Big Store/Community/Virgin heraus. Unsere Hefthinteren Lieblinge von

AT THE DRIVE IN

haben sich von ihrem alten Label getrennt - da sie schlicht zu groß für sie wurden - und sind nun bei einem neuen Label untergekommen, Den, heißt es - wir sind gespannt.

Benefiz in Olganitz!

Am 6. November, soll ein Tierrechtsbenefiz in Olganitz bei Oschatz (Sachsen) stattfinden, interessierte Bands und Organisationen die sich aktiv beteiligen möchten, werden noch

neue Heimat hat auch der Herr Rossi sucht sein Glück Vertrieb gefunden. Power it Up führt das Unternehmen weiter. Leute mit Kenntnissen über dufte Punk Site's im Internet wenden sich damit an dirk@volksdroge.de der eine Veröffentlichung sowohl im Internet wie auch auf Papier plant.

Falls ihr euch wie Stone in letzter Zeit mal gefragt hab was aus SST geworden ist, gibt es jetzt eine Adresse bei der ihr euch darüber informieren könnt. Greg Ginn betreibt seit einigen Jahren ein Radio Programm, names Screw Radio. Das gibt es jetzt unter www.screwradio.com im Internet zu hören. Gespielt wird nur Musik aus den Häusern SST und Cruz Records (siehe auch unter www.hardcoreradio.com)

Text: Stone & Dolf



So what if I like a drink - I don't stop and think - in fact I didn't stop to think once on that day and now someone will pay--why can't I remember 1975, 11th of november? (Trilobites)

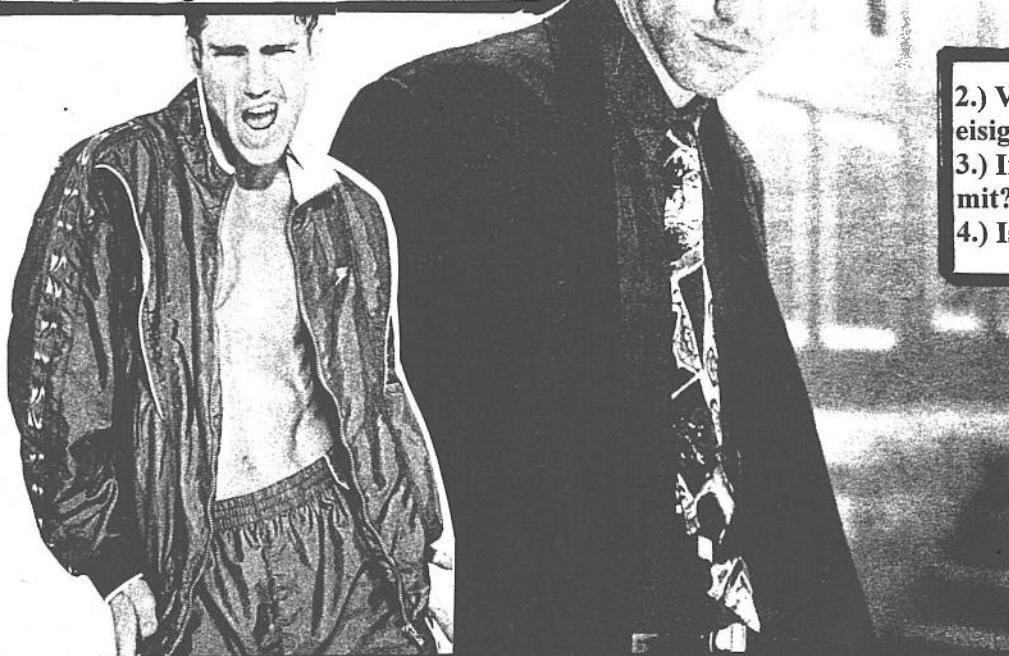
Des Rätsels Lösung & neue Unglaublichkeiten

Omar Rodriguez ist der Mann hinter dem Monster. Kennt ihr nicht? Vielleicht besser bekannt als der Gitarrist von AT THE DRIVE IN . Wir hoffen damit dem Ansehen der Kapelle nicht geschadet zu haben :-)))

RÄTSEL - KURS

"Rätsel der Punkheit" Teil IV

1.) Wer kann sachdienliche Hinweise zur Identität dieses ausgemachten Schönlings geben? Ihm wird jahrelange Gitarrenschädigung zur Last gelegt. Hinweise sachdienlicher Natur wie auch sexuell provozierende Äußerungen nimmt jeder Trust Ortsgruppen Reviewer wie auch die Leitzentrale in Bremen entgegen. Unsere Apparate sind jetzt freigeschaltet.



- 2.) Vor welchem AJZ führte dieser Mann bei eisiger Kälte seinen Fifi spazieren?
3.) In einem Video welches Megastars spielte er mit?
4.) Ist es Gel oder Pomade ?



quarterback



Konzerte im Drachenflug

Braunschweig

23.10. Chelsea on Fire, Low

End Models/ 6.11. El

Mariachi, Mad Minority,

Versus! / 29.12. Wishmopper

Konzerte in der Friesenstr.

Bremen

1.10. Sape Aude, Crude B.E./

15.10. Friesenstr. Bremen

Lesser of Two, Post Regiment

Konzerte im Schlachthof

Magazinkeller Bremen

15.10. Seeing Red, 12

Audillos, Useless ID/ 26.10.

Diavolo Rossa, Moss, Systral

Konzerte im Bhf.

Langendreer Bochum

7.10. But Alive/ 27.11. De

Kift

Konzerte im Blackout

Bochum

7.10. Fluid to Gas, Loud

Minority/ 8.10. Brathseth,

Kingsize Canary/ 14.10. Luke,

Concord, Ezzella Garni/

15.10. Steakknife, Kurt/

16.10. Craving, Monochrome/

21.10. Harmful, Les Hommes

qui wear Espandrilles/ 22.10.

Flys Water, Soulmate/ 28.10.

Sun, Blackmail/ 29.10. Ea 80/

4.11. Solaris, Streng

Konzerte im Cafe Trauma

Marburg

13.10. Britta/ 15.10. No

Respect, Zsk/ 19.10. Merriks/

24.10. Trans Am/ 25.10.

Overflow, the Monochords/

25.10. Trans Am/ 31.10.

Wonderfools, Tbf/ 2.11.

Weakerthans, Tomte/ 9.11.

Mucus 2/ 16.11. Weeth

Experinece/ 27.11. 1 Mai

'87, Psycho Gambola/ 7.12.

Knarf Rellöm, Parka/ 11.12.

Uz isme donna/ 17.12. Nra

Konzerte im Kafe Kult

München

4.10. El Mariachi, Mad

Minorities/ 9.10. But Alive

12.10. Freak Show/ 17.10.

Unruh, Stack/ 20.10. Apple

Seed Cast/ 21.10. Divolo

Rosso, Graue Zellen/ 29.10.

Trans Love Energy, Analstahl,

Team Dorsch/ 30.10.

Saufenfuckers, In Palumbia,

Mass/ 6.11. Born Bavarian,

Tailgate/, Splatterday, Public

Toys, Munich Punx/ 13.11.

Lake Pussy, Monochords,

Copy Cats, Plock!

Konzerte im Kombi

Nürnberg

3.10. Fluchtweg/ 16.10.

Fucking Faces/ 23.10.

Damnation, 3 Minute Heroes/

30.10. Weakerthans,

Appleseed cast/ 19.11.

Payback, Slamdance

Konzerte im Alten

Stadtbahnhof Schweinfurt

17.10. Gang Green/ 31.10.

Turmoil, Kid Dynamite

Konzerte im Che Stuttgart

1.10. Che Stuttgart The

Radiation Kings, Stereo

Satanics

Konzerte im Limelight

Stuttgart

2.10. Rasenden

Leichenbeschauer/ 15.10.

Phantoms of Future, Apil

Daze/ 20.10. Graue Zellen/

21.10. the Donnas,

Bratmobile/ 22.10. Satan's

Pilmgrims, Pan-a-manic/

27.10. Mucus 2 / 26.11. The

Woggles

Konzerte im Travellers

Stuttgart

11.10. Sugarman Three/

24.10. Couch

Konzerte im Ex Haus Trier

15.10. Craving, Fluid to Gas/

16.11. June of 44

Konzerte im Beteigeuze

Ulm

2.10. Deadlock, Destruct,

Failte is teach, Payback,

Morrison, Curb Dog/ 3.10. De

Heideroosjes/ 9.10.

Hammerhead, Murder Disco

Experience, Public Ölimy

5.11. Bündheimer Schloß Bad

Harburg El Mariachi, Versus!

23.10. Bei Wageni Bochum

Badespass mit Pamela

31.10. Kilombo München

G.Rag, Evolution/Revolution

8.10. Schweinfurt Alter

Stadtbahnhof Hammerhead

12.10. Stuttgart Fluchtweg,

Planlos, Kgb

Schickt auch in Zukunft eure

Gig-Termine!

Termine auch kostenfrei im

Internet bei uns

veröffentlichen!!!

Faxt alle Dates an

Trust-Net-Fax:

0721/ 8 27 06 1

oder direkt übers Netz

frank@schlund.de

Damit die Termine

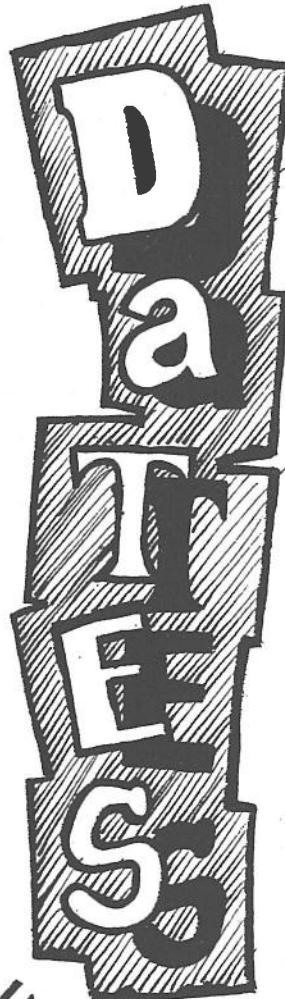
weiterhin hier erscheinen

natürlich auch an die

bekannte Nummer.

Alle Angaben wie immer ohne

Gewähr!



An alle die uns immer mit Terminen bestücken:
Ab sofort könnt ihr eure Termine auch kostenfrei im Internet bei uns veröffentlichen!!! Faxt alle Dates an Trust-Net-Fax:
0721/ 8 27 06 1
oder direkt über's Netz
frank@schlund.de
Damit die Termine weiterhin hier erscheinen natürlich auch an die bekannte Nummer.

A
ACROSS THE BORDER
2.10. Bad Berleburg-Kultuhalle
15.10. Trier-Tufa
16.10. Saarbrücken-Garage
29.10. Dortmund-Kanal
30.10. Lübeck-Treibsand
31.10. Hannover-Flohzirkus
20.11. Konstanz-Contrast
26.11. Crailsheim-Migräne
3.12. Remchingen-Hulturhalle
9.12. Kassel-Spot
25.12. Weinheim-Cafe Zentral
United Concerts

die AERONAUTEN
16.10. Basel-Kaserne
21.10. Zürich-Abart
28.10. Bern-Isc
30.10. Recklinghausen-Uni
4.11. Augsburg-Kerosin
5.11. Mannheim-Lagerhaus
6.11. Kassel-Arm
7.11. Hildesheim-Kulturfabrik
8.11. Hamburg-Flora
9.11. Lüneburg
10.11. Münster-Gleis 22
11.11. Oldenburg-Alluvium
12.11. Aachen-Musikbunker
13.11. Stuttgart-Lime Light
Trümmer

AM I JESUS/ MEGASTORE
3.11. Aachen-Musikbunker
4.11. Offenburg-Kessel
5.11. Bad Wörishofen-Jz
6.11. Leutkirch-juz
7.11. Mechernich-Domizil
9.11. Weimar-Gerberstr.
10.11. Berlin-Wild at Heart
11.11. Osnabrück-Ziegenbrink
12.11. Marsberg-Jbz
13.11. Limburg-Kakadu
19.11. Brilon-Adh
25.11. Dortmund-Soundgarden
3.12. Hamburg
4.12. Neustadt-Forum
Ass Card

ANTIKÖRPER
9.10. Schöppenstedt
19.11. Nisky
Skorbut

APPLESEED CAST
1.10. Monheim-Sojus 7
13.10. Limburg-Osthaven
14.10. Genf
19.10. Wien-Ehk
20.10. München-Kafe Kult
22.10. Wangen
23.10. Köln-Underground
26.10. Hamburg-Onkel Otto
27.10. Fulda-Awo
28.10. Magdeburg-Factory
29.10. Ludwigsfelde-Nva
30.10. Rofwein-Juz
31.10. Schweinfurt-Alter
Stadtbahnhof

Navigator Prod.

B
BACKYARD PROJECT
21.10. Braunschweig-Jolly
Joker
Mind Your Head

BEATSTEAKS/ DONOTS
22.10. Berlin-Columbiahalle
23.10. Verden-Jz
24.10. Hamburg-Logo
25.10. Oberhausen-Starclub
26.10. Bielefeld-Falkendom
27.10. Tholey-Hardrock John
28.10. Wiesbaden-Schlachthof
29.10. Köln-Underground
30.10. Schorndorf-Hammerschlag
1.11. Lindau-Vaudeville
3.11. Wien-Arena
4.11. Leipzig-Conne Island
5.11. Dresden-Scheune
6.11. Schweinfurt-Alter
Stadtbahnhof
7.11. Salzgitter-Forellenhof
8.11. Ibbenbüren-Scheune
Destiriy

BLACKMAIL
1.10. Köln-Gebäude 9
2.10. Hannover-Chez Heinz
3.10. Bielefeld-Falkendom
4.10. Solingen-Getaway
5.10. Berlin-Kantine
6.10. Hamburg-Marx
23.10. Aschaffenburg-Waschtag
28.10. Bochum-Blackout
29.10. Krefeld-Kulturfabrik
Proton

BLASCORE
1.10. Zöblitz-Kniebreche
2.10. Eberswalde-Jkh Bahnhof
9.10. Salzwedel-Hanseat
14.10. Magdeburg-Amo
15.10. Cottbus-Gladhouse
16.10. Schneeberg-Knappensaal
21.10. Aachen-Musikbunker
22.10. Köln-Mtc
23.10. Weinheim-Cafe Zentral
29.10. Miete-Kinosaal
30.10. Bad Muskau-Turmvilla
5.11. Wernigerode-Kuba
20.11. Brandenburg-Kultur
Labor
27.11. Berlin-Die Wabe
3.12. Dresden-Bärenzwingen
11.12. Wittenberg-Alte
Molkerei
31.12. Dresden-Schloß
Nickern
Meistersinger

BLUETIP/ NRA
1.12. Winterthur-Gaswerk
2.12. Nürnberg-Ex Komm
3.12. Karlsruhe-Schwarzwalstr.
4.12. Münster-Gleis 22

BLUMFELD
10.11. Oberhausen-Ebertbad
11.11. Detmold
12.11. Hameln-Sumpfblume
Powerline

the BRIAN SETZER ORCHESTRA
8.10. Berlin-Estell
Convention Center
14.10. Köln-Palladium
15.10. München-Zenith
18.10. Stuttgart-Liederhalle
19.10. Bremen-Pier 2
Blue Star

BUT ALIVE

7.10. Bochum-Bhf.
Langendreer
8.10. Frankfurt-Exzess
9.10. München-Kulturstation
30.10. Düsseldorf-HdJ
31.10. Hamburg-Fabrik
5.11. Berlin-So 36

the BUTLERS
1.10. Salzwedel-Hanseat
2.10. Bersbrunn Löwen
9.10. Berlin-So 36
15.10. Dresden-Bärenzwingen
16.10. Rietschen-Kommärzbank
27.11. Freiberg-Tivoli
17.12. Gera-Comma
18.12. Hanau-Juz Böckler
Moskito Prom./ Meistersinger

C

the CAINE
8.10. Meissen-Hafenstr.
9.10. Potsdam-Waschaus
20.10. Berlin-Pfefferberg
21.10. Cottbus-Gladhouse
22.10. Erfurt-Petersberg
23.10. Affalter-Linde
28.10. Berlin-Privatclub
4.12. Ilsenburg-Heizhaus
11.12. Dresden-Alter
Schlachthof
Amadis

CAPITOL CITY
DUSTERS/ AINA
13.10. Münster-Gleis 22
14.10. Neumünster
16.10. Hannover-Korn
17.10. Hamburg-Onkel Otto
18.10. Berlin-Wild at Heart
19.10. Dresden-Az Conn
21.10. Stuttgart
22.10. Wasserburg-Juz
24.10. Wien-Flex
25.10. Freiburg
27.10. Geneva-L'Usine

CASPAR BRÖTZMANN
6.10. Heidelberg-Schwimmbad
7.10. Esslingen-Komma
9.10. München-Backstage
12.10. Marburg-Kfz
13.10. Hamburg-Logo
14.10. Berlin-Loft
15.10. Dresden-Starclub

CHIXDIGGIT
5.10. Sursee-Kulturwerk
6.10. Winterthur-Gaswerk
7.10. Wien-Chelsea
9.10. Berlin-Wild at Heart
10.10. Münster-Gleis 22
11.10. Hamburg-Molotow
12.10. Bielefeld-Luna
13.10. Kassel-Schlachthof
16.10. Bochum-Zeche
17.10. Solingen-Kotten
Destiny

CONCORD
6.10. Kiel-Tanzdiele
7.10. Lübeck-Treibsand
8.10. Hamburg-Knust
9.10. Köln-Underground
10.10. Berlin-Privat-Club
12.10. Hannover-Gig Lounge
13.10. Düsseldorf-Q Stal
14.10. Bochum-Blackout

CONSOLE
4.11. Landsberg-Hausmusik
Festival
17.12. Wien-Chelsea
18.12. Steyr-Röda

Powerline

COUCH
24.10. Stuttgart-Travellers
25.10. Köln-Studio 672
26.10. Frankfurt-Space Place
Manic Music

CUBA

26.10. Berlin-Knaack
27.10. Hamburg-Logo
Blue Star

D

DARK VOICES/ G-POINT
23.10. Forst-Gasthaus Eulo
5.11. Bad Freienwalde-Offi
6.11. Wittenburg-Alte
Molkerei
16.11. Berlin-Music Hall
23.11. Hamburg-Logo
27.11. Hannover
10.12. Cottbus-Gladhouse
11.12. Bernau-Insight
Meistersinger

DAUERFISCH

1.10. Dödingen-Cafe Mokka
2.10. Schaffhausen-Tap ab
3.10. Feldkirch-Sonderbar
5.10. Augsburg-Kerosin
6.10. Nürnberg-K4
Proton

DE HEIDEROOSJES

3.10. Ulm-Beteigeuze
5.10. Freiburg-Cafe Atlantik
6.10. Weimar-So Jacob
7.10. Berlin-Twh

8.10. Wernigerode-Jugendnetzwerk
9.10. München-Backstage
10.10. Linz
13.10. Roth-Posthorn
14.10. Koblenz
19.10. Göttingen
20.10. Hamburg-Honigfabrik
21.10. Gütersloh-Weberlei
22.10. Köln-Underground
23.10. Frankfurt-Au
24.10. Herten-Juz Nord
Weird World

DEINE LAKAIEN

4.11. Magdeburg-Factory
5.11. Rostock-Mau
6.11. Potsdam-Lindenpark
7.11. Gotha-Stadthalle
10.11. Halle Easy Schorre
11.11. Krefeld-Kulturfabrik
12.11. Darmstadt-Centralstation
13.1. Friedrichshafen-Bhf.
Fischbach

16.1. Wien-Planet Rock
17.11. Nürnberg-Forum
18.1. Tübingen-B 27
19.11. Zürich-Dynamo
20.11. Kaserslautern-Kammgarn
21.11. Göttingen-Outpost
23.11. Dortmund-Soundgarden
24.11. Kiel-Max

25.11. Wilhelmshaven-Pumpwerk
26.11. Hannover-Pavillon
27.11. Chemnitz-Kraftwerk
Scorpio

DELICATE

2.10. Erfurt-Petersberg
9.10. Singwitz-Kesselhaus
29.10. Berlin-Börse
5.11. Brandenburg-Kultur
Labor
6.11. Feldberg-Juri
13.11. Berlin-Garage
17.11. Tübingen-Epple Haus
19.11. Osnabrück-Lagerhalle

20.11. Geyser haus-Leipzig
23.11. Aachen-Musikbunker

1.12. Köln-Mtc
4.12. Strausberg-Kustall
9.12. Hamburg-Prinzenbar
18.12. Berlin-Miles
Meistersinger

DEUS/ GUIDED BY VOICES

5.10. Hamburg-Markthalle
6.10. Halle-Easy Schorre
10.10. München-Babylon
11.10. Stuttgart-Longhorn
Target

DIE STERNE

11.11. Hannover-Faust
12.11. Oberhausen
14.11. Aachen-Rockfabrik
16.11. Innsbruck
17.11. München-Nachtwerk
18.11. Steyer-Röda
19.11. Wien-Planet Music
20.11. Klagenfurt
21.11. Salzburg-Rockhouse
22.11. Regensburg-Alte
Mälzerei
24.11. Frankfurt-Festsaal
Powerline

the DONNAS/ BRATMOBILE+

11.10. Hamburg-Molotow
13.10. Münster-Gleis 22
19.10. Solingen-Em Kotten+
20.10. Köln-Underground+
21.10. Stuttgart-Limelight+

DONOTS

4.10. Solingen-Getaway
14.10. Dortmund-Live Station
Blue Star

DREI FLASCHEIN'NA PLASTIKTÜTE

1.10. Berlin-Twh
19.11. Hennigsdorf-Conny Island
4.12. Ilsenburg-Schützenhalle
17.12. Berlin-K17

DRITTE WAHL

1.10. Sondershausen-Gasthof zm Brühl
2.10. Berlin-Festival
22.10. Mühlheim Ruhr-Az
23.10. Schwerin-Extrem Noise Night
Dröönlund Prod.

DUANE JARVIS

6.11. Neusäßende-Festival
9.11. Unna Landestelle-Massen
11.11. Langenau-Pfellofsaal
Music Contact

DUMBELL

1.10. Dusiburg-Fabrik
5.10. Kassel-Kuz Schlachthof
6.10. Erfurt-Ajz
7.10. Dessau-Ajz
8.10. Dresden-Groove Station
9.10. Ludwigfelde-Nva
12.10. Münster-Schluckspecht
13.10. Gelsenkirchen-Kaue
14.10. Berlin-Wild at Heart
15.10. Hamburg-Planet Subotnik
16.10. Husum-Speicher
19.10. Schwerte-Rattenloch
23.10. Bad Naunheim-Alte Feierwache
24.10. Saarbrücken-Karate Club Meier
27.10. Winterthur-Gaswerk
30.10. Zürich
5.11. Linz-Kapu

6.11. Wien-Ekh	11.10. Karlsruhe-Carambolage	17.12. Dresden-Alter-Schlachthof	9.10. Giengen-Stadthalle
13.11. Töging-Silo 1	12.10. Stuttgart-Limelight	18.12. Glauchau-Alte-Spinnerei	10.10. Heroldstatt-Rössle
20.11. Briedel-Festival	13.10. Heidelberg-Schwimmbad	19.12. Darmstadt-Central-Station	13.10. Dresden
Kötterhai-Booking	30.10. Straußberg-Horte	20.12. Braunschweig-Fbz	14.10. Berlin-Duncker
E	12.11. Bischofswerda-Tollshock	21.12. Hamburg-Markhalle	15.10. Berlin-Wild at Heart
EL MARIACHI / MAD MINORITY	FLUID TO GAS	22.12. Erfurt-Centrum	16.10. Potsdam
1.10. Hanau-Metzgerstr.	5.10. Aachen-Musikbunker	23.12. Halle-Easy Schorre	Info 07321/951392
2.10. Mannheim-Juz	9.10. Heidenheim-Taubenschlag	25.12. Potsdam-Lindenpark	M
3.10. Pforzheim-Schlauch	10.10. Kassel-Bazille	26.12. Dorndorf-Kulturhaus	MARS
4.10. München	11.10. Dresden-Az Connii	Scorpio	15.10. St Ingbert-Festival
5.10. Regensburg	12.10. Halle-Gig	J	16.10. Limburg-Kakadu
7.10. Leverkusen-Juz	14.10. Schweinfurt-Kulturbahnhof	JIMMY EAT WORLD	Manic Music
Kolbergstr.	15.10. Trier-Ex Haus	1.10. Monheim-Sojus 7	MELT BANANA
8.10. Saarstedt-Juz Klecks	16.10. Limburg-Kakadu	5.10. Bielefeld-Ajz	3.10. Wuppertal-Az
9.10. Göttingen-T Veller	Info 0228/691183	Blue Star	5.10. Hamburg-Molotow
5.11. Braunschweig-	FUGAZI	JIM WAYNE SWINGTETT	15.10. Rostock-Ms Sutbnitz
Drachenflug	5.10. Zürich-Rote Fabrik	13.10. Traunstein-Festung	23.10. Wien-Flex
6.11. Bad Harburg-Schloß	6.10. Geneva-L'Usine	15.10. Hannover-Glocksee	25.10. Wels-Schlachthof
Info 0551/5315144	FU MANCHU	25.10. Hamburg-Molotow	27.10. Innsbruck-Bierstindel
EUGENE CHADBOURNE	3.11. Frankfurt-Batschkapp	27.11. Leipzig-Illes Erika	23.11. Stuttgart-Travellers
6.10. Nürnberg-Festivall	4.11. Stuttgart-Röhre	18.12. Singwitz-Kesselhauslager	24.11. Kassel
7.10. München-Club 2	5.11. München-Backstage	21.12. München-Club 2	26.11. Bielefeld-Ajz
8.10. Zürich-Play Off	6.11. Hannover-Bad	25.12. Hildesheim-Kufa	27.11. Weinheim-Cafe Central
9.10. Regensburg-Jazzclub	7.11. Köln-Prime Club	Löseke	28.11. Nürnberg-K4
10.10. Feldkirch-Sonderbar	9.11. Nürnberg-Hirschs	Amadis	29.11. Marburg-Cafe Trauma
15.10. Basel-Kaserne	10.11. Erfurt-Centrum	K	30.11. Hildesheim-Kulturfabrik
16.10. Stuttgart-Flüssigkeiten & Schwingungen	11.11. Berlin-Columbia Fritz	KICK JONESES	1.12. Frankfurt-Dreikönigskeller
7.10. Hildesheim-TUtfabrik	16.11. Hamburg-Logo	29.10. Freiburg-Kts	2.12. Dresden-Star Club
8.10. Kassel-Lolita Bar	Target	30.10. Konstanz-Kontrast	3.12. Berlin-Maria
9.10. Hamburg-Molotow	G	31.10. Kaiserslautern-Fillmore	Trümmer
9.10. Köln-Gebäude 9	the GEE STRINGS	Trümmer	ME & PAUL
1.10. Hannover-Glocksee	7.10. Darmstadt-Goldene Krone	KID ROCK	6.10. Nürnberg-Jazz Festival
2.10. Frankfurt-Ost Club	8.10. Filderstadt-Z	3.10. München-Incognito	7.10. München-Club 2
3.10. Dortmund-Subrosa rümmner	9.10. Mannheim-Cafe Piranha	5.10. Stuttgart-Röhre	8.10. Zürich-Play Off
EURO BOYS	10.10. Regensburg-Alte Mälzerei	6.10. Bielefeld-Kamp	9.10. Regensburg-Jazzclub
4.10. Hamburg-Logo	11.10. Gießen Domizil	7.10. Essen-Zeche Carl	10.10. Feldkirch-Sonderbar
7.10. Kassel-Arm	15.10. Köln-Gebäude 9	Blue Star	Trümmer
18.10. Münster-Gleis 22	16.10. Aachen-Musik Bunker	KREATOR/ BLIND PASSANGERS	MICHAEL WESTON KING
19.10. Solingen-Getaway	21.10. Münster-Gleis 22	19.10. Bochum-Zeche	1.10. Tübingen-Sudhaus
20.10. Heidelberg-Schwimmbad	22.10. Peine-Ujz	20.10. Hamburg-Markhalle	2.10. Langenau-Pfleghofsaal
26.10. München-Atomic Cafe	23.10. Wolfsburg-Cafe Zakk	21.10. Berlin-Columbia Halle	4.10. Bad Homburg-Gambrinus
27.10. Schorndorf-Manufaktur	29.10. Erfurt-Ajz	22.10. Dorndorf-Kulturhaus	5.10. Greiz-Cafe Lebensart
28.10. Berlin-Knaack	30.10. Delitzsch-Villa	23.10. Wien-Arena	6.10. Göttingen
29.10. Dresden-Star Club	13.11. Moers-Volksschule	24.10. München-Babylon	11.10. Dortmund-Subrosa
30.10. Leipzig-Conne Island	Südring	27.10. Stuttgart-Longhorn	Kgb
Blue Star	GUTER	28.10. Köln-Lmh	MINA
F	8.10. Meisen-Hafenstr.	29.10. Osnabrück-Hyde Park	11.11. Zürich-Rote Fabrik
FEELING B	9.10. Potsdam-Waschhaus	Scorpio	13.11. Steyr-Festival
1.10. Bad Salzungen-Kallewerk	30.10. Stendal-Bz am Wasserturm	L	Powerline
2.10. Weißwasser-Ajz	Amadis	LAGWAGON/ AVAIL/ BOUNCING SOULS	MOCKET
12.11. Weißfels-Live Club	H	10.10. Hamburg-Markhalle	27.10. Winterthur
25.12. Coswig-Tabula Rasa	HAMMERHAI	12.10. Köln-Lmh	28.10. Geneve
26.12. Chemnitz-Kraftwerk	2.10. Berlin-Festival	14.10. Frankfurt-Batschkapp	29.10. Thun
Meistersinger	8.10. Sarstedt-Klecks	15.10. München-Incognito	30.10. Lugano
FETISH 69	22.10. Weidenkirchen-Ajz Dorftrottel	Destiny	6.11. Freiburg
27.10. Ulm-Cat Cafe	23.10. Ellwangen-Juze	LEOPOLD KRAUS	7.11. Nürnberg-Desi
28.10. Regensburg	30.10. Oerlinghausen-Ajz	1.10. Wilhelmshaven-Kling	8.11. Saarbrücken
29.10. Dresden-Scheune	12.11. Hannover-Korn	Klnag	9.11. Frankfurt-Ost Club
30.10. Leipzig-Nato	27.11. Stadthagen-Alte Polizei	2.10. Kassel-Arm	11.11. Berlin
31.10. Berlin-Tacheles	17.12. Ettlingen-Specht	Trümmer	12.11. Hamburg
Manic Music	Info 0511/2123897	LES BABACOOLS	13.11. Bremen-Wehrschloß
FLIEHENDE STÜRME	the HELLACOPTERS	9.10. Donauwörth-Schwabenhalle	16.11. Köln-Gebäude 9
9.10. Bielefeld-Ajz	26.10. Berlin-Columbia Fritz	Wip Family	Info 0202/3097667
14.10. Hale-VI	9.11. Essen-Zeche Carl	LETZTE INSTANZ	MOBY
16.10. Halberstadt-Zora	10.11. Frankfurt-Batschkapp	1.10. Groß Hennersdorf	3.10. Hamburg-Markhalle
6.11. Stuttgart-Limelight	11.11. Köln-Lmh	2.10. Altenburg-Music Hall	4.10. Köln-Prime Club
Info 0711/6942523	12.11. München-Incognito	8.10. Dresden-Strasse E	5.10. Stuttgart-Villa Berg
FLUCHTWEG	13.11. Karlsruhe-Substage	15.10. Sondershausen-Stocksen	6.10. Dresden-Strasse E
2.10. Berlin-Festival	14.11. Bielefeld-Kamp	16.10. Eberswalde-Bahnhof	7.10. Frankfurt-Batschkapp
3.10. Nünschritz	15.11. Hamburg-Markhalle	20.10. Greifswald-Klex	8.10. Berlin-Columbia Fritz
5.10. Wien-Ekh	Blue Star	21.10. Cleve-Rathaus	13.10. München-Incognito
7.10. Koblenz-Schnittstelle	I	the INCHTABOKTABLES	Contour/Target
9.10. Schopfheim-Irrlicht			MOMUS
10.10. Schopfheim-Irrlicht			2.12. Berlin-Roter Salon
10.10. Freiburg-Kts			3.12. Leipzig-Illes Erika

7.12. München-Atomic Cafe
8.12. Stuttgart-Le Funque
9.12. Köln-Gebäude 9
10.12. Hamburg-Westwerk
Proton

die MOULINETTES
8.10. Hallen-Zone 11
9.10. Tuttlingen-Ritterkeller
Queerbeat

MOUSE ON MARS
9.10. Bamberg-Lindner Fabrik
10.10. München-Inognito
11.10. Frankfurt-Nachtleben
12.10. Bochum-Bhf.
Langendreer
14.10. Stuttgart-Röhre
15.10. Hamburg-Gr. Freiheit
17.10. Berlin-Columbia Fritz
26.10. Münster-Odeon
9.11. Heidelberg-Karlstor Bhf.
10.11. Düsseldorf-Tor 3

MUCUS2
21.10. Genf-L'Usine
22.10. Winterthur-Gaswerk
23.10. Luzern-Schüür
26.10. Freiburg-Cafe Atlantik
27.10. Stuttgart-Lime Light
28.10. Ulm-Pufferbar
29.10. Augsburg-Blauer Salon
30.10. Dornbirn-Spielboden
31.10. Wien-Flex
3.11. Würzburg-Akw
4.11. München-Club 2
5.11. Nürnberg-Zwinger Bar
6.11. Wiesbaden-Schlachthof
9.11. Marburg-Cafe Trauma
10.11. Köln-Gebäude 9
11.11. Düsseldorf-Unique
12.11. Bielefeld-Falkendorf
13.11. Hannover-Glocksee
14.11. Bremen-Tower
16.11. Hamburg-Molotow
17.11. Braunschweig-Brain Club
18.11. Leipzig-Conne Island
19.11. Berlin-Tacheles
Proton

MUSHROOM
17.11. Ilmenau-Bc Club
18.11. Heilbronn-Mobilat
19.11. Winterthur-Gaswerk
20.11. Thun-Cafe Moka
21.11. Biel-Coupole
22.11. München-Club 2
23.11. Marburg-Cafe Trauma
24.11. Frankfurt-Dkk
25.11. Hildesheim-Kufa
Löseke
26.11. Lübeck-Treibsand
27.11. Bramsche-Webschule
28.11. Schweinfurt-Stadtbahnhof
Proton

MUTABOR
9.10. Heuthen-Zum Schwarzen Peter
20.10. Dresden-Neue Mensa
28.10. Nordhausen-Jazzclub
30.10. Erfurt-Pauker
4.12. Weißwasser-Ajz
11.12. Coswig-Tabula Rasa
18.12. Hof-Projekt X
4.2. Gera-Comma
5.2. Freiberg-Tivoli
Meistersinger

N
NAKED LUNCH
1.10. Traunstein-Festung
2.10. Regensburg-Alte Mälzerei
3.10. Ulm-Cat Cafe
4.10. München-Muffathalle
Scorpio

NAPALM DEATH
1.10. Krefeld-Kulturfabrik
2.10. Lindau-Vaudeville
4.10. Stuttgart-Lka
5.10. München-Backstage
7.10. Erfurt-Zentrum
8.10. Freiberg
9.10. Magdeburg-Factory
10.10. Leer-Zollhaus
12.10. Köln-Prime Club
13.10. Braunschweig-Fbz
14.10. Bischofswerda-East Club
15.10. Berlin-So 36
16.10. Leipzig-Hellraiser

NASENFLÖTENORCHES TER
19.10. Hamburg-Molotow
20.10. Braunschweig-Uni
21.10. Hannover-Silke Arp
Bricht
22.10. Wilhemshaven-Kling
Klang
Trümmer

NEGATIV NEIN
15.10. Wolfsburg-Kaschpa
16.10. Ratingen-Lux
18.10. Karlsruhe-Carambolage
20.10. Tübingen-Epplehaus
21.10. Nürnberg-Kv
22.10. Cronach-Struwelpeter
23.10. Mainz-Gonzo
24.10. Stade-Schlachthof
25.10. Schwerin-Cafe Amsterdam
26.10. Fulda-Kreuz
27.10. Celle-Celler Loch
28.10. Warburg-Kuba
29.10. Flensburg-Hafermarkt
30.10. Wolfenbüttel-Mumpitz
Mind your Head

NEUROSIS/ VOIVOD/TODY'S THE DAY
10.10. Hamburg-Logo
16.10. Berlin-Razzle Dazzle
17.10. Leipzig-Conne Island
22.10. München-Inognito
24.10. Frankfurt-Batschkapp
25.10. Köln-Lmh
26.10. Stuttgart-Röhre
Destiny

NEW MODEL ARMY
12.11. Karlsruhe-Festhalle Durlach
13.11. Osnabrück-Hyde Park
16.11. Darmstadt-Central Station
Contour
the NOTWIST
1.10. Bielefeld-Forum
2.10. Hamburg-Markthalle
3.10. Leipzig-Conne Island
4.10. Steyr-Röda
3.11. Landsberg-Pflugfabrik Powerline

NRA
1.12. Winterthur-Gaswerk
2.12. Nürnberg-ExKomm
3.12. Karlsruhe-Schwarzwalstr.
4.12. Münster-Gleis 22
17.12. Marburg-Cafe Trauma
18.12. Berlin-Wild at Heart
19.12. Hannover-Korn
13.1. Köln-Underground
14.1. Hamburg-Planet
15.1. Bremen-Wehrschoß
16.1. Göttingen

NUMB TONGUES
1.10. Dortmund-Kanal
Trümmer

O
OVERFLOW
1.10. Dusiburg-Fabrik
5.10. Kassel-Kuz Schlachthof
6.10. Erfurt-Ajz
7.10. Dessau-Ajz
8.10. Dresden-Groove Station
9.10. Ludwigsfelde-Nva
13.10. Gelsenkirchen-Kaue
14.10. Berlin-Wild at Heart
15.10. Lübeck-Treibsand
16.10. Husum-Speicher
19.10. Schwerte-Rattenloch
23.10. Bad Naunheim-Alte Feuerwache
24.10. Marburg-Cafe Trauma
27.10. Winterthur-Gaswerk
30.10. Zürich
5.11. Linz-Kapu
6.11. Wien-Ekh
Köterhai Booking

OYSTERBAND
27.10. Dortmund-Live Sation
28.10. Solingen-Getaway
29.10. Hannover-Alto Mondo
30.10. Glaubach-Alte Spinnerei
31.10. Nürnberg-Hirsch
9.11. München-Inognito
10.11. Frankfurt-Batschkapp
12.11. Berlin-Columbia Fritz
13.11. Bonn-Harmonie
Scorpio

P
PAVEMENT
31.10. Hamburg-Docks
1.11. Berlin-Columbia Fritz
2.11. Frankfurt-Koz
14.11. München-Muffathalle
Scorpio

PÖBEL & GESOCKS
23.10. Annaberg-Buchholz-Alte Brauerei
Old School Booking

P.P. FENECH/ DEVIL IN DISGUISE
11.11. Hamburg-Logo
14.11. Weinheim-Cafe Central
Old School Booking

Q
QUYD
8.10. Ludwigsfelde-Nva
9.10. Leipzig-Zoro
14.10. Braunschweig-Jolly
Joker

15.10. Wolfsburg-Kaschpa
16.10. Offenburg-Kessel
17.10. Freiburg
18.10. Nürnberg-Kv
19.10. München-Inline
20.10. Göttingen-Unis
21.10. Celle-Celler Loch
22.10. Roßwein-Jh
23.10. Stade-Schlachthof
24.10. Hamburg-Subotnik
25.10. Gadebusch-Kut
26.10. Lüneburg-Anne & Arthurz

27.10. Tübingen-Epple Haus
28.10. Wismar-Villa Tiko
29.10. Flensburg-Hafermarkt
30.10. Wolfenbüttel-Mumpitz
7.11. Salzgitter-Forellenhof
12.11. Hildesheim-Kulturfabrik
Mind your Head

R
RAW DEAL
1.10. Erlangen-Scheune
2.10. Ahlten-Zur Erholung
READYMADE
2.10. Egelsee-Schwarzer Adler
4.10. München-Muffathalle

6.10. Würzburg-Akw
7.10. Dresden-Bärenzwingen
8.10. Leipzig-Moritzbastei
9.10. Halle-Turm
10.10. Berlin-Knaack
12.10. Hamburg-Logo
13.10. Bielefeld-Kamp
14.10. Hannover-Bad
15.10. Dortmund-Fzw
16.10. Osnabrück-Ostbunker
17.10. Krefeld-Kufa
19.10. Augsburg-Kerosin
20.10. Weinheim-Cafe Central
21.10. Köln-Underground
22.10. Frankfurt-Koz
30.10. Marburg-Kfz
Scorpio

ROCKBITCH
1.10. Osnabrück-Hyde Park
2.10. Bremen-Aladin
3.10. Oberhausen-Star Club
13.10. Spremberg-Mts
14.10. Erfurt-Centrum
15.10. Innsbruck-Hafen
16.10. Kemenet-Halle
19.10. Saarbrücken-Fordgarage
Monster Prod.

S
SAMBA
5.10. Solingen-Getaway
11.11. Frankfurt-Ostclub
12.11. Magedburg-Gröniger
Bad
13.11. Münster-Gleis 22
14.11. Köln-Mtc
16.11. Nürnberg-Klöpfel
17.11. Tübingen-Epple Haus
18.11. Augsburg-Kerosin
19.11. München-Atomic Cafe
20.11. Leonberg-Beatbaracke
25.11. Kassel-Arm
11.12. Essen-Grend
17.12. Lingen-Alter
Schlachthof
18.12. Gütersloh-Alte Weberei
Weberi
Blickpunkt Pop

SATANIC SURFERS
17.10. München-Backstage
18.10. Lindau-Vaudeville
19.10. Weinheim-Cafe Zentral
20.10. Essen-Zeche Carl
21.10. Hamburg-Logo
22.10. Ibbenbüren-Scheune
Destiny

SATAN'S PILGRIMS
21.10. Graz
22.10. Stuttgart-Che
23.10. Bischofswerda-East Club
26.10. Nürnberg-Klöpfel
30.10. Bienne-Ins
2.11. Frankfurt-Dreikönigskeller
Trümmer

SCHWARZ AUF WEISS
8.10. Neuruppin
9.10. Berlin-So 36
15.10. Hamburg-Logo
16.10. Herford-Spunk
23.10. Varel

die SKEPTIKER
8.10. Oldenburg-Alhambra
9.10. Osnabrück-Lagerhalle
16.10. Oetterdorf-Wotufa
29.10. Halle-Turm
30.10. Berlin-Die Klinke
12.11. Frankfurt-O.-Fabrik
13.11. Dresden-Neu Mensa
19.11. Leipzig-Anker
20.11. Bersbrunn-Löwen
26.11. Potsdam-Waschhaus
27.11. Freiberg-Tivoli

Meistersinger
SOFA SURFERS
22.10. Darmstadt-Centralstation
24.10. Münster-Odeon
26.10. Wuppertal-Börse
27.10. Heidelberg-Karlstorbfh.
28.10. Hanover-Alto Mondo Target

the SPACE HOBOS
2.10. Erfurt-Kantine
9.10. Aschaffenburg-Gully
14.10. Cottbus-Zwischenbau
22.10. Dresden-Bärenzwingen
28.10. Berlin-Tu Mensa
30.10. Bernau-Quila Bar
13.11. Freiberg-Füllort
26.11. Berlin-Miles
25.12. Lugau-Landei
29.12. Frankfurt-Batschkapp

SPORTFREUNDE
STILLER
6.10. Ulm-Cat Cafe
7.10. Heidelberg-Schwimmbad
8.10. Koblenz-Circus Maximus
9.10. Essen-Grend
10.10. Monheim-Soju 7
12.10. Karlsruhe-Jubel
13.10. Wuppertal-Börse
14.10. Braunschweig-Brain Club
15.10. Bielefeld-Falkendorf
16.10. Hannover-Chez Heinz
18.10. Bayreuth-Glashaus
19.10. Stuttgart-Röhre
20.10. Rosenheim-Asta Kneipe
22.10. Oberursel-Jugendcafe
23.10. LeipzigMoritzbastei
24.10. Landsberg-Pflugfabrik
27.10. Reutlingen-Zelle
29.10. Winterthur-Gaswerk
30.10. Waldshut-Kornhauskeller
2.11. Erlangen-E Werk
3.11. Weingarten-Welfenkaserne
4.11. Salzburg-Rockhouse
6.11. Lustenau-Culture Factory
7.1. Feldkirch-Sonderbar
12.11. Düsseldorf-Uni
Blickpunkt Pop

SUPERPUNK
12.10. Bremen-Tower
13.10. Berlin-Maria
14.10. Dresden-Riesa Efau
15.10. Nürnberg-K 4
16.10. Linz-Kapu
17.10. Wien-Chelsea
19.10. München-Club 2
20.10. Winterthur-Gaswerk
21.10. Wiesbaden-Basement
22.10. Leipzig-Illses Erika
23.10. Bielefeld-Kamp
Info 040/314949

SWOONS
14.10. Weimar-Haus für Soziokultur
15.10. Hermsdorf-Juz
16.10. Quedlinburg-Juz
20.10. Moers-Volksschule
22.10. Nürtingen-Jab
23.10. Idar Oberstein-HdJ Young Punx Booking

T
TERRORGRUPPE/ DRITTE WAHL/ HASS/ DIE SKEPTIKER
3.12. Berlin-So 36
4.12. Chemnitz-Talschok
6.12. München-Inognito

9.12. Frankfurt-Batschkapp
10.12. Köln-Rhenania
11.12. Mühleheim Ruhr-Az
12.12. Göttingen-Oupost
13.12. Braunschweig-Jolly
Joker
16.12. Hamburg-Markthalle
18.12. Rostock-Mau
Destiny

the TEMPLARS/ the
CRACK/ MAJOR
ACCIDENT/ STOMPER98
1.10. Hildesheim-Löseke
2.10. Walldorf-Kulturwerk
3.10. Leipzig-Conne Island
Old School Booking

TIED+TICKLED TRIO
11.11. Zürich-Rote Fabrik
13.11. Steyr-Festival
Powerline

TOCOTRONIC

2.10. Rostock
3.10. Bremen-Aladin
4.10. KölN-Lmh
5.10. Mannheim-Capitol
6.10. München-Muffathalle
7.10. Salzburg-Rockhouse
8.10. Linz-Posthof
9.10. Altensteig-Avalon
10.10. Wien-Planet Music
12.10. Erlangen-E Werk
19.10. Hannover-Capitol
20.10. Bielefeld-Pc 69
Ludwigsburg-Karlskaserne
22.10. Aarau-Kiff
23.10. Basel-Kaserne
24.10. Zürich-Rote Fabrik
25.10. Wiesbaden-Schlachthof
26.10. Leipzig-Conne Island
27.10. Dresden-Alter
Schlachthof
28.10. Cottbus-Gladhouse
2.11. Hamburg-Docks
3.11. Hamburg-Docks
4.11. Rostock-Mau
5.11. Berlin-Arena
Powerline

TOXIC WALLS
12.11. Hildesheim-
Kulturfabrik
Mind Your Head

U

ULTRA VIOLET
3.11. Freiberg-Füllort
20.11. Dresden-Scheune
27.11. Nnaberg-Alte Brauerei
4.12. Leipzig-Moritzbastei
8.12. Berlin-Pfefferberg
16.12. Jena-Rosenkeller
17.12. Singwitz-Kesselhaus
18.12. Salzwedel-Hanseat
8.1. Belzig-Pogo
Meistersinger

ULME
15.10. Bochum-Festival
16.10. Saarbrücken-Juz
Foerster
Manic Music

UPTIDE
15.10. Wittenberg-Alte
Molkerei
19.10. Potsdam-Lindenpark
20.10. Berlin-Razzle Dazzle
21.10. Strausberg-Ku Stall
22.10. Dresden-Scheune
23.10. Cottbus-Gladhouse
4.11. Krefeld-Kulturfabrik
18.11. Jena-Rosenkeller
3.12. Salzwedel-Hanseat
20.12. Rostock-
Studentenkeller
8.1. Leipzig-Moritzbastei
Meistersinger

UTC

2.10. Flensburg-Volksbad
Info 0511/3888272

V

VERBRANNTER ERDE
30.12. Fulda-Kreuz
Mind your Head

VERSUS!

29.10. Flensburg-Hafermarkt
30.10. Wolfenbüttel-Mumpitz
31.10. Uelzen-Channel 7
1.11. Karlsruhe-Carambole
2.11. München-Inline
3.11. Tübingen-Epplehaus
4.11. Celle-Celler Loch
5.11. Bad Harburg-Bünheimer
Schloß

6.11. Braunschweig-
Drachenflug
12.11. Hildesheim-
Kulturfabrik
Mind Your Head

VOODOO GLOW

SKULLS
2.11. Wuppertal-Börse
3.11. Hannover-Faust
17.11. Hamburg-Logo
Blue Star

W

the WALKABOUTS
1.10. Linz-Posthof
3.10. Wien-Szene
Berthold Seliger

WEAKERTHANS/

TOMTE+
16.10. Braunschweig-
Drachenflug+
17.10. Düsseldorf+
18.10. Rheine-Pinelle+
19.10. Hannover-Capitol
20.10. Bielefeld-Pc 69
22.10. Aarau-Kiff
23.10. Basel-Kaserne
24.10. Zürich-Rote Fabrik
25.10. Frankfurt-Capitol
26.10. Leipzig
27.10. Dresden-Scheune
28.10. Berlin
31.10. Trier-Exhaus+
1.11. Fluda+
2.11. Marburg-Cafe Trauma+
3.11. Münster-Gleis 22+
4.11. Hamburg-Molotov+
5.11. Bremen-Schlachthof+
6.11. Osnabrück-Ostbunker+
Ba Rec.

WHY THINGS BURN/
SUPER HIF FIVE
23.12. Dresden-Az Connii
24.12. Leipzig-Az Zoro
Gth

WISHMOPPER

8.10. Ludwigsfelde-Nva
9.10. Leipzig-Zoro
22.10. Salzgitter-Kjt Hamberg
18.11. Braunschweig-Jolly
Joker
17.12. Flensburg-Hafermarkt
18.12. Göttingen-Juzi
26.12. Uelzen-Channel 7
29.12. Braunschweig-
Drachenflug
30.12. Fulda-Kreuz
Mind your Head

WIZARDS OF OOZE

18.10. Köln-Prime Club
19.10. Frankfurt-Sinkkasten
20.10. München-Bayerischer
Hof
21.10. Leipzig-Cafe Spizz
22.10. Weinheim-Café Zentral

23.10. Hamburg-Knust

X

Y

Z

ZEN GUERRILLA
26.10. Berlin-Columbia Fritz
6.11. Luzern-Sedel
7.11. Fribourg-Frison
9.11. Essen-Zeche Carl
10.11. Frankfurt-Batschkapp
11.11. Köln-Lmh
12.11. München-Inognito
13.11. Karlsruhe-Substage
14.11. Bielefeld-Kamp
15.11. Hamburg-Markthalle

An alle die uns immer mit
Terminen bestücken: Ab
sofort könnt ihr eure
Termine auch kostenfrei im

Internet bei uns
veröffentlichen!!!

Faxt alle Dates an
Trust-Net-Fax:

0721/ 8 27 06 1

oder direkt übers Netz

frank@schlund.de

Damit die Termine
weiterhin hier erscheinen
natürlich auch an die
bekannte Nummer.

Bitte schickt auch in Zukunft
eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne
Gewähr!!

Reiner Palma

Rechtsanwalt

INTERESSEN
SCHWERPUNKTE:

Musiker-Recht
Internet-Recht
Multimedia-
Strafrecht

Marktrg. 14-49191 Belm

Tel.: 05406/ 899420

Fax: 05406/ 899485

EXPANDING HORIZONS

**THE WHIZBANGER GUIDE
TO ZINE DISTRIBUTORS!**

SELF-DESCRIPTIONS OF 200+ DISTROS
FROM AROUND THE WORLD

NO FOREIGN CURRENCY
NO TRADES
PRISONERS PAY IN STAMPS

ISSUE THREE / 1999
THREE DOLLARS US CASH
POSTAGE PAID WORLD WIDE

P.O. BOX 5591
PORTLAND, OR 97228
USA

BAD TASTE RECORDS

presents

Satanic Surfers



BTR 033

"Songs from the crypt" CD

10-year anniversary album! Includes the out of print EP "Skate To Hell" plus approx. 10 unreleased tracks from the same period as well as a big fat booklet with lyrics, old and new drawings by their original singer etc etc.



BTR 035

Trigger Happy "I hate us" CD

The singer of TH described the sound on their new album as Dag Nasty/Descendents songs written by Slayer... This is truly an incredible piece of work. Out late October. In the meantime check out their 30 second song on the new Fat Wreck comp!



BTR 034

"All systems go" CD

Two members of Big Drill Car and the singer from The Doughboys! Get ready for one of the best "popcore" albums since the early SST/Cruz/Epitaph stuff! Produced by Daniel Rey (Ramones, Misfits, Entombed, L7...) and including one song written by Dee Dee Ramone!



BTR 032

Langhorns "Club Gabardino" CD
Instrumental surf from the shores of Sweden! People really love it over here, so check it out. You might be surprised!

ON TOUR:

The Bad Taste Tour! featuring:

The Almighty Trigger Happy (CAN).

Turtlehead (SCO) & Misconduct (SWE)!!!

+ special guests!

Sun 14/11 (SWI) Wil, Remise

Fri 19/11 (GER) Schorndorf, JUZ Hammerschlag

Sat 20/11 (GER) Darmstadt, Oetinger Villa

Mon 22/11 (GER) Herten, JUZ Nord

Tue 23/11 (GER) Köln, Underground

More dates will be confirmed soon.

ON TOUR:

Last Days of April (with Ethyline)

Germany: 28/9 Hamburg (Café Planet),

3/10 Berlin (Wild At Heart), 4/10 Cottbus

(Chekov), 5/10 Saalfeld (Haus SB 1), 6/10

Roth (Posthorn), 7/10 Rossvein

(Jugendhaus), 8/10 Ebersberg (AJZ), 9/10

Wasserburg (JUZ), 22/10 Darmstadt

(Oetinger Villa), 23/10 Mohnheim (Sojus 7),

24/10 Remscheid (Kraftstation) Austria:

10/10 Vienna (The Arena)



Bad Taste Records

www.BadTasteRecords.se

Distributed by Zomba.

Stora Södergatan 38, 222 23 Lund Phone: + 46 (0)46 -131315, Fax: + 46 (0) 46-131321 info@badtasterecords.se

Alex / Kick Joneses ... zum Thema

Alex Hoffmann, dem Musikrezipienten in erster Linie wohl bekannt als Sänger und Trompeter von Kick Joneses, ist vor allem im wirklichen Leben ausgebildeter Sozialarbeiter, der eine Menge über aktive Drogenarbeit mit Junkies zu berichten hat. Und obwohl er musikalisch ziemlich viel "Happy go lucky"-Stimmung mit den Kickies verbreitet, waren die Themen, zu denen er sich am 25. August diesen Jahres engagiert geäußert hat, doch ziemlich ernst. Jetzt ist Schluß mit lustig! Lest selbst.

Als Einleitung würde ich gerne von dir wissen, seit wann, wo und als was du in der suchtakzeptierenden Einrichtung arbeitest.

Alex: Ich arbeite seit sieben Jahren hier in Frankfurt in einer niedrigschwellige Drogenhilfeeinrichtung und das seit dem ersten Tag. Es war eine der ersten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Ich habe dort ganz normal angefangen als Student, praktisch ohne größere Ambitionen mit diesem Bereich zu verbinden. Ich habe nicht studiert und gesagt, ich muß unbedingt Drogenarbeit machen. Ich hatte eher so Armutsthemen beim Studium, dann aber rein jobmäßig angefangen. Zu der Zeit war das natürlich sehr neu und deswegen auch interessant, es war gut bezahlt, weil schon von Anfang an als extrem belastende Arbeit eingestuft, da hat man 25 Mark die Stunde bekommen. Ich habe da als studentische Aushilfskraft gearbeitet, zuerst in diesem Kontakcafé. Das Haus ist so gegliedert, zu Beginn gab es diese Anlaufstelle Café mit angegliederter Methadonvergabe, damals noch nicht legal und einen Übernachtungsbereich. Der Übernachtungsbereich war anfangs von einer Sicherheitsfirma betreut und es war so eine meiner ersten Aktionen, die mich mit dem Haus auch verbunden hat, weil ich dachte, wenn man den Feind praktisch in der Einrichtung hat, sprich Schwarze Sheriffs, dann ist das schlecht. Wir haben mit ein paar Leuten ein Konzept erarbeitet, daß wir das auch in studentische Hände nehmen können, diesen Nachtbereich, den habe ich dann mit aufgebaut und so bin ich an das Haus rangewachsen. Als nach dem Studium die Entscheidung anstand, wo ich mein berufliches Anerkennungsjahr mache, war gerade dieser Bereich, nachdem man gesagt hat, ok man hat jetzt mal so die Grundversorgung der Leute gesichert, d. h. sie können wieder irgendwo schlafen, kriegen was zu essen, die haben eine Anbindung an Ärzte, also diese Schiene "harm-reduction", Elendsvermeidung, als das dann im Lauf der ersten Jahre geklärt war, haben wir uns gesagt, wir müssen mit den Leuten noch irgendwas anderes machen. Dann hat sich der Bereich Beschäftigung, tagesstrukturierende Maßnahmen herausgebildet, den habe ich auch mit aufgebaut. Weil es eine Riesen-Einrichtung im Osthafen ist, wo es immer was zu arbeiten gibt, auch immer was zu putzen, zu renovieren, immer was zu schaffen im Garten, praktisch so intern einfach die Auftragslage, die im Haus besteht, befriedigt und versucht, das mit den Klienten zu machen, die dort wohnten. Und das hat sich im Lauf der Jahre in einzelne Projekte aufgegliedert. Mittlerweile gibt es eine Schreinerei, eine Druckerei, ein Gartenbauprojekt, ein Renovierungsprojekt und ich mache die Koordination für den gesamten Bereich, d. h. ich übernehme da Teamleitung, schau, daß ich irgendwo Gelder herbekomme, mache Arbeitsorganisation und -planung für die einzelnen Bereiche. Ich habe mich nach und nach von der Basis, von dem direkten Klientenkontakt so ein Stück weggearbeitet, aber immer noch viel mit den Betroffenen auch zu tun.

Das Haus soll quasi als autarke Einheit bestehen...?

Alex: Ja, was heißt als autarke Einheit, es....

Also daß es sich ohne fremde Hilfe von außen unterhält...?

Alex: Ja, also man versucht alles, was man aus eigenen Kräften machen kann, zu machen. Erstens weil die Gelder nicht da sind, um Luxussanierungen machen zu lassen und zweitens weil man auch davon ausgeht, wenn man das mit den Leuten zusammen macht, die dort wohnen, da dann eine höhere Identifikation mit der ganzen Sache entsteht. Es gibt ja immer wieder neue Leute, die da reinkommen, ist immer viel Gewalt auch potentiell vorhanden und viel Zerstörungswut, das man solchen Sachen vorbeugt. Und vor allen Dingen, daß man sagt, ok, die Leute haben Zeit, also wenn sie schon Methadon bekommen und der akute Drogenhunger mal gestillt ist... also, Methadon ist kein Heilmittel, daß sie nie wieder Drogen nehmen müssen, das ist ein Trugschluß, falls das jemand glauben sollte... aber dann muß ich ja den Leuten irgendwas anbieten, was sie mit ihrem Tag machen.

Was bedeutet niedrigschwellig?

Alex: Niedrigschwellig bedeutet, daß die Eintrittsstufe für die Klienten so niedrig wie möglich gehalten werden soll. Eine hochschwellige Einrichtung ist z.B. eine Therapieeinrichtung, das heißt, derjenige, der Hilfe sucht, der muß schon viel mitbringen, um in diese Einrichtung zu kommen und wir versuchen das relativ gering zu halten, damit die Leute,

die obdachlos sind, auf der Straße leben, die bestimmt nicht den direkten Weg in eine Therapieeinrichtung finden, weil sie vielleicht auch schon viele Therapien gemacht und abgebrochen haben, daß da eine Möglichkeit besteht, sie trotzdem an ein Hilfesystem anzubinden. Niedrigschwellig heißt, wenn die dort ankommen, ihren Ausweis zeigen, dann können sie da übernachten und wenn sie drogenabhängig sind, können sie in das Methadonprogramm aufgenommen werden. Es werden wenig Voraussetzungen gestellt an die Aufnahme in die Einrichtung. Das heißt niedrigschwellig.

Die Leute kommen auch nicht mit so einer hohen Motivation da hin....

Alex: Genau, zunächst. Da steckt natürlich auch ein Gedanke dahinter, daß man sagt, der Mensch macht an sich eh, was er will und ich kann ihn nicht in irgendeiner Form zwingen. Und wenn die Leute so weit sind, daß sie eine Therapie machen wollen, dann sollen sie das von sich aussuchen. Das Wechselspiel Eigenmotivation, was zu verändern an der eigenen Situation, und was beeinflußt ich als Helfender, das soll ein gesundes, ausgewogenes Verhältnis sein. Das heißt, ich sage jetzt nicht, du mußt clean sein und entgiftet, damit ich überhaupt mit dir arbeite, sondern ich laß dich erst einmal in deiner Sucht. Deswegen redet man auch von akzeptierender Drogenarbeit; ich will den Klienten also nicht für immer in der Sucht lassen, aber ich lasse ihn zunächst einmal in der Sucht, nehme trotzdem zuerst einmal Kontakt mit ihm auf, führe Gespräche und biete ihm was an.

Ist es überhaupt möglich am Anfang neben der Sucht andere Interessen bei den Leuten zu wecken? Die Leute kommen ja zu euch hin und haben den Kopf noch voll mit Drogen, Drogenbeschaffung, sind in dem ganzen Zyklus drin...

Alex: Das stimmt so. Die Leute kommen mit einem stark von der Szene geprägten Verhalten an, das heißt, daß sich alles um die Beschaffung, die Finanzierung und den Konsum der Drogen und den Folgen, dem Rausch, dreht und zunächst muß man ganz einfache Sachen klären. Die meisten haben vielleicht keine Papiere oder sind nicht gemeldet, ganz einfache Dinge des normalen Lebens. Das Arbeitsangebot ist freiwillig, es wird niemand in dem Sinne gezwungen und das ist praktisch der erste Schritt, wo die Leute kommen müssen und sagen, ok, ich will was anderes machen. Die Leute, die das nicht machen wollen, die können auch gerne in dieser Einrichtung... es gibt z.B. einen Fernsehraum, das ist das niedrigschwellige Angebot überhaupt... die stehen morgens auf, um 10.00 Uhr wird der Übernachtungsbereich geschlossen, dann legen sie sich einfach in den Fernsehraum und pennen durch. Es ist wirklich schon ein erster Erfolg, wenn da jemand drei oder vier Wochen abgehängt hat und sich mal wieder richtig ausgeschlafen hat, wenn der dann wieder mal aus diesem Fernsehraum rausgekrochen kommt und kuckt, was ist denn in diesem Haus eigentlich noch. Und da wird er irgendwo Leute sehen, die arbeiten und vielleicht kommt er irgendwann auf die Idee, mal nachzufragen, gibt's hier im Haus was zu arbeiten, kann ich hier irgendwo mitwirken. Wenn so ein erster Schritt getan ist, sind wir natürlich dran. Dann kucken wir, daß wir über ein Erstgespräch speziell zum Arbeitsbereich klären, wie die Verfassung bei der Person ist, was kann ich der körperlich und psychisch am Anfang zumuten. Es fängt dann mit stundenweiser Beschäftigung an, das können ganz einfache Reinigungsarbeiten sein. Eine ganz einfach Motivation bei uns im Haus ist, daß die Leute da auch Geld verdienen, das sie zusätzlich zu ihrer Sozialhilfe verdienen können. Es ist ein geringer Betrag, aber Anfangs auch eine ganz andere Motivation. Mir ist es zunächst auch egal, wo das Geld hingeht, also wenn es dann in die Finanzierung von Bei-Konsum geht.

Wie weit geht die Toleranz gegenüber Sucht in der Einrichtung, wenn die Leute z.B. nach vier Wochen immer noch nichts auf die Reihe kriegen außer ihrem Drogenkonsum und lediglich die gute Infrastruktur auch drogenmäßig nutzen. Wo schiebt ihr da einen Riegel vor?

Alex: Es gibt keine Auflagen in der Einrichtung, daß jemand, wenn er ein halbes Jahr dort übernachtet oder wohnt, sich in irgendeiner Weise in Teilbereichen des Hauses, die dann sozialarbeiterisch arbeiten, mal zeigt. Es besteht also keinerlei Verpflichtung und wir haben kein Zeitreglement. Aber das meiste ergibt sich einfach von selbst. Die meisten Leute kommen automatisch mit Teilbereichen in Kontakt, weil sie z. B. Hilfe brauchen in einer Ämterangelegenheit, dadurch kommen sie zum Sozialdienst. Und der Sozialdienst sagt dem natürlich informativ in einem ersten Aufnahmegericht, du hast hier die Möglichkeit zu arbeiten, wenn die Leute sich das aussuchen. Das muß nicht zwangsläufig sein, die Leute können auch im Methadonprogramm sein und dort nur psychosozial betreut sein über die Ärzte. Es ist nicht so, daß man das komplette Angebot wahrnimmt. Nur wenn man in den Genuss einer Einzelbetreuung

kommen will, muß man in die Teilbereiche des Hauses eingebunden sein. Wir pieksen mal Leute an, z.B. die schon länger im Café sind, wer bist du, wo kommst du her, was machst du, aber auch informell, ohne Zwang. Es gibt teilweise Leute, die sind wahrscheinlich so lange in der Einrichtung wie ich und die sumpfen da vor sich hin. Inwieweit das noch Sinn macht, kann ich auch nicht beurteilen. Leute, die eine straightere Richtung in der Drogenarbeit vertreten, würden den Kopf schütteln und sagen, das ist untragbar. Andererseits haben wir auch viele Leute, die außer dem Suchtproblem psychische Probleme mitbringen. Die sind dann in unserer Einrichtung goldrichtig, denn wenn sie nicht bei uns wären, wären sie in der Geschlossenen. Wir sehen unser Haus als Freiraum und experimentieren, wie weit man so komplizierte Leute in der Einrichtung halten kann, die eigentlich zu nix mehr fähig sind. Man spricht immer von Doppeldiagnose, also neben dem Suchtproblem liegt noch ein gravierendes psychisches Problem oder Erkrankung vor. Wir versuchen

auch die irgendwie zu halten, weil die irgendwo hin müssen und wir wollen sie nicht auf die Straße schicken. Soweit sich die Leute an die Hausordnung halten, d.h. sie dürfen keine Gewalt anwenden, dürfen da nicht mit Drogen auffallen, es darf keine größere Dealerei stattfinden und ihr Konsum muß so stattfinden, daß wir auch nix davon mitbekommen. Es kann also nicht sein, daß auf unserem Gelände Drogen genommen werden, die Leute finden zwar ihre Wege, aber wissen, wie sie es machen müssen, damit wir das nicht sehen.

Wollt ihr das auch nicht sehen...

Alex: Naja, wenn ich mit stüdtigen Leuten zusammenarbeite, gehe ich davon aus, das die irgendwo Drogen konsumieren müssen, aber das nicht so machen müssen, daß ich das sehen muß. Das will ich auch nicht sehen. Es gibt einen Konsumraum oder Gesundheitsraum, wo sie Drogen konsumieren können. Das Problem ist, sie können dort nur Drogen konsumieren, wenn sie nicht im Methadonprogramm sind. Die Gesetzesgrundlage für Drogenräume besagt, daß da nur Leute rein dürfen, die nicht im Methadonprogramm sind, weil der Gesetzgeber davon ausgeht, Leute, die methadonsubstituiert sind, nehmen keine Drogen mehr.

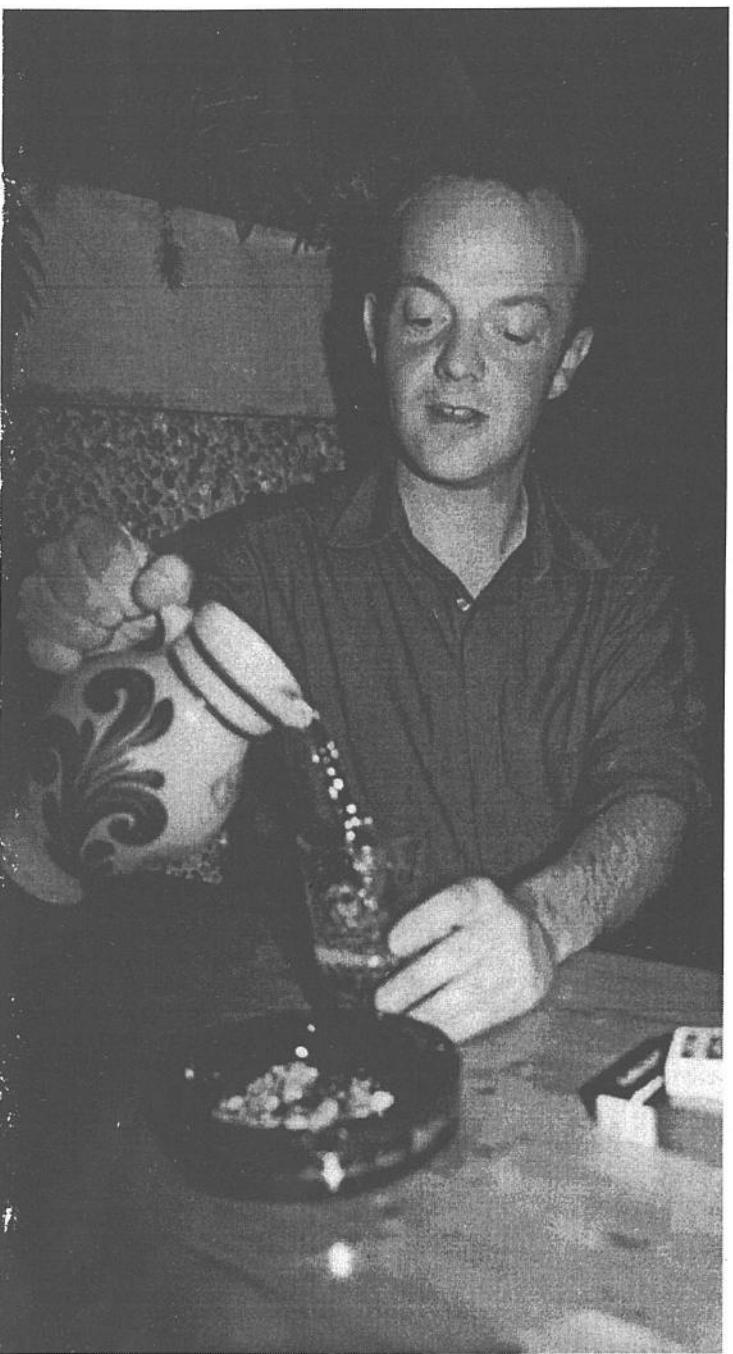
Und wie ist das mit dem Bei-Konsum, den du vorhin angesprochen hast, der existiert ja...

Alex: Wenn ich von Klienten rede, rede ich meistens von Langzeit-drogenabhängigen, also weniger von so 18jährigen, die würde ich eher woanders hinschicken. Unsere Einrichtung ist für Leute so ab 30, die eine lange Drogenkarriere haben. Da ist dieser niedrigschwellige Ansatz wichtig, jüngere Leute, die grad' erst ein Jahr lang drauf sind, würde ich auch eher mal in eine höherschwellige Einrichtung schicken. Wenn wir die Leute näher an uns herangebunden haben, können sie einen gestuften Verlauf in der Einrichtung nehmen. Haben wir sie später an der kurzen Leine, sind wir natürlich an ihrem Konsumverhalten interessiert, dann ist ein Rückfall dramatischer, als bei jemanden, den ich immer im Café abhängen seh', und der nicht an unser Hilfsangebot gebunden ist. Bei den anderen nehmen wir Einfluß, dann ist unsere Toleranz bei Leuten, die in der Einzelbetreuung sind, und sich im Rahmen der Einrichtung stabilisiert haben, mit denen ich schon vielleicht einen Hilfeplan habe, was ich längerfristig mit der Person machen will, Wohnung kucken, nach außen orientieren, vielleicht doch noch mal in Therapie vermitteln oder wenn die Leute gerade entgiftet haben, dann bin ich natürlich schon daran interessiert, ob die jetzt wieder rückfällig werden. Da ist meine Toleranz mit der Sucht geringer wie gegenüber dem Gros der Leute. Aber im Grunde genommen ist meine Haltung, nehmt, was ihr wollt, ist mir ganz egal zunächst. Natürlich nicht, wenn sie mit mir arbeiten, da gilt Drogenfreiheit für die Zeit zwischen 10.00 und 16.00 Uhr. Wenn ich irgendwas mit den rumpinsel' oder bastel', dann können sie nicht offensichtlich drauf sein, das geht dann auch nicht aus Gründen der Arbeitssicherheit. Also meine Toleranz variiert sehr stark.

Wie ist die Beschaffenheit des prototypischen Klienten? Ist die Einrichtung darauf ausgelegt, daß zum Beispiel Kreativität gefördert wird, Schaffen aus eigener Kraft, damit auch wieder Selbstvertrauen in die eigene Person. Gerade psychische Problem sind auch offensichtliche Gründe, die dann auch in Drogensucht führen...

Alex: Mit der Problemlage, was war zuerst da, Huhn oder Ei, also psychisches Problem infolge Drogensucht oder psychische Probleme infolge von extremen Drogenkonsum, das ist eh eine schwierige Angelegenheit. Aber was du angesprochen hast, ist ungefähr so die Grundidee von unserem Arbeitsprogramm. Der Arbeitsprozeß, ist von sich selbst aus so gewinnbringend, da muß ich keine großen Konzepte aufschreiben, ob der Sinn macht. Wenn ich gerade in der Einrichtung eine sinnhafte Arbeit habe, also einen Bereich, der von mir aus zugemüllt ist und heruntergekommen und ich renoviere den mit jemanden zusammen, der sich in diesen Räumen auch bewegt, dann vermittele ich die Sinnhaftigkeit durch den Auftrag, der da ist, durch die Arbeitslage. Das versuche ich natürlich auch im Arbeiten, daß ich nicht alles vorgebe und sage, das wird so und so gemacht und daß ich natürlich den Leuten über eine längere

Dauer auch mehr Verantwortung in den Projekten gebe. Am Anfang schaut man eher auf so Primärtugenden wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, sich abmelden, wenn man weggeht, aber wenn diese Phase vorbei ist, versucht man natürlich auch verloren gegangene Fertigkeiten, die auch verschüttet sind durch ewigen Konsum und durch ritualisiertes Verhalten auf der Szene, die dann wieder herauszukramen. Die meisten Leute haben natürlich mal was anderes gemacht, die haben ja nicht von



Geburt an Drogen genommen, sondern viele haben auch eine Ausbildung. Ich habe schon mit Personen zu tun gehabt, die dann wirklich ein Jahr lang da gehockt haben und nichts gesagt. Dann haben sie angefangen, daß sie eigentlich mal Schreiner waren, daran könnten wir wieder anknüpfen. Neben den Beschäftigungs- und Arbeitsprojekten haben wir auch richtige Kunstprojekte, die dann mit Steinen arbeiten und Tüchern. Bei uns ist es eher so, daß die Leute einfach froh sind, sich sechs Stunden am Tag im drogenfreien Rahmen treffen zu können und da untereinander auch Kommunikation haben. In den Kleinteams ergeben sich immer schöne Dynamiken, wenn die verschiedenen Leute wie Handwerker, Pädagogen, Psychologen, Klienten, studentische Hilfskräfte zusammen was machen müssen und auch auf der Kommunikationsebene Sachen aufzubereiten. Den Klienten werden auch wieder Kompetenzen gezeigt, die sie haben, also sich durchzusetzen, die können sie dann nicht nur für den Arbeitsbereich bei uns verwenden, sondern auch für ihre eigenen Interessen, für ihre Sachen wieder einzutreten, für ihr Leben, für ihr Recht als Junkie, für ihr Recht, daß sie jetzt gerne in Therapie gehen würden, daß sie gerne etwas an ihrer Wohnsituation ändern würden, also Handlungsräume wieder schaffen im weitesten Sinne. Und über das

Arbeiten geht es einfach sehr leicht, da muß ich ganz wenig pushen, es geht fast von alleine.

Kommen wir zu den "berühmten" Junkies wie z.B. William S. Burroughs...

Alex: Es gibt da ja unheimlich viele: Jimi Hendrix, G. G. Allen...

Wie schaffen die das in dem künstlerischen Rahmen mit der Drogensucht umzugehen, klar, die haben das Geld, aber...

Alex: Ja, ich denke das ist ein ganz wesentliches Ding.

Das beste Beispiel ist Kurt Cobain, wie schafft jemand, der ein Haus hat, eine Familie, mit seiner Band saumäßig erfolgreich ist, trotzdem nicht, mit seinem Leben klar zu kommen und greift zu Heroin?

Alex: Weil er ein Weichei wahrscheinlich gewesen ist. Also ich weiß nicht, warum er sich umgebracht hat, aber das ist bei mir so ein heikler Bereich, geht immer so in Richtung Glorifizierung von den Leuten. Das kriegt dann noch mal so eine extra Aura. Zum Beispiel wenn ich mir Velvet Underground anhöre würde ich sagen, da geht mir total einerab... also ich merke das auch so bei Alt-Junkies bei uns im Haus, die glorifizieren das dann total mit dem Konsum der Droge und ich denke, die Leute, die nicht gestorben sind, die sind dann irgendwie auch weg von der Droge. Es gibt tausendmal mehr Leute, die noch hier rumspringen und auch Drogen genommen haben. Ich kann mir das vorstellen, daß wenn man sich in einem Umfeld bewegt, wo man von mir aus Erfolg hat und dementsprechend auch Geld und als Künstler auch gar nicht mehr in so Zusammenhängen lebt wie wir das kennen, daß man eine Wohnung und Miete zahlt. Ich kenne das ja auch so ansatzweise, wenn man mal fünf, sechs Wochen auf Tour ist, ist das eine komplett eigene Welt, dann ist man abgetaucht, selbst wenn man nur in einem poppeligen Bus unterwegs ist. Und wenn man die Möglichkeit hat, und die hat man unterwegs bestimmt, die passenden Drogen zu nehmen und man ist ein kreativer Mensch, dann kann es natürlich sein, daß es noch mal das Ganze erweitert und vielleicht auch das Schaffensspektrum erweitert. Aber ich kann da überhaupt keine Verbindung schaffen, daß ich Leute, die Drogen nehmen, dann deswegen noch mal besonders verehren sollte: Ich frage mich, wie sie das noch auf die Reihe gekriegt haben, das macht mich auch gar nicht an.

Was war zuerst da: Drogensucht oder Kreativität?

Alex: Zuerst die Kreativität, hunderprozentig. Die kann dann von mir auch noch mal Facetten kriegen durch Drogenkonsum, oder es kann eine Stimmung, die jemand vielleicht in seiner Kunst vermittelt... man kehrt ja irgendwas nach außen, was man innen hat als Künstler, also wenn man den Drang hat, was zu schaffen, was nach außen zu machen, ob das jetzt Bilder oder Töne sind, kehrt man ja einen Bereich nach außen, und es kann sein, daß man diesen Bereich über Drogen noch mal irgendwie klarer sieht oder erweitern kann.

Du hast vorhin von Musik als die Drogenerfahrung begleitende Sache gesprochen. Wie ist die Wechselwirkung von Drogen und Musik, d.h. ganz einfach das Verhältnis der Junkies zur Musik? Welchen Stellenwert hat sie?

Alex: Bei den meisten, mit denen ich zusammen arbeite, hat Musik einen hohen Stellenwert. Generationsbedingt, weil die meisten älter sind als ich, sind das so Sachen aus den 70er Jahren, Jimi Hendrix, Led Zeppelin, Heroen aus dieser Zeit. Wenn wir arbeiten läuft, auch immer viel Musik. In den Werkstätten, der Schreinerei ist immer ein Cassettenrekorder dabei. Es wird auch viel über Musik geredet. Ich kann oft beobachten, daß sich Stimmungen über die Musik, wenn gerade irgendwas läuft wie z.B. der Amisender CFN und es kommen dann so alte Schwarten, daß dann da auch wieder Ereignisse praktisch wachgerufen werden. Ich denke, daß das Musikkonsumieren, Drogenkonsumieren auch Hand in Hand gegangen sind, und das es bei vielen dann so programmiert ist. Es gibt ja auch ein Lied von Kick Joneses, das ist kein bekanntes und auch auf keiner Platte, aber ein schöner Text von Beppo, der heißt "When I hear it, then I'm there". Es geht darum, daß man grad als musikkonsumierender Mensch... daß wirklich ein Lied soviel wachrufen kann, also daß man über einen Song wirklich abrufen kann, mit wem hab' ich da gehockt, wie war die Situation, wer ist gerade die Tür reingekommen, also auch so magische Momente wie die Frau seines Lebens kennenzulernen oder Endspiele. Man kann sich dann wirklich an alles wieder erinnern, wenn man auf Musik gepolt ist, die Situationen sind dann wieder da. Das ist halt schön, wenn man das über Musik abrufen kann und daß man wieder genau die Gänsehaut bekommt wie in diesem Moment, nur weil man dieses Lied hört. Das ist so dieses alte Spiel, ich mache etwas auf Knopfdruck, also indem ich mir irgendwas einfahre, und das dann wieder hochleben lasse. Ich gehe ja davon aus, wenn du mich mal überhaupt fragst zu Drogensucht, egal ob jetzt Alkohol, Kokain, Heroin, also weniger diese psychoaktiven Drogen, mehr so diese Gewohnheitsdrogen und extrem harten Drogen auch, Amphetamine, daß man mit jedem Glas, was man

denselben Ablauf abrufen und sich dann auch Richtung Koma trinken und daß das ganz einfach auch zum Programm gehört. Daß man sich am nächsten Tag dann wieder erzählt, was man nicht mehr weiß, die zwei Stunden zwischen vier und sechs Uhr. Da fahr' ich persönlich auch nicht drauf ab, so auf das ganz Extreme. Feiern gerne, wenn ich früher Steakkniffe gesehen habe oder Spermbirds, klar war das geil, in der Masse die Sau rauslassen, in jeglicher Hinsicht, ob die Leute sich jetzt gegenseitig anspucken oder sich besoffen umreißen, na klar, das macht einfach Spaß. Wie ist dein eigener Bezug zu Drogen und zu den Junkies, also siehst du eine Diskrepanz zwischen "gesundem" und "totbringenden" oder stumpf machenden Drogenkonsum? Hast du persönlich vielleicht im Umgang mit den Junkies gelernt, anders mit Drogen umzugehen?

Alex: Ich denke mal, als ich vor sieben Jahren, also noch als relativ junger Mensch, in so einer Einrichtung angefangen habe... und das muß ich vielleicht auch mal so in Relation setzen nach sieben Jahren, die Einrichtung hat ihre Regeln und Strukturen bekommen, d. h. da ist jetzt nicht mehr den ganzen Tag Achterbahn und Halligalli... und am Anfang war es wirklich so, daß wir 70 Leute hatten, die total geprägt waren von ihrem Alltag auf der Szene, das erste Mal in einem Haus, es gab da noch ganz wenig Struktur und da ging's natürlich ab. Schon allein der Anblick, die Leute, die abgerissen waren und stanken, die auch Gewaltbereitschaft zeigten, daß ich da am Anfang keinen Schreck bekommen habe und damit umgehen konnte, das war bestimmt eine Prägung über meine früh angefangene Punkrock-Jugend. Ich stand mit 15 schon auf der Bühne und habe alle Jugendzentren in Deutschland gekannt, das heißt es konnte mich nicht mehr viel schocken. Das war bestimmt 'ne gute Möglichkeit, da einfach relativ normal mit den Leuten umzugehen. Viele Leute haben da auch einen Ekel vor Junkies, das war bei mir nie vorhanden. Ich konnte schon immer einfach auch gut mit den Leuten umgehen. Das ist eine Qualität, die ich nicht über mein Studium erwerben konnte oder über meine Ausbildung, da habe ich mir zwar auch vieles angeeignet, aber so einen normalen Umgang mit den Leuten zu haben, so vollkommen aus dem Bauch heraus und 1:1, das habe ich bestimmt über meine Zugehörigkeit zu dieser Punkrockszene gelernt, da ich da auch schon viel gesehen habe.

Jetzt zu meinem persönlich Verhältnis zu Drogen... Ich hatte bis vor kurzem noch so den Ansatz, jeder soll das probieren, was er will, soll sich einfahren, was er will, nach dem Motto es kann nicht schaden, weil ich auch selbst in dem Sinn kein Kind von Traurigkeit bin, weil ich viele Drogen probiert habe und gut im meinem Umfeld geregelt bekommen, daß ich dadurch nicht auffällig werde. Frag' mich nicht woran das liegt, weil ich genügend andere Sachen zu tun habe, als Drogen zu nehmen, ganz pragmatisch. Das ist jetzt nicht so, daß ich als Abschreckungsbeispiel jeden Tag den verehelnden Junkie vor Augen habe und es deswegen bei mir nie so weit gekommen ist, da gibt es keinen Zusammenhang. Ganz im Gegenteil hat das natürlich auch Interesse geweckt, wenn du siehst, wie konsequent die Leute ihre Sache gemacht haben. Es sind ja nicht nur Leute, die in Frankfurt auf der Straße gelebt haben, sondern auch viele, die noch andere Inhalte bei ihrem Drogenkonsum hatten, als sie vor 20 Jahren angefangen haben. Alles war ja auch noch sehr stark politisch motiviert, die vermissten auch ihren Drogenkonsum mit dem gesellschaftlichen Umbruch zu der Zeit. Da habe ich oft gedacht, ich führe ein relativ normales Leben, wie mutig diese Leute sind, daß sie da ihren Film gefahren haben über Jahre, vielleicht haben sie ja 15 geile Jahre verlebt. Da bin ich meilenweit davon entfernt von so einem ausschweifenden, vollkommenen egalen Leben, also auch Anarchie im wahrsten Sinn des Wortes. Das hat natürlich heutzutage nicht mehr so den Reiz, aber wenn man 23 ist und da anfängt, das wirkt. Da sind ja auch ziemlich abgefahrene Freaks schon dabei, die es einem vielleicht schon eher verlockend machen, was für ein Leben die über den Drogenkonsum geführt haben.

Früher habe ich aufgrund meiner Grundtoleranz gegenüber Drogen natürlich auch immer gesagt habe, nehmt ruhig, was ihr wollt und auch zu jüngeren Leuten. In den letzten Jahren habe ich gemerkt, daß ich da schon einen Unterschied machen sollte, wenn ich z.B. mit Leuten, die gefestigt in ihrem Leben sind, über tolle Drogenerlebnisse rede, mußte unbedingt mal probieren, oder wenn ich einen 20jährigen vor mir habe und sage, kein Problem, fahr' dir ruhig mal ein, daß es ein Mindestmaß an präventiver Arbeit ist, daß ich sowas einfach nicht mehr dahinsage. Das habe ich lange gemacht, obwohl ich da schon praktizierender Sozialarbeiter war. Ich bin nicht auf diesen einfachen präventiven Gedanken gekommen, daß wenn sich ein Jugendlicher sich mit mir bei dem Konzert unterhält und man redet über Drogen und er hat mich vorher auf der Bühne gesehen und ich sage dann, das ist alles kein Problem, weil es für mich kein Problem ist.

I've seen the needle and the damage done, the little part of it in everyone, but every junkie's like a setting sun. (Neil Young)

Da sind wir wieder an dem Punkt Kurt Cobain...

Alex: Aber der hat doch keine Drogenverherrlichung betrieben oder Staat damit gemacht. Es ist jetzt nicht die Verantwortung von jemanden auf der Bühne zu stehen mit den Fahnen "Keine Macht den Drogen" hintendran. Aber man sollte, wenn man sich mit dem Thema in irgendeiner Art und Weise auseinandersetzt, in einem Lied z.B. kann ich über ein Drogenerlebnis berichten, aber das geht auch ganz verschlüsselt. Man hat dann eine gewisse Verantwortung, vielleicht dann doch, also das ist jetzt nach dem ersten trinkt, eigentlich immer diesem ersten Erlebnis hinterherrennt, eigentlich wir alle, die wir hier sitzen und Drogen nehmen. Und die Leute, die so extrem in sich reinschütten, ich gehe davon aus, die hatten irgendwann mal ein schönes Erlebnis oder mehrere mit 13 oder 14, und daß man ein Leben lang wieder diesen Erlebnissen hinterherrennt. Und daß das natürlich bei manchen Leuten kippt und dann extrem wird und außer Kontrolle gerät. Also so eine ganz banale Erklärung von "Wie entsteht Sucht".

Inwiefern unterscheidet sich der Stellenwert der Musik in der Junkieszene im Vergleich zur alkoholsanktionierenden Hardcoreszene?

Alex: Bei uns kommt ja alles zusammen, also in der Szene, in der ich mich bewege, ist wenig an Drogen verboten und vieles akzeptiert. Ich gehe jetzt von unserer Klientel aus, also Leuten, die ein massives Problem in ihrer Biographie bekommen haben mit ihrer Sucht. Wenn ich da den Junkie nehme und vergleiche mit dem Alkoholiker, dann ist der Stellenwert beim Junkie wesentlich höher, den Musik hat, also der ist sehr hoch sogar. Die meisten Leute rennen auch mit Band-T-Shirts in der Einrichtung rum. Es ist generell entgegen dem Vorurteil... es gibt vielleicht diese Gruppe Junkies, die sich noch in sozialen Bahnen bewegen, die dann noch einen Background haben und die man eh nie sieht und dann gibt es diese extreme Gruppe, die man auf der Straße sieht im Bahnhofsviertel und von den Leuten kann man sich ja gar nicht vorstellen, daß die noch irgendwelche vitalen Interessen hätten oder Esprit, ganz im Gegenteil. Frag' mich, warum ich schon sieben Jahre dort arbeiten kann, das ist, weil die Leute sehr lebendig sind, trotz des Drogenkonsums oder relativ schnell wieder lebendig zu machen sind. Ich habe auch schon mit psychisch Kranken gearbeitet, das ist wesentlich anstrengender, da sind ganz andere Barrieren zu nehmen. Mit depressiven oder manischen Leuten mußt du viel vorsichtiger arbeiten. Da kann auch 20 Jahre Heroinkonsum nicht so viel kaputt machen, auch durch die Checkerei wahrscheinlich auf der Straße, sind die alle noch sehr lebendig, d.h. die haben auch Interesse an was Intensivem. Wenn wir ab und zu mal Feste in der Einrichtung machen, das ist also richtig klasse, wie die Leute abgehen und tanzen, du siehst sie ja nur beim Arbeiten, und die können richtig gut abgehen die Leute.

Ich würde gerne noch mal auf den Hardcore-Bereich kommen. So eine Art Gemeinschaftsgefühl, das teilweise durch die Musik beschworen wird und oft nur durch Bierseeligkeit eintritt... Ich weiß nicht, ob du da was sagen kannst?

Alex: Kann ich schwer was dazu sagen, ob man das auch so spezifisch auf diesen Bereich beschränken kann. Also aus meiner Szene, wir sind als Band auch beliebt, weil wir als Hardcoretrinker gelten und weil man sagt, die können Party feiern. Das müßte man korrigieren, wenn das falsch ist, aber bei uns ist der gemeinsame Nenner des Treffens nicht der Alkoholkonsum, sondern immer noch was anderes, z.B. unser Netzwerk, was wir uns über die Jahre aufgebaut haben von Unabhängigen, ob das jetzt Veranstalter vor Ort sind oder Bands, die rumziehen, oder Leute, die Studios haben, wir fahren da ja schon immer noch so in unserer eigenen Infrastruktur hin und her, und da sehe ich halt den gemeinsamen Nenner nicht im Alkohol. Manchmal geht's schon viel ums Trinken, klar, aber nicht geplant, Bewußtlosigkeit ist nicht geplant, und es wäre traurig, wenn das nur über Alkohol geht. Vielleicht dann auch noch mal, weil ich weniger Zuschauer bin, ich bin natürlich auch Zuschauer, aber stehe nun mal auch auf der Bühne, und wir haben auch sehr schöne oder viele Erlebnisse, wenn wir unterwegs sind und noch nicht betrunken, also wenn wir irgendwo hinreisen oder proben. Den Sprung haben wir irgendwie doch geschafft, das dann nicht nur über die Bierseeligkeit zu regeln, unsere sozialen Bedürfnisse zu befriedigen, unsere Kontakte zu halten. Es geht also über ganz normale Werte wie Freundschaft oder sich unterstützend helfen, zusammen sein, gemeinsam alt werden, Freunde bei der Hochzeit besuchen...

Die Musik von Kick Joneses ist mitreißend und ihr steht auf der Bühne, seid offensichtlich gut drauf, fallt nicht betrunken durch die Gegend, seid relativ ehrliche und direkte Menschen, die Spaß an der Musik haben, die sie spielen, und dann kuckst du ins Publikum und siehst die ganzen Ange- oder Betrunkenen. Stört dich das nicht manchmal, daß du sagst, es reicht doch aus, wenn ich für euch diese wunderbare Musik spielle und einen 'natural kick' gebe?

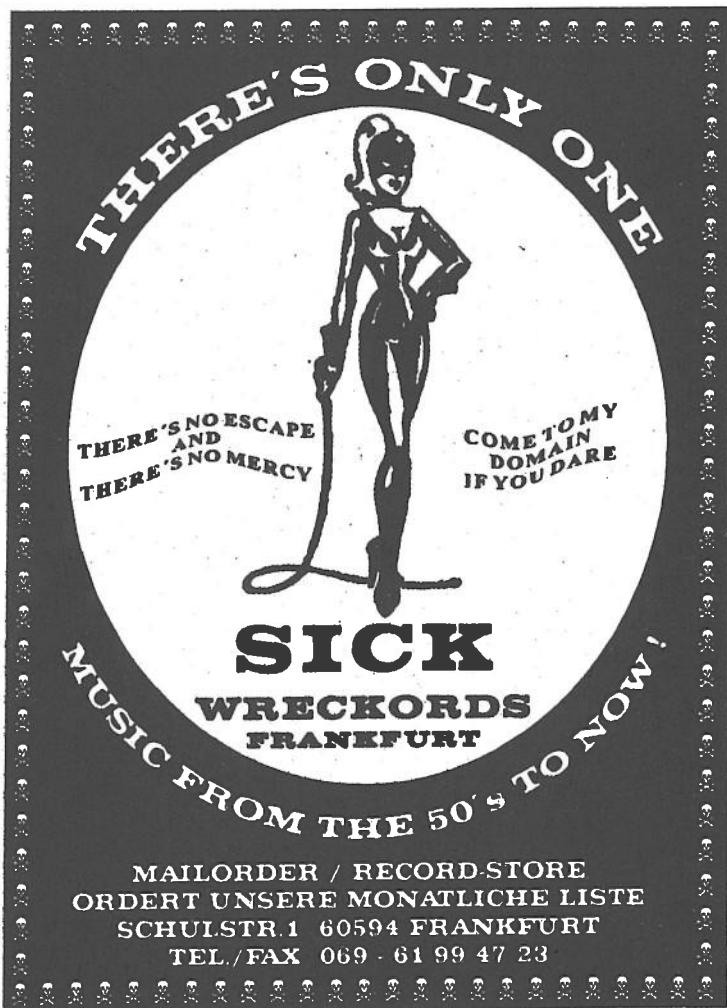
Alex: Wenn ich irgendwelche Leute sehe, mit denen ich nichts zu tun

habe, die offensichtlich noch jung sind, dann werde ich nicht der sein, der praktisch mit dem Zeigefinger da steht und sagt, beschrank' dich doch mal ein bißchen oder reiß' dich mal zusammen. Ich habe manchmal das Gefühl auch natürlich, daß das teilweise so ein Selbstläufer ist. Es kann sein, daß z.B. bei uns in der Band die anderen auch eine andere Meinung haben, es wird auch so sein, daß die dann, ich sag' mal, unreflektierter auch einfach mitsauen. Ich habe da oft auch eine Distanz dazu, das ist so mein spezielles Ding, daß ich ab und zu das Gefühl habe, wir feiern uns auf der Bühne ab, weil wir tatsächlich Spaß haben an der Musik und da unten feiert das Publikum sich selbst. Manchmal ist das so ein bißchen arg getrennt, dann müssen auch immer wieder dieselben Sachen ablaufen. Manchmal denke ich, wir könnten jetzt z. B. Playback laufen lassen und von der Bühne verschwinden, da würde es für zwei Lieder gar niemand merken. Manchmal hat man das Gefühl, daß die Leute immer wieder so das moralische Ding und von Drogen zu Drogen verschieden. Und ansonsten: Ich gehe davon aus, man sollte irgendwas in seinem Leben mit Leidenschaft machen und es ist toll, daß ich Musik in meinen Bands machen kann. Ich merke auch, wenn Leute 30 werden, dann irgendwie suchen. Beruf macht nicht so viel Sinn und die Beziehung ist grad' nicht so das Gelbe vom Ei und ich sehe dann wirklich auch, daß die total nach irgendeinem hintergründigem was haben sie denn suchen, und ich habe die Musik. Deswegen kann ich auch sagen, gut, ich hab' seit einem Jahr keine Freundin, ist doch mir egal, ich kann mit Musik einen Bereich abdecken, den suchen von mir aus andere im Abdriften in esoterische Sphären, andere finden den in der Drogen oder finden ihn nie und sind deswegen immer am Suchen, deswegen werden sie süchtig. Daher kommt das Wort ja auch her...

Echt??!

Alex: Für mich. Suchen - Sucht.

Interview: Andrea Stork



buckethhead

Mädchen. Park. Zigarettenmaschine.

Eigentlich ja eine naheliegende, zumindest einleuchtende Idee, in die Verpackung von CDs eine Zigarette einzulegen. Links, wo das Scharnier für den Deckel ist. Die neue Platte von Buckethead ('Girl Park Cigarette Machine' auf Epistrophy/Hausmusik) überrascht schon auf den ersten Blick, noch bevor du einen Ton der springlebendigen Musik gehört hast, angenehm mit einer Zigarette ebendorf. Jener erste Blick wird nicht nur eine Zigarette bemerken, sondern auch, dass der Typ auf dem Cover raucht. Und dann noch der Titel, der umstandslos auf wesentliche Voraussetzungen für angenehmen Zeitvertrieb aufführt. Offensichtlich Slackertum, zu anderen Zeiten Boheme genannt.

Schließlich steht da noch irgendwo:

"Hipsters do not drop out. They establish themselves in the nooks and crannies of society. They get along."

Also: Hipsters richten sich in Nischen ein und kommen dort zurecht.

Damit wäre das Verhältnis recht gut beschrieben, das Leute, die sich über ihren Style vom Mainstream abgrenzen, zu den Verhältnissen einnehmen. Also, sich in den bestehenden Verhältnissen einzurichten, nur eben so, dass der Individualismus vor den Materialismus gesetzt wird.

Ach ja, ich war gerade dabei zu entdecken, dass es viel Rauch an dieser Platte gibt. Die vier Instrumentals, die von fern an All oder auch an die Alter-Natives (also SST) erinnern, tragen die Namen spanischer und portugiesischer Zigaretten, und auch in den Texten tauchen nicht selten Zigaretten auf.

Die Verbindung von Zigaretten und Musik müssten wir vielleicht erklären.

Jochen: "Es ist auf jeden Fall Musik, die dazu gedacht ist, dabei zu rauchen. Und falls es jemandem nicht gelingt, weil er keine Zigaretten hat, dann kann er sich die aus der CD-Hülle nehmen, die reicht vielleicht für die ersten drei Songs."

Und warum tauchen in den Songs so viele Kippen auf?

Patrick: "In Jochens, in meinen nicht!"

Hilmar: "Jochen ist auch der Letzte, der angefangen hat."

Jochen: "Ich hab spät angefangen, bin dann aber ziemlich professionell ins Business eingestiegen."

Hilmar: "Bist gleich in die A-Liga vorgestoßen."

Patrick: "Ich hab mit 13 angefangen, aber ich war nie ein richtiger Raucher, behaupte ich immer."

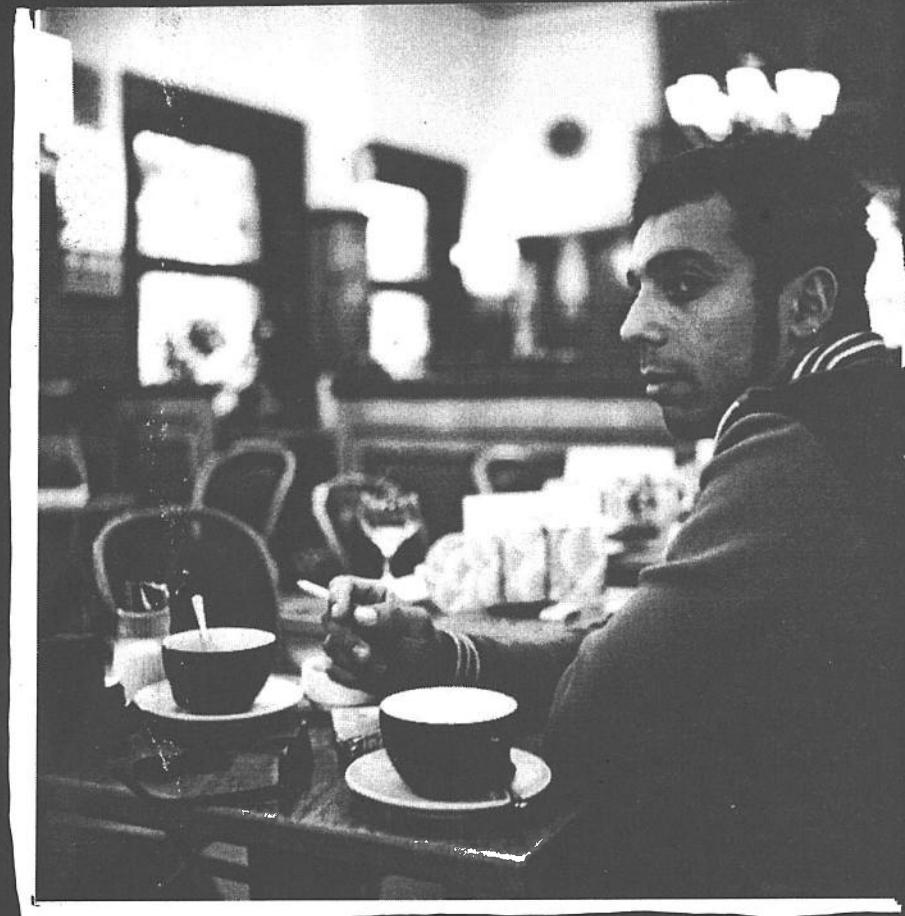
Jochen: "Du bist auch jetzt kein richtiger Raucher."

Was macht einen richtigen Raucher aus?

Jochen: "Ein richtiger Raucher wacht auf und denkt an 'ne Kippe."

Hilmar: "Morgens vorm Aufstehen. Mein Freund Peter ist ein richtiger Raucher, und bevor nicht im Bett die zweite Zigarette durchgezogen wurde, ist kein Hochkommen."

Mir hat mal jemand von einer Frau erzählt, die sich jeden Abend vor dem Einschlafen vier bis fünf Zigaretten drehte. Morgens war keine mehr übrig. Sie hatte sie in der Nacht geraucht. Wohl vom Husten aufgewacht...



IT'S ALIVE...

Jochen: "Auf der Bühne hat es eher was Abgefacktes. Fast schon was Rock'n'Roll-mäßiges, sowas Kaputes. Mir gelingt das schon rein technisch nicht. (Der Mann spielt schließlich Gitarre und singt) Außerdem habe ich da gar keinen Bock drauf, genau wegen dieses Rock'n'Roll-mäßigen. Wer raucht nochmal auf der Bühne?"

Naja, beispielsweise Slash.

Jochen: "Sehr unangenehmer Zeitgenosse. Dead Moon vielleicht?"

Kann sein. Marianne Faithful raucht auf der Bühne.

Jochen: "Portishead auch, aber Gitarre spielen und rauchen?"

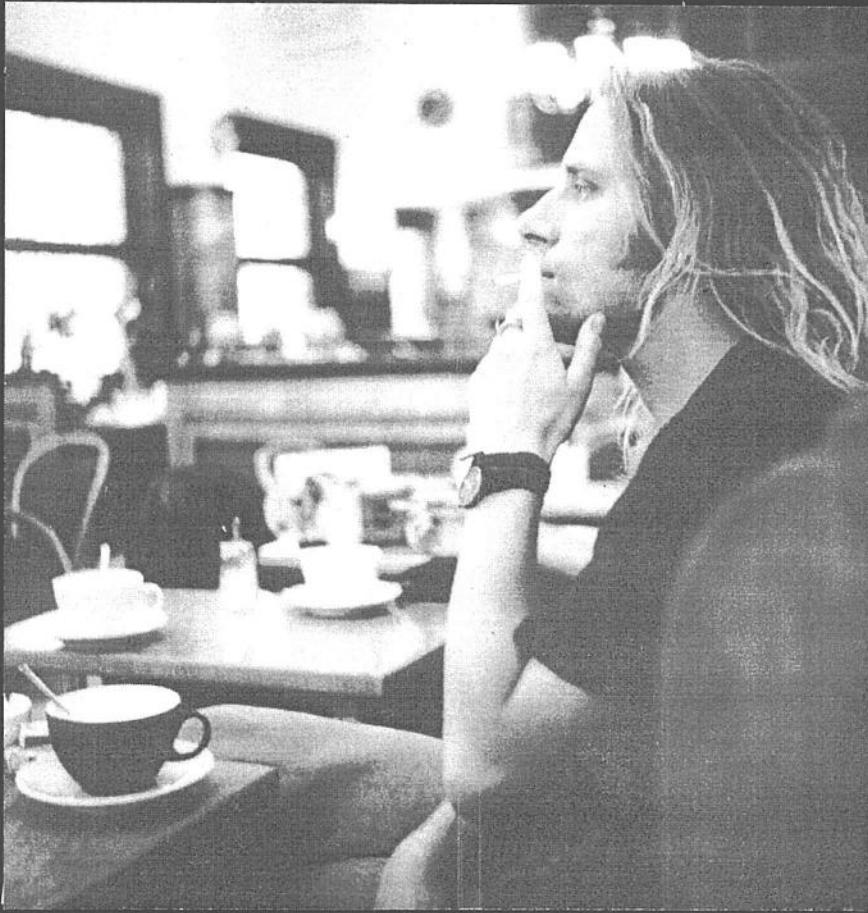
Manche Leute stecken sich die Zigarette oben an den Kopf zwischen Saite und Holz.

Jochen: "Das ist Bluesrock."

Es geht also ganz klar nicht nur um den physischen Effekt, den eine Zigarette hat, ihren Geschmack und den leichten Tritt für den Kreislauf. Schließlich tut es eben ein Nikotinkaugummi nicht, oder? Style. Unvernunft, weil Rauchen eben für den Raucher einzig zum Genuss taugt. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Und weil das so ist, hören Leute auch gern und vor allem oft mit dem Rauchen auf. Wie in Jim Jarmuschs Trilogie 'Coffee & Cigarettes', wo es eine Szene gibt, in der Iggy Pop und Tom Waits in einem Café sitzen und bei Unmengen von Kaffee in erster Linie davon reden, dass sie mit dem Rauchen aufgehört haben und es ihnen gar nicht fehlt, bis sie nach einer Weile eine Packung Zigaretten auf dem Tisch finden, die jemand dort vergessen hat.

Nach einem Hin und Her kommen sie überein, dass sie nun, wo sie eigentlich beide keine Zigaretten mehr brauchen, ja ruhig mal eine rauchen könnten. "Superfilm!", findet Hilmar.



Um also den Bogen zurückzuschlagen...

Jochen: "Es geht schon darum, dass man diese Musik genießt."

Patrick: "Man könnte auch sagen, dass eine Zigarette genauso als Genussmittel zu verstehen ist, wie Musik. Nicht als reines Konsumgut, wie es halt die Meisten betreiben." Jochen: "...Sondern bewusst rauchen. Man benutzt ja auch die Zigarette oft dazu, in diesen Minuten nichts anderes tun zu können. Wenn man sich beispielsweise auf den Balkon stellt, oder bei der Arbeit eine Rauchpause macht. Man kann sich dann auf die Musik konzentrieren. Die Leute sollen sich das ja auch richtig anhören. Das heißt, wenn du

gleichzeitig, sagen wir mal, naja, Wäsche aufhängen würde vielleicht noch gehen, aber wenn du ständig rausrennst und telefonierst, dann ist das nicht gewährleistet. Gewährleistet ist es aber, wenn du dich hinsetzt und eine Zigarette rauchst."

Patrick: "Man sagt Zigaretten auch nach, dass das Nikotin die Konzentrationsfähigkeit steigert."

Hilmar: "Es gibt ein Buch von einem Herrn Schellbach oder Schellbaum, der hat 1928 oder so ein ganzheitliches Gesundheitsbuch für eine positive Lebensführung geschrieben und rät da den Leuten, in der ersten kleinen pause des Arbeitstages zwei Zigaretten zu rauchen, weil

das die Konzentrationsfähigkeit und Dynamik positiv beeinflusst."

(...)

Hilmar: "Da fällt mir noch Birger ein, unser alter Gitarrist. Der hat viel geraucht. Und immer wenn er krank war, hat er gesagt, jetzt tu ich was für mich, und hat Mentholzigaretten geraucht. Das fand ich immer schön. Immer wenn er erkältet war gab's Menthol."

Jochen: "Das war wohl nicht ganz zu Ende gedacht."

Ihr propagiert ja das Rauchen von Filterzigaretten...

Jochen: "Das ist 'instant gratification', wie es Victim's Family nannten. Man muss nicht dafür arbeiten und kann sich auch so etwas Gutes tun. Man muss also nicht erst leiden, um dann genießen zu können."

Hilmar: "Manchmal kann ich auch einfach nur gedrehte Zigaretten rauchen. Der Tabak schneckt anders, weil er frisch ist."

Nun ist der Mann auf dem Cover ja Pfeiferraucher. Habt ihr da einschlägige Erfahrungen?

Jochen: "Mein Vater hat Pfeife geraucht, als ich klein war. Der hatte so ein Holzding, da standen vier Pfeifen in verschiedenen Größen drin."

Es gibt allerdings Erfahrungen mit Zigarren.

Patrick: "Im Alter von 12 bin ich mit meiner Schwester und einem Freund in den Wald gegangen, dessen Opa Zigarrenraucher war. Der hat drei Zigarren geklaut, für jeden eine, und dann haben wir im Wald eine Zigarette geraucht und haben auch alle gleichzeitig gekotzt. Trotzdem haben wir beschlossen, dass es cool ist, zu rauchen."

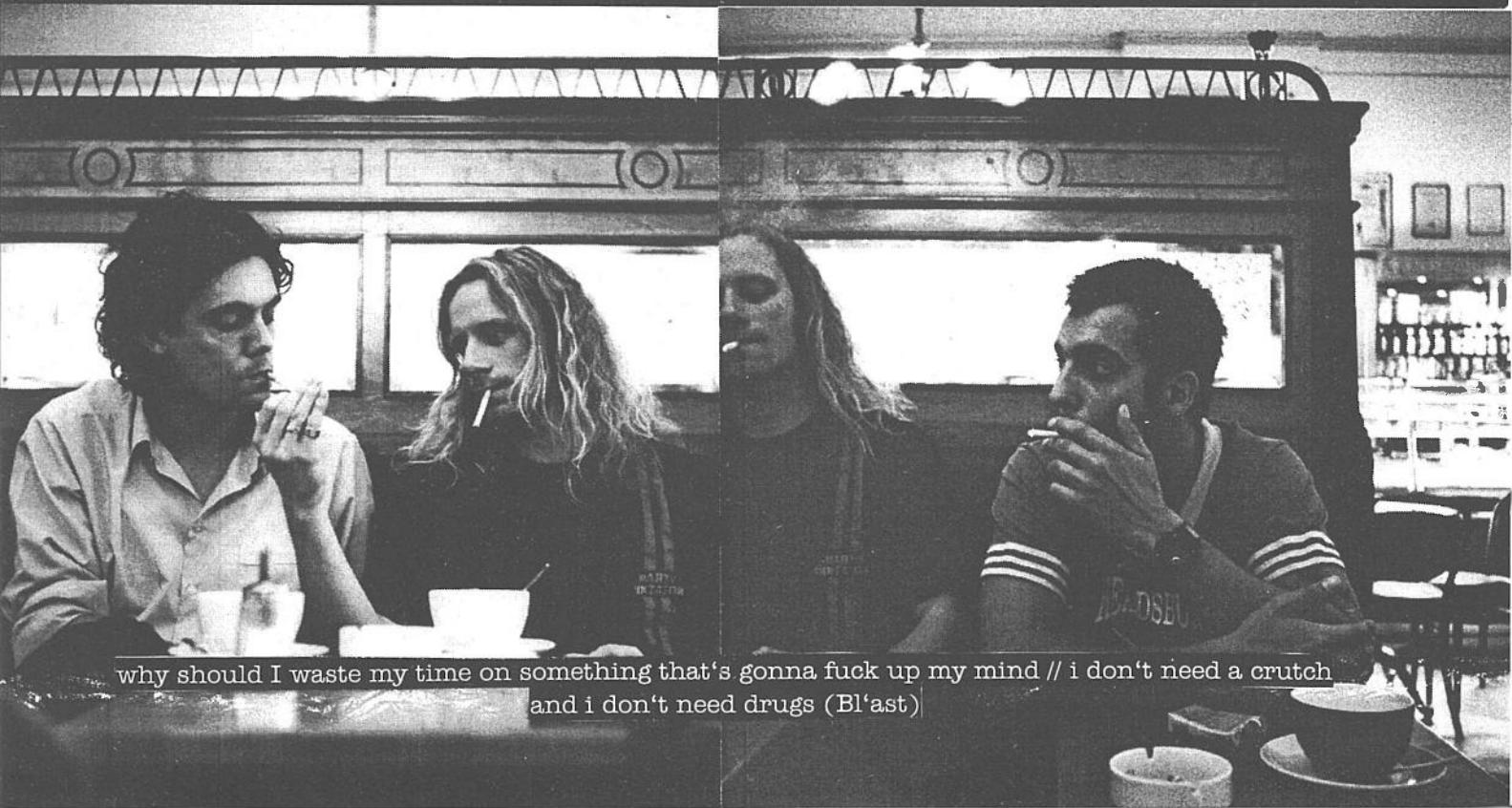
Hilmar: "Früher konnte man die Zigarettenautomaten hinten noch son Stück aufschieben, und dann konnte man mit einer Rasierklinge die Schachtel oben aufschneiden und mit einer Pinzette die Zigaretten rausholen. Wir haben das mal getestet und dann auch alle auf einmal geraucht und endlos gekotzt. Da waren wir 12 oder so, und dann war das erstmal vorbei."

Und wie ist das nun mit Zigarren?

Hilmar: "Zigarren sind super. Ich habe neulich ne Zigarette geraucht, die richtig lecker war."

(...)

Patrick: "Wahrscheinlich ist es mit Zigarren so, dass man da schon in seiner Kindheit hineingeboren werden muss. In diesem Film, der gerade angesetzt ist, 'Buena Vista Social Club' gibt es



why should I waste my time on something that's gonna fuck up my mind // i don't need a crutch
and i don't need drugs (El'ast)

die Szene, wo der eine alte Herr gefragt wird, seit wann er raucht. Und er ist 90 und sagt: Ich hab im Alter von fünf Jahren meiner Großmutter, die im Sterben lag und immer noch Zigaretten geraucht hat, immer Feuer gegeben.' Nach einer kleinen Pause sagt er dann: Man kann also sagen, ich rauche seit 85 Jahren."

SMOKIN' ON THE DANCEFLOOR

'Girl Park Cigarette Machine' stellt den Kulminationspunkt(t) der Musik von Buckethead, der Verbindung komplizierter Strukturen mit sonnigen Hooks und traditionellem Songwriting dar. Wer die Band in nächster Zeit sehen wird, wird ein komplett neues Programm hören. Mit Betonung auf die instrumentale Seite, ausführlich ausgeführte Stücke und der Abkehr vom Punkrock-Song.

Was bleibt sind Zigaretten. Und, wie es irgendwo jemand formulierte, die gummi-ballartige Show, Rock. Und die hohe Wahrscheinlichkeit, dass Buckethead vielleicht auch das bei nächster Gelegenheit schon wieder hinter sich lassen, um vielleicht zur Fake-Mariachi-Band zu mutieren, oder zu irgend-einem anderem.

Checkt das mal an!

worte: stone

bilder: felix



Barcode

Barcode
beerserk
Out Now!
Ein herrlichen unverkrampften Hardcore-Silberling mit listenweise Bierhymnen und der Lizenz zur Punkparty!
Produziert und abgemischt von Jamie Locke (Ladysell, My Own Victim, Deviate, AF, Cro-Mags, uva.).

L7-408 / EFA 84146-2



Barcode aus Dänemark nehmen keine Gefangen. Stilistisch mischt der Fünfer den energiegeladenen New Yorker Sound der Achtziger mit britischen Streetpunk-Elementen, daß es nur so durch die Boxen peitscht."

9 Punkte, VISIONS

"Gröl dich frei und pogé, bis das letzte Fach im Getränkeautomat leer ist! Und wenn ich irgendwann doch zwei Bunde habe, dann nenn ich sie nach dem Drummer und dem Bassisten: Ralle und Töddel."

5 Punkte, HAMMER

BARCODE beerserk

Out Now!
Ein herrlichen unverkrampften Hardcore-Silberling mit listenweise Bierhymnen und der Lizenz zur Punkparty!
Produziert und abgemischt von Jamie Locke (Ladysell, My Own Victim, Deviate, AF, Cro-Mags, uva.).



STURGEON GENERAL

Live The Life
Out Now!

"Hyper-Ska" mit Blues und Jazz Einflüsse

L7-408 / EFA 84146-2

N.A.O.P Full Contact

Coming up Oct. '99
Oldschool Hardcore mit dem Sound der 90er

PCD-51



FREEBASE Nothing To Regret

Coming up Nov. '99
Wahnsinns riff-getränkter Hardcore aus England

PCD-52



SKA! FACED Int. Ska comp.

Out Now!
Ein absolutes Muss für Ska-Fans!



COSMONKS Out Of The Ruins

Coming up Sept. '99
Melodischer Uptempo Punk Rock gewürzt mit einer Prise Ska



PCD-56 / EFA 10847



hard★boiled
HARDOILED DEDICATION



Diehard Germany - Mühlenstraße 3, D-23552 Lübeck, Fon: 0451 7072117 · Fax: 0451 7072118
E-mail: diehardger@aol.com · Web: www.diehardmusic.com

HARDOILED and LUCKY SEVEN RECORDS are registered trademarks marketed by DIEHARD MUSIC WORLDWIDE.

<http://www.efa-medien.de>

EFA

I'm going back where it's safe going back to the womb i find my mother's comfort here in a needle and a spoon (Mike Ness)

HARDATTACKZ.

Nebenwiderspruch Tour 1999

LOW-End Models
Queercore

all-dyke-queercore!

Low-End Models
[Köln]

hard-rocking girls from USA!
Chelsea On Fire
[Boston]

Rock
Fire

14.10. oberhausen
15.10. mainz
16.10. crailsheim
17.10. freiburg
20.10. ulm
21.10. weimar
22.10. leipzig
23.10. braunschweig
24.10. halle
27.10. tübingen
28.10. karlsruhe
30.10. bregenz (A)
31.10. sonthofen
02.11. luzern (CH)
03.11. Innsbruck (A)
04.11. münchen
05.11. linz (A)
06.11. wien (A)
08.11. olomouc (CZ)
09.11. prag (CZ)
10.11. dresden
11.11. berlin
12.11. neubrand.bg.
13.11. bernau
14.11. dessau
16.11. eberswalde
17.11. rostock
19.11. kiel
20.11. flensburg
21.11. hamburg
23.11. oldenburg
25.11. hannover
26.11. minden
27.11. bremen
30.11. köln

<http://www.low-end-models.de>

Änderungen vorbehalten!

ENDLICH DA:

DIE ULTIMATIVE
HALLOWEEN-PARTY-CD



ABWÄRTS • SUBWAY TO SALLY • MAD SIN
DR. RING DING & THE SENIOR ALLSTARS
MISFITS • BRONX BOYS • MYSTIC CIRCLE
DRITTE WAHL U.V.M.
PREISEN DIE NACHT DER NÄCHTE!

mata hari
ENTERPRISES

MUSIK & MARKETING GMBH

SCHLÜTERSTR. 75 • D-20146 HAMBURG

CD-BEST.NR.: SPV CD 085-21312

TEL.: +49 (40) 450 38 388 • FAX: 87 • WWW.MATA-HARI.DE

SPV
G M B H

BRÜSSELER STR. 14 • 30539 HANNOVER

TEL.: +49 (511) 87 09-0

A drink and one love

Frank schnappte sich seine Jacke und verließ die Wohnung. Als er die Straße betrat, zog er sich die Kapuze seines Pullis über den Kopf. Es war zwar nicht wirklich kalt, und es regnete auch nicht, aber er hatte irgendwie das Gefühl, sich tarnen zu müssen. Er löste das Schloß seines Fahrrades und

kontrollierte, ob das Licht funktionierte, denn er wollte auf dem Rückweg nicht von den Bullen angehalten und womöglich noch "verdachtsunabhängig", wie es im Behördendeutsch hieß, kontrolliert werden. Als er die Straße, in der er wohnte, verließ, entdeckte er am Ausgang einen Ziviwagen. Einfach weiterfahren, dachte er, noch konnten sie ihn sogar anhalten und durchsuchen. Es passierte natürlich nichts. Fast übertrieben gelassen fuhr er weiter. Die Cafés der Stadt waren mehr als voll, konnte er aus den Augenwinkeln feststellen. Überall saßen Menschen, stellte Frank sich vor, rauchten wie die Schlote und hingen träge auf ihren Sitzen. Diese Leute frustrierten ihn, verbrachten sie doch den größten Teil ihrer Zeit damit, sich diesen Scheiß in die Lunge zu ziehen. Für Leute wie ihn war es dagegen viel schwerer, an ihre Drogen zu kommen. Dabei wußten doch alle, die es wissen wollten, daß ein kleines Bierchen noch niemandem geschadet hatte. Erst das Alkohol-Verbot hatte dazu geführt, daß der Genuss von Alkohol so gefährlich wurde. Früher - im Mittelalter und sogar noch am Anfang dieses Jahrhunderts - war es für die Menschen völlig selbstverständlich gewesen, Alkohol zu genießen. Er diente nicht nur zur Erheiterung sondern war auch in vielen Medikamenten enthalten gewesen. Frank kannte selbst einige Hausrezepte, die er bei schwerer Grippe schon angewandt hatte. Ein heißes Bier mit Zucker konnte da wirklich Wunder wirken. Erst eine Kampagne der Hanfindustrie hatte dafür gesorgt, daß Alkohol verteuft wurde. Es war zum Heulen. Schwarzbrennen war deshalb angesagt, aber auch verboten. Frank kaufte sich seinen Alk lieber bei einem Dealer seines Vertrauens. In Holland, das für seine liberale Drogenpolitik bekannt war, gab es dagegen die "Coffee-Shops", in denen dank einer rechtlichen Grauzone Alkohol verkauft wurde. Mensch mußte nur nach dem "Menue" fragen, dann wurde eine Liste gereicht, auf der Bier und Wein (kein Hart-Alk) zu finden waren. Getränke mit einem hohen Gehalt - es gab z.B. Bier mit fast 12% - waren mit einem Smiley gekennzeichnet, was soviel hieß wie: Vorsicht, starke Wirkung. Er fuhr am Schloßpark vorbei, in dem sich die harte Drogenszene traf. Die Punks, die hier abhingen, waren fast alle ziemlich am Ende, aber Nachwuchs gab es merkwürdigerweise immer. Hier wurde schwarzgebrannter, hochprozentiger Alk vertickt, mies gestreckt und eigentlich ungenießbar. Aber der Reiz des Verbotenen tat seine Wirkung. Hier wurde so ziemlich alles gesoffen, sogar fast reiner Stoff. Vergiftungen waren unter diesen Umständen die Regel. Viele Punks trugen das schwarz-gelbe Blindenzeichen, einige, weil sie wirklich blind geworden waren, andere aus einer Art Solidarität heraus, als Erkennungszeichen oder nur aus provokatorischen Gründen. Plötzlich sprang einer der Leute von seiner Bank auf, rannte über den Fahrradweg zu einem Busch. Noch während des Laufens mußte er sich übergeben. Ein Schwall Kotze brach aus seinem Mund heraus. Frank mußte abrupt bremsen. "Hey, paß doch auf!" rief er. "Verfick dich, du Wichser!" brüllte der Punk zurück. Brauner Sabber rann ihm aus den Mundwinkeln und tropfte auf seine Klamotten. Frank machte mit seinem Bike einen Schlenker und umkurvte das Verkehrshindernis. Als er am Club ankam, standen schon viele Leute davor; es würde wohl voll werden heute Abend. Es sollten nämlich "The evil drinkers" auftreten, eine Band, die für ihre trinkfreudigen Texte berühmt war. Das Publikum war eine wüst ausschende Meute. Viele trugen das A-Symbol auf ihren Lederjacken, das einerseits für Anarchie und Autonomie stand, andererseits aber auch für Alkohol. Lieder wie "Täglich einmal Alkohol - zum Wohl" wurden angestimmt; die Atmosphäre war einfach prächtig. Währenddessen fuhr ein Streifenwagen vorbei. Misstrauisch linsten zwei Beamtenaugen heraus; sie hofften wohl, jemanden bei einer verbotenen Handlung erwischen zu können. Aber seit den letzten Razzien waren die Leute vorsichtig geworden und tranken wieder versteckter. Am Eingang traf er Steffi. Sie umarmten sich und gaben sich einen Kuß auf die Wange. "Hey, du hast ja schon was getrunken!" lachte Frank als er ihre Alkoholfahne roch. "Oh ja, so'n leckeres Bierchen vorhin, ich hab' da 'ne ganz tolle Quelle entdeckt", sprudelte es aus ihr heraus, "laß uns reingehen, dann trinken wir einen!" Das ließ sich Frank nicht zweimal sagen. Er mochte die Wirkung von Alk. Die Leute wurden dadurch einfach freundlicher und lebhafter. Diese ganzen Kiffer, wie er sie verächtlich nannte, waren dagegen immer so still, so introvertiert. Bloß nicht auffallen, bloß nicht laut werden, bloß nicht widersprechen, das war deren Motto. Bereitwillig zahlten sie Eintritt und nickten beim Durchschreiten des Clubs allerlei Bekannten zu. Steffi war reine Trinkerin, aber Frank rauchte manchmal auch noch Kiff, und so ging er erst zur Theke und bestellte sich einen Joint. Das legendäre "Absinth" von Velvet Underground dröhnte aus den übersteuerten Boxen. Sie zogen sich in eine Ecke im Cafégang im ersten Stock zurück. Steffi zog aus der

Innentasche ihrer Jacke eine kleine Flasche hervor. "Bratenöl" stand drauf - gefüllt war sie jedoch wohl mit etwas anderem. Sie zauberte noch zwei 0,1-Papp-Becherchen aus den unendlichen Weiten ihrer Kleidungsstücke hervor und verteile den Inhalt der Flasche auf die Behältnisse. "Lassen wir die Verdünnung mal weg. Zum Wohl!", sagte sie. "Hoch die Tassen!" antwortete Frank dem Rituale entsprechend. Sie stießen miteinander an (vorsichtig, damit nichts verloren ging) und ließen das Bier in ihren Mund rinnen. Sie behielten es lange in ihrem Rachenraum, um ja nichts vom - leider etwas bitteren - Geschmack verloren gehen zu lassen. Dann ließen sie es ihre Kehlen hinab rinnen. An den Nachbartischen saßen andere Trinker und Trinkerinnen, die sich den Alk auf ex in ihren Körper gossen, was zwar die Wirkung erhöhte, aber auch dazu führte, daß die Dosis schlecht zu bestimmen war. Andere zogen sich den Stoff durch Strohhalme rein - auch dies verstärkte den Rausch. Der Club füllte sich merklich, und ein leichter Alkgeruch legte sich über den Raum. Genüßlich nippten Frank und Steffi an ihrem Getränk. Als sie ihr Gläser leer getrunken hatten, holte Frank von der Theke ein Glas Wasser. Damit streckten sie nun ihre Getränke, achteten aber immer noch auf eine gerechte Verteilung. Frank verachtete die Leute, die vereinsamt vor sich hinkippten. Nachdem eigentlich der letzte Tropfen aus der Flasche raus war, rieb Steffi den Glaskörper zwischen ihren Handflächen hin und her, wobei der Flaschenhals nach unten zeigte. "Ich glaub', das geht nur bei Weizenbier, daß mensch durch Reiben auch die letzte Neige 'raus bekommt", belehrte Frank sie. Dann fiel ihm ein, daß er noch nie ein Weizen getrunken hatte. Irgendwie war ihm das peinlich. Sie mußten auf dem Sofa zusammen rücken, da sich immer mehr Menschen in den Raum drückten. "Und wenn ich einmal Sorgen hab' / dann trink' ich einen Korn / Und wenn ich dann noch Sorgen hab' / dann trink' noch'n Korn / Und wenn ich dann noch Sorgen hab' / dann fang' ich an von vorn", sang die Menge begeistert, sich auf den Auftritt von The evil drinkers vorbereitend. Der Refrain "Holla! holla! holla! hahaha!" wurde dann von allen mitgesungen. Für Frank ein Beweis für die einigende Kraft des Alkohols. Am Schluß applaudierte mensch sich selbst, und das Lachen wollte ob des schrägen Gesangs nicht aufhören. Die kiffende Mehrheit des Landes hätte dies sowieso als "Geheul" bezeichnet, was einige MusikerInnen veranlaßte, ihren Musikstil als "Howl" zu bezeichnen. Zu diesem Kreis gehörten auch The evil drinkers. Die Schwarzen Amerikas hatten aus den Trink-, Kampf- und Kirchenliedern der Sklavensezten den Rock'n'Roll entwickelt, der wiederum zum Vorläufer des "Howl" gehörte. Die Masse hörte jedoch lieber bombastischen Psychedelic-Pop. Die meisten Anwesenden verabscheuten diese "Innerlichkeitsscheisse" jedoch zutiefst. Auch Frank hatte dafür nichts übrig, war er doch der Meinung, daß diese Musik dazu diente, die Menschen zu individualisieren. "Dem Psychpop ist das bürgerliche Individuum Perspektive und Horizont", pflegte er manchmal sarkastisch zu sagen. Im Konzertraum unter dem Café bildeten sich inzwischen Sprechchöre. "Saufen, Saufen, Saufen!" scholl es zu Frank und Steffi hinauf. Sie beschlossen, um sich einen guten Platz zu organisieren, den Weg nach unten anzutreten. Gerade noch rechtzeitig postierten sie sich am Rand des Saales, von wo aus sie eine gute Blick auf die Bühne hatte. Frank begann die angenehme, befreiende Wirkung des Alkohols zu spüren. "Ladiesaaaaand Gentlemen!" schrie der Ansager ins Mikro "Directly from motherfuckin' New York: The evil Drinkeesers!" Bei diesen Worten betraten die Musiker die Bühne, griffen sich ihre Instrumente und stimmten sogleich ihren Hit "Howl'n'Roll" an. Sofort begannen das Publikum zu tanzen. Aus einzelnen Pärchen und Personen, die sich umarmten, begannen sich erst Ketten und dann Kreise zu bilden. Vom ersten Ton an sang das Publikum mit. Ausgelassen tanzte der ganze Saal. Der Song war schnell vorbei, ohne Ansage folgte der nächste. Frank und Steffi waren getrennt worden, von verschiedenen Ecken des Saales winkten sie sich zu. Mit den Händen formten beide ein A und lachten sich an. Frank verspürte das Bedürfnis, ihr näher zu kommen und setzte sich in Bewegung. Einer der tanzenden Kreise rempelte ihn dabei jedoch an und warf ihn um. Frank sah nur noch Stiefel und Hosen vor seinen Augen und hielt instinktiv die Hände über seinen Kopf. Sogleich griffen zahllose Hände nach ihm und zogen ihn hoch - Trinkerehre halt. Er nahm eine der hingereichten Flaschen, setzte sie kurz an und nahm einen Schluck. "Danke!" sagte er zu dem ihm unbekannten bärtigen Gesicht. "Prost!" erwiderte es und grinste. Inzwischen war Steffi ihm entgegen gekommen und umarmte ihn heftig. Ihr Mund näherte sich langsam dem seinen. Sie schloß ihre Augen. Ihre Lippen berührten einander, er öffnete seinen Mund, ihre Zunge glitt hinein und berührte beiläufig überschwänglich die seine. Seine Hände glitten unter ihren Pullover, fühlten ihre weiche, verschwitzte Haut. Sie küßten sich noch immer, die Welt um sie herum verschwand, nur die Musik gab weiterhin den Takt an. Der Song "A Drink and One Love" erfüllte den Raum. Sie lösten ihre Münder voneinander und sahen sich an. Franks Herz schlug, kloppte, raste. Steffi sah ihn mit einem verklärt wirkenden Blick an, und wieder näherten sich ihre Gesichter, ein weiterer Kuß nahm ihre Gefühlswelt ein. Das restliche Konzert flog an ihnen vorbei. Sie zogen sich in eine Ecke zurück und erkundeten ihre Körper. Zwischendurch teilten sie sich noch ein Bier.

Steffi nahm einen großen Schluck, und beim nächsten Kuß ließ sie einen Teil davon in seinen Mund rinnen. Er schluckte es begierig, und auch sie inhalierte das Bier förmlich. Sie fühlten sich stark und zu zweit. Die Spießer dagegen, dachte Frank kurz, kannten immer nur ihren eigenen Film, aber er verdrängte diesen Gedanken schnell. Schneller als erwartet, war das Konzert vorbei. Die beiden trennten sich kurz, denn Frank mußte noch "was erledigen", wie er es etwas verschämt nannte. Er traf seinen Dealer schon bald an der Theke und paßte einen guten Augenblick ab. Pulver und Geld wechselten ihre Besitzer, und Frank hatte nunmehr eine Art Fertigextrakt für Bier erworben. Im wesentlichen mußte er nur noch Wasser zugeben. Er ließ die Tüte in seine Jacke gleiten und begann, sich nach Steffi umzusehen. Er stellte fest, daß sein Blick und sein Gang etwas eingeschränkt waren. Er fand sie zum Glück immer noch am gleichen Platz sitzend. Händchen haltend verließen sie den Club. Sie schlossen ihre Räder los und steckten sich rasch noch Kaugummis in den Mund. Die Fahrt erwies sich als beschwerlicher als sie geglaubt hatten. Die Schlangenlinien waren offensichtlich. Als sie sich dem Viertel näherten, in dem sie beide wohnten, hielten sie kurz an, um sich zu verabschieden. Doch spontan beschlossen sie, noch zu ihm zu fahren, um den Abend dort abzuschließen. Als sie weiter fuhren, bemerkten sie, daß ein Auto sie überholte und zu ihrem Schreck stellten sie fest, daß es ein Streifenwagen war. "Halt, Polizei!" schnarrete es aus dem Auto. Einer Art Eingabe folgend, mißachteten beide der Aufforderung und fuhren einen Schlenker.

Bei der

nächsten Querstraße fuhren sie rechts rein. Es handelte sich hierbei um eine Einbahnstraße, auf der ihnen nur ein Wagen entgegenkam. Aus dem Scheinwerferabstand schloß Frank auf die gängige Automarke für Ziviwagen. "Los, links rein!" rief Steffi ihm auch schon zu, und sie fuhren zwischen zwei Häusern auf einen Hinterhof. Sie kannten sich hier gut aus und wußten, daß sie den gesamten Straßenzug auf diesen Höfen zurücklegen konnten - sogar mit Fahrrad. Frank fühlte sich immer noch etwas benebelt, aber das Adrenalin trieb ihn irgendwie voran. Die Bullen versuchten, ihnen mit dem Ziviwagen zu folgen. Plötzlich war ein Krachen zu hören. Sie sahen sich gar nicht erst um, sondern fuhren so schnell sie konnten weiter. Eine Stimme erklang aus der Ferne: "Stehenbleiben, verdammt noch mal!" Doch sie waren schon wieder auf der Straße und setzten ihren Weg fort. Frank vermutete, daß die Bullen ihr Auto einfach gegen die Häuserwand gesetzt hatten. Steffis strahlendes Gesicht sagte ihm, daß sie das gleiche dachte. Sie legten die letzten paar hundert Meter Heimweges auf anderen Hinterhöfen zurück und kamen unbeobachtet bei dem Haus an, in dem er wohnte. Er versuchte anfangs vergeblich, die Haustür aufzuschließen, da seine Hände partout nicht seinen Anweisungen folgen wollten. Endlich glitt der Schlüssel in das Loch, und die Tür schnappte auf. Sie nahmen die Fahrräder mit in die Wohnung, da sie nicht nur Angst vor einem Diebstahl hatten, sondern auch befürchteten, daß die Bullen noch nach ihnen suchten. Die Wohnungstür erwies sich als weniger resistent, sie fielen fast in den Flur. Er wohnte hier mit zwei anderen Leuten, und so bemühten sie sich leise zu sein, was unter dem Einfluß von Alkohol nicht ganz einfach ist. Steffi küßte ihn und setzte sich in sein Zimmer, während er aus der Küche Gläser holte. Das von ihm erworbene Pulver mußte in Ruhe zubereitet werden, war also nicht auf die Schnelle. Er hatte jedoch noch ein oder zwei kleine Biere als Notreserve im Küchschrank stehen. Das Bier stammte von einer "schwarzen Palette", d.h. es war von minderer Qualität, aber das war ihm zu so später Stunde auch egal. Als er in sein Zimmer zurückkam, war Steffi mit dem Kopf auf dem Couchtisch auch schon eingeschlafen. Er wußte nicht, ob er sich ärgern sollte oder einfach nur schmunzeln, also öffnete er ein Bier und trank es in zwei großen Zügen aus. Danach legte er sich in sein Bett, nachdem er es Steffi ein bißchen bequemer gemacht hatte. Als er die Augen schloß, begann sich alles um ihn herum zu drehen. Sofort sprang er auf, rannte zum Klo, und ein brauner Strahl ergoß sich in die Schüssel. Er wußte, daß er die Nacht nun hier verbringen mußte, hoffte aber, wieder im Zimmer zu sein, bis Steffi aufwachte, da er sich nicht sicher war, daß sie sich daran erinnerte, wo sie sich gerade aufhielt. Vielleicht könnten sie morgen noch einen gemeinsamen Tag verbringen und ihren Kater gemeinsam erleiden, aber vielleicht war es ihr morgen früh auch peinlich, bei ihm aufzuwachen, dachte er, bevor der nächste Strahl aus seinem Mund quoll.

Aus: Klingenberg, Axel: Akten und andere realistische Wahnvorstellungen. Für 5,- DM inkl. Porto erhältlich bei:
SUBH, Augustastr. 15, 31141 Hildesheim,
<http://magazine.freepage.de/subh/>

Der Schutzmann ganz in Gelb

Ganz langsam schlich sich der Gedanke in mein Hirn, ganz langsam nur, wie Säure, die sich langsam reinfräßt und in den Ganglien breitmacht. *Das bist nicht du, du nicht, so bist du nicht.* Der Wahnsinn kam sozusagen in Tröpfchen ins Hirn. Mir war bewußt, daß es sich nur um Halluzinationen handeln konnte. *Scheiß Meskalin!* Dabei war ich fit, ich fühlte mich vollkommen in Ordnung, alles war normal, alles in Ordnung, ich hatte alles unter Kontrolle, und ich schaffte es, einen Fuß vor den anderen zu setzen.

Damit aber hatte es sich auch schon. Taumelnd ging ich weiter. Die Straße wogte auf und ab, die Häuser schoben sich in engen Spiralen auf mich zu, wollten mich einschnüren, erdrücken, in den Würgegriff nehmen. Ich wehrte mich nicht, dafür war meine Angst viel zu groß. *Igendwas läuft falsch*, hämmerten meine Gedanken in jählings aufbrandender panischer Angst, doch dann ging ich weiter.

Einem entgegenkommenden Sauerstoff-Molekül von Kopfgröße wich ich aus, und ich bückte mich tief, als ein Crash mit einem kleinen, grünen Teufel drohte, der mich finster angrinste und stürmisch an mir vorbeischoss, wobei er ein unangenehmes Gefühl an meinem rechten Ohr erzeugte. Er keckerte hämischi, und ich sah aus den Augenwinkeln, wie der kleine Teufel im Nichts verschwinden wollte. Hektisch griff ich nach ihm, doch er war zu schnell, wich aus, huschte flink an einer Hauswand hoch, verschwand weiter oben in einem geöffneten Fenster.

Kurze Zeit später erschien dort oben ein menschlicher Körper, genau an jenem Fenster, und fiel, während er sich um die eigene Achse drehte, zu mir herunter. Ich streckte beide Hände aus, spreizte die Finger zur Abwehr, wollte ihn bannen, mit einem Zauberspruch, den mir ein grünbehüteter Magier vor zehn Minuten ins Ohr geflüstert hatte, doch alles nutzte nichts; der langsam-majestätische Flug des Körpers wurde nicht unterbrochen. Mit einem dumpfen Klatschen schlug der Mensch dicht neben mir auf; Knochen und Blut spritzten durch die Gegend, sie trafen auch mich.

Aufschreiend rannte ich über die Straße, vorbei an heulenden, brüllenden, grellbunten Ungeheuern, die an mir vorbeirasten. Ich drehte mich um, mitten auf der Straße, auf einer weißen Linie zwischen den rasenden Ungeheuern, und sah mit an, wie sich der zerschmetterte Körper vor meinen Augen verwandelte. Eine unheimliche Metamorphose ging mit ihm vor, und immer mehr nahm er die Gestalt eines zerstörten Blumentopfes an, um den Blumenerde und Grünzeugs lagen. *Jetzt verstehe ich endlich die Zusammenhänge zwischen den Menschen, die laufend verschwinden, und den Blumentöpfen, die Besoffene aus ihren Fenstern auf Fußgänger schmeißen*, dachte ich mit letzter, dafür umso stärkerer Klarheit, während ich zur Straßenseite zurückwankte.

Der Asphalt vor mir riß auf, eine klaffende Spalte!, und eine schimmernde Schlange ringelte sich empor; oben wurde sie dick, formte einen Kopf, mit dem sie auf mich zuschoß. Ich wirbelte zur Seite – ganz cool, wie kürzlich Belmondo in der Glotze – und startete einen Gegenangriff, packte ihren schlanken Körper und warf mich gegen sie. Plötzlich verstiefe sie sich; sie wurde zu einem Straßenschild, das vor mir aufragte und das ich mit festen Griff umfaßt hatte.

Ich kam mir reichlich blöd vor und ließ das Schild wieder los. Kicherte vor mich hin. Lachte in mich hinein. Sah mich unauffällig um. Die Kleidung der vorbeigehenden Menschen wirkte recht sonderbar: Es waren grellbunte Farben, die in der Sonne auf absonderlichste Art und Weise schilderten. Es war wirklich zu komisch, und ich mußte erneut lachen.

Einige Passanten wandten sich mir zu, Gesichter wie weiße Flächen versammelten sich vor mir, musterten mich seltsam. Aus verzerrten Mündern kamen verzerrte Geräusche, die in meinen Ohren auf- und abschwangen, die seltsamsten Halleffekte erzeugten und mich kurzzeitig betäubten.

»Wixfrosch!« schrie ich, dann sackte ich zusammen, hielt mich aber an der Stange fest. Das war mein fester Punkt, mein Zentrum, um das die ganze verdammte Welt kreiste, das auch jeder andere gefälligst als Mittelpunkt zu betrachten hatte.

Die Welt begann um mich zu tanzen, und einige Passanten versuchten, zum Rhythmus eines Tangos einen Rock'n'Roll aufs Parkett zu legen, während die Autos wie wild hüpten und auf der Stelle auf und ab hüpten. »Pogo!« schrie ich. Es war auch wirklich komisch, diese Ansammlung von Leuten, die um mich diesen wunderhübschen, abgefahrener Zirkus hinlegten und sich wie wild gebärdeten.

JOIN NOW!

Ich erhob mich wieder und wollte mittanzen. Mit einem wüsten Pogo-Sprung warf ich mich in die Menge, sprang auf und ab, brüllte »Killkillkillkillkillthe poor!«, schlug Arme und Beine in alle Richtungen, warf mich gegen Menschen, die fröhlich um mich herum Walzer tanzen wollten, verknöte meine Beine, zwirbelte meinen Kopf von den Schultern hoch und schleuderte ihn wie ein Lasso um mich; John Wayne wäre nichts gegen mich gewesen, doch ansonsten ging alles gut.

»Manbisduferdich«, hörte ich eine Stimme, und eine schwere, große Hand legte sich auf meine Schulter, drückte mich nieder. Ich ließ meinen Kopf auf den Hals zurückfallen, sammelte meine Augen vom Boden auf und stierte den Typen verunsichert an.

Es war ein Schutzmann, ein Bulle, ein Polizist, ein Abführmittel, man kennt ja diese strammen Jungs in ihren schönen, gelben Uniformen. Gelb? Egal. Früher waren sie auf jeden Fall immer grün gewesen, aber dieser Junge mit seinen kurzen, ordentlichen Haaren über dem erstaunlich glattrasierten Gesicht hatte eindeutig gelbe Klamotten an, die mich geradezu anspringen wollten.

Ich wehrte den Angriff der gelben Klamotten mit einer Handbewegung ab und fragte ihn: »Wassnlos?«

»Manbisduferdich«, meinte er schon wieder.

Ich verstand ihn nicht. Warum sprach der Kerl auch so einen unverständlichen Dialekt? »Wassnlos?« fragte ich erneut.

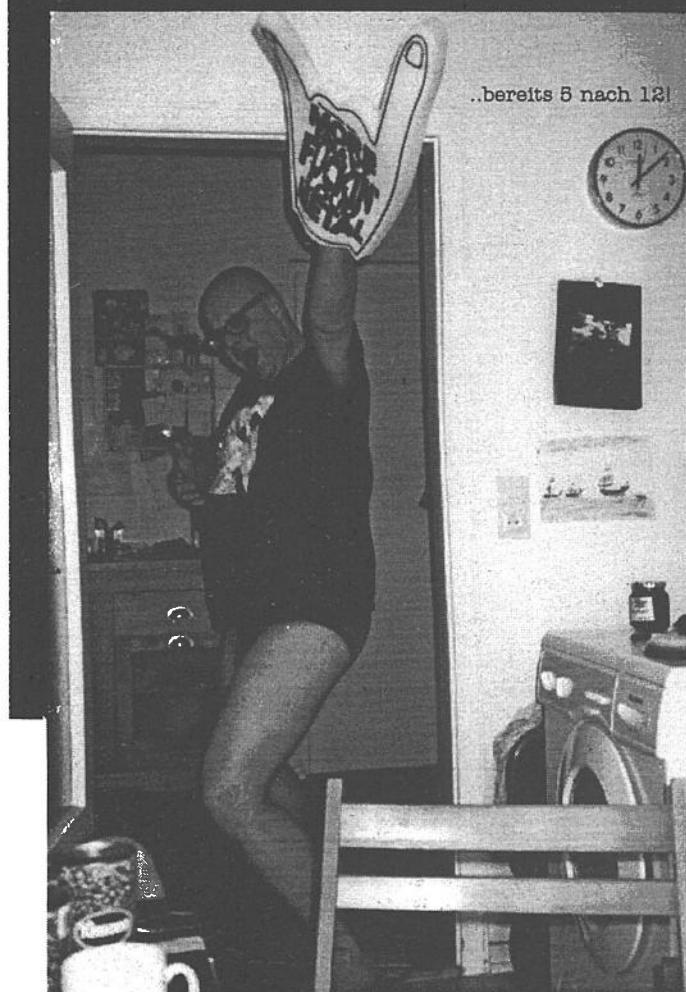
»chnehmdichmidduaufdiwache«, maulte er und packte mich fester an den Schultern. Mittlerweile tanzten immer mehr dieser verückten Leute um mich rum, es mußten schon Tausende von Menschen sein.

Ich fiel in den Händen des Schutzmannes zu einem Häufchen Elend zusammen, es wurde blau um mich, und das, obwohl es sonst immer schwarz um einen werden sollte, in solchen Situationen zumindest, und dann löste sich das Häufchen Elend in seine Bestandteile auf.

Mit dem Wind im Rücken ließ ich mich über die Straße davontreiben, den Schutzmann und seine Rufe ließ ich rasch hinter mir, der hatte wohl auch besseres zu tun; ein Windstoß wehte mich über einen Zaun, ich flitzte durch eine Gasse, und zuletzt setzte mich der Wind unten am Fluß ab, wo ich mich im Schutz eines Gebüsches hinwarf. Daß der Fluß mich aus großen, violett glänzenden Augen anstarre, merkte ich schon gar nicht mehr – ich pennte ein.

(Nachtrag: Falls es wirklich jemand interessiert – die Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit im Jahr 1981 in Mannheim oder so; aber das ist wirklich nicht mehr wichtig ...)

Klaus N. Frick



...bereits 5 nach 12

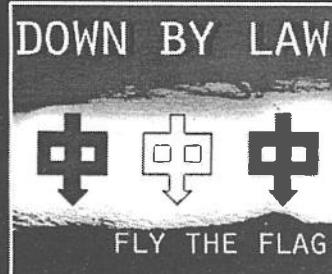


DOWN BY LAW FLY THE FLAG GK053

Dave Smalley & co return with their finest release so far. Striking melodic punk mixing the best elements of US punk with the old school UK sound of The Clash, The Jam, SLF...

VISION OF DISORDER FOR THE BLEEDERS GK056

Following on from their 2 top selling albums and a string of tours with the likes of Sick Of It All, Sepultura, Machine Head & Ozzfest, this release consists of 9 re-recordings of the bands unreleased demos. One of the most important hardcore releases of '99!



Plastic Head Music Distribution Ltd

P: +44 (0) 1491 825029

F: +44 (0) 1491 826320

E: Plastichead@compuserve.com

Visit our NEW website www.plastichead.com

Gediegene Runde

Uns ging so langsam der Stoff aus. Jesus war es schon leid geworden und hatte sich erschossen. Sein Pa, der olle Gott, schaute etwas argwöhnisch. Verbot die Amtskirche nicht den Suizid? Was sollte er nur von seinem Sprößling halten?

Ich stopfte uns noch ein Köpfchen. Spezialmischung meinereiners. Den Boden schön mit Quarz vollgezuckert. Oben drauf eine Prise Stechapfel. Schön getrocknet. Fast ein halbes Jahr abgehängt, könnte man so sagen. War okay so. Die anderen taten sich den Mist immer rein, wenn er noch frisch war. Und wunderten sich dann darüber, oder besser: später ja nicht mehr, wenn sie darauf hängen blieben und überall Zwerge rumhüpften

sahen. Unsere Zwerge aber waren bunter! Und ... irgendwann waren sie wieder weg. Dann konnte man sich eine neue Pfeife stopfen oder es bleiben lassen. Gott grinste mich an. Die Blubber stand vor ihm. Im Fernseher lief ein Splattermovie. Oder war es ein Porno? Oder ein SF-Zeichentrick? Ich war mir nur sicher, daß der Zwerg, der ab und zu aus dem Kassettenenschlitz des Videorecorders gekrochen kam, ziemlich real war. Realer als die Filme, die ich nicht einordnen konnte.

»Gott«, sprach ich den Herrn an und kniete mich nieder aber blieb im Sessel sitzen, »was läuft im Tephau?«

»Filme!« erwiederte Gott. Dem war nichts mehr hinzu zu fügen. Er nahm das ihm angebotene Köpfchen. Sah nochmal auf seinen Sohn und schüttelte ungläubig mit dem Kopf. Nun folgte das übliche Procedere. Es endete damit, daß er den Rauch inhalierte, tief schluckte und schluckte und schluckte. Als der erste Schub Rauch seinem Rachen entfleuchte, verdrehte er kurz die Augen. Dann sah ich ihn einen Moment nicht mehr. Schließlich lichteten sich die Nebel. Ein Zwerg saß ihm auf der Nasenspitze. Gott schielte, schien sich das Ding auf seinem Riechkolben anzusehen. Dann löste sich sein Schielen und er grinste. Wieder hielt er die Flamme ans Köpfchen. Es blubberte in der Blubber und er inhalierte mit der Heftigkeit eines Erstickenden, dem nun endlich, endlich, endlich der Sauerstoff zugefügt wurde. Ich glaube, wir wurden langsam ganz schön breit! Dem war nichts mehr hinzu zu fügen.

Jesus wurde plötzlich wieder wach. Er kratzte sich am Hinterkopf, rieb sich die Augen. Plötzlich war sein Gesicht ziemlich mit Blut verschmiert. Die Schußwunde am Hinterkopf schien sehr zu nässen. Er kratzte sich wieder an derselben Stelle. Dann holte er die Hand wieder nach vorne, sah sie sich an und schüttelte mit dem Kopf. Sah ziemlich unrhythmisch aus. Wetten, er wußte nicht mehr, wo er war und wie seine Motorik richtig zu funktionieren hatte? Hahaha! Ich hatte Angst um meine Bude, die Einrichtung, den Teppich. Hoffentlich saute der hier nicht zu doll 'rum.

Gott hielt mir das leere Köpfchen vor die Nase. Ich nahm es entgegen. Es war ein bißchen heiß. Seine Augen wuchsen und schrumpften. Mal waren sie eingelegt wie in Gelee, mal so klein und schlitzig, wie die Schamlippen, die die Chinesen da um ihre Augen als Lider hängen haben. Mann, ich wollte dem Gott da gerne mit meinem Schwengel die Augen ausstoßen und die leeren Augenhöhlen ficken und ficken und ficken. Ich ließ es aber bleiben. Im Fernsehen lief jetzt ein Heimatfilm, in dem komischerweise der Terminator

mitmischt. Der Zwerg im Videoschlitz des Rekorders hatte es bemerkt und schien zu jodeln. Komische Sache. Nicht einzuordnen. Die Augen von Gott blieben an mir haften. Ich sah tief hinein und es sah aus wie die Augen der Schlange Kaa im Dschungelbuch, die den kleinen Mowgli hypnotisierten. Ich nahm den Apfel entgegen, den Gott mir hinhieß. Der Zwerg mußte Eva heißen. Eva Braun vielleicht... Gott lachte mich aus. Ich hatte eine Klinge in den

Rippen stechen. Statt sie herauszuziehen, stopfe ich mir ein Köpfchen. Während ich das tat, sah ich mir Jesus an. Er schien sich super gut gefangen zu haben. Er sah aufgeregter zum Fernseher und schien sich mit dem Nachrichtensprecher ausufernd über die Tagespolitik auszutauschen. Der Nachrichtensprecher wurde plötzlich aufbrausend. Scheinbar gab es Differenzen. Ja, Jesus... Jesus war eigentlich so ziemlich der intelligenteste Mensch, der mir je begegnet war. Ausgenommen von Einstein vielleicht! Aber dann schüttelte er benommen seinen Kopf, um dann fahrig zu werden. Er griff in seinen neben ihm am Boden schwebenden Rucksack und holte sein Tamagotchi hervor. Ich grinste und trüffelte mir etwas Stechapfel auf den Quarz. Dann legte ich die Klinge weg, die komischerweise nicht mehr in meinen Rippen steckte, sondern... Ich verschloß die Dose mit dem Stechapfel und schon bald hörte ich es aus ihrer heraus laut und voller Wut klopfen. Gott sah seinen Sohn an. Gott sah ziemlich mitgenommen aus. Um nicht zu sagen: fertig. Mit sich und der Welt!

Im Fernsehen lief nun Zwergenwerfen. Ich konnte es nicht fassen. Ehrlich! Also machte ich mir die Blubber heiß. Zwischen den Rauchfetzen, die durch mein Gehirn krauchten, sah ich Jesus mit seinem Tamagotchi vor mir. »Is' ne Spezialanfertigung!« hatte er mir und seinem Vater eben noch erklärt, während er sich die Zazikireste aus dem Bart gerieben hatte.

»Kriegste nich' unter 18!« Da hatten wir uns schon so unseren Teil gedacht. »Das Vieh ist heroinsüchtig. Mußte immer für Stoff sorgen. Mal klauen gehn, mal auf'n Strich mit. Am Anfang macht das noch Böcke, aber bald kotzt es dich an. Der Turkey macht dich echt fertig!« Ich hatte von der ähnlichen, allerdings jugendfreien Version in der Zeitung gelesen. Da war das Spiel abgewandelt. Das heroinabhängige Tamagotchi mußte da immer rechtzeitig zur Methadonkur, die Termine beim Sozialarbeiter, Suchtberater und Bewährungshelfer immer pünktlich wahrnehmen. Gerade das mit dem Methadon sollte der große Kick sein. Verpaßte man einen Termin, war das Spiel vorbei. Meine Schwester hatte das ihrer Jüngsten zum Geburtstag geschenkt. Nach zwei Tagen fand die es dann langweilig, hatte den Methadontermin absichtlich verschlampft und das Spiel war aus. Hätte ich auch so gemacht! Keine Frage! Jesus schien konzentriert. Dann wurde er aufbrausend. »Scheiße. Verdammter Dreck. Hat der Freier wieder nicht gelöhnt...« polterte er ungehalten los. Und schlug sich mit dem Spielzeug immer wieder vor die Stirn. Gott grinste.

Dem war nichts mehr hinzu zu fügen.

Irgendwie rutschte mir die Blubber aus der Hand. Vielleicht verstarb ich auch nur. Gottes rechte Hand wurde so groß, sein Arm so lang, wie dasselbe bei Reed von den Fantastischen Vier. Er fing die Blubber auf, und daß ich das noch sehen konnte, machte mir eindringlich klar, daß ich wohl doch noch nicht das Zeitliche gesegnet hatte. Jesus hingegen war nicht mehr einzukriegen. Er warf das Tamagotchi mit aller Gewalt auf den Fernseher. Dieser implodierte und wie bei einem schlimmen Bombenanschlag auf einem belebten Marktplatz, krochen die Opfer blutüberströmt aus den Trümmern. Einige Zwerge waren auch dabei. Gott schlug nach Jesus. Ich hörte Wortfetzen: »...tut...nicht!« Zwerge der jüdischen Volksfront krochen mir langsam die Unterschenkel hoch. Sie hatten große Haken und Seile dabei. Ich glaube, die wollten mich wie Gulliver festbinden. Zum Glück schaltete vorher irgend einer das Programm aus.

Dem war nichts mehr hinzu zu fügen.

(C) by Tuberkel Knuppertz (Dieser Text erscheint in Kürze auch in GRAND PRIX HOLOCAUST/GEDANKENPISSE, ein Splitschundheft mit diverse Stories von Bdolf, dem ehemaligen Sänger der FLEISCHLEGOS, sowie Trash 'em all-Stories von Knuppertz im Selbstverlag. Preis: ca. 5.- bis 6.- DM; 64 Seiten. Bezug über FLIGHT 13 oder direkt: Bdolf, c/o Wehler, Husserlstr. 4, 79110 Freiburg.)



Normabrain®
(Eine wahre Begebenheit...)

Zusammensetzung:

1 Filmtablette enthält:
Arzneilich wirksamer Bestandteil:
Piracetam 800 mg

Anwendungsbereiche:

- Zur symptomatischen Behandlung von chronischen hirnorganisch bedingten Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Denkstörungen, vorzeitige Ermüdbarkeit und Antriebs- und Motivationsmangel, Affektstörungen. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden.
 - Zur unterstützenden Therapie bei Folgezuständen nach ischämischem Hirninfarkt (Schlaganfall) im Carotis-Stromgebiet.
 - Zur unterstützenden Behandlung der Folgezustände des Alkohol-Abusus einschließlich des Alkohol-Delirs und -Prädelirs, sowie zur Therapie der Entzugsymptome bei der Behandlung des Alkohol-Abusus.
 - Zur unterstützenden Behandlung von Kindern mit Lese-/Rechtschreibstörungen (Legasthenie), die *nicht* durch intellektuelle Retardierung (Minderbegabung), mangelnde Schulbildung oder unzureichende familiäre/soziale Verhältnisse erklärt werden können.



A black and white cartoon illustration. A man with a large head, a mustache, and a tuft of hair on his forehead is shouting into a megaphone. He has a determined expression and is pointing his right index finger upwards. A speech bubble originates from his mouth, containing the text "Ihr werdet amüsiert!!". The background features several radiating lines and a small figure of a person running away at the bottom right.



**Widerstand war
zwecklos**



Nebenwirkungen:

Nebenwirkungen:
Unter der Behandlung mit Normabrain 800 können bei Erwachsenen gelegentlich gesteigerte psychomotorische Aktivität, Schlafstörungen und Schlaflosigkeit, Nervosität, depressive Verstimmtheit, Angst, Aggressivität, gastrointestinale Beschwerden (Übelkeit, Brechreiz, Abdominalbeschwerden), Gewichtszunahme auftreten. Selten kommt es zu Schwindel, Blutdrucksenkungen oder -steigerungen, einer Libidozunahme und gesteigerter Sexualität. In Einzelfällen sind Sonnolenz (Schlaftrüge) und allergische Reaktionen berichtet worden. Die Nebenwirkungen bei Erwachsenen wurden ab Dosen von etwa 5 g Piracetam täglich mitgeteilt. Bei Kindern wurde sellen Hyperaktivität, Schlaflosigkeit, aber auch Sonnolenz (Schlaftrüge), depressive Verstimmtheit und erhöhte Erregbarkeit sowie Angst beobachtet. Die Angaben beruhen vornehmlich auf den therapeutischen Erfahrungen bei Kindern mit Dosierungen um 3 g Piracetam täglich.

Hinweise: Aufgrund möglicher, individuell unterschiedlicher Reaktionen einzelner Patienten sollte zu Beginn der Behandlung und bei Dosiserhöhung auf eine etwaige Beeinträchtigung des Reaktionsvermögens geachtet werden. Die erwünschte Synchronisation und Förderung der elektrischen Aktivität des Gehirns kann bei besonders disponier-

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Möglicherweise bestehen Wechselwirkungen mit Zentralnervensystem-stimulierenden Medikamenten, Neuroleptika sowie mit Schilddrüsenhormonen bei Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreoidismus).

Dosierungsanleitung: Erwachsene: Die Dosierung beträgt im allgemeinen 3 x täglich 1 Filmtablette, Normobrasin® 500.



**Norma Brain tat ihre
seelenlose Wirkung...**





HAMMERBRAIN Don't Even Think Of It

HAMMERBRAIN

CD EFA 12399



"The Eastcoast Answer to Social Distortion" Spikes & Scars 2-98. Vierzehn Streetpunk Hämmer aus der Schmiede von Don Fury (Agnostic Front, Bad Brains, Youth Of Today, undundund). Du hörst die Lower Eastside mit jedem Riff, mit jeder göttlichen Hookline. Hammerbrain sind mittendrin statt nur dabei. Mit Ena von Youth Gone Mad an der Gitarre.

The Only Alternative

THE ONLY ALTERNATIVE



File Under Anti Government

CD EFA 12394

Klassischer Londoner Oldschool/Punk. Only Alternative, also Neil, Albert und John haben sich fünfzehn Jahre zeitgelassen, um ihr Album "File Under Anti Government" aufzunehmen. Und - wer hätte gedacht - es hat sich wirklich gelohnt zu warten. Ein Dutzend Punk Granaten, really English, really snotty, and really good.

RAMONES We're Outta Here!



DOLP EFA 12396

Die besten 32 Ramones Songs, alles drauf!!! Guests: Motörheads Lemmy, Ben Shepard und Chris Cornell von Soundgarden, Eddie Vedder von Pearl Jam, Tim und Lars von Rancid sowie DeeDee Ramone! Farbiges Vinyl, nette Linernotes, Fotos, etc. CD available von Eagle Records, dist. by Edel.

eMpTy Sampler II



CD EFA 12399

Ulfr billig! 30 Tracks! 72 Minuten! Mit Hammerbrain, D.O.A., Donald Dark, Generation X, The Real People, The Damned, d.b.s., Agent Orange, Das Ding, Empty Set, Sham 69, Fudge Wax, TSOL, Captain Sensible, Youth / Gone Mad, Love & Respect, Tarnfarbe, Live Action Pussy Show, Only Alternative, Springtoifel, The Nuns, Schließmuskel, Cock Sparrer, White Flag. CD für 5,-DM plus Porto.

Still a Killer

Sonny Vincent - Parallax in Wonderland
CD EFA 12407

Knuddelpunk 2

PicLP EFA 12412
(ab 18 Jahren, gg. Altersnachweis)

Generation X - KMD CD EFA 12388

D.O.A. - Festival Of Atheists
CD EFA 12387

The Damned - Looking At You Live
10" Ltd. EFA 12415

Coming Soon

The Damned - Molten Lager CD

Nuns - Naked Save For Boots - Neue CD!

White Flag - Eternally Undone - Neue CD!

V.A. - I Was A Punk Before You Was A Punk Comp CD feat. Damned, Lurkers, Chelsea, NOFX, Die Toten Hosen, Generation X, D.O.A., White Flag, Sator, Zeros, Sham 69; ich mehr verraten wir noch nicht. Aber das Teil wird richtig geil!

Sägezahn Singles

Tote Hosen feat Pursey/Sham 69
(auch als Sawblade Shape CD) EFA 12378

The Nuns/Die Form (white vinyl)

Captain Sensible/Real People

eMpTy-Lite

einseitige, schwarze Vinyl Single, fotokopiertes Cover, ohne Pipifax, weniger Fett - mehr Punkrock. Je 3,-DM.

eMpTy-Lite #2 The Rats

eMpTy-Lite #3 Poison Ivy

eMpTy-Lite #4 Only Alternative

eMpTy-Lite #5 Motormuschi

eMpTy-Lite #6 Red Flag 77

Falls

Dein Scheibenmann die Scheiben nicht hinter seinen Scheiben hat, kriegt er alles auch von uns:

CD, PicLP, DoLP je 21,-/ Sawblade Shape Single, Sawblade Shape CD, Pic7" 10,-/ LP 15,-/ Single 6,-
Porto DM 5,-egal wieviel.

Never TRUST a Sampler?
Das Trust-Tape-Sampler-Special

LOVE IS ALL AROUND

'Sampler'

Genau vierundzwanzig Songs von diversen Alben und Singles befinden sich auf dieser Kassette. Melodien und sägende Gitarren werden dabei ganz GROB geschrieben. Der Sampler fährt eben die härtere Indie-Schiene, der aber auch Übergriffe in den intelligenten Punkbereich präsentiert. Zum Tanzen blasen u.a.: BOILER, SAMIAM, JAWBREAKER, JETS TO BRAZIL, DONOTS, SAVES THE DAY, STARMARKET, SOULMATE oder JIMMY EAT WORLD!

gumble music, Bürgerstraße 18c, 26123 Oldenburg

gumble music, Bürgerstraße 18c,
26123 Oldenburg

GREAT GERMAN HARDCORE - Sampler'

Und auch hier geht es eindeutig "back to the roots"! 33 Songs, 60 Minuten, Bands wie PILLBOX, TRACHTENGRUPPE, MAD MONORITY PAYBACK, REVENGE, REBOUND, BOOHZ, u.a. feiern, was Hardcore schon in den 80er Jahren verkörpert hat! Tempo, Aggressivität und vorwiegend eindeutige Aussagen eieren von diesem Tape!

T. Stark, Memminger Straße 76, 89281 Altenstadt

EINIGE MOMENTE, DIE VERGESSEN HELFEN, MEHR NICHT - 'Sampler'

Das ist eigentlich ein guter Titel für einen Sampler, auch wenn das Ganze ein wenig depressiv klingen mag! Der Sampler hat genug an Substanz, daß man sich durchaus auch für die darauf enthaltenen Bands positiv begeistern kann! 90 Minuten, 29 Songs u.a. von: SABETH, UPSET, BREACH, AMBER INN, CODE 13, DEAD BEAT, PLASTIC PRIDE, HÖLLENSCHLUßIND, REFUSED, MY LAI, ACME oder TWELVE HOUR TURN!

gumble music, Bürgerstraße 18c, 26123 Oldenburg

SPLINTER - 'Welcome'

Wie das frischgeschlüpfte Küken aus dem Ei präsentieren sich auf diesem Tape die Warendorfer SPLINTER. Die Band selbst sieht sich als melodienorientierte, alternative Rocktruppe, die sich musikalischen Einflüssen aller Art nicht verschließt. Gut, das kann man so stehen lassen, wobei im Falle SPLINTER der Punkrock schon ein gehöriges Wörtchen mitzureden hat! Acht Songs finde ich auf diesem abwechslungsreichen Tape, dessen Musik durchaus schon Vinyl-Qualitäten aufweist!

SPLINTER, C. Michel, Londoner Straße 19, 48231 Warendorf

CONTROL - 'The Punk Years'

Gut, daß Punk ein so weit gefächerter und geduldiger Begriff ist! Irgendwie komme ich nämlich mit dem Titel diese Kassette nicht so ganz klar...

Ich weiß auch nicht so recht, welche Schublade für CONTROL nun richtig paßt, und ich will der Band den Punk-Anspruch auch nicht absagen, aber einige Stellen gibt es da schon, die mich viel eher an (Osteuropa) Rockmusik erinnern. Egal, Hauptsache ist, es macht Spaß...

I. Tonchev, Stara Zagora 6010, kv. "M. Stanev", 16-G-115, Bulgaria

KOKOSHA GLAVA - 'Punk Anarchy Nihilism'

Ja! Hier ist der Punkrock wieder eindeutiger zu Hause! Dieses Tape beinhaltet Demo-, Studio- und Live-Aufnahmen aus den Jahren 89-95 der Band KOKOSHA GLAVA. Besonders die Live-Stücke lassen erkennen, daß da schon so einiges geboten wurde, im fernen Bulgarien! Ich kenne zwar die dortige Szene nicht so gut, aber ich kann mir gut vorstellen, daß KOKOSHA GLAVA zur ersten Garde des Bulgarischen Punk gezählt haben / zählen...



Erlanger Str. 7, 90765 Fürth
e-mail: empty@empty.de * www.empty.de

Distributed by EFA

EFA im Internet http://www.efamedien.com

I. Tonchev, Stara Zagora 6010, kv.
"M. Stanev", 16-G-115, Bulgaria

HAMMERFALL - 'same' cd
hossa, selbstgebranntes muß nicht zwingendermaßen blind oder taub machen, im geschmack sicherlich nicht so runder punkrock wie jener aus industriellen manufacturen, aber diese hinterhofdestillerien schustern da schon ein krass knallendes zeug zusammen, daß einem wohl schwindig werden soll. grobe geschmacksrichtung deutschpunk mit dackelblut nachgeschmack, also durchaus konsumierbarer stoff. die ration jibbet für wat 18 tacken samt ne verpackung mit ne marke druff bei rhabarber records c/o r.klein, lottumstr. 10a, 10119 berlin.

(torsten)

FAST EINE JUGEND

'Monodenken' CD

Fast eine Jugend, wohl nach dem deutschen Titel eines autobiographischen Bukowski-Romanen benannt, nehmen für sich das Etikett Emo-Core in Anspruch, was von mir aus ja angehen mag. Weiß ja eh niemand so recht, was das ist. Allerdings ist das hier eben weder Promisering noch Judas Factor, weder Genöle noch Gekreisch. Von beidem taucht hier zwar bisweilen eine Spur auf, aber es handelt sich doch eher um so eine Art Posthardcore (schlägt mich, aber mir fällt gerade kein besseres Wort dafür ein), der nicht einmal vor dem Einsatz der Slaptechnik auf dem Bass zurückschreckt, und das ist schon sehr gemein. Aber es gibt auch sehr schöne Momente, bei denen nicht in jeder Sekunde der Weltschmerz herausgehängt wird. Ein Stück wie 'gestrandet' gibt Hoffnung. Da könnte noch mal gutes kommen. Ansonsten regiert hier jenes berüchtigte Gefühl diffusen Unbehagens und klingt es immer ein wenig nach Poesiealbum. Auf dem Infozettel steht nebst anderem: "gefühle. angst. liebe. schmerz. freude. kleine geschichten. meine. jedermanns. handeln. beliebigkeit." Und ich frage mich: Na und? (stone)

Kontakt: Der Geist der neuen Mode; c/o M. Diebold; Kirchgasse 6; 7020 Tübingen. Tel. 07071/52503; Fax 07071/49913.

DAS ZUCKENDE VAKUUM - 'Cleaner'

Ich wusste gar nicht, dass es die immer noch gibt, was nicht verwunderlich ist, weil Das Zuckende Vakuum mal wieder so eine Band ist, die ganz auf sich selbst gestellt die handelsüblichen Probleme hat, aus dem heimatlichen Kiez herauszukommen. Und dass Originalität und Können keine Argumente auf dem Weg zu einem irgendwie gearteten Erfolg sind, weiß mittlerweile auch ein jedes Kind. 'Cleaner' behandelt zwischen Noise-Rock und Art-Pop-Anflügen mit graziler Komplikatesse die großen Themen unserer Zeit. Dabei beugen sie erfolgreich der Tendenz zum Zerfasern vor, was sie nicht immer taten, und subordinieren ihren Hang zum Verspielen immer einer Stringenz, der zufolge auch zartbittere Melodien ihr Plätzlein haben sollen. Sonic Youth, NoMeansNo und die heilige Drei-

fältigkeit des Postrock schaut auf diese Urenkel und Enkel und entfernten Verwandten, wohlwollend.

Und vielleicht könnet ihr ja einfach mal wieder spielen, wenn ich in Berlin bin, okay?

(stone)

Tel. & Fax: 030-4487291

BOBOLINKS - Tape

Die Bobolinks, das waren zwei nette Jungs, die auf der letzten Popkomm herumhingen und versuchten ihr Demotape in solche Hände geraten zu lassen, die ihnen hilfreich sein könnten.

Sie sagten es sei eher soulig und funkig, unter Verwendung akustischer Gitarren. Eher soft.

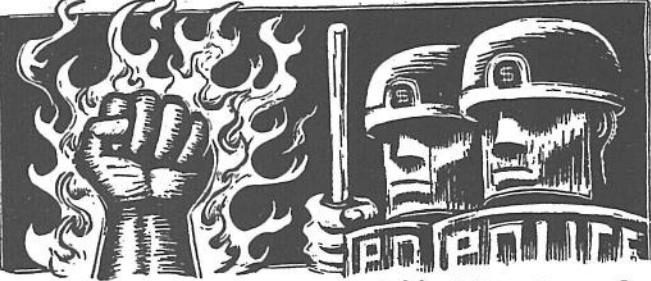
Und da mag ich nicht widersprechen, erst recht nicht, wo sie Recht haben. Das ist nicht nur unauffällig, sondern auch nicht wirklich gut in seinem Bemühen, dem Timbre eines Elvis und dem fusionären Gedanken einer Band wie Living Colour auch nur annähernd nahe zu kommen.

(stone)

daveomania@aol.com
wenn nicht anders angegeben alle tapes von howie



**STREET
POSTERS**
A SELECTION OF POEMS, SONGS & GRAPHICS
BY ERIC DROOKER



82 pages, A3, 35.- DM (incl. p&p)

Check out the catalog with books by Loompanics, AK-Press, Active, Amok, WW3, Jello Biafra, Henry Rollins, Glen Friedman, Lydia Lunch, Frank Kozik, Seth Tobocman, 2.13.61, 4 Walls 8 Windows, John Yates, Seven Stories Press.....
Send \$ for catalog!
Distros please get in touch!

The
tracer
sanction.



ST.-PAULI-STR. 10 - 12
28203 BREMEN
GERMANY. tracersanction@gmx.net



wanna dance with me?

out now:



Darkness Forever CD/DoLP
get your limited edition
copy right now!

BITZ

Postfach 304107
D-20324 Hamburg
fax: 040-313009
www.bitzcore.de
bitzcore@csi.com

coming soon:
"Turbonegro" - The Movie Video

Never Is Forever
CD/LP



Ass Cobra
CD/LP



Apocalypse Dudes
CD/LP



Metroschifter

louisville, kentucky ca. 1994. in einem geheimen geheim labor brutzeln chemiker unter dem decknamen METROSCHIFTER an einer neuen untergrunddroge der schwer zu klassifizierenden rauschrichtung POST-HARD-NOISE-ROCK-CORE-ART-EMO. vieles ließ sich vor dem first contact über die dunklen machenschaften dieser drogenküche nicht erfahrung bringen. lediglich die namen der hintermänner sind mit SCOTT RITCHER, PAT McCORMICK und CHRISTOPHER RHEINSTÄLER ebenso bekannt, wie die der geldgeber. slan Dek, conversion sowie heuer intial und doghouse records pumpten 'millionen' in die labors der vielversprechenden goldquelle METROSCHIFTER, in der hoffnung, sich am kollektiven massenrausch der kids eine goldene nase zu verdienen. der nicht zu leugnende fakt, daß sich slan Dek und conversion letztlich eher blutige als guldene nasen holten, und sich gänzlich aus den drogengeschäften zurückzogen, ist jedoch nicht wirklich mit dem namen metroschifter in verbindung zu bringen. unbirrt von blutigen geldgebernasen setzen metroschifter ihren weg zur globalen totalberauschung fort. durch stetige rezepturverfeinerungen und qualitätskontrollen konnte das trio in letzter zeit enorm die nach oben offene rauschskala empor klettern. sich volkeswunsch nicht länger widersetzen, tauchte das trust also tief in den drogenuntergrund ab, um durch einen v-mann kontakt zum metroschifter sprachrohr scott ritcher aufzunehmen. spätsommer 1999, eine virtuelle zeit/raum verschiebung... first contact

glaubt ihr, daß drogenkonsum einen im allgemeinen menschlich weiterbringt, im sinne von erfahrungen machen, die eben nur unter drogeneinfluß möglich sind? öffnen einem drogen die augen für völlig neuewelten? aktivieren sie teile unseres gehirns, die anders vielleicht für immer brach liegen würden? oder ist drogenkonsum letztlich doch nur realitätsflucht?

torsten, was für eine interessante und tiefgründige frage. als resultat der tatsache, daß mein leben zu jedem zeitpunkt alles andere als eine achterbahnfahrt war, und daß ich quasi in einen kollisionskurs mit dingen wie NEUGIERDE und SPANNUNG hineingeboren wurde, habe ich nie das bedürfnis nach drogenkonsum verspürt.. nun gut, mit ausnahme vielleicht von alkohol, koffein und dem spacekuchen, den ich letztes sylvester in amsterdam probiert habe. aber ich denke in deiner frage hier geht es mehr um harte drogen und betäubungsmittel wie pcp, smack, lsd, hasch, mary jane, kokain, heroin, crack, wacky tobacky, gummi bären und ritter sport krokant crisp. i try to stay away from the scharf sachen. wenn mir die us regierung eine sache beigebracht hat, dann daß drogen eine absolute sackgasse sind, baby. ich weiß nicht ob drogen deinen verstand für andere bewußtseinslevel öffnen können. ich kann mir vorstellen, daß einige leute drogen dazu benutzen. vielleicht.

vergleichen mit deutschland haben die vereinigten staaten ja doch sehr restriktive gesetze was den verkauf und konsum alkoholischer getränke angeht. das fängt damit an, daß du 21 sein mußt, um alkohol kaufen

und trinken zu dürfen. das setzt sich in der heuchelei fort, daß du in der öffentlichkeit zum beispiel bier etc. nur trinken darfst wenn deine pulle in eine tüte etc. eingepackt ist. wenn man sich nicht an dieses spezielle gesetz hält kann man ruck zuck eingeknastet werden. eingeknastet dafür, daß man in der öffentlichkeit alkohol getrunken hat. eingeknastet, obwohl man niemandem schaden zugefügt hat. eingeknastet dafür, daß man, wenn überhaupt, sich selbst geschadet hat. auf der anderen seite ist es aber völlig legal in der öffentlichkeit mit einer knarre durch die gegend zu laufen, mit einem wirklichen gefährdungspotential für die öffentlichkeit. das ist total legal. da scheint mir doch bei der amerikanischen getzgebung und rechtsprechung einiges im argen.

mit dieser frage sprichst du einige interessante punkte an. natürlich ist es sehr leicht fehler in den eigenartigkeiten und feinen nuancen des amerikanischen rechtssystems und seinen ausführenden organen zu finden. aber du solltest vielleicht wissen, daß jeder bundesstaat hier seine eigenen variationen der bundesgesetze hat. viele counties und städte unterscheiden sich teilweise enorm in der gesetzgebung. an vielen amerikanischen örtlichkeiten ist es völlig legal mit einem offenen alkoholischen getränk herumzulaufen, welches nicht durch papiertüten oder andere gegenstände verhüllt wird. und andernorts ist

interview: torsten
layout: daniel (frustrer des monats)
layoutkram: zusammengeklaut

I was passing out while you were passing out your rules (Jawbreaker)

es dann auch gegen das gesetz eine tödliche schußwaffe bei sich zu führen wenn man kein law enforcement officer ist. daher denke ich, daß aussagen wie 'ES IST VÖLLIG LEGAL IN DER ÖFFENTLICHKEIT MIT EINER KNARRE DURCH DIE GEGEND ZU LAUFEN' doch ein bisschen übertrieben sind. überhaupt kommt mir im allgemeinen die darstellung der amerikanischen gesellschaft im rest der welt als etwas übertrieben und verzerrt vor. es ist fast so wie die geschichte, die dir passiert ist, und die du dann jemandem erzählst, der sie dann wiederum jemand anderem erzählt. nach einer weile verändert sich diese geschichte dann, und wenn du dann das nächste mal leute drüber reden hörst, ist sie bereits so verfälscht, daß du aus der haut fahren könntest. klar, kids kommen mit einem haufen artillerie in die schulen und jagen alles in die luft. ich leugne das gar nicht. aber auf der anderen seite gibt es in amerika auch restaurants, die 24 stunden am tag auf haben, wo du zu einem günstigen preis so viel essen und trinken kannst wie du willst. so it's kind of a trade off. auf der einen seite hast du die durchgeschossenen kids, die marylin manson geil finden und raketenwerfer in die schulen schleppen. dann aber gibt es hier wiederum 100 tv kanäle und das billigte

publikum anspricht, mit diesem 'bar show' ding um? bands wie lifetime oder kid dynamite spielen/spielen ja ausschließlich all ages shows, um niemanden von den konzerten auszuschließen.

THE METROSCHIFTER verfolgen nur eine politik, und die heißt, spaß zu haben wenn wir vor publikum spielen. wir spielen sowohl 18+, 21+ als auch all ages shows. wenn wir den eindruck haben, es könnte eine gute show werden, dann spielen wir auch. wenn es nicht nach einem ort klingt, an dem wir spaß und eine gute zeit haben können, spielen wir nicht. natürlich hoffen wir, daß auch das publikum spaß hat, und wir tun unser bestes ihnen dabei zu helfen. wir kennen den drummer von kid dynamite. er ist klasse. sein name ist dave wagenschutz. klingt wie ein deutscher name, oder?! wie dem auch sei, ich kenne ihn seit

ordnung. das würde in deutschland natürlich niemals passieren, weil der 3%ige nichtraucheranteil der bevölkerung die raucherfraktion nun mal nicht vom rauchen abhalten wird. ich gehe gerne in die bar an meiner ecke, um ein paar freunde zu treffen oder einfach nur abzuhängen. aber jedesmal wenn ich mit breitem kopf nach hause komme stinke ich von oben bis unten nach rauch und muss meine klamotten wechseln bevor es mich lang hinschlägt. es wäre schon ziemlich nett wenn niemand in der bar rauchen würde, und ich die gleichen sachen anbehalten könnte während ich torkelnd alle möglichen gegenstände umreiße und durch die gegend werfe.

so restriktiv die us drogen gesetze auch erscheinen mögen, glaubst du, es ist etwas



ungefähr 8 jahren. ich war mal in einer band namens SUNSPRING, und er hat unsere erste out of town show in st. louis, missouri gebucht. das war im sommer 1991. letzten monat habe ich ihn in toronto getroffen als wir dort mit METROSCHIFTER spielten. kid dynamite's van hatte eine panne, und sie saßen in kanada fest. kanada... right.

rauchen ist eigentlich ganz schön scheiße, zumindest wenn du mich fragst. aber meinst du, daß verbote so weit gehen sollten wie dieser tage in kalifornien, wo rauchen quasi komplett aus der öffentlichkeit verbannt wurde. du darfst da ja nicht einmal mehr in bars rauchen. ich meine, aus welchen gründen gehen leute in bars? ich würde sagen um zu trinken und zu rauchen. wozu sind bitte schön bars gut, wenn du nicht einmal mehr DORT rauchen darfst?

sicher, sicher, rauchen und trinken ist nicht so prall. von allen bundesstaaten des landes haben wir in kentucky, wo metroschifter her kommen, den prozentual höchsten raucheranteil. hier rauchen 30% der gesamten bevölkerung. in deutschland dürften das wohl eher so um die 97% sein. zumindest sieht es manchmal so aus. in der tschechei liegt die quote wahrscheinlich sogar bei 100%, weil die tschechen wohl manchmal gleich mehrere kippen auf einmal rauchen. nun gut, was ich sagen will ist, daß in kalifornien alle total besessen darauf sind sich die sonne auf den ranzen brennen zu lassen, sowie schön auszusehen und gesund zu leben. und wenn dann nur ein kleiner teil der wähler raucht, kann die riesige mehrheit der rüchtraucher quasi jedes x-beliebige gesetz durchbringen. RAUCHEN ist eine freie entscheidung, genau wie MUFFINS. niemand muß muffins essen, aber einige leute tun es. der unterschied ist, daß viele leute den geruch von frisch gebackenen muffins mögen, während der geruch von verbranntem papier und toten pflanzen nicht so ansprechend ist. wenn in kalifornien die meisten leute betrunken nach hause stolpern wollen, ohne dabei wie ein aschenbecher zu stinken, ist das doch völlig in

dran an der theorie, daß stellen in der us regierung sehr wohl drogenkonsum innerhalb der working class unterstützen und fördern, um ihr nach einem harten arbeitstag auch noch das letzte funckchen energie zu rauben? energie die anders eingesetzt sich sehr wohl gegen das herrschende kapitalistische system richten könnte.

jetzt mach aber mal 'nen punkt, torsten! ehrlich gesagt muss ich dich sogar fragen wovon zum teufel du hier redest? ich wüßte nicht was so unterdrückerisch am kapitalismus sein soll, daß nicht genauso unterdrückerisch im sozialismus, im kommunismus, in einer diktatur oder in einer monarchie wäre. manchmal glaube ich, daß leute, die hardcore fanzines machen, so viel zeit in einer welt aberwitziger politischer rhetorik verbracht haben, daß sie mittlerweile ihre eigene sprache sprechen, und den hass auf ihr eigenen lebens zu dieser fixen idee wurde, daß alles schuld des systems sei. dann hassen sie das system, und genau das vernebelt dann ihre sichtweise des systems. kapitalismus ermöglicht metroschifter musik zu machen und TRUST ein fanzine herauszubringen. kapitalismus bietet dem individuum außerdem mehr möglichkeiten als jedes andere system. die leute, die das trust machen und in metroschifter spielen, können jederzeit damit aufhören und statt dessen in einer tankstelle, einem klamottenladen oder in einer frittenbude anfangen, wenn sie das wollen. um deine frage zu beantworten, ich glaube daß nicht ein funckchen wahrheit an der theorie ist, daß die us regierung den drogenkonsum in der working class insgeheim fördert und unterstützt, um ihr nach einem langen harten arbeitstag auch noch das letzte bisschen energie für den klassenkampf zu rauben. ehrlich gesagt glaube ich sogar, daß es eine solche theorie gar nicht gibt, und daß du dir das alles selbst ausgedacht hast!

gut, dein glaube sei dir gelassen, aber ändern tut der an den fakten auch nichts. und ob jedes herrschaftssystem in gleichem maße unterdrückerisch ist, darüber könnten wir wohl seitenlang streiten. aber hell, dat hier ist die drogen ausgabe. also zurück zum thema. hat schon mal jemand aus eurer band erfahrungen mit VIAGRA oder irgend einer anderen liebes-droge gemacht? habt ihr etwas dagegen eure gemachten erfahrungen mit unseren lesern und leserinnen zu teilen?

benzin der ganzen welt. jeder steht drauf mit dem finger auf amerika zu zeigen, weil sich amerikaner immer als weltpolizisten aufspielen und ihre truppen in fremde länder und anderer leute angelegenheiten stecken. aber ich bin mir sicher, daß alle amerikaner sehr wohl um ihre eigenen probleme hier zu hause wissen, und daß sie sie irgendwie in den griff kriegen müssen. es geschehen viele dinge im namen amerikas ohne die zustimmung der amerikaner. ich hoffe das beantwortet deine frage.

scott, mir ist zwar nicht wirklich klar in wie weit ein 24 stunden restaurant, welches auch wiederum lediglich auf ausbeutungsmechanismen basiert, eine im gesellschaftlichen sinne ausgleichende wirkung zu durchgeknallten schieß- und ballerwütigen kids haben soll. aber gut, wenn du meinst. naja, und der gesellschaftliche wert einer 100 TV kanäle vollberauschung ist wohl ebenfalls eher strittig würde ich sagen. zumindest stelle ich hier mal in frage, in wie weit dutzende fernsehsender ein beleg für eine fortschrittliche gesellschaft sind. aber kommen wir wieder zu den drogen. als einen weiteren krankhaften auswuchs der amerikanischen 'drogen-gesetze' würde ich das phänomen der 21+ shows bezeichnen. also shows wo du 21 oder älter sein mußt, um überhaupt rein zu kommen, weil das irgendwelche bars sind, die alkohol verkaufen. wie geht metroschifter als band, die tendenziell eher aus der hardcore szene kommt, und somit wohl auch eher ein jüngerer

gosh, wie viele leser habt ihr? es würde verdammt lange dauern sexuelle erfahrungen mit ALLEN zu teilen, und ich bin mir auch nicht sicher, daß wir die manneskraft für solch eine orgie hätten.

naja, dann eben nicht... "custom song titles are 250\$ each. to have your name on the thanks list, send 25 \$ cash... to..." (aus dem booklet der letzten cd) wow! wieviel kostet es sex mit euch jungs zu haben?

noch eine sex frage? torsten, mache ich dich geil, baby? yeah, sex mit uns ist völlig gratis. aber es gibt natürlich schon ein paar bedingungen. wir müssen entweder total verliebt in dich sein, oder aber völlig betrunken. siehst du, ich wußte, daß ich diese frage wieder auf die drogen schiene lenken kann. ich versuche euch lediglich mit eurer drogen-ausgabe zu helfen.

"please copy this record for all your friends" (auch aus dem booklet der letzten cd). hometaping ist also nicht, wie uns die plattenindustrie seit jahr und tag weiß machen will, killing music? welche droge sollten sich eure fans eurer meinung nach mit dem geld kaufen, daß sie sparen, indem sie eure platten bei anderen aufnehmen und sie eben nicht regulär kaufen?

ich gebe zu, hometaping hat sowohl schlechte als auch gute seiten. wir ermutigen leute unsere platten für ihre freunde zu kopieren. lieber sollen mehr leute unsere musik hören und mögen, die anders vielleicht nicht die chance dazu hätten, weil sie kein geld haben um sich die platten zu kaufen, als das wir hier wegen der royalties rumspießen. na, wie gefällt dir das in bezug auf das unterdrückerische kapitalistische system? (nun, in erster linie würde ich sagen, hat das damit nicht sonderlich

viel zu tun) möglicherweise bedeutet das, daß wir nicht so viele platten verkaufen und nicht so viel geld mit den royalties machen. und wir müssen uns vielleicht eher nach einer kleinen bescheidenen wohnung als nach einer super luxuriösen villa umsehen. wie auch immer, wir machen's ja nicht des geldes wegen. ich denke, daß auch du erkennen mußt, the we have done it all for the nookie, the nookie, the nookie. wenn du ein wenig geld für drogen sparst in dem du unsere platten kopierst anstelle sie regulär zu kaufen, würde ich vorschlagen, dieses geld auf dein konto zu bringen und zu sparen, oder es zur seite zu legen, um später mal vorzeitig in rente zu gehen.

gute gründe straight edge zu werden...

wenn dein leben nicht schon aus genügend anderen einschränkungen besteht, wenn du immer noch zu hause bei deinen eltern wohnst und einen haufen geld hast, um es für platten auszugeben, es aber immer noch für wichtig hältst über deren preise zu lamentieren. wenn du idiotische tattoos oder dämliche piercings willst, die du alle in ein paar jahren bereuen wirst wenn du aufhörst straight edge zu sein. wenn du an dem schlupfwinkel szene kein interesse hast, wenn du einfach überhaupt nichts verstehst. wenn du denkst, daß das unterdrückerische kapitalistische system noch nicht unterdrückerisch genug ist, und du deine bedürfnisse und wünsche weiter tief in dir begraben willst, und du so zu einer emotionalen zeitbombe werden willst. wenn dir einer abgeht, mit dem finger auf andere zu zeigen, wenn du total trendy bist, dann ist straight edge wahrscheinlich die zukunft die du suchst.

gute gründe nicht straight edge zu werden...

wenn du nicht einen einzigen tag ohne bier auskommen kannst, wenn du keine idiotischen

tattoos und dämlichen piercings willst, die du alle nach ein paar jahren bereuen wirst wenn du aufhörst straight edge zu sein. und weil ich gehört habe, daß wenn du JETZT nicht straight edge bist, du es auch niemals gewesen bist. und wer will schon zu einer gruppe gehörten, die andere ausschließt, weil sie nicht teil ihres kleinen clubs sind. und nachdem du den club verlassen hast wirst du behandelt, als seist du niemals ein teil davon gewesen, obwohl sie alle die photos von dir in den ausgaben #4 und #6 in den zines haben, die du mal mit ihnen gemeinsam gemacht hast. die photos die zeigen wie du gemeinsam mit ihnen auf konzerten abgegangen bist und finger durch die luft geschwungen hast. sie sagten, du wärst wie ein bruder für sie, und du hast sie den kopierer im büro deines vaters benutzen lassen. und nun, nur weil jemand mal hier und da gerne einen kleinen russischen klaren nimmt, fallen sie dir in den rücken indem sie dir die freundin ausspannen, und so tun als seist du niemals ihr freund gewesen, als würden sie dich nicht kennen. und das, obwohl sie es jetzt in schöner regelmäßigkeit abwechselnd mit deiner ex-freundin treiben, die dein X-name-X im nacken tätowiert hat. sie tun so, als hätten sie nie von dir gehört. it's like if you're not straight edge then it doesn't even matter that you exist.

lieblings drogenabhängiger...

entweder harald schmidt oder mambo kurt.

lieblings edger

either the lawn boy or the weed eater, kann mich nicht entscheiden.

die letzte wahre 'SEX AND DRUGS AND ROCK N ROLL' band unsere zeit...

the kelly family

STRIVING FOR TOGETHERNESS

PROUDLY PRESENTS
THE NEW FULL LENGTH BY

NRSVIDEO

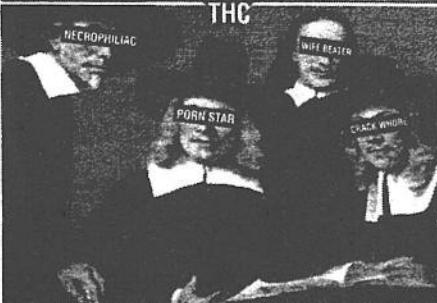
NO REDEEMING SOCIAL VALUE

strive@compuserve.com

NEW: NRSV - THC - CD

STILL HOT: NECK - SAME - CD

No Redeeming Social Value



NECK

www.striving.de

vinc

STRIVING FOR TOGETHERNESS REC. LUITPOLDPLATZ 15A 95444 BAYREUTH GERMANY

Fifty-ebbes short stories about...

Frag die Leute doch einfach mal nach ihren Drogenerfahrungen...

Es war ein bisschen zufällig, wer mir die letzten Wochen als VIP,

Wichtigtuer oder Experte vor's Diktiergerät stolperte. Eigentlich war das

ganze auch ein bisschen enttäuschend - Vielleicht stellte sich schon die Frage zu besoffen:

"Was war dein ERSTES, BESTES oder MIESESTES Dorgenerlebnis?" Haha!

Hatte jeder was zu vermelden, nur leider ging es bei den Antworten häufiger um

„Kiffen/Saufen bis zum Kotzen“ als um wirkliche

Bewusstseinserweiterung ...

Interessant war, dass die älteren Mitbürger meist von den "härteren" Drogen sprachen. Alle Leute über 40 gaben LSD-Geschichten zum besten. Zielgruppengerecht kam z.B. Exstasy nur vom Hörensagen vor. Größer ist die Nähe der punken Klientel zu klassischen Hippie-Naturdrogen (Pilze und Kakteen etc.).

Junge Menschen hingegen scheinen heute mehr auf sich zu achten: Da wird gesoffen, was die Galle hält und am Speed vorbeigerüsselt oder höchstens ab und zu ein kleiner Stick geraucht... das war's dann auch schon.

Fragt sich warum?

Ist die zeitgenössische Realität von selbst so psychedelisch, dass man kaum mehr mit Chemie nachhelfen muss?? Jedenfalls brauchen sich die Mütter der Subkulturträger keine Sorgen zu machen: Beliebtestes Betäubungsmittel ist und bleibt das Bierchen! Legal, reinheitsgebootet und mundgerecht verpackt...

Arend (physiker & experte)

Erstes Mal: Mit zehn haben mein Cousin und ich je eine dicke Sumatra-Zigarre geraucht. Der Rausch (Leichter Schwindel) ging sofort in böse Übelkeit über, die mich mehrere Stunden über die Kloschüssel zwang.

Beschissenstes Mal: Immer wieder erliege ich nach Partys, auf denen ich keine Cannabis-produkte konsumieren kann und folglich nur dem Alkohol fröhne, der Versuchung, nach dem Heimweg zuhause noch ein Pfeifchen zu rauen. Und immer wieder ist es, als riefe der Monopoly-Polizist: Gehen Sie in das Bad! Gehen Sie sofort dort hin! Gehen Sie schnell dort hin, kotzen Sie nicht schon den Flur voll!

Der Tag danach ist dann meist mit dem Vermeiden von Licht oder Lärm und der Einnahme von Kopfschmerztabletten ausgefüllt. Von anderen Gelegenheiten, zu denen ich auch zuhause nichts kiffen konnte, weiß ich, daß nicht allein der Alkohol den Schaden anrichtet. Und wenn ich auf der Party schon rauchen kann, trinke ich nicht soviel. (Den Horrortrip, als mich mein Vater in Gestalt des Teufels zum Beischlaf mit meiner Mutter überreden wollte, beschreibe ich hier natürlich nicht).

Ralf (Comicfreund)

Da fällt mir ein: 1983... Einstürzende Neubauten.. SO 36.. LSD genommen...

Supergeniales Konzert gewesen und aufgrund des Konzerts war ich auch mit der Pille so ziemlich auf dem Höhepunkt und ich glaube das war das Eindrucksvollste, was ich in meinem Leben erlebt habe.

Kolja (Ex-Boxer, Kontrabassist bei Los Brillos)

...Wir sassen bei meinem Kumpel C. auf dem Sofa, es war dunkel, wir haben gekifft. Dann hat er mir einen Kopfhörer aufgesetzt und dieses Stück "Whole lotta love" von Led Zeppelin laufen lassen. Er sagte: Ach, leg dich gemütlich hin und denk an eine wunderschöne Frau! Das habe ich dann auch getan, und natürlich den Text angehört. Und bin nachher mit dem schmerhaftesten Ständer meines Lebens nach Hause gelaufen.

-Bei den Männern hat Kiffen ja sonst eher einen gegenteiligen Effekt...?

Tja komisch, seitdem steht auf meiner To-Do-Liste aber einmal bekifft ficken mit Led Zeppelin.

-Du Perverser!

Waldeck (Hat einiges kennengelernt)

Mein schlechtestes war auf LSD: da wusste ich gar nicht mehr ob die Lichter wahr sind, oder sie um mich tanzen.... Äääh. Die Lichter waren blau, grün und ich wußte nicht mehr, ob die Blätter es waren... Beste Droge ist, sich selbst zu nehmen.

Sexuell oder kulinarisch?

Also. Das kann man doch miteinander verbinden!

Zorro (Punker)

Bei einem Konzert mit So Much Hate im Rauchhaus (Kreuzberg), da war ich völlig auf Pilzen. Das war das erste Mal, daß ich nach einem Konzert putzmunter und voller geiler, tiefer Erlebnisse war. Wollte nur noch mehr! Alle andern waren besoffen und abgeleiert...

Matt (Orange Agenten)

Drogen sind voll fürn Arsch, sa' ick Dir!

Stefan (Ex-Karat, -Puhdys, -Pankow..., jetzt Orange Agenten)

Erstes, bestes oder miesestes...? Das ist Heute und morgen!! Naja, gestern war auch eins. Es gibt jeden Tag Drogenerlebnisse, keine besseren oder schlechteren, nur Exzesse!!

Crooked Nina (tasten-/telefonhure beim provider)

Mein erstes erlebnis mit LSD fand im freizi lesum statt. Da war ich mit meiner freundin linda, und wir standen so am eingang rum. da kam eine frau an, die zu der zeit einen regen handel mit amphetaminen betrieb (das war die "härteste" droge, die ich einnahm). Sie sagte: ihr sieht so traurig aus, macht mal mund auf, augen zu und ehe man sich versah, hatte man ein stück löschpapier verschluckt. Wir waren nicht so glücklich, beschlossen also, uns einigen leuten anzuschliessen, um video zu kucken. Schliefen aber alle sofort ein, außer linda und ich und noch ein knabe. Wir sahen folgende filme: the wanderers, fright night, return of the living dead und ein film mit leif garrett als rennfahrer.

Leider war ich irgendwann der festen überzeugung, dass die monster alle in der waschküche auf mich warten würden und so hatte ich neben kieferkrämpfen auch noch schwere blasenbelastungen zu ertragen. Irgendwann war es wieder tags und ich schwor mir, dieses teufelszeug nie wieder anzutragen. Dieser vor-satz hielt etwa 3 monate.

Rübe (Hammerfall, Orange Agenten)

Mein bestes Drogenerlebnis war im Krankenhaus, da mußten sie so ein bißchen an meinem Fuß rum-schneiden und Schrauben rindrehn und haben mir vorher so'n Zeug gegeben, so eine Vornarkose... Auf dem ganzen Weg in den OP mußte ich also vor mich hinsingen und das Krankenhaus unterhalten. Dit war schon ziemlich jut!

Franky (Pornodarsteller)

Meine härteste Drogenerfahrung war, als ich nach zwei Flaschen Rotwein und zwei Bifi-Rolls eine Blubber geraucht... und den ganzen Inhalt binnen 10 Sekunden wieder ausgekotzt habe, aber in so einem Superstrahl!

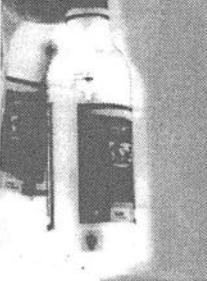
Und dann habe ich mich zusammen mit dem Andi als Kinder gesehen und ein weisses Licht und hab nur gesagt: zieht mich hier raus! Weil ich unter so einem Schreibtisch gelegen habe. Ich dacht das wäre eine Höhle. Hab immer



Franky (Pornodarsteller): hat gute Erfahrungen mit Alkohol...

geschrien: zieht mich raus und ruft n Krankenwagen!!! Da war ich elf oder 21 oder so in dem Dreh.

Eine gute Erfahrung hatte ich aber mal mit Alkohol.



Martin (Too many antics)

Meine erste Erfahrung mit etwas härteren Drogen war auf einer Mayday (Techno-Veranstaltung), da habe ich ein halbes LSD gegessen, das erste und einzige... habe zuerst totale Paranoia gekriegt und dann war's supergeil. 10 Stunden getanzt. Und alles war wunderbar. Mach ich aber trotzdem nicht wieder. Ich will ja auch Montag mit dem Rauchen aufhören und sauf nicht mehr soviel.

-Wirst Du Straight edger???

Nee, straight war ich schon, das ist scheisse.

Matze (gleiche Band)

Alkohol ist ok... Aber bei Drogen hab ich das Problem mit dem Sumpf von den Leuten, die sie verticken: So ein bisschen ist für mich Dealer Dealer. Ansonsten bin ich für Abgabe, Freigabe und Freibier!

Evil Wavras (Mastahkillah)

Meine schlechteste Drogenerfahrung: Silvester dieses Jahr... ich auf 'ner Cocktailparty, musste 25 Mark zahlen und hab dann getrunken bis mir schlecht wurde. Und dann kam son Typ an: Lass mal eine rauhen! Er hat eine Bong gemacht für drei Personen und meinte dann: Zieh mal an! Und ich hab gezogen... und dann war das Ding plötzlich weg. Danach lag ich 4 Stunden bewusstlos auf'n Klo, habe - Hose runter - in die Duschwanne gekotzt, und die war 5 cm hoch voll Kotze, wegen dem ganzen Kartoffelsalat vorher... ich habe original 4 Stunden da so gelegen und war eindimensional gewesen.

Sehr anschaulich, das reicht jetzt schon....

Ich habe die Kotze mit den Händen aus der Dusche geschäufelt, bin morgens raus und hab gemerkt: das war das einzige Klo auf der ganzen Party gewesen und die Leute wollten mich alle verkloppen.



Andi (Kumpel eines Pornodarstellers)

Ich erzähle eine Story über jemand anders: und zwar über den Franky! Wir waren auf einem Konzert, haben also schon Wein gesoffen und sind dann noch mit zu ein paar Kumpeln. Und das waren gut ein paar Kiffer und wir ja eher so Säufer. Da hab ich die sich halt so 'ne Wasserpfeife gezogen. Franky war schon ziemlich dicht, hatte vorher noch ein paar Bifi-Rolls gegessen und dann ein Köpfchen gezogen: Oh, das knallt aber ganz schön rein! Er ist dann erstmal nach hinten gefallen, eingepennt auf dem Bett und immer so rumgestöhnt: Oäh, mir geht's total dreckig! Ich sach: der Franky kotzt nie, der hat richtig was drauf. Und in dem Moment kommt der vom Bett hoch und kotzt dermassen auf den Teppich, fällt wieder um, kommt wieder hoch und sagt: Jetzt nochmal, Uaah! Hält nochmal voll einen drauf. Und dann sitzt er den ganzen Abend da und erzählt so: Ey Andi, bitte hol uns nen Krankenwagen!!! Ich hab uns als Kinder gesehen, ich seh schon son weisses Licht, ruf 'n Krankenwagen, ich sterbe!!!

Titi (Veteran)

Abgefahrene damals - die Session in Woodstock. Fetzer, die Clique und ich mit nem Sack voller Joints. Wir tanzten und sangen und waren glücklich. Rosarot wie im Traum - als sich alle liebten und keiner daran Anstoß nahm. Dann ging er ab, unser Ritt mit den Lila-Fanten. Und wir trafen Gott und wurden zu seinesgleichen. Immer und Ewig. Das Leben ist schön.

Charly Johannesbauer (Blurr)

Jetzt kommt eine beschissene Drogenerfahrung: Ich war 14 und zuhause und hab Blubber geraucht. Wir waren schon ziemlich stoned. Plötzlich geht die Tür auf in meinem Zimmer und meine Großeltern kommen rein und meinen: Was macht ihr denn hier? Und wir so: Öhh öhh... Nix, wir gucken nur aus dem Fenster! Dabei haben wir uns über die Blubber gestürzt, alles ist umgekippt... Dann sind die wieder raus, und ich sach: Alter, das war aber Glück, lass uns mal direkt noch einen rauhen! Und dann bin ich so richtig abgegangen. Der Kumpel hat mir mir Karten gespielt, Karten gegeben und hat immer so wie der Teufel gesprochen. Ich bin zum Waschbecken gegangen, hab mir das Gesicht gewaschen und sehe - das ist kein Scheiss - wie mir die Haut vom Gesicht im Spiegel runtergeht... und seh so Blut!! Da fang ich superlaut an zu schreien, renn raus im T-Shirt auf Socken - es hat geschneit - und bin drei Stunden durch unsern Vorort von Düsseldorf gerannt auf Socken. Und dann hab ich zwei Jahre aufgehört zu kiffen.

Achim (umstritten)

Mein erste Drogenerfahrung war gut. Da hab ich zum ersten Mal gekifft mit ner Orange bei nem Freund, und als ich eingeschlafen bin, war ich 10 cm über dem Bett. Das war gut. Aber nach dem Kotzen erst.

Peter (Funktionär)

Vermutlich gibt es so richtig erzählenswerte Drogenerlebnisse nur bei schweren Halluzino-genen wie LSD oder SPD, die ich nicht gebrauche. Andererseits ist das hier auch wieder kein Deutschpunkfanzine, sonst könnte ich einfach sagen: Wir sind auf das Konzi gegangen und waren total besoffen, wie die Band hieß, weiß ich nicht mehr, aber ich habe tierisch gekotzt. Total geil! Allerdings gibt es auch kaum etwas anderes zu berichten, denn Kiffen läuft bei mir äußerst ereignisarm ab.



Pittiplatsch (Philosoph)

Was sind Drogen? Oder sind bestimmte gemeint? "Ich will es versuchen" sprach das Flaschengeistkind zu Sindbad mit einer Allerwelts-Geschichte:

Da war ich hei und dachte, müßte alles ausprobieren, was Spaß macht. Trink, trink, Brüderlein trink, laß doch die Sorgen zu Haus. Viele Freunde kennengelernt bei der Betriebs(-FDJ)-Weihnachtsfeier. Dann alleine im Klo des Betriebshofs und dachte: "Au Scheiße, ich bin schwul. Hilfe - das wollte ich nicht und er ist ekelig und stinkt nach Rasierwasser und nie wieder und alles zu spät." Kotzte eine Mischung aus Wodka-Cola-Bier, Blut und Sperma. Mit 18 hat man noch Träume. Es war nicht das letzte Mal.

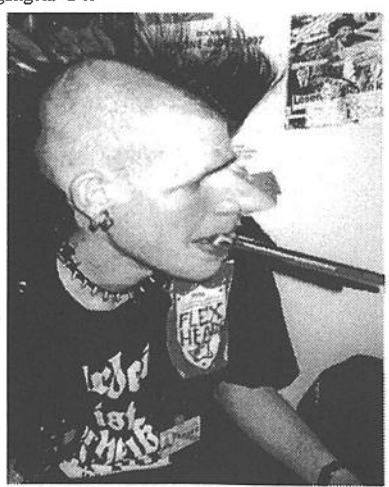
Peter (Wehruntauglicher)

...war bei meinem damaligen einzigen Punkkumpel Coschtl. Ich war ein bißchen schwächlich an dem Abend, weil ich schon einen Monat Diät hielt, um wegen Untergewichts ausgemustert zu werden. Wir haben aus Langeweile beschlossen, das Psycho-logenspiel "Therapy" zu spielen. Und immer wenn man nicht erraten konnte, wieviel Prozent der Heranwachsenden im Geiste immer noch nicht aus der analen Phase heraus sind, mußte man saufen: erst ein Becks, das nächste mal 2cl Whisky, dann 0,11 Küstennebel (genau, der!), dann wieder ein Becks usw. Als ich irgendwann nicht mehr auf Fragen reagierte, hat mich der Coschtl in die "Gummizelle" gesteckt; ein kleines Zimmer neben seinem.

Ich war echt froh, daß endlich Schluß war mit dem Gesaufe, aber jetzt ging die Hölle los! Da die Klotür zu war, kotzte ich dort erst einmal gegen die Tür, um mich anschließend im Badezimmer daneben über die Schüssel zu hängen, so dass wir am nächsten Morgen nicht nur meine gesamte Kleidung, die Gummizelle, Coschtls Zimmer, die Wand und den Boden im Gang den Boden und die

Kloschüssel im Badezimmer, sondern auch das Gäste-klo daneben sehr gründlich putzen mussten.

Ich war blaß, zitterte und sah recht elend aus... konnte das ganze Wochenende kein Essen behalten. Nach dieser Radikalabnahme bin ich dienstags zur Musterung und tatsächlich eingestellt worden. Ich hatte gut 35 Kilo Untergewicht.



Rumburock (Medienrocker)

es war auf der party einer schulkollegin. ich war ungefähr 15 und hatte noch nie alkohol getrunken, so ergab dann das eine das andere. frage: "was möchtest du trinken?" gegenfrage: "was habt ihr denn da?" antwort: "bier, wein, wasser, tonic water und whisky."

und in dem festen glauben an eine ähnlichkeit in sachen wort und inhalte der getränke gin tonic und tonic water entschied ich mich für letzteres. und das unmögliche geschah (tadaaa): in folge des stresses der pupären prostitution und der festen überzeugung alkohol zu trinken, stellte sich bei



mir tatsächlich so etwas wie ein rausch ein. Meinen ersten Schwips bekam ich also von Tonie Water! die moral: seid looser und lasst euch nichts anderes einreden - know your enemy!

Günter Kahrs (Meister Proper)

Hil! Ich fühlte mich wie in einer Glocke, lief im Kreis und bin fast gestorben... wegen LSD. Also, ich hab selbst ne Weile so kleine Ecken gedealt und dann Anfang der 70er wollten die Leute das haben. Hab ich also geholt und verkauft und die haben gesagt, das wären gelinkte Trips... Hab ich gedacht, na dann nehm ich die selbst, bevor ich sie weg schmeisse. Hab erst mal eine genommen, bin mit dem Auto los gefahren und nix gemerkt (kannte man damals ja auch nicht), noch eine genommen... und das war dann so brutal! Soviel Ängste hab ich noch nie gehabt! War ja auf dem Weg von Bremervörde nach Hamburg in die Disco. Die ganze Nacht nur im Kreis gefahren. Ich hatte einen Engel - normalerweise wäre ich tot gewesen dabei.

Dirk Baranek (Jochen Enterprises)

Schlimm war mein letzter LSD-Trip vor 25 Jahren. Das war auf einem Umsonst-und-draußen-Festival in Vlotho, in so einem Riesen Steinbruch. Irgendwie haben wir den mittags genommen und dann wollte ich nur noch ins Zelt, alles war mir zuviel, wollte keinen mehr sehn... wollte schon ins Krankenhaus gehen. Seitdem hab ich nie wieder einen genommen.

Claudia (Reprodukt-Comics)

1989 auf dem Bizarre-Festival auf der Loreley Hab ich auch mit einem Freund zusammen einen Trip genommen. Und habe da das erste Mal bei der untergehenden Sonne bei The Cure "Just like heaven" meinen damaligen Schwarm Till geküsst, und wir waren dann über 5 Jahre zusammen und das war toll

Steffen (Glitterhouse Records)

Beste Drogen: Apfelkorn! Erste Drogen: Kiffen, Einstiegsdroge Nummer Eins! Schlechteste Drogen: ist schon ganz lange her. War irgendwas zum Schnüffeln, Koks halt. War aber nicht so doll. Hat mich eher aus der Bahn geschmissen, konnte ich nicht mehr pennen, und das hat mir gar nicht gefallen.

Christoph (Junge Welt)

Mein schlimmstes Drogenerlebnis war Haschisch in Sevilla. Da war ich 16 und wollte eigentlich nach Marokko, habt aber nicht geschafft, weil ich den Zug verpasst hatte. War ich also allein in Sevilla und hab jemanden kennengelernt, der hat mir gesagt, Du musst dich nicht grämen (denn ich war ja jung, einsam und bescheuert) es ist hier wie in Amsterdam, aber es ist die Stadt der langen Messer. Und hat mir Adressen gegeben, wo ich Drogen kaufen sollte. Hab mir also

Haschisch gekauft für ca. 5 Mark 50, die Menge schien immens, der Betrag gering und die Wirkung brachial. Der gerauchte Probejoint liess mich in Sekunden völlig orientierungslos zurück, so daß ich drei vier Stunden durch Sevilla zu schweben schien. Aber jedes Auto war eine Bedrohung des Todes, jeder Fußgänger mit Stadtplan war ein verfolgender Agent, und ich hab halt gedacht, nie wieder werde ich eine Drogen irgendeiner Art probieren. Der Placa d'Espana ist ein fussballgroßer

Drogenplatz an einem im Halbkreis aufgefahrenen Schloss... Da bin ich abends dann in einen Arkadengang hineingegangen, da waren ca 500 Fledermäuse - die Hölle.

Holger (Junge Welt)

Lässt sich kurz abhandeln. Ich hab beim ersten Mal Kiffen die völlige Extase erfahren und danach festgestellt, das nie wieder irgendeine illegale Drogen bei mir gewirkt hat. Ich bewundere die Leute, die mit Drogen viel Spass haben, gelingt mir halt nicht.

Bert D. (Comic-Funktionär)

Meine erste Drogenerfahrung war passiver Art. Bei einer Wochenendtagung zog sich abends eine Gruppe noch ins Sitzungszimmer zurück. Heute weiß ich, was die Kollegen geraucht haben, aber damals bin ich fast umgekippt.

Mark (OX)

Mein schlimmstes Drogenerlebnis war der Ich-krieg-bestimmt-N-Herzinfarkt-Flash nach einem dicken fetten Joint. Das war so aufregend, daß ich seitdem nicht mehr kiffe.

Joachim Hiller (OX)

Das übelste Sache war: völlig zugekippt bei meinem Freund Anatol... lag ich in seinem Zimmer auf dem Boden und bin 2 Stunden lang Achterbahn gefahren und hatte das Gefühl, ich bin mein Leben lang in dieser Achterbahn gefangen und muss da weiterfahren. Da war ich 18 oder so....

Nagel (Wasted Paper/ Muff Potter)

Ich war ja immer gegen Drogen und bins auch immer noch. Ich bin für Kiffen, aber wenn nur um das Besoffensein zu verstärken. Das erste Mal Drogen (war auch nur eins von 5 Malen), hab ich eine Line Speed auf einem Spiegel serviert bekommen. Geldschein war schon zurechtgeknüllt und so... Ich hab sie gezogen, ein Auge zu, habe tief eingetaucht, geguckt... und dann war die ganze Line noch da. Hab ich einfach komplett 2 cm daran vorbeizogen. Das war meine erste Drogenerfahrung! Oh Mann, ich bin so breit, ich muss nochmal machen. Also nochmal gezogen, inhaliert, war sie wirklich weg danach. Und dann bin ich ohne scheiss sofort nach hinten weg gekippt und eingeschlafen. Bis zum nächsten Tag.

Ich liebe Drogen - Drogen machen mich glücklich!

Brami (Muff Potter)

Mein beschissenstes Drogenerlebnis war mit Alkohol sogar. Mit 14 hatte ich

Wodka-Lemon getrunken, hab mich erst geprügelt, dann mit dem Fahrrad in die örtliche Disco gefahren. Beim Fahren bin ich aber eingenickt und aufs Gesicht gefallen. (Das war später alles eine einzige Kruste.) In der Disco angekommen habe ich den ganzen Laden vollgeblutet und gleichzeitig alle möglichen Frauen angebaggert. Hat mich keine gewollt. Dann hat mich mein großer Bruder nach Hause geschleppt.

"Kurt K. aus W." (Musiker)

Ich nehme außer Kaffee, Zigaretten und Bier keine Drogen mehr, habe aber eine Kifferjugend hinter mir. Ich meiner Kifferjugend bin ich mit meiner Kifferclique an einen See gefahren (zum Kiffen). Dann hatte die Clique aber vergessen, noch was zum Kiffen einzukaufen. Damals war ja Ölmilch sehr modern. Und alle hatten nur noch irgendwelche Deckelchen von Flaschen mit kleinen Restchen von Öl. Milchtopf aufgesetzt, Deckelchen reingeschmissen, Ölmilch geschlürft. Nach einer halben Stunde anschweigen fielen alle - wie wenn du einen Schalter umlegst von ihren Steinen und lagen dann so da. Als ich wieder zu mir kam, wusste ich nicht mehr wer und wo ich bin. Meiner Freundin gings genauso. Also sind wir aufgestanden, an die Hand genommen, losgegangen. Im Wald dachten wir dann, wir wären Hänsel und Gretel. Im Unterschied zu denen haben wir aber noch in einen kleinen schönen Waldbach gekotzt.

Hippie-Horst (Bassist bei Schwarz)

...irgendwas mit Pilzen und rosa Rasen und Geschlechtsverkehr??? (sorry - gelöscht...)

Vifu (One-name-Celebrity)

Von 20:00 bis 04:00 in der Wirtschaft Bier und Sauren getrunken. Bei einer Bekannten eine halbe Haschischzigarette geraucht. Hunger bekommen und einen halben Teller Hühnersuppe gegessen. Hühner-suppe ins Bett der Bekannten erbrochen. Auf dem eigentlich wohlbekannten Heimweg verlaufen. Vorm Schlafengehen Kids-RTL geguckt. Ende der Geschichte. Moral: Wenn im Fernsehen Spiderman läuft, ist man zu lange aufgewesen.

N.C. (Domina)

mein bester freund und ich gehen auf eine wiese am werdersee, die zu unserer grossen freude voll mit leckersten pilzen ist. wir die so am abpfücken und essen. kaum habe ich zuhause meine wohnungstür aufgeschlossen, treffe ich auf einen schwer drogenabhängigen jungen mann, der grade bei uns zu besuch ist. Wir sagen hallo und er sagt auch irgendwas, leider versteht man nichts. wir sehen uns an und versuchen es noch mal, doch von ihm kommt nur unverständliches geblubber, begleitet von literweise sabber.

wir sind entsetzt, denn als wir gingen, war der typ noch völlig in ordnung, es muss also an den pilzen liegen. wir gehn in mein zimmer, verfolgt von dem anderen typen, der offensichtlich dringend mit uns reden möchte, also schliessen wir ab. er klopft an und brabbelt vor der tür rum, wir bekommen echt langsam angst und sitzen im dunkeln, hören ganz laut musik, damit das klopfen nicht zu uns durchdringt. einige stunden später trauen wir uns wieder aus dem zimmer. dort treffen wir auf meine mitbewohnerin. wir fragen, was mit dem typ ist und erfahren: er hatte tabletten gegen parkinson genommen, die irgendwie sein sprachzentrum gelähmt haben. auch nicht schlecht!

Rainer gOtt: der Feind...

(Musik- Funktionär)

Ich bin mit Drogen total unerfahren. Bin totaler Alkoholiker, ganz schlummer Raucher, hasse Kiffen, und ichglaub sonst hab ich noch gar keine Drogen ausprobiert. Aber Kiffen ist echt blöde. Allein das Wort: KIFFEN ist die Oberpest. Der Name allein schreckt mich total ab.



Willi (Mixer)

Wie war das noch mit dem Typen, der seine Pilze drei Jahre lang in Schnaps eingelegt hatte...? Muß wohl gut gewesen sein der Pilzschnaps, ich kann mich aber nicht erinnern, was er wegen der Wirkung gesagt hat. Soll ich Dir seine Telefonnummer geben...?

Klaus Cornfield (Comiczeichner)

Das beschissenste Erlebnis war, als ich versucht hab, mich von Pilzen runterzusaufen. Das war übel.

Che (Bergsteiger)

...Tollkirsche ist eine Droge mit sehr unkalkulierbarer Wirkung! Meine beiden Kumpels haben jeweils 3 Stück genommen und ich nur eine. Einer hat überhaupt nichts gespürt. Ich fühlte mich ungefähr so, wie wenn man Gras geraucht hat, also etwas angesäuselt und ein leichtes Zeitdehnungserlebnis, aber kein echter Rausch (natürlich diese riesig vergrößerten Pupillen). Das ging eine ganze Nacht. Der dritte hat überhaupt nicht mehr gepennt, der war total hektisch und panisch, wie wenn Leute Speed nehmen und dabei Angstzustände kriegen... Seine Mitbewohnerin wollte später den Notarzt rufen, aber da wurde er dann völlig paranoid... Es ging dann auch vorbei, aber es hat bei ihm drei Tage gedauert - er war sozusagen auf Dauerspeed. Bei mir kam nur noch eine unglaubliche Verstopfung hinterher...

Ede (Bruce-Low-Sachverständiger)

Leider hatten weder mein erstes, noch mein geilstes oder beschissenstes Drogenerlebnis mit Mighty Bruce, Da Voice of Thunder, zu tun... Mein beschissenstes war eindeutig mit Ecstasy (+2,5 Promille), aber das war weder lustig noch erzählenswert (6 Stunden in der Küche an die Wand gestartet - und noch nichtmal geile Optik, Hallus, Tiere oder Blumen ...pöhl!). So viele Drogen hab ich auch noch garnicht ausprobiert... Was ich mal auf einer Sylvesterparty eklig fand, war als son vollgekokster Spacko neben mir während seines Wortschwalls anfing, extrem aus der Nase zu bluten, aber so spannend ist das auch nicht.

Jens Neumann (Verleger)

Ich lebte lange auf dem Land, wie üblich wurde zum 1. Mai viel getrunken. Da kam ich (als 12 jähriger) mit einem Freund zu einer Party. Man muss dazu wissen, ich mag keine Gurken und keine eingelegten Würstchen! Bei dieser Party gabs nur noch Cola und Cognac. "Hütchen" heisst das bei uns... Das wurde also gesoffen und schlimm war, dass es irgendwann gemischt wurde mit Gurkenwasser und Wurstwasser... (Rest erspart)

HNO (Freizeitmän)

Also, was ja echt sein muss, ist morgens gleich schön einen an der Playstation oder am 64er auszudaddeln. Schlüpft!!! Dafür hab ich hier auch meinen kleinen Mitbewohner Pofalte, der das aber immer gar nicht einsehen will, dass er seinen Meister im FIFA-Soccer gefunden hat! Ohne so ein kleines Game, kommt der Tag einfach nicht richtig in Schwung. Böse Menschen nennen uns deshalb auch: „Männer ohne Leben“.



StErm: kam gar nicht
zum Feiern...

Herr Schütze (Schwein vom Rhein)

Jetzt wollt ich grade über Ephedrine erzählen! (Willste im Grunde nur ficken die ganze Zeit!!!) Nimmst du da sone rote Kapsel, bist wie der kleine Frank Schütze sowieso die ganze Zeit derb drauf, pure Energie! Und dann noch so'n Rote. Die ganze Nacht, das hört überhaupt nicht auf, das ist eine Scheisse! Bin wie blöde durch die Gegend gelaußen und hab gewartet, dass endlich Tag wird. Alle andern auf der Party hatten auch Kokain und so, nur ich habe dies blöde rote Ephedrin geschluckt, bin rausgegangen und die ganze Nacht rumgelaußen...

Schopper (potent)

...wir haben mal im Berlin-Tokyo Viagra gebröselt und geraucht!

Und was ist da passiert?

Nix. Gar nix... Emotional gesehen war da nix anders. War immer die gleiche Melancholie.

Stern (Online-Punker)

Wir haben mal ein Konzert gemacht, wo auch eine Gruppe junger Filmschaffender aus Hamburg geladen war. Einer von denen war son Super-Kokser. Er hatte auch sehr schnell raus, dass es da in Bremen das Viertel gibt, und dass man da evtl. was kaufen könnte. Hat sich aber nicht allein getraut, hat ein bisschen rumgenervt und Hektik gemacht, als der Abend zuende war und man nun aber dringend los müsste und so. Naja, im Viertel stehen an den einschlägigen Stellen die einschlägigen Leute. Rannte der Mann auch gleich hin, handelte, hatte was... -Hey, ich hab Koks, willst du auch was?! -Klar. Wir können auch zu mir gehen, da haben wir Ruhe... -Nee, wir gehen da jetzt in die Kneipe. -Das Klo ist aber nicht so doll. Na gut. Wir zwängen uns in das kleine Herrenklo rein. Er baute auf dem Klodeckel - Ey, Du zuerst, ich bin hier Gast!

Ich geh da bei, Prrrrrt. In dem Moment wollte ich so sehr entspannt nach oben gehen, bin aber mit meiner großen Gürtelschnalle an dem Klodeckel hängengeblieben... Klassisch. Ich habt noch gesehen, nicht schnell aber zügig, wie der ganze Mist schön in den Siff gerutscht ist. Und der Typ so - Oooh, Aaah! Voll am abticken gewesen. Ich wusste auch nicht was ich sagen sollte, hatte ja auch schon gezogen, tat mir super leid. Es war da einfach zu eng in dem scheiss Klo. Ich wollte dann neues Koks besorgen, aber der ließ mich nicht. Waren wir wieder 'ne Weile unterwegs, haben was gekauft, sind eingekehrt, haben mehrere Lines gezogen. Und als wir dann auf 180 und endlich wieder in der Kneipe waren bei den andern, sagten die: Wo wart ihr so lange... Gähn, wir gehen jetzt mal ins Bett. War der Abend zuende. Koksen war so der Stress, daß wir gar nicht zum Feiern kamen.

Conny (Junge Welt)

Wenn du was anderes als Alkohol brauchst, bin ich die Falsche. In einen Graben voller Brennseilen bin ich mal gefallen... aber sonst? Frag mal Jan, der hat Super Koksgeschichten drauf... Oder die Exstasy-Geschichte von Sues Dealer, der auf E gebumst hat und hinterher beschnitten werden musste, weil er sich den Schwanz runiniert hat...

**Marcus Wiebusch
(But Alive)**

Nenee, ich sag da nichts zu... Ich nehm doch keine Drogen...

**eine unbekannte bremerin
(unbekannt)**

ich sitze mit einer freund(in) in einer kneipe. ein typ(x) kommt rein, er kennt y und fängt an mit ihr zu labern. Dann fragt er sie plötzlich, ob er mir einen tequila ausgeben könnte. ich höre das und sage ja. er bestellt, wir trinken und plötzlich zerrt er mich aus der kneipe. huch! wie stürmisch, der gute mann. er zerrt mich in einen vorgarten, holt eine tütte mit speed raus (ich sach ma, so an die 20 gramm dürftens gewesen sein) und schüttet die auf die fliesen in dem vorgarten. zum glück waren die glasiert! er macht zwei fette lines, zieht eine davon weg und geht... zugegebenermassen bin ich etwas konsterniert, denke mir aber, er wird schon wissen was er tut, ziehe meine line und schaufel den restlichen kram zurück in die tütte. gehe wieder in die kneipe, da steht x schon mittendrin und schreit: mein speed ist geklaut, wer war das, ich mach euch fertig etc. meine erste begegnung mit speedparanoial!

Der Schae Phil (Zitty-Alleskommentator)

Hanf ist eine gefährliche Einstiegsdroge. Die Kids fangen mit Hanf an und landen dann bei Opium, Crack und PVC. Dann müssen die Kids auf den Babystrich und von da ist es nur noch ein Katzenschritt bis zur heilsarmee. Bei der heilsarmee kriegen sie dann Hanfsuppe und so schließt sich der krausame Kreis.

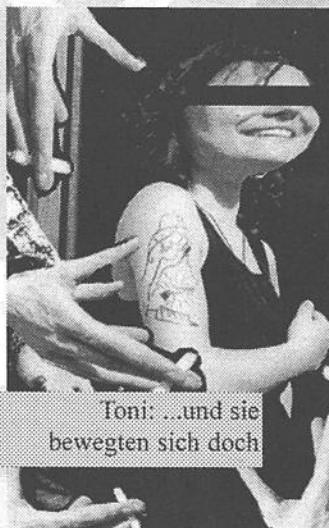
K.N. Frick (Autor)

Also, ich trink hier grad nur Bier...

Toni (Tischlerin)

Mein bester Trip war echt dieser Kaktus in Ecuador... (In einem Tal wo die Leute extrem alt werden - und die Freaks meine, das läge an dieser San-Pedro-Kaktus-Droge, die sie sich da einspielen). Wollten wir natürlich auch probieren... So ein amerikanischer Hippie hat uns das auch ziemlich gut gekocht... Irgendwie darf man soundsoviel Stunden davor nix essen, weil man sonst kotzen muss, und dann haben wir uns das eingeschmissen. Danach sind wir einen Berg hochgewandert, oben haben wir uns in einen Baum gesetzt. Und auf einmal guck ich so die Äste an, und die haben angefangen, sich zu bewegen wie Blutgefäße, richtig pulsierende Bewegungen...

Auch der Acker unten und die Berge sind so auf und ab gewabert, das sah so geil aus! Ich hatte so ein peaciges Gefühl - der totale Hippie-film!! Denn alles, was irgendwie aus Beton oder Eisen war, hat sich überhaupt nicht bewegt. Auf dem Rückweg sind wir an



Toni: ...und sie bewegten sich doch

so einem Haus vorbei gekommen, (und das hört sich jetzt echt an, wie aus einem Castaneda-Buch), da haben uns noch Leute angesprochen... als wir weitergingen, hab ich zurück geguckt: da stand eigentlich diese Familie vor dem Haus, aber für mich war das auf einmal eine Kaktusfamilie, das waren lauter Kakteen! ...

Beppo (Kick Joneses, Spermbirds)

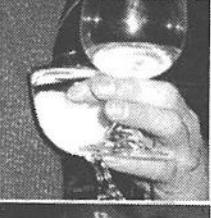
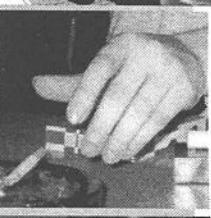
Aaaaalso, mein erster Kotzsuff...

Oh nee, Kotzsuffe hatte ich schon ganz schön viele!!!

Nee, meiner ist besser, meiner ist der beste aller Zeiten: Ich war auf einer Party, muss elfte, zwölften Klasse gewesen sein. Die haben so ein Spielchen gemacht, wo man Karten ziehen musste (es folgten langwierige Spielregeln)... Ich hatte sehr viel Pech gehabt, sehr viele Asse gezogen und dement sprechend Schnäpse... Und dann wurd's mir langsam schlecht und ich hab mich aufs Klo verzogen und übergeben. Und zwar so lange, wie der Film "Kampfstern Galactica" dauert, denn der lief gerade im Fernsehen. Als ich vom Klo wieder runter kam, war der Film fertig. Hab ich also anderthalb Stunden dauergerökzt.

Total verrückt!

Ja, da hab ich erstmal keine Lust mehr auf Alkohol gehabt.

**Zwei Ommas in der S-Bahn (Ommas)**

Guck ma, der junge Mann da... der denkt doch auch, dass wir noch nie Kokain genommen haben!!!

Interviews/Fotos:
(alkoholfreie Nichtkifferin)

atta

Nouvelle Crippled Cuisine 5.0

Tja, der Sommer ist schon wieder gelaufen, die Zeit, die wir bei Paolo vor der Bar verbracht haben, ist vorbei. Warm anziehen und Musik fürs Herz - und für die Küche - einpacken. Da sind wir mittlerweile spezialisiert drauf. Keine musikalischen Einwegfeuerzeuge, keine MP3-Files, sondern Sounds für die Ewigkeit. Mit The Sort of Quartet führen wir die Crippled Weirdo Tradition weiter-Mathematikrock trifft Joe Baiza, die Jungs von Fatso Jetson und einen Zappamitstreiter. SoQ sind ausserdem aus dem gleichen Wüstendorf wie Earthlings? - von denen wir in bälde eine lim. Picturesingle rausbringen. Beachtet unsere neue Berliner Adresse und fordert unseren schnuckeligen Katalog an. (noch mehr infos/news auf unserer website: www.crippled.com)



Various Artists: Beat at Cinecittà Vol.3 Franco Godi: Signor Rossi

Die letzte Volume in unserer International Herr Rossi sucht immer noch das Glück! Das beliebte Beat Serie. Durch den Big Lebowski Kultmännchen hat auf dem Crippled Dick Traum berühmt geworden, von allen Schichten geliebt: schiff angeheuert. Wir bieten: CD mit 20 60ies/70ies Filmmusik aus dem italienischen seitigem Booklet und eine lim. LP im Klappcover. Hollywood. CD mit 24 seitigem Booklet. LP im Klappcover, die ersten 500 mit Poster. Ab versuchen!! VIVA LA FELICITA! Überraschung zu Weihnachten folgt...



Various Artists: Between or Beyond the B.F.

Wer bei dem Wort Jazz kalte Füsse bekommt sollte mit dieser Scheibe seine Meinung revidieren: Feinste Beats aus den 60ern und 70ern vom legendären MPS Kultlabel. CD und LP im Klappcover. Fragt auch nach unserem MPS-Buch! (Jazzin' The Black Forest, LP Format, 320 Seiten, DM 99,90, ISBN 3-9805820-1-9)



bongzilla

TUNE IN - TURN ON - HIT THE BONG!!!

Mal ehrlich: Eine Band, die eine Zeile wie "load bongs, not guns" ersonnen, verdient doch gerade in Zeiten wie diesen unsere Sympathie. Ihr Album 'Stash', bereits im letzten Heft gelobt, lässt allerdings keinen Zweifel daran, dass diese Leute aus Madison, WI es ernst meinen. In 'P.O.W.' singen sie beispielsweise von einem Typen, der hinter Gittern sitzt und sehnlichst darauf wartet, wieder kiffen zu können.

"It's his right by birth of the mother earth
She grew you and me the weed
Now it's time to take up arms and fight
Prisoner of war
Prisoner of war"

Nein, das ist kein Witz, wie das mit dem Bier bei Gang Green oder Wehrmacht. Es wird hier schon ganz explizit die große weite Welt der Politik ins Spiel gebracht. Mike Zilla bedeutet das Zeug ganz offenkundig mehr. Als ich ihm in meiner ersten E-mail mitteile, dass das Interview für eine Ausgabe über Drogen ist, schreibt er zurück:

"Great to hear your spreading the word of Mind Expansion!!!!!!!" (sic!)

Der Konsum von Marihuana ist also mehr als nur ein Spaß? Ein umstürzlerischer Akt gar?

"Das größte Problem westlicher Gesellschaften mit Pot und allen Drogen ist der falsche Gebrauch im Westen. Viele indigene Kulturen haben alles von Marihuana über Pilze bis hin zur Coca-Pflanze auf positive Weise in ihren Gesellschaften benutzt. Ich denke, wenn du die Kids im Westen über diese Drogen unterrichten würdest, und wie man sie benutzt, würde sich eine Menge in unserer kranken Gesellschaft verändern."

Wie das funktionieren soll, erläutert er an einem Beispiel.

"Wir haben letzte Nacht eine Show gespielt. Es war in einer Bar. Alle tranken Alkohol und hatten eine gute Zeit, wie es schien. Bongzilla gingen ungefähr um ein Uhr auf die Bühne. Wir hatten zehn Minuten gespielt, als ein Faustkampf ausbrach. Mein Punkt ist, dass wenn alle diese Leute Ganja geraucht hätten, hätte es keinen Kampf gegeben. Wir sind in einem Krieg. Jede Person, die in den Vereinigten Staaten Pot raucht, wird von der Regierung als Kriminelle(r) behandelt. Wenn unsere Regierung morgen Marihuana legalisieren würde, würden sich wahrscheinlich viele Dinge in den westlichen Gesellschaften ändern. Hanf könnte außerdem für die Umwelt Wunder tun. Diese Pflanze ist unsere Rettung. Sie kann uns und die Welt retten."

Weil sie so überzeugte User sind, bauen sie durchaus auch selbst an.

"Aber wenn nicht, haben Bongzilla einen großen Raucherstamm, der sich darum kümmert, dass wir immer gut durchs Leben kommen", sagt Mike.

Ihn selbst begleitet das Zeug schon eine ganze Weile auf seinem Weg.

"Ich habe das erste Mal Pot geraucht, als ich zwölf war. Ein Freund und ich kifften in der Scheune auf dem Hof seiner Familie. Ich glaube, es war nicht viel später, dass ich von Marihuana tatsächlich stoned wurde. Ich erinnere mich, dass ich nicht fähig war, von der Couch im Keller im Haus eines Freunde aufzustehen. Ich verlor die Kontrolle über meine Körperfunktionen. Ich wünschte, das würde mir immer noch passieren. Ich fühlte mich sehr außer Kontrolle."

Warum wünscht sich jemand so etwas?

persönlich glaube, dass das ganze Genre schwach ist, außer vielleicht Nebula und Church Of Misery. Diese Musik wird bald größer sein als Kurt Cobain. Bongzilla hat mit diesem pomposen Mädchen-Rock nichts zu tun. Wir spielen DEVIL WORSHIPPING DOOM." Ach so.

Ansonsten finden aber doch noch ein paar andere Sachen Gnade. Neben den obligatorischen ersten fünf Alben von Black Sabbath fallen Mike noch Sleep, Electric Wizard, EyeHateGod und Cavity ein.

"Diese Bands sind die wahren Könige des Stoner-Rock. Tune in, turn on, hit the bong!!! Und sonst?

"Manchmal finde ich Jungle ziemlich gut. It's the only rave-music I can get into."



"Ich bin nicht wirklich sicher. Vielleicht ist es etwas, dem ich noch von früher nachhänge, als ich jünger war, und eher außer Kontrolle."

Bei vielen Hippies gab es auch eine sehr spirituelle Herangehensweise an Kif.

"Hippie-Ideologie? Hippies scheinen auf dem richtigen spirituellen Weg zu sein. Sich mit der Erde zu vereinen und im Einklang zu leben. Das macht Sinn, oder?"

So wird aus einem Mittel, mit dem manche Leute ganz einfach ihren Spaß haben, ein Inhalt, eine Lebenseinstellung, eine Philosophie.

"Sex und Drogen gehen für mich Hand in Hand. Marihuana öffnet unsere Sinne für Experimente und macht so die Möglichkeiten endlos."

Und Humboldt, ein Landstrich in Nordkalifornien, "bekannt für das unglaubliche Gras, das dort überall angebaut wird", ist für Bongzilla das verheißene Land.

Tja, und damit wären sie ja geradezu ein klassischer Fall von Stoner-Rock. 'Stash' ist schließlich fettester Doom, einschließlich einer Version von 'Under The Sun' (ja genau, der letzte Song von der vierten Black Sabbath-LP), sozusagen als Quellenangabe, aber...

"Stoner-Rock ist glorifizierter Grunge. Ich

Ich kann mich noch blass an einen Abend erinnern, den ich mit drei Vierteln von Brutal Truth zubrachte. Nach der Cathedral-Show kam dann noch Lee Dorrian dazu. Da wurde munter angebaut, mal pur, mal als Cocktail aus Gras und Harz, ständig waren mehrere Geräte unterwegs, und an Bier gab es nur ein lauwarmes aus der Büchse, während nebenan der mit Deicide mitreisende Tätowierer seinem Job nachging. Seitdem fallen mir immer Brutal Truth ein, wenn ich an exzessiven THC-Konsum denke. (Die Aussicht, noch in der Nacht nach Amsterdam zu fahren, erfreute den reisenden Tross übrigens seinerzeit ganz erheblich, was ich einigermaßen erstaunlich fand, nach dem, was da so weggezogen wurde. Ich dachte immer, mehr als kiffen könne man schließlich auch nicht.)

"Brutal Truth, ja, die haben wir getroffen. Die Typen konnten schon ein bisschen rauchen. Aber nur wenige Bands haben wirklich Session um Session mit uns mitgehalten. Noothrush, Dystopia und EyeHateGod haben geraucht wie echte Meister und NIE aufgegeben."

Worte: Stone(r-Rock)

favez

Mit der schweizer Band Favez. (nicht vergessen: Coming home Mini CD kaufen) hatten wir vor zwei Ausgaben ein Interview, ihr habt sie vielleicht im Vorprogramm der letzten Fireside Tour gesehen. Im Rahmen unserer E-Mail-Konversation fragte ich Chef Chris auch nach Drogenerfahrungen, und als Antwort kam das hier:

Phil hat schon viele Drogen genommen, aber er ist langweilig und ihm passiert dann nichts. Hier ist jetzt was, was Guy und mir mal passiert ist, als wir betrunken waren: Ich habe meine Freundin mal mit ihm geteilt, vor vielen Jahren, als wir jung waren. Ich hatte sie gerade gefickt und sie an Guy weitergereicht und schlief ein. Erleckte sie, dabei voraussetzend, daß ich zu besoffen war, um zu kommen und fand erst vor einigen Monaten heraus, daß das, was es als pure weibliche Erregung deutete in Wirklichkeit Teile von mir waren, die aus ihr herausliefen. Damals war das schon lustig, aber jetzt, wo ich es so lese, ist es eher langweilig. Ich habe ihm ein paar Mal einen geblasen, aber jeder bläst seinem Kumpel mal einen, wenn er betrunken ist. Nun, ihr solltet sowieso lieber unser romantisches Akustikalbum hören und nicht diesen Quatsch hier lesen.'

Wow.

Burning Heads

Ja und auch ich, Al, war unterwegs um, wie andere in diesen Heft, Musiker zu ihren Ansichten, bzw. Erfahrungen mit oder auch ohne Drogen zu befragen. So kam es das ich vor einem Burning Heads-Konzert mit deren Drummer DJ TDK sprach.

Wie ich an der "Zigarette" in deiner Hand erkennen kann, seit ihr schon mal sicher keine Straight Edger. Wie ist eurer/dein Standpunkt zu Drogen allgemein?

TDK: Also ich rauche eigentlich jeden Tag meine zwei bis drei Gras-Joints, und ich finde es nicht unbedingt so als ob ich jetzt "böse" Drogen nehme. Ich genieße es, so wie unser Sänger Phil ein Glas Wein trinkt, oder du jetzt dein Bier. Gras macht einen auch nicht aggressiv, oder größerenwahnsinnig wie z. B. Kokain.

Jeden Tag drei Joints, da brauchst du ja eine eigene Plantage.....

TDK: Hatte ich auch, und genau deswegen habe ich ziemlich Probleme in Moment. Bei mir sind von der Polizei 15 Kg Gras gefunden.....

Wie bitte????????????? 15 Kilo?????????
TDK: Ja, ich baue es an und das war das Gewicht der ganzen Pflanzen. Nur wichtig ist, daß ich das Zeug nur für meinen persönlichen Gebrauch und den meiner Freunde anbaue. Ich verschenke alles, verkaufe aber nie etwas.

Naja, mit 15 Kilo kommst du dann aber ein paar Jahre aus.....

TDK: Nein, weil ich ja wie gesagt fast alles verschenke. Das Hauptproblem mit Drogen ist doch nicht die Sucht, bzw. der Konsum, sondern das Drumherum. Die Dealer, die kriminellen Machenschaften, die dahinterstecken, die Beschaffungskriminalität, all das wird von mir umgangen, ja sogar bekämpft. Ich habe mich damals mit den Bullen die bei mir alles beschlagnahmt haben unterhalten und ihnen versucht diesen, meinen Standpunkt zu erklären, und du wirst lachen, einige haben mir zugestimmt. Schon komisch, aber ich werde durch meine Aktionen zu einer Hilfe für die Polizei, denn wenn alle so handeln würden wie ich, dann wären die Dealer weg, weil sie keine Kunden hätten. Also mache ich im Grunde genommen Polizeiarbeit.

Aber.....wie sieht das ganze die französische Justiz?

TDK: Also ich und mein Anwalt wir sind zuversichtlich, das, das Gericht unserer Standpunkt teilen wird.

Ratos de Porao

Da fällt einen auch nichts mehr ein. Mit 15 Kilogramm mal eben Polizeiarbeit gemacht. Klasse! Und auch in Südamerika gibt es Bands, die nette Anekdoten zum Thema von sich geben können, z.B. Ratos De Porao, bzw. deren Sänger Cordero. Der Mann ist relativ groß, (ca. 180) ungefähr 160 Kg schwer und überall tätowiert. Mit überall meine ich neben Arme, Beine und Oberkörper, noch Hals und besonders die Hände. Ca. 20 Piercings im Gesicht runden das Gesamtbild ab. Ich will jetzt natürlich nicht behaupten, daß Cordero ein asozialer Schläger ist, oder zum Spaß Menschen quält, nur sieht er für den Normalbürger wahrscheinlich genau so aus. In Wahrheit ist er natürlich ganz das Gegenteil, der Mann ist super nett, erinnert sich nach Jahren sofort, das man ja mal ein Interview gemacht hat, freut sich einfach des Lebens. Trotzdem mußte ich bei den folgenden Ausführungen doch etwas schmunzeln, da mir die Panik der dort vorkommenden Personen nachvollziehbar erschien.

Cordo, erzähl doch mal einen Schwank aus
deinen Tourneen, der mit Drogen zu tun hat.
Cordo: Naja, da fällt mir sofort Paris auf der
letzten Europatour ein. Da haben wir nach dem
Konzert noch ewig getrunken und diese kleine
Süße Französin hatte mir irgendwelche Pillen
gegeben. Ich habe die natürlich geschluckt, und
erst mal ging alles auch gut weiter, nur dann
habe ich eine Lücke in der Erinnerung und auf
einmal finde ich mich auf der Straße mitten in
Paris nackt bis auf meine Unterhose wieder.
Scheiße ich hatte nichts bei mir und wußte
natürlich auch nicht wo die anderen waren. Ich
bin dann irgendwie in das nächste Hotel
gerannt und habe den Concierge angebrüllt er
sollte mir sofort meinen Schlüssel geben. Der
hatte natürlich keine Ahnung wer ich war und
wo die anderen waren, also nahm ich mir
einfach ein paar Schlüssel und rannte in den
nächstbesten Flur. Dort begann ich dann zu
versuchen die Türen aufzuschließen bzw.
hämmerte solange gegen die Türen bis mir
jemand aufmachte. Ich bin dann in ein oder
auch mehrere Zimmer gerannt in denen
irgendwelche Leute im Bett lagen, es war ja

auch schon 4 oder 5 Uhr morgens, naja, auf jeden fall habe ich dann irgendwann das Zimmer gefunden in dem Jaba unser Bassist lag. Mein Gott, ich habe geweint vor Freude, ich dachte ich würde sie nie wieder finden. Das war wirklich schlimm, ich hatte echt Angst.

Aha, er hatte Angst, ich bin mir sicher der Hotelangestellte hat am nächsten morgen gekündigt, und gehe davon aus, daß einige der Menschen, die Cordo in dieser Nacht "besucht" hat, immer noch in Therapie sind. Aber immer schön zu sehen, daß auch andere Scheisse bauen und nicht nur ein übergewichtiger Fanzine-Schreiber, den ich gut kenne, der einzige Depp auf dieser Welt ist, weil er um 3 Uhr morgens bekifft Tiefkühlcroissants in den Backofen schiebt, und dann vor den Fernseher einschläft. Der Gestank in der Bude wird ihn noch die Nächsten Wochen daran erinnern. Das Fazit? Hände weg von Backofen und Vorsicht bei süßen Französinnen.

Ciao AI

Pain Reliever Fever Reducer

*Chicagos Hoffnung, ach was sage ich, neben
atdi die Hoffnung für die Rockmusik
überhaupt, sah ich unlängst in den Staaten live,
als sie im Vorprogramm von Hot Water Music
den Saal leerfegten.... da es einige interessante &
lustige Wortduelle zwischen Band und (SxE)-
Publikum gab, fragte ich nach der Show mal
nach...*

Was habt ihr gegen die Straight Edger?

Aaron (voc): Eigentlich habe ich gegen niemanden etwas, der zu unseren Konzerten kommt (*lacht*), aber Straight Edge Kids sind für mich irgendeile Idioten, die konformistisch der Herde hinterhertrampeln. Zu blöde irgendeine Entscheidung zu treffen, folgen sie Schwachköpfen wie Ray Cappo – das ärgert einfach maßlos!

Aber die Entscheidung, keine Drogen zu konsumieren, ist doch legitim, oder?

Bill (drums): Völliger Blödinn in diesem Fall.
Klar, wenn Du 21 bist und keine nehmen willst,
ist das ja völlig o.k. . Wenn Du aber jünger bist,
und nach amerikanischem Recht nicht mal ein
Light Beer trinken darfst, ist es ja wohl das
einfachste, konform mit der Masse zu blöken
und dann durch einen einfachen Trick die
Tatsache, daß Du genauso bist, wie die
Gesellschaft es von Dir erwartet, zu ver-
schleieren – indem du sagts 'ich bin stolz darauf,
keine Drogen zu nehmen'. Das ist der einfachste
Weg und Mami und Papi sind stolz auf Dich,
wenn sie dich um 21 Uhr 55 vom In my eyes Gig
abholen.

Wow. Ihr würdet die Drogenpolitik ändern wollen?

Bill: Ja. Ich selber konsumiere zwar keine Drogen, die im Moment illegal sind, aber die amerikanische Gesellschaft ist ja völlig zynisch, ich meine, schau dir Europa an, da wachsen alle Kinder damit auf, daß es eben Alkohol gibt und kein Mensch würde doch in Italien was sagen,

andsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn

Pain Reliever Fever Reducer
Mit 16 darfst du
Soldat sein oder mit 14 mit
deine Schulklassen auslöschen,
denn...
aber es keinen Alkohol gäbe.

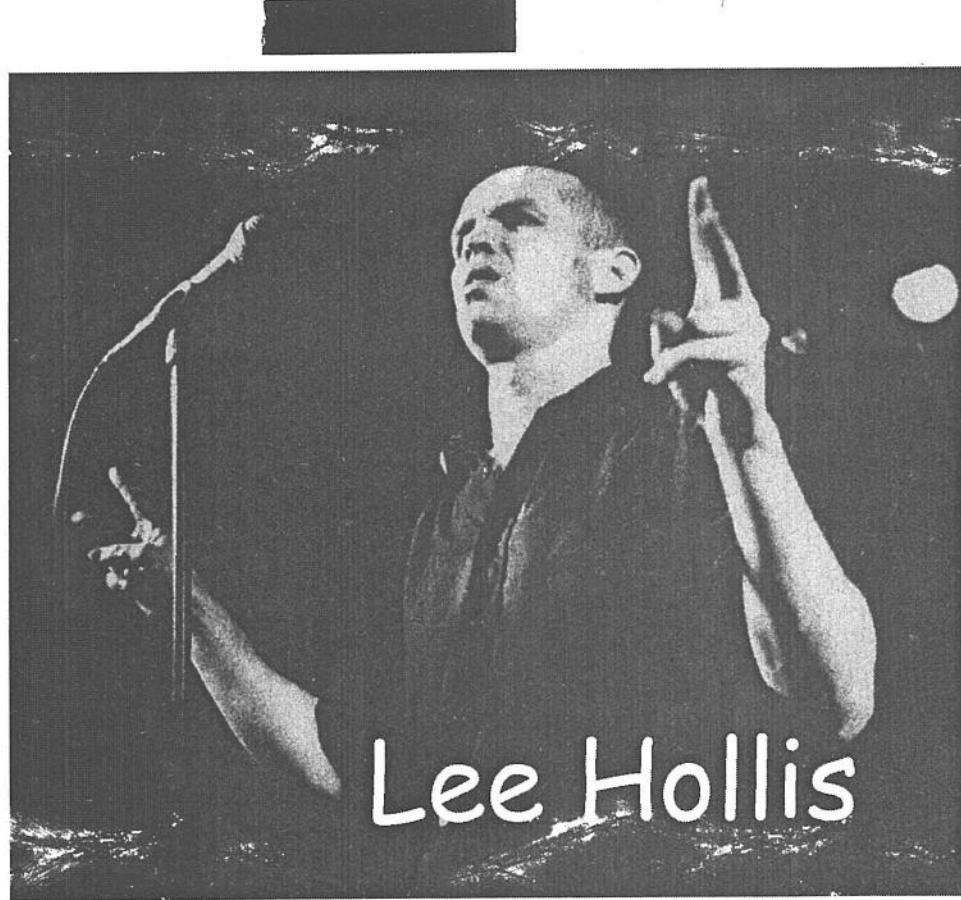
wenn ein Kid mal schaut, wie es so ist, mit ner Flasche Frascati im Schädel und dann eben kotzt und es hat seine Lektion gelernt. Wenn du aber wie bei uns alles wegsließt, dann werden die Leute ja erst richtig scharf drauf, und da kommen die Probleme her... wenn sie aufs College gehen und zum ersten Mal besoffen sind... fernab von zuhause, ich meine, weißt Du dass fast alle Date Rapes deshalb passieren, daß beide total besoffen sind. Hätten sie als Kids einen vernüftigeren Umgang mit Alkohol gelernt, würde so etwas nicht passieren – oder

zumindest viel viel seltener. Mit 16 darfst du Auto fahren, mit 18 Soldat sein oder mit 14 mit Papis Knarre deine Schulklassen auslöschen, aber mit 21 trinken...

Wenn es jetzt aber gar keinen Alkohol gäbe, was ja illusionär ist, aber...

Aaron: Klar, das klappt nicht. Aber das ist eben auch ein Teil von Freiheit. Die persönliche Freiheit, nicht immer alles klar sehen zu wollen. Sich in einem Rausch zu verlieren ist prinzipiell doch was Angenehmes. Und ich sehe immer noch, wo die Gesellschaft scheiße ist, und ich habe immer noch meine Feindbilder. Und für die ganzen Unity-Scheißer ist ja ihre angebliche Bewegung ihre Drogen... unity pride watch our backs und wir sind die größten, bis sie dann mit 21 die erste Rate für die Familienhütte zahlen.

Äh danke...



Ein guter Mensch. Ihr weißt schon.

Deine schlimmste Drogenerfahrung als Teenager?

Lee: Geht das auch mit 21?

Hmm na gut.

L: Ich habe mit einem Freund in Atlanta LSD genommen und wir sind ein wenig herumgelaufen. Unter anderem auch hinter der Pizzeria, wo wir beide gearbeitet haben, darf ich jetzt auf englisch weiterreden?

HMMMMMM ich werd's schon übersetzen.

L: Es gab dort einige kleine Läden und Pizzerien, und hinter diesen Läden führte eine typische Gasse entlang, die wir entlangliefen, und ein Typ in einem Auto fuhr zu uns, und wollte uns wahrscheinlich Geld für sexuelle Dienste geben. Wir waren beide ziemlich gaga drauf, lehrten aber dennoch ab, woraufhin er enttäuscht war und weg fuhr, und zufällig kam ihm die Polizei in dieser Hintergasse entgegen, und mein Freund Bill wollte aufs Dach, das wollte er unbedingt, und die Polizei kam dann plötzlich und hat uns mit Lampen angeleuchtet

und ja ich habe... gepisst. Ein Pee Pee, aber sie haben nicht angehalten. This was the most Schiß I ever had.

Also hast Du Dir in die Hose gemacht?

L: Nooo, but I felt like it. Es war fürchterlich. Es war gutes Acid, mit Farben und allem, und dann kommen die Bullen...

Warum kommt ein reifer, junger Mann von 21 Jahren auf die fabulöse Idee, hinter einer Pizzeria Acid zu fressen?

L: Ich war in Atlanta – was sollte ich tun? Es gab keinen anderen Platz, da hingen wir eben ab, es war Sommer...

Warum müssen Amerikaner LSD an solch blöden Plätzen nehmen?

L: Keine Ahnung – normalerweise nehme ich es an einer Tankstelle (*und joh! Schenkelklopft!*)

Was war das schlimmste, was Leuten passiert ist....

L: Ich habe so viele gesehen.... das relativ neueste, woran ich mich erinnere, sehr beeindruckend, ein Freund von mir in Saarbrücken in der Bar, in der ich arbeite, kam zu mir von einer

Schulfete und hatte dort viele Spaghetti gegessen, kam also in die Bar, trank mehr, und dann kotzte er. Aber nicht einmal. Er rannte in eine Ecke, kotzte, dann in die gegenüberliegende Ecke, kotzte nochmal, und dann nochmal auf die Straße – heldenhaft.

Spaghetti mit Tomatensauce?

L: Es war fürchterlich – aber cool. Wenn du kotzen mußt, dann auch wenigstens richtig.

Welche Droge sollten die Steakknife-hörer vor einem Konzert nehmen, um die Musik richtig zu erfahren.

L: Ich werde niemals Drogengebrauch in einem Magazin nahelegen, daß von jungen Menschen gelesen wird.

Unsere Leser sind im Schnitt 27.

L: Speed, Cocaine, Speed, Speed, Cocaine, Speed.

Und wie ist das mit dem Heroin-Comeback?

L: Aerosmith?

Nee, Heroin, aber Heroin und Aerosmith liegen nicht so weit auseinander!

L: Gut. Es ist mir egal. Ich habe s nie genommen, ich bin da vielleicht altmäßig, aber es ist nicht wichtig. Und es ist nicht sexy.

Aber man muß funky aussehen, oder?

L: If you're lucky, you don't have to think about that...

SONDRUGSBANDS

Wenn man in der langweiligen Stadt Frankfurt aufwächst, passieren einem ja nicht wirklich spannende Dinge wie sie zB in Nagold passieren könnten, aber eine davon waren die Konzerte der Fleshtones, die Mitte der Achtiger wirklich semi-big waren und in Frankreich zumindest vor Tausenden spielten (nachzuhören auf ihrer Live LP Speed Connection) — und in Deutschland spielten sie eigentlich immer nur in Frankfurt, ein Ritual, dem ich seit einem dutzend Jahren ausnahmslos beigelehnt habe... ich rede hier von der größten Rock'n'roll Partyband ever. Im Amerikaurlaub vor kurzer Zeit sah ich sie in Boston... und es war natürlich geil. Ach ja, falls Dir die Band nix sagt, kauf Dir 2nd hand die Hexbreaker LP, oder die American Beat Maxi, das dürfte genügen, um dich zu fesseln. Auf jeden Fall sind die Jungs seit 20 Jahren dabei... und das kann auch nicht jeder von sich sagen. Friß deine Youth of today Bootlegs, du verstehst es sowieso nicht.

Peter: Hier, nimm diese Flasche Wasser, mein Freund. Sie ist neu, niemand hat sie berührt.

Fangen wir mit der ganz offensichtlichen Frage an. Ihr seid hier seit 20 Jahren oder so und rockt immer noch. Viele andere Musiker aus der Endzeit New York Szene sind inzwischen tot. Wie konntet ihr es so lange

schaffen, ohne daran kaputtzugehen?

Peter: Wir können uns keine Drogen leisten. Uff. Bis auf Trinken?

Peter: Trinken? 'Drinking is a good festive thing' — wir trinken aber nicht die ganze Zeit. Während der Shows schon, aber die sind auch eine Feier, eine Hochzeit. Und dann feiern wir. Und wie oft im Jahr heiraten ihr?

Peter: Verdammst oft (lacht)... manchmal jedes Wochenende...

Also keine Touren mehr?

Peter: Nein, lange Touren mögen wir nicht... wir fliegen vielleicht nach Europa und spielen 10 Shows und dann geht's wieder zurück. Wir haben auch viele andere Sachen zu tun. Dadurch bleibt es eben auch etwas ganz Besonderes. So was wie hier (sie spielen u.a. mit Jeff von den Lyres / X-DMZ an der Orgel zusammen und irgendeine Bostoner GröÙe sang auch) ist ja gar keine richtige Show, das ist... ein Ding. Leute, die jede Nacht spielen, können keine Parties wie diese hier mehr spielen, die sind zu sehr in einer Routine. Ich fühle mich jetzt pur, sauber, als ob ich mich reingewaschen hätte.

Was hat sich beim Drogenkonsum eures Publikums über die Jahre, Pardo Jahrzehnte geändert?

Peter: Ich weiß es einfach nicht. Früher, in den Siebzigern, nahmen alle Drogen ich auch. Was

die Leute heute im Publikum so machen, weiß ich nicht. Wir können's uns wirklich nicht leisten, und beim Publikum nehme ich an, daß sie keine mehr nehmen, weil sie auch älter geworden sind und du kannst nicht dein ganzes Leben so leben.

Und wie ist das auf der Straße, wenn Du in New York (wo wie wohnen) die Jugendlichen siehst, was hat sich da verändert, in den Drogengewohnheiten...?

Peter: Oh, einiges, es waren immer Heroin und Acid und Koks, aber heute sieht man das nicht mehr so... auf der anderen Seite sind natürlich die Leute, mit denen ich zu tun habe, älter geworden, und haben Kinder und sagen 'nein, daß will ich nicht mehr machen'. In den Old days war es sauschwierig, Drogen in Frankfurt zu bekommen, aber du konntest Apfelwein kriegen.

Stimmt, du hast ihn auf Eis getrunken, ich entsinne mich, ich hab mal dein Glas ausgetrunken.

Peter: Sicher auf Eis, wie denn sonst? Das war sehr gut. Aber wenn man Kinder hat, muß man kohärent sein, man muß sie richtig erziehen, und da kann man nicht ständig drauf sein. Ich verdamme nichts... ich habe kein Geld, und auch nicht die Freizeit, die du benötigst, um Drogen zu nehmen, die fehlt mir.

Wenn man älter wird, braucht man ja auch länger, um wieder nüchtern zu werden (diese Feststellung widme ich Al und mir, danke für die Aufmerksamkeit, Daniel.)

Peter: Das stimmt.

Inwiefern ist eure Band nicht DIE DROGE für Euch? Gibt es eine Drogen, die dem entspricht?

Peter (wie aus der Pistole): Speed. Ja, es stimmt, wir gehen auf eine Bühne und dann geht's eben los, das ist schon einzigartig. Ya, Speed & Alcohol... als Kombination oder was auch immer da ist. Diese Art von Energie, die dich überkommt.

Das klingt nach diesen Endorphinen

Peter: Ja, genau. Sie existieren, sie können sehr stark sein... man dreht fast durch, fast jedes Mal, und dieses Spielen mit der Band ist eben die Drogen, die mein Leben geil gemacht hat. Viele Bands haben es nicht, die meisten Bands haben es nicht. Deshalb hören sie auch auf.

Welche Bands haben 'es' noch?

Peter: Vielleicht die Swinging Neckbreakers. Nicht viele... ich mag viele Bands wegen ihrer Songs, aber live finde ich sie nicht interessant.... Iggy Pop natürlich... The Ig has it....

Sid Griffin (Ex-Long Ryders, inzw., Coal Porters) erzählte mir mal davon, daß ihr einen bestimmten Cocktail hattet.

Peter: Der Blue Whale! Der Blue Whale! Eine Mischung aus Wodka, Blue Curacao, und Limonade.

Von allem ein Drittel?

Peter: Nicht ganz, am meisten Wodka. Wenig Curacao und ein wenig Konzentrat.... Pink Lemonade Konzentrat. Und mischen solltest du das in einer Mülltonne, Voll bis oben....

Und wie viele trinken dann die Mülltonne aus?

Peter: Früher waren das bei uns... 20, 30 Leute... eine Gemeinschaftssache. Damals war das unser Drink.

Und heute?

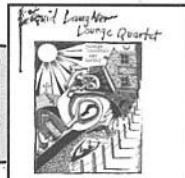
Peter: Lemon & Coca Cola ist nett, es besitzt die Energie und erinnert mich an die sonnigen Tropen.

There you go, Thanks Peter

From the deepest southwest - with love. sexy, hot&spicy



Attention Rookies - spritpop 10''
brandnew seven songs! this time their punkrock
has a more poppy feel and again great femal
vocals - recorded by stoffel of steakknife



Liquid Laughter Lounge Quartet - yonder ... LP/CD
minimal lounge music between velvet underground,
calexico and acoustic n. cave. the vocals vary a lot,
added to decent beats, contrabass and a extreme
minimalistic guitar.



Stereohools - back from japan 7''
the legendary stereohools strikes back with the
pop-punk anthem 'liebling', the new wave of
german pop-styled 'moment mal' with some ac/
dc-guitar-riffs, the laid back 'aerobic baby' & the
fast punk smasher 'white widow'.



Lombego Surfers - el cheapo 7''
the swiss-american masters of garage-punk'n'roll
return with a great new song in the vein of angry
samoans - fast, aggressive & it will kick your ass -
plus three surfy instrumentals.

coming 10/99: nra - new recovery LP



Flight13 Records
Label Mailorder Shop Distribution
Nordstr. 2 79104 Freiburg Germany
Fon (0)761 500808 Fax (0)761 500811
www.flight13.de mailorder@flight13.de

Ritchie Records RR ROOKIE RECORDS

I don't take drugs to make me feel good, I take them so I feel nothing at all (Cringer)

Die beste Band des Augenblicks durften hier nicht fehlen, das Interview fand nach dem Konzert im Karlsruher Substage statt. Am nächsten Abend in Leverkusen hörte das Konert auf, weil ein Publikumsmitglied Gitarrist Jim aus Versehen auf den Kopf trat. Heavy stuff?

(Am Anfang die Schleimerfrage, ist doch klar) Wenn Ihr auf die Bühne geht und eher verschlafen Euere Instrumente stimmt, und dann Sekunden später wie angestochen durch die Luft hüpf und Euch zum Idioten macht, ist das sehr beeindruckend. Auch und vielleicht weil es normale Leute wie ich nur unter Drogeneinfluß machen würden.

Cedric: So was gibt es, ganz natürlich. Du spürst das Kribbeln im Bauch, wie Schmetterlinge, wenn es dann jedoch losgeht, spüre ich garnichts mehr. Zwischen Liedern vielleicht. Aber während dem Lied weiß ich auch nicht, was ich als nächstes tun werde, ich laß' es einfach passieren.

Tony: Bei mir ist das so: Ich kann gelangweilt sein, sehr sehr müde, aber wenn ich auf die Bühne gehe – bin ich einfach bereit. Aber die besten Konzerte kommen auch so zusammen, daß man nicht drüber nachdenkt, sondern es einfach passieren läßt.

Ihr habt jetzt aber doch schon nne Menge Konzerte gespielt. Da kommt doch automatisch Routine auf. Was also, wenn ihr diese bemerkt?

Cedric: Das ist in der Tat blöde, wenn mir auffällt, mitten in einem Lied, verdammt, ich mache immer das gleiche bei diesem Part. Und wenn ich da dann gerade in der Luft hänge und denke 'shit', das ist genau das, was die Leute sehen wollen und dann will ich es anders machen, aber das geht ja dann zummindest nicht mehr. Bezuglich Drogen fällt mir ein, daß wir mal versucht haben, direkt vor dem Konzert Kraftriegel zu essen, zusammen mit Wasser, damit wir 'besser sind', aber das hat einige Konzerte geklappt, danach haben wir nur so auf denen rumgekaut, aber die Wirkung war verflogen.

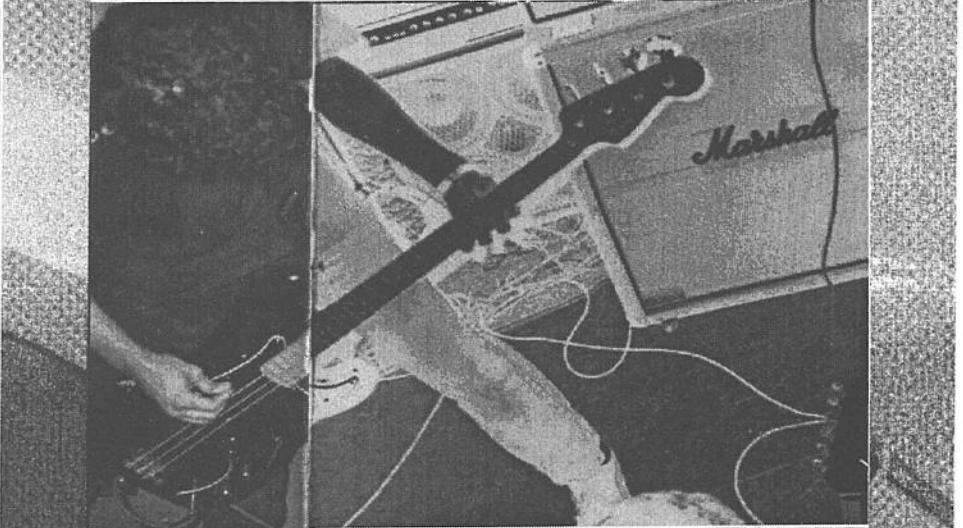
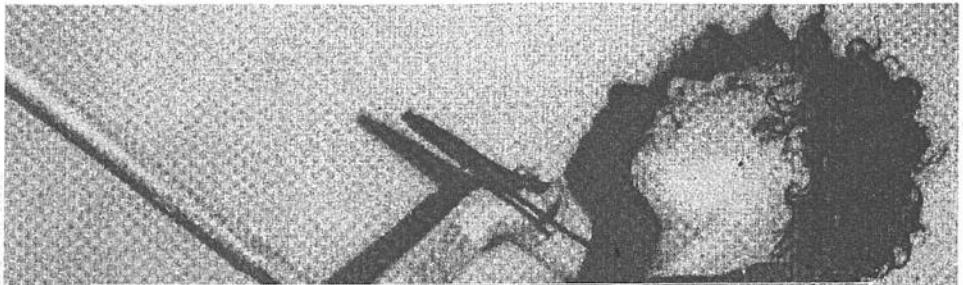
Tony: Bei uns beiden ist es aber auch so, daß wir uns vor einer Show anschauen und fragen 'hast du was gegessen' und es hat sich gezeigt, daß unsere besten shows auch die sind, wo wir den ganzen Tag nichts gegessen haben.

Das erinnert an "wow, ich habe heute abend ein date" und man ist so aufgeregt, daß essen unmöglich ist... wenn ihr durchs Land fahrt und nach zig Stunden Fahrt wo ankommt, trinkt ihr da manchmal, um einfach bessere Laune zu bekommen?

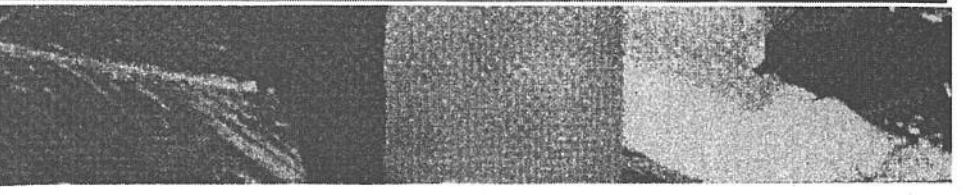
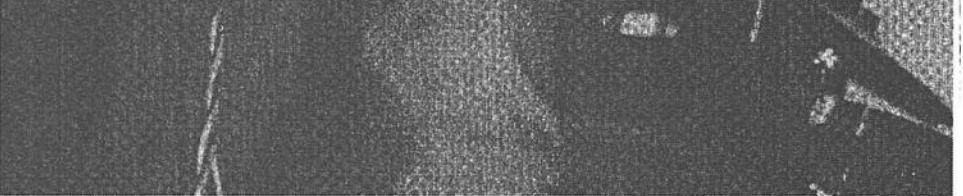
Cedric: Manchmal, aber eher nach dem Konzert, wenn alles getan ist, ich trinke sowieso nicht viel, Jim, jeder, Paul, unser Bassist, hilft ihnen, zu entspannen. Ich muß da aufpassen, ich vertrag's einfach nicht.

Tony: Obwohl wir fast jede Nacht spielen, bin ich immer nervös. Besonders, wenn wir für eine große, bekannte Band den Opener machen und viele Leute da sind. Und da trinke ich ein Bier oder zwei, einfach so. Betrunken wird man davon nicht, aber es hilft, ein klein wenig zu entspannen, und das brauche ich.

Für Zuschauer bei einem Konzert ist das ja anders. Auf der einen Seite erhöht Alkohol die Empfindungen beim Hören, verstärkt sie, aber auf der anderen Seite gibt es die feine Linie ins Niemandsland, wo sich Leute dann voll zum Deppen machen. Wie ist das, wenn ihr zuhause auf Konzerte geht?



at the drive-in



bands on drugs

Cedric: Ja, das gibt's bei uns natürlich auch. Aber wenn ich auf ein Konzert gehe, bin ich oft vorher high, weil ich so sein will, ich will da gar nicht groß rumschwätzen und Leute treffen, sondern ich will diese eine Band dann sehen, ich will dann auch richtig 'dabei' sein, out theredas logischerweise auch heißt, in der ersten Reihe stehen

Cedric: Ja, genau. Wenn man im Publikum ist, sollte man betrunken oder high sein: Das ist der beste Weg. Es ist so ähnlich, wenn ich ins Kino gehe. Wenn ich da alleine bin, wird's eben so dann ein bisschen angenehmer, macht mehr Spaß.

Tony: Ich habe allerdings angst, daß wenn jemand nach einem unserer Konzerte kommt, betrunken, und sagt 'oh shit, ihr Typen rockt' und unsere CD kauft und am nächsten Morgen feststellt, daß es ihm gar nicht gefällt. Ich kreuze da schon meine Finger, und hoffe, daß er unsere Musik auch ohne Alkohol mag.

Was haltet ihr von der Legalisierung 'harter Drogen wie Heroin?

Cedric: Ich hätte davor wirklich Angst. Die Legalisierung weicher Drogen ändert nichts, aber ich glaube, daß vieles gewalttätiger würde. Eine Bekannte von mir und Omar, die 15 war, hat ab und an Heroin genommen und zog später nach Oakland und dann war sie tot, weil das Heroin an der Ostküste gestreckter ist als an der Westküste.

Ja aber das würde es ja bei kontrollierter Abgabe nicht geben.

Cedric: Ja das stimmt... ich kann es nicht genau begründen, aber es scheint, als ob der Tod damit einhergeht. Auch weil die Leute nicht moderat mit Dingen umgehen können. Ich hätte etwas dagegen, wenn die ganze Bevölkerung aus Junkies bestehen würde, fast schon wie Zombies. Ich habe es selber nie probiert, aber ich würde es hassen, wie eine Scheißmenge Leute dann drauf wäre.

Tony: Ich habe keine besondere Drogenfahrung. Was ich für problematisch halte, ist eine Grenze zu ziehen, und zu sagen, o.k., legalize this, aber jenes dann bitte nicht. Das ist eine harte Entscheidung und ich sehe mich nicht in der Lage, hier eine oder die andere Seite zu ergreifen.

Die Leute, die die Legalisierung fordern, sagen aber: Du hättest auch jetzt keine wirklichen Probleme, an den Kram ranzukommen.

Cedric: Ja, das wäre mir schon klar, wo ich was auch immer herkriegen könnte.

...mir auch. Aber ich mach's ja trotzdem nicht, nur weil es ging. Ergo?

Cedric: Das ist alles sehr komplex - ich weiß da einfach nicht weiter. Wenn die Leute an diesen Nadel austauschprogrammen teilnehmen, damit sich Aids nicht verbreitet... sind die Organisatoren für viele Leute auch aktive Promoter von harten Drogen, dabei wollen sie eigentlich nur helfen... ich wäre schon für sauberere Drogen wie auch das Equipment dazu, damit die Benutzer etwa sicherer sind.

Gibt es eine Droge, die Euch 'fasziniert', wo ihr sagen würdet, die würde ich bei Gelegenheit mal gerne ausprobieren, wenn alles stimmt...

Tony: Für mich wäre das Acid. Ich habe es noch nie genommen. Ich müßte mir ja schon immer diese ganzen Acid Geschichten von Omar und Paul anhören... mit den beiden würde ich das schon mal nehmen.

Vieler Leute Meinung nach die einzige Droge, die sich wirklich lohnt, von dem, was mit einem passiert. Nicht häufig, aber für die 'been there done that' Sache ist es wohl ne coole Sache.

Cedric: Also mich würde schon interessieren, wie das mit dem Heroin so ist. Aber ich hätte auch sehr viel Angst, das ist sicher.

Omar: Also mich würde DMT interessieren?

Eh?

Omar: Oh, das ist ein Halluzinogen, das kräftigste überhaupt, eine Shitload härter als der beste Trip, dreißigmal härter!

Cedric: Es ist ein 30 Minuten Trip und die ganze Zeit ein einziges High. Syd Barrett hat es angeblich auf seinen Kopf gestreut.. mit Pink Floyd... wow.

Cedric: aber für mich wäre es schon Heroin, aber ich habe eben Angst.

Omar: Du könntest ein wenig nehmen, es ist gut. Du sitzt eben einfach da, also nicht so wie bei LSD, aber es ist geil. Auf LSD gehen eben all diese Dinge in deinem Kopf ab...

Cedric: LSD=mind, Heroin=body?

Omar: Ja. Das sagt man so. Auf Heroin fühlst du dich warm, willst berührt werden, dann irgendwann kotzt du...

Himm dann verstehe ich aber nicht, was daran so toll sein soll. Das klingt LSD doch viel besser

Cedric: Ja aber da denkt man sich vielleicht 'und so wie jetzt bleibst du jetzt einfach für immer' und das... DAS macht mir wirklich Angst. Ich wurde mal festgenommen und hatte 3 Hits genommen, aber es waren double dips, also 6, und ich dachte ich sei ein Schwarzer und bin dann die Straße entlang und habe mich dabei ausgezogen und dann haben sie mich eben festgenommen und meine Eltern kamen, hatte vorher versucht, in die Reifen von Polizeiautos zu beißen, und dann kommen die Bullen, 'wow, nehmt ihr immer noch acid?'

Omar: Also ich hatte ziemlich viele bad trips, wurde jedoch nie festgenommen. Ich habe mal 4 Monate in San Francisco gewohnt und habe es von allem und jedem genommen. Ein Fremder kommt an, gibt mir einen Hit, ab und runterschluckt. Ich hatte das so nie geplant und landete in ziemlich blöden Situationen. Aber das ist vorbei, meine Zeit damit ist beendet. Das letzte Mal war an Halloween, da gab's Pilze...

Würdet Ihr vor einer Show koksen?

Omar: Nein, dann würde ich zu hart crashen. Es sei denn, ich hätte eine Menge (*und grinst fröhlich*). Einmal habe ich glaube ich welches genommen, das war scheiße

Cedric: Ja, das war zuhause, und du kamst runter in dem Moment, als das Konzert losging. Das war scheiße.

Hmm ihr seid ja gut vom Fach

Omar: Klingt das jetzt so, als ob wir Crackheads wären? Im schlimmsten Falle sind wir Stoner. Da kriegen wir auch in El Paso gutes Gras aus Mexiko.

Dann muß man doch auch mal diesen Kaktus fressen, der da in der Wüste wächst, oder?

Cedric: Das würden wir nie tun, das ist 'straight up religious indian shit', damit spielt man nicht.

Omar: Ich würde das auch nur nehmen, wenn mich die Hopi mitnehmen würden, den ganzen weg, fasten, beten, mit ihnen leben, ihre Traditionen lernen

Hä? Ihr scheint doch sonst alles zu fressen?

Cedric: Du mußt mit dir selbst im Reinen sein. Du mußt dich selbst kennen, deine Ängste, deine Stärken, alles eben. Wenn du sonst etwas so Starkes nimmst, drehst du durch. Du siehst dich dann vielleicht in einem Spiegel und denkst 'das bin ich, ich hasse mich' und dann wachst du auf und hast neben den Hunden geschlafen...

Omar: Man darf es nicht so salopp nehmen. Es ist Tradition der Indianer und das muß man achten.

Welche Droge würdet ihr jemandem geben, der Euch live sehen will, wann wirkt ihr am besten?

Omar: Gras

Cedric: Gras und ein wenig Koks.

Omar: Wir machen jetzt viel elektronisches Schnickschnack, die Delays und so da hilft das... Das wäre zu langsam für eure Musik.

Omar: Aber es intensiviert den Eindruckwas durch trinken sehr gut geht, finde ich...

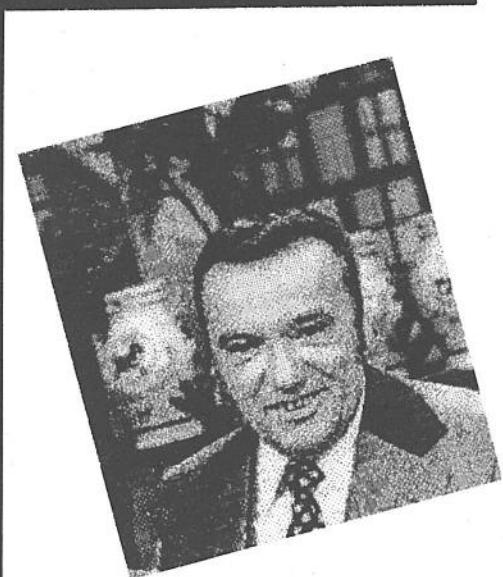
Tony: Finde ich auch.

Cedric: Zuhause rauche ich schon Gras, aber seit wir in Europa sind, rauche ich nur Hasch, das Gras macht meine Stimme auch kaputt...

Omar: Also Mushrooms wären auch o.k...

Nein! Nicht, um euch zu sehen, wenn Jerry Garcia aus'm Himmel oder eher der Hölle käme und sich neben mich setzt, ok, dann Pilze, aber nicht für Euch. Thanks!

Und wer jetzt der Meinung ist, das die Jungs durchgeknallte Freaks aus der Wüste sind: Ja, so sehe ich das auch.



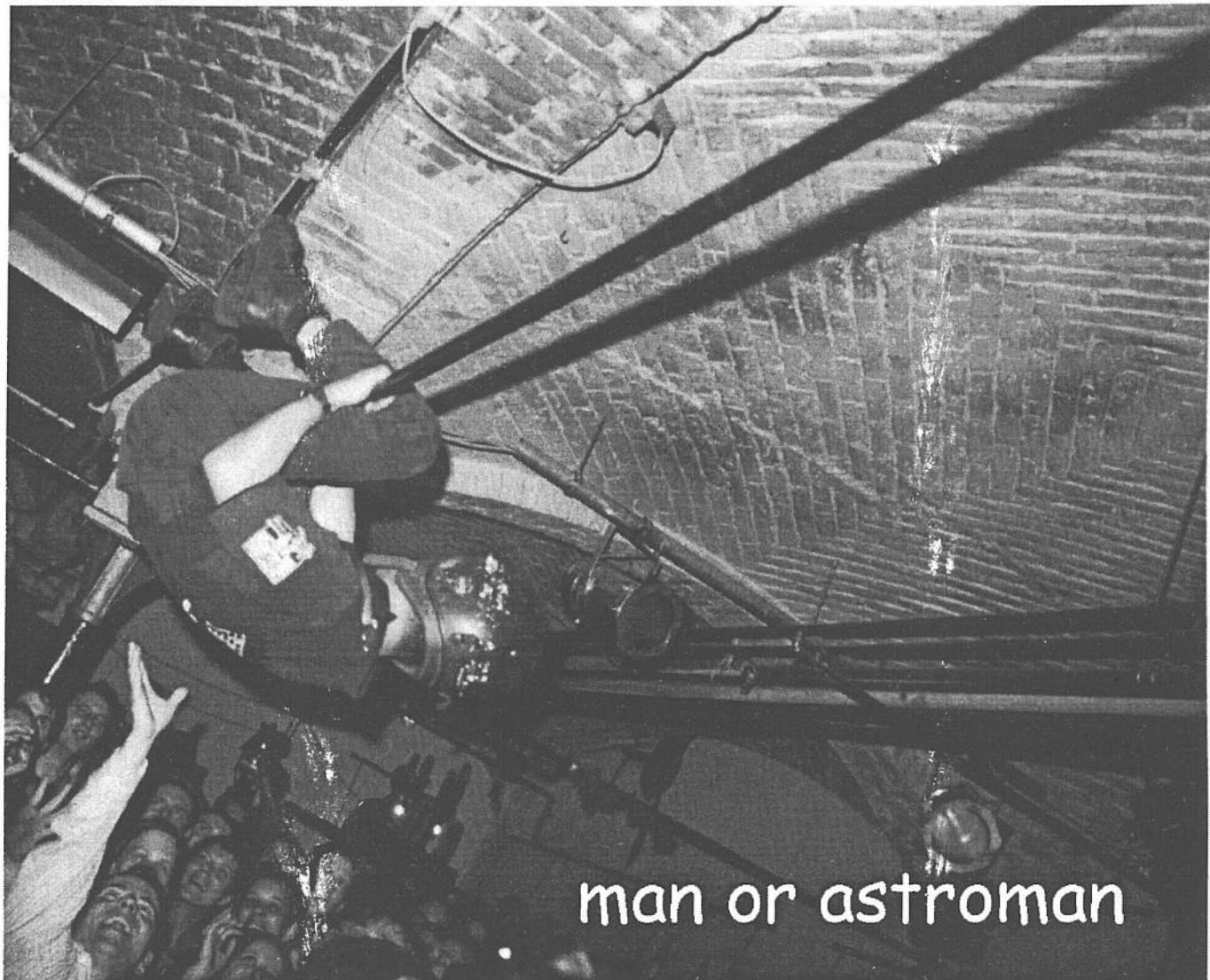
Credits / bands on drugs:

Burning Heads, Ratos de Porao, Man or astroman: al

Bongzilla: stone

Pain Reliever Fever Reducer, At the drive-in, Fleshtones, Lee Hollis, Favez: daniel

ndsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn drugsbandsOn



man or astroman

Wer dachte Man Or Astro-man seien eine Truppe von ewig stonedten Typen die sich in keiner Weise für Naturwissenschaft, bzw. Elektronik interessieren, der wird hier eines besseren belehrt. Das Trust hatte die Gelegenheit und sprach über dies und anderes mit dem, dessen Sturzhelm immer brennt, Coco the Electronic Monkey Wizard.

Wir befragen dich jetzt nicht nur aus dem banalen Grund, daß ihr eine neue LP raus habt und wieder mal auf Tour seit, nein, es geht uns um Drogen, das Benutzen bzw. Nichtbenutzen der selben. Wie sieht es da bei Man Or Astro-man aus? Welche Drogen gibt es im Weltraum?

Coco: Moment, bevor ich diese Frage beantworten kann, muß ich dich darüber in Kenntnis setzen, daß Man Or Astro-man bei Interviews, immer erst das benutzte Gerät überprüfen.

Der gute Mann nimmt meine Sony Walkman und überprüft den Mikro-Eingang und den Aufnahmepiegel.

Coco: Du mußt wissen, wir machen das nur um einen gewissen Qualitäts-Standart zu bewahren, denn wenn man wie wir aus den unendlichen Tiefen des Raumes kommt, muß man sich auch um so etwas kümmern. Ja, Sony Stereo-Walkman WMD 03, der ist uns auf unseren Reisen schon öfters begegnet. Scheint alles in Ordnung zu sein. Es freut mich, daß du

Top-Line-Equipment benutzt. Aber jetzt zu den Drogen.....ja, Drogen im Weltall...., das ist jetzt fast schon eine semantische Frage, weil Man Or Astro-man im Weltall nicht in biologischer Form existieren, und deswegen auch nicht in der Lage sind, ihre Körper auf chemische Art zu verändern, etwas was auf der Erde sehr typisch ist. Die meisten Drogen, denen ich hier auf der Erde begegnet bin waren entweder chemische Modifizierer oder biologische Modifizierer. Im Weltall hast du natürlich viele andere Plattformen auf denen du dich modifizieren kannst. Du könntest dich in der Frequenz modulieren, etwas was sehr viel Spaß macht, oder du kannst deine Amplitude verändern, aber der richtige Kick ist es seine Dichte zu modulieren, das macht viele abhängig im Weltall.

Geht es darum die Masse gleich zulassen und nur im Volumen zu wachsen? Oder das Volumen.....

Coco: Nein, nein, das Volumen bleibt gleich.....obwohl du hast recht, das ginge auch, nur würde ich das dann nicht Dichtemodifizierende-Drogen nennen, sondern Volumen-modifizierende-Drogen, und das machen nur die ganz harten User. Wir sind ja ziemlich soft wenn es um intergalaktische Drogen geht. Auf der Erde, also wenn wir hier sind benutzen wir als Drogen nur.....wenn du es überhaupt Droge nennen willst.....große

Mengen von caffeiinierter Flüssigkeit und der eine oder andere gelegentliche Stromschlag. Alles andere haben wir natürlich wissenschaftlich untersucht, bis ins allerletzte Detail, aber wie gesagt, nur aus rein wissenschaftlicher Perspektive. Die Stromschläge die zur Erregung verabreicht werden.....

Moment, du redest da doch gerade von Sex, oder??

Coco: Ja., auch! Aber das ist eine Grauzone. Aber ich wußte noch nicht, daß Leute auf der Erde Stromstöße zur sexuellen Erregung verwenden.

Natürlich, deswegen auch das ganze elektrische Licht, alles nur Sex.....

Coco: Wow, alles nur Sex?? Ich wußte gar nicht, daß es so viele Sex-Addicts hier gibt. Deswegen machen die Elektrizitätswerke auch so viel Geld. Das ist ja noch besser als die Tabakindustrie.....

Moment, die Zigarette braucht man ja nach dem Sex...-

Coco: Stimmt, so kommt alles wieder zusammen, sehr schön. Das ist kluges Marketing. Genau das wäre es doch, wir machen die Leute mit unserer nächste Platte süchtig. Ich meine das wäre doch toll. Vergiß es, ein gutes Produkt zu erschaffen, die Platte muß einfach nur süchtig machen. Wenn wir sie dann noch so bewerben, das die Leute das erste Hören der LP als cool ansehen, egal ob es so ist, Wow!! Du

Nick remembers, but refuses to tell for fear of instant arrest. Rick doesn't even remember being there (Bevis Frond)

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.

Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich zurück.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienenen Ausgabe- # 74)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich DM 25.- (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

TRUST, Postfach 11 07 62, 28207 Bremen

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für DM 20.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 25.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienenen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkensIn

Bitte unterschreiben

kennst das doch von Rauchen als Kid. Jeder hustet bei der ersten Zigarette, aber durch den vermeintlichen Coolness-Faktor raucht man sie trotzdem. Er muß vorhanden sein. Überlegen wir weiter, rauchen schmeckt scheiße wenn man anfängt, also könnte sogar unsere Platte Scheiße klingen, egal, solange andere um dich herum es hören und glauben, daß es cool ist, voila, haben wir dich. Dann mußt du natürlich auch das nächste Album kaufen und das danach, und..... Genau so müssen wir vorgehen.

Auf dem aktuelle Album EEVIAC habt ihr euch ja mal richtig raus gewagt und seit etwas vielseitiger geworden, ein Track klingt fast wie die Mummies, ein anderer nach Kifferrock, es gibt viel mehr Gesang wie kam es?

Coco: Naja, wir wollten nicht schon wieder die gleiche Platte machen, etwas was wir in der Vergangenheit schon des öfteren gemacht hatten. Und wir sind ja auch keine richtige Surfband. Die 50er/60er Jahre interessieren uns nicht wegen der Surfmusik; oder der Musik überhaupt, sondern wegen der Vision der Zukunft, damals. Die Vision der Zukunft in der 60ern, die Vision der Wissenschaft ging damals in die Musik mit ein. Bands sangen über Raketen, Reverb-Antriebe, so ein Zeug. Aus dieser Richtung kommen wir, aber nach vier Alben, die wir fast nach einer grammatischen Formel hergestellt hatten, wollten wir was anderes.

Um nun wieder auf das eigentliche Thema, Drogen, zurückzukommen nehme ich jetzt mal Track #7 aus dem neuen Album heraus und frage mich, da müssen doch Drogen im Spiel gewesen sein, das klingt ja fast wie Spaceman 3?

Coco: Das einzige was ich dir bieten kann, ist enormes Schlafdefizit. Enormer Schlafentzug und das Einsperren in kleinen Räumen kann zu ähnlichen Zuständen führen wie der Genuss von harten Drogen. Du wirst erstaunt sein, wie wenig Drogen oder ähnliches von Man Or Astro-man verwendet werden. Aber wir verurteilen Drogen auch nicht. Wir haben Leute dabei die mit der visuellen Seite unserer Show verknüpft sind, die sehr wohl traditionelle weiche Drogen verwenden. OK. mit uns, solange der Output noch da ist. Was anderes ist die Scene die wir durch Estrus kennengelernt haben. Die Leute vom Label und auch die anderen Bands trinken Unmengen von Alkohol, aber das ist auch schon wieder alles. Auch die Surfscene ist eigentlich keine richtige Drogenscene, ein bißchen Speed, aber auch nicht viel. Alles in allem, muß ich auch sagen, daß ich mir bei einer Band von unsrer Popularität und unserer Position, also ohne den Werbeetat eines Major-Label, gar nicht vorstellen kann Drogen zu nehmen. Wir sind eigentlich andauernd auf Tour, nur um auf diesem Level zu bleiben. Aber es gibt Zehntausende von Bands, jeden Tag werden zweitausend Platten neu veröffentlicht, also müssen wir andauernd touren, und die einzige Droge die das mitmachen würde, wären Amphetamine, aber dann würden wir auch diesen schweren Hardrock spielen müssen, nein, nein.....

Habt ihr heute wieder dieses komische Elektroteil das Funken sprüht dabei?

Coco: Ah..... du meist den Tesla-Transformator. Nein leider nicht, wir haben ihn in den Staaten gelassen.....

Wir hatten es geschafft!! Wir hatten den Punkt den Coco wirklich zur Begeisterung bringt angesprochen. Wer die Band auf der Tour 98 gesehen hat, hat das Ding live gesehen, wer nicht, dem sollen jetzt erst mal zwei Eintragungen aus dem 'Meyers Grosses Taschen-Lexikon in 24 Bänden, Mannheim 1983" helfen:

Tesla, Kikola, geb. Smiljan 10.01.1856, tot 07.01.1943, amerikan. Physiker und Elektrotechniker serb. Herkunft. -Mitarbeiter von T. A. Edison; entwickelte ab 1881 (unabhängig von G. Ferraris und F. Haselwander) das Prinzip des Elektromotors mit rotierendem Magnetfeld (Drehstrommotor) und gab 1887 das Mehrphasensystem zur elektr. Energieübertragung an. 1891 führte er erstmals den von ihm erfundenen Tesla-Transformator vor.

Tesla-Transformer, (Hochfrequenztransformator), ein spezieller Transformator zur Erzeugung hochfrequenter Wechselströme geringer Stromstärke, aber sehr hoher Spannung bzw. hochfrequenter elektr. Schwingungen. Eine aus wenigen Windungen bestehende Spule (Primärspule) eines durch Funken erregten elektr. Schwingkreises umschlingt eine lange, aus vielen Windungen einlagig gewickelte Sekundärspule (Tesla-Spule), in der hochfrequente, sog. Tesla-Schwingungen angeregt (induziert) werden.

Alles klar, nein?? Auch egal, das Ding ist etwas zwei Meter groß und sieht aus wie ein Ofenrohr mit Drahtwindungen oben und einem Blecheimer als Basis. Nicht sehr spektakulär, aber wenn aus dem "Kopf" des ganzen, nachdem Coco an ein paar Reglern gedreht hat, auf einmal richtige Blitze schießen wird einem schon komisch, oder besser gesagt man erinnert sich an die Schulzeit. Da gab es so eine Faustformel, Physikunterricht, Strom "springt" bei 20°C und normalem Druck ca. 1cm pro 1000 Volt. Die Blitze die Coco mit seinem Ding fabrizierte waren ca. 50 bis 60 cm "lang". Aber zurück zum Interview:

Coco:Den habe ich übrigens selber gebaut. Den Tesla-Trafo vom letzten Jahr war der erste den ich gebaut habe. Aber das ist der

kleine, wir haben noch einen größeren zu Hause, den benutzen wir jetzt für die US-Touren. Der Macht Funken bis zu 2 1/2 Fuß (80 cm!!!!!!!) Oh, ich liebe die Dinger, ich träume davon einen richtig großen zu bauen. Einen der so hoch ist wie das Haus da hinten. (ca. 7 Meter, A.d.I.) Wenn diese Tour vorbei ist treffe ich mich wieder mit Freunden und wir führen uns gegenseitig unsere Tesla-Trafos vor. Ein Kumpel von mir, er hat mir auch alles beigebracht, ist ein wahrer Künstler auf diesem Gebiet, er weiß alles über Tesla-Trafos.

Habt ihr keine Angst, das mal jemand in so einen Funken reinfassen könnte und hops geht.....

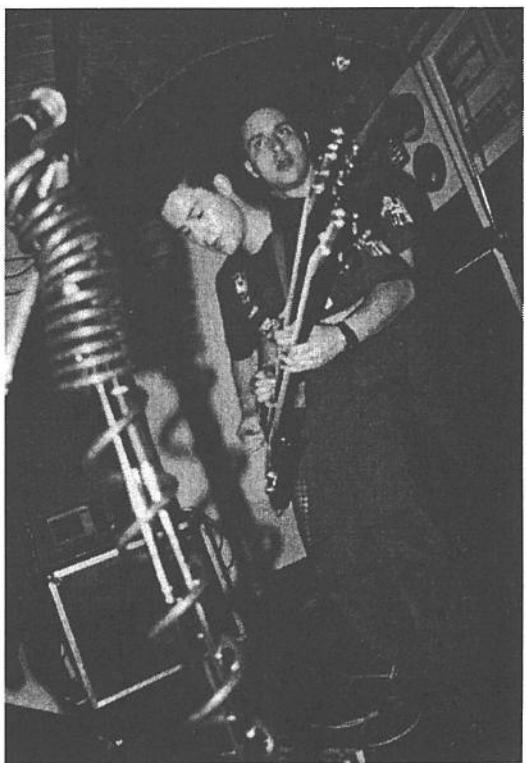
Coco: Nein, das darf natürlich nicht passieren, der wäre wahrscheinlich tot, obwohl muß nicht. Bei unserem Treffen der "Tesla-Trafo-Begeisterten" gibt es natürlich auch ein wenig Konkurrenzdenken. Wessen Funken "gehen" am weitesten, welches Gerät hat die meisten Windungen. Mein Kumpel hat einen mit 9 Windungen gebaut....Wow, der schießt über einen Yard (ca. 1,0 Meter). Ein anderer hat sich ein Metallanzug gebaut und ist in die Funken gegangen.....

Der ist jetzt wohl tot.....

Coco: Nein. der Anzug war von oben -dem Helm, bis zu den Schuhen aus Metall. Es sollte natürlich den Strom sofort in den Boden ableiten, aber wir waren uns auch nicht sicher ob es funktioniert. Naja. Der Typ wollte es uns beweisen und lies sich von einem wirklich großen Tesla-Trafo einen Mordschlag versetzen, er flog dann so fünf Yards, aber es hat geklappt, ihm ist nichts passiert. Ich glaube das ist meine Drog, ich bin süchtig nach Tesla-Trafos, bzw. das bauen an ihnen.

Nach dieser Erkenntnis sprachen wir noch über die Filme, die sie während der Show einsetzen, und die sie meistens aus alten Schularchivauflösungen kaufen. Dann spielten sie ein tollen Set nur leider ohne 60.000 Volt bei der Zugabe.

Interview: Al Schulha & Andrea Stork, Text & Fotos: Al Schulha



BEATSTEAKS

29.10.99 D	BERLIN COLUMBIATHALLE
30.10.99 D	VERDEN JZ VERDEN
29.10.99 D	HAMBURG LOBU
29.10.99 D	ÜBERHAUSEN ALTENBERG
29.10.99 D	BIELFELD FALKENDOM
29.10.99 D	THOLEY SOTZWELLER (BEI SARREBÜRKEN) HORROCK JOHN
29.10.99 D	WIESBADEN SCHLACHTHOF
29.10.99 D	KÖLN UNDERGROUND
30.10.99 D	SCHORNDORF HAMMERBÜHL
01.11.99 D	LINDAU VAUDEVILLE
02.11.99 I	MILANO TUNNEL
03.11.99 A	WIEN ARENA
04.11.99 D	LEIPZIG CONNE ISLAND
05.11.99 D	DRESDEN SCHEUNE
06.11.99 D	SCHWEINFURT ALTER STADTBAHNHOF
07.11.99 D	SALZGITTER FORELLENHOF
08.11.99 D	IBSENBURGEN SCHEUNE

BOUNCING SOULS

WITH LAGWAGON AND AVAIL
10.10.99 D
HAMBURG MARKTHALLE
12.10.99 D
KÖLN LIVE MUSIC HALL
14.10.99 D
FRANKFURT BATZSKAHP
15.10.99 D
MÜNCHEN INCOGNITO

HEIDEROOSES

01.10.99 D	EBERSBERG AJZ
03.10.99 D	ULM BETEIGUZE
05.10.99 D	FREIBURG CAFE ATLANTIK (UMBONST)
06.10.99 D	HERMSDORF JUGENDHAUS
07.10.99 D	BERLIN EIMER
08.10.99 D	WERNIGERODE JUZ
09.10.99 D	WASSERBURG JUZ
13.10.99 D	WEIDEN JUZ
19.10.99 D	GÖTTINGEN AJZ
20.10.99 D	HAMBURG HONIGFABRIK
22.10.99 D	KÖLN UNDERGROUND
23.10.99 D	FRANKFURT AU
24.10.99 D	HERTEN JUZ NORD

available in stores now!

HIT LIST # 3

Finally I found time to read some of the stuff in this # of this relatively new zine out of Berkeley. While their music taste (wild simple rocknroll punk-60is) is not my favourite, most of the stuff is still a good read. Some if it is so embarrassing it's funny, others it is well written, thought out with a attitude. Here are some of the names of the columnists: Vic Bondi, Tony Slug, Tesco Vee, East Bay Ray, Jeff Bale, Al Quint - just to name a few. Most of them are old, older than the folks here at Trust, but that is ok. The ca. 150 pages are not newsprint - thanks - and hold together by a thicker cardbord full colour cover, most of it is columns, lots of record reviews, some interviews (Lurkers, Sloppy Seconds, Anti Heros...) and some articles (Conspiracy Theories vs. Real Covert and Clandestine Politics, Monicagate..). The layout is very basic, sometimes a bit boring, but I like it since it is very clear & points out certain paragraphs of the writings, so you can quickread better. The main problem here & that is not a problem of Hit List, but mine - I dont will have time to read all this all the time. I will watch the zine & see how long the fire burns. Meanwhile get this for ca. 6 bucks - worth it.

(dolf)

Hit List, P.O. Box, 8345, Berkeley, CA 94707, USA

New York City Hardcore - The Way it was....

Eines vornweg, das Buch ist gut und zu empfehlen. Leute die NYCHC schon immer kritisch gegenüberstanden, werden hier "Beweise" für ihre Aversion finden. Andere die NYCHC gnadenlos gut finden werden unauffällig über die entsprechenden Stellen hinweglesen. Der Autor Matthias Mader gibt zum Glück nicht nur seine Meinung zum Thema wieder, sondern spricht mit einigen illustren Leuten, die z.T. aus NY bzw. den entsprechenden Bands kommen oder aber mit ihnen zu tun haben u.a.: Keith Burkhardt, Gary Meskil, Ray Cappo, Lou Koller, Marc Nickel. Diese Interviews sind für mich auch klar der interessanteste Teil des Buches. Der andere (Groß) Teil des Buches behinhaltet ausführliche Bandhistories (incl. kompletten Discographien) von ca. 80 New Yorker Bands, von Agnostic Front über Biohazard bis zur Youth Defense League (!!). Also, für den Sammler, Fan nicht uninteressant. Das ganze auf 160 Seiten im A5 Format mit Viersfarbumschlag, schlicht gelayoutet mit einigen Fotos. Der Verfasser ist sicherlich Fan vom NYCHC, lässt aber auch die eine oder andere - berechtigte - kritische Anmerkung nicht beiseite - wäre dem so, hätte das Buch verloren. Bestätigt wurde mir durch das lesen des Buches wieder mal klar was NYCHC in erster Linie ist - beliebig. Dadurch das es keine "klare Stossrichtung" gibt ist eben "alles erlaubt", es werden schonmal beide Augen zugedrückt und trotzdem

wird von "der Szene" gesprochen. Das fast alle Bands schon ziemlich früh bei Major Sub Labeln waren, es eigentlich auch kein beständiges Fanzine in der grossen Stadt gab, geschweige den einen eigenen Club - ja, die Szene war im Cbgb's, aber da waren/sind viele andere auch - passt dann nur wieder gut ins Bild. Das ist aber ein anderes Thema & hat auch nichts mit diesem Buch zu tun. Kostet incl. Porto 25.- DM. (dolf)

I.P. Verlag, Dgz-Ring 7, 13086 Berlin
ISBN 3-931624-10-2

MAX.-BEL. # 34

Diese Rostocker haben Spaß auf der Love-Parade, aber nicht beim TRUST-Lesen. Sie hören auch ganz andere Musik als wir. Musik, die Jörg wahrscheinlich sofort als Techno identifizieren würde. Max.-Bel. steht für maximale Belastung und wie das gemeint ist, lässt sich möglicherweise bei Ansicht dessen erschließen, was hier Satire heißt. Unter der Überschrift "Promis entdeckt auf der Loveparade" finden wir unter anderem ein Foto von Fred Krüger, dem in den Mund gelegt wird: "Oh Mann, bin ich auf einem schlechten Trip. Wenn ich die Sau erwische, die mir den angedreht hat!" Dass ich darüber nicht lachen kann, erklären mir die Leute vom Max.-Bel. damit, dass die Trustler das Lachen vor zehn Jahren verlernt haben. Das soll euch nun jedoch nicht anfechten. Ihr könnt euch mehr davon besorgen, wenn

ihr eine Mark zehn in Briefmarken an die angegebene Adresse schickt.

(stone)

Max.-Bel. c/o Hübner, Postfach 141024; 18021 Rostock.

MADICINE #100

Bevor ihr euch wundert... Der junge Mann, dessen metaphorischen Lenden dieses Heft entsprang, zählt nach unten und dieses ist also seine erste Ausgabe. Es lässt sich jedenfalls ganz gut an mit dem A5er aus Jever (hey Daniel, wenn du das nächste Mal vorbeischau, werde ich dir das Teil vermachen). Sehr schön ist das Interview mit Peter Behrens von Trio, der mittlerweile als Drogenberater in Wilhelmshaven arbeitet und natürlich sowieso eine Menge zu erzählen hat. Ansonsten gibt es Interviews mit The Lapse (dieses gab es allerdings auszugsweise auch schon im Ox zu lesen) und Buck, ein bisschen Geschichtsunterricht, was von den Jet Bumpers, Konzertberichte, Besprechungen und, es hilft ja nichts, auch hier eine Zurkenntnisnahme des Krieges, ihr erinnert euch wahrscheinlich. Aber darüber wurde ohnehin wenig Schlaues geschrieben. Nettes Heft, ansonsten (stone) 4,50 Mark incl. Porto an Madicine Fanzine c/o C. Pieper, Ostfriesenweg 32, 26441 Jever.

CRACKED #07

Ein läbliches Heft, musikalisch aufgeschlossen, inhaltlich vielseitig bis in die Obskunität und mit einem Blick,

der eben nicht nur was die Musik betrifft über das hinausgeht, was üblich ist. Diesmal zu The Boom, Geheimdiensten (wie immer verschwörungstheoretisch gehalten), verschiedenen Label-Machern, wie Tiberjui von Sacro Egoismo, Frauen in Sci-Fi-Filmen, Fugazi, Deep (wer, verdammt, ist denn eigentlich nochmal dieser Bernd Spring aus Augsburg? Alter Grindcore-Adel?), Fugazi und mehr, was natürlich nicht zuletzt Reviews bedeutet, aber auch den folgenden Witz, mit dem ich euch für ein paar Zeilen alleinlasse:

"F: Seit einigen Jahren quält mich, einen jungen Punk aus Schweinhüttl am Anger, Oberösterreich - nahe der deutschen Grenze - folgende Frage: Was ist der Unterschied zwischen Deutsch-Punk und den alljährlichen Karnevalssitzungen?"

A: Lieber junger Punk, die Antwort ist einfach: Beim Karneval wechseln alle

zehn Jahre die Kostüme."

(stone)

Cracked; PF 107; A-1061 Wien.

TUBERKEL KNUPPERTZ - IN BIERZELTEN

Der Herr Knuppertz mag denen aufgefallen sein, die im Ox die Literaturseiten lesen. Wer sich dort umgetan, wird möglicherweise festgestellt haben, dass besagter Herr Knuppertz zu den profilierten Vertretern und Innen hiesiger Fanzine-Schreibe gehört. Das kommt wahrscheinlich vom vielen Büchernlesen. Jedenfalls ist er auch mit dem demütigen Tonfall gottgeweihter Kuttenträger vertraut (oder sollte da eine schwere Kindheit verantwortlich zeichnen?), dessen er sich hier jedenfalls bedient, um zu erzählen, wie es so ist, als Trommler einer Punkband durch die Lande zu ziehen. Wie zu erwarten ist das amüsante Lektüre.

(stone)

Für sechs Mark beim Tubowski & König Verlag, T. Knuppertz; Brabantstr. 40; 52070 Aachen.

DIAL TONE - Number Three

Okay, this young (?) guy says it quite frankly at the end of this 'Dial Tone's last chapter. He wants us all to be atheistic socialists. Dial Tone is basically about someone realizing, that there is a thing, elsewhere called ideology: Explaining the world not the way it is but rather how one wants it to be, covering up the antagonisms and opposing interests. This little thing here deals in particular with religion, which might be a more vital theme in the United States than it is here. Unfortunately things are not really so much better in a so called secularized society. You don't need religion to BELIEVE in moral systems that are nonetheless metaphysical. But this guy at least is still about figuring things out, which is appealing. Keep trying.

(stone)

Don't know how much he needs. Try something at Dial Tone; D. Laney, PO Box 994; Chapel Hill, NC 27514; USA.

TIERBEFREIUNG/ Ö-PUNKTE

Von merkwürdigen Standpunkten

zeugen diese beiden Publikationen. Die

Tierrechtler einerseits, die ihr Leben in den Dienst einer Sache gestellt haben, die ihnen garantiert nicht nützt, andererseits die Ökos von den Ö-Punkten, einem 'Infodienst für UmweltschützerInnen, Bis und Umweltgruppen', die lauter falsche Gründe kennen, die Expo scheisse zu finden, wo doch eigentlich schon die offiziell vorgestellten Zwecke ganz offensichtlich nicht deinem und meinem Wohlergehen verpflichtet sind und völlig ausreichen, einen zumindest nicht gerade zum Fan der Veranstaltung zu machen.

Die Tierbefreier, die sich mit ihrer Moralmeierei naturgemäß nur in Details von Pro-Life-Hardlinern oder irgendwelchen religiösen SpinnerInnen unterscheiden, sagen Dinge wie: "Die Vorstellungskraft eines Tierrechtlers bedarf nicht der physischen Erfahrung des Eingesperrtseins, um sich in die Leiden der Tierschwester hineinzuversetzen, die in den Käfigen eingeschlossen sind." Die Grenze verließe also weder zwischen den Völkern noch zwischen Oben und Unten, und schon gar nicht zwischen Mann und Frau, sondern zwischen Mensch und Tier? Nein, es geht hier

um die alte Geschichte von Gut und Böse. Es wird ein Gesetz konstruiert, welches folgerichtig die Welt in Recht und Unrecht scheidet, wobei ersteres eben auf Seiten der Tierbefreier liegt. Das, so die immanente Logik eines (jeden) moralischen Standpunktes, ist so, und wer das anders sieht, ist schon allein deshalb im Unrecht. Ich überlege mir da: Was ist, wenn diese Menschen Erfolg haben? Was, wenn ihre Forderungen erfüllt sind? Bekommen wir dann fleischlosen Kapitalismus?

Die UmweltschützerInnen wettern wiederum gegen (immer wieder gernommen:) Globalisierung und Neoliberalismus, implizieren damit, dass der Kapitalismus, wie er zu Zeiten des alten Liberalismus gewesen, und so er sich auf nationale Grenzen beschränkte, eine tolle Sache wäre, und sind meinungsmäßig noch etwas pluralistischer als die Tierbefreier, weshalb es auch inhaltliche Ausreißer wie den Beitrag zum Kongress 'Anders arbeiten oder gar nicht' gibt, wo sich doch tatsächlich mit einigen korrekten Argumenten gegen die reformistischen Tendenzen der Veranstaltung gewandt wird.

Ach ja, auch die Tierrechtler sind nicht ganz auf einer Linie, denn es gibt auch da Leute, die sich mit dem ja ganz vernünftigen Gedanken tragen, dass bestimmte Methoden zur Fleischerzeugung vor allem für die Leute nicht gut sind, die das Zeug fressen. Das aber ist natürlich etwas ganz anderes als das ganze Gerechtigkeitsgedöns, das in solchen Kreisen vorherrscht. (stone)

Ö-Punkte für fünf Mark, Ludwigstr. 11; 35447 Reiskirchen-Saasen.

Tierbefreiung für drei Mark fünfzig bei

'die tierbefreier e.V.'; Schmilinskystraße

7; 20099 Hamburg.

PNG #42

Schönes Heft, finde ich ja nach wie vor. Diesmal Teil des umfangreichen Inhalts sind Air Liquide, Bruda Sven,

Gameface, Afro Celt Soundsystem, Kula Shaker, Lydia Lunch, Neurosis (reden wieder mal ziemlichen Mist) vs. Bongzilla, Fountains Of Wayne, Kong, Brix, Scott4, Man Or Astroman?, Tocotronic, Hongkong-Kino, Heavy Metal in Burma, was thematisch ja ganz alte Fanzine-Schule ist, und das Übliche wie Comics, Meinung, Politik und Besprechungen.

Ich empfehle das einfach mal wieder. Zwei Sachen sind mir noch aufgefallen. Unter der Rubrik 'Thema' finden wir einen Kommentar über die Kriegsgegnerschaft während des Kosovo-Krieges. In einem Nachsatz sagt der Autor: "Wenn sie (der Linksruck) erst zur Wahl von Rot-Grün aufrufen und sich dann beschweren was danach abgeht, haben sie nichts und überhaupt nichts verstanden, noch werden sie es jemals verstehen. Warum gibt es keine vernünftige politische Organisation. Muss man denn alles selber machen?"

Und wenn ja? Es ist doch ganz offensichtlich so, dass die meisten Leute sich wenn schon dann lieber in den bürgerlichen Parteien organisieren, und wenn nicht, dann, wie du selbst sagst, noch lange nichts Gescheites tun. Wozu sollten sich unvernünftige Leute ausgerechnet in einer vernünftigen Organisation zusammenfinden? Wie soll das gehen?

Und überhaupt und zum Zweiten: Wie soll das gehen, dass ein Heft, sei es Fan- oder Magazine, nicht von Marktmechanismen abhängig ist? Nehmt ihr Anzeigen etwa aus Freude über die bunten Bilder ins Heft?

Auf Antwortbriefe freut sich:

(stone)

Für vier Mark bei J. Nicolaus; Heinickestr. 6; 04129 Leipzig.

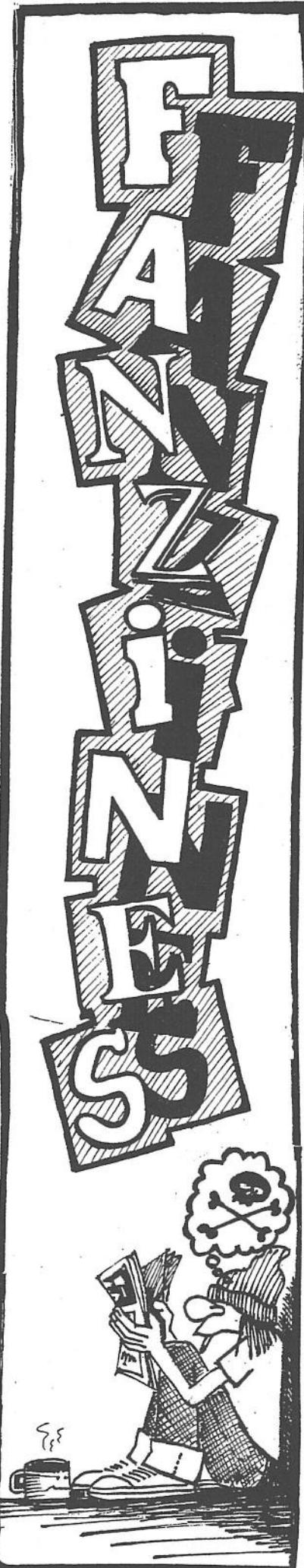
DIGITAL RECORDINGS - Pt. 2

Ja genau, es handelt sich um ein Produkt aus dem Hause Atari Teenage Riot/DHR. In A3 und umsonst in Plattenläden zu bekommen, so sagte zumindest Alec Empire, allerdings wohl weniger in, sagen wir, Koblenz oder gar Garzweiler, als vielmehr in Berlin oder Hamburg. Jedenfalls wird hier nicht nur über die hauseigenen Bands und verwandte Seelen wie Merzbow oder Sonic Subjunkies geschrieben, sondern auch darüber, dass jedes Mädchen, genau wie Hanin Elias und Nic Endo, seine eigene Musik machen kann, Kathleen Hanna äußert sich als "feministische Künstlerin", Interviewfetzen und Comics und ein ziemlich punkes Layout. Versucht mal, euch das zu besorgen. Sekundärliteratur zum Digitalen Hardcore.

(stone)

LAW OF INERTIA #5

To put it simple, this is a great fanzine. The Layout is appealing. Photos could be better though, and it features a lot of great bands therefore displaying the good taste of the authors. That means: One King Down, Jimmy Eat World, Adamantium, Kid Dynamite, Atom & h.p., At the drive in, Aaron Commetbus (wow. I'm a bit hmmmm jealous) as well as your usual dose of reviews. Ok, one columnist sees some connection between Crudos, Boy Sets Fire, Youth



of today, AND (!wow!) Hüsker Dü – that's a wild theory, but why should I slag them for being younger than I am... But besides this: If you are so old school that you haven't bought a new record in years and argue 'well where I should I start' I would recommend buying the picks of this Zine. (daniel) approx 100 pages, 3 \$ / L.O.I. / 205 Dryden Rd suite 154 / Ithaca / NY 14850

ENPUNKT #32

Klaus Frick gehört zu den wenigen deutschen Schreibern, die ich sehr gerne subtilerweise davon überzeugen würde, fürs Trust zu schreiben. Das wäre (sieht man von dieser Ausgabe ab) ein wenig bescheuert ist er doch so mit der älteste Abonennt, den wir haben, und dann würde er das Heft ja umsonst bekommen.... Enpunkt ist zwar nie so genial wie Cometbus, aber es ist in diesem unsern hier eine Klasse für sich, auch wenn sich Klaus Hippietum immer öfter zwischen seine Punkerei schiebt, naja, das Alter eben. Diesmal Winner-Artikel für Freitag, den 2.9.99, 11.45 mittags: 'Bewegungsgestörte Szene Deppen', ein gelöblicher Parforce-ritt durch 'herumsitzende, ekelhafte Punkerkinder, ich hätte kotzen können'. Darauf ein Wurguzz & ein Jever. Leben live eben. (daniel) 3,50 inkl. 68S A5 / Klaus N. Frick / Hirschstraße 63 / 76133 Karlsruhe

JULES LEBEN ALS VERPASSTE GELEGENHEIT

Kein Layout, nur Text – Jule, ihres Zeichens u.a. Chanteuse bei Attention Rookies!, schreibt Stories aus und über ihr Leben, die eigentlich recht cool sind und mir beim Lesen viel Freude bereitet haben, so einfach ist das. Da sie auf jeden Fall eine extrem tougue Frau ist (wir erinnern uns gerne an den Stagedive bei dem sie auf dem Kopf aufschlug und danach Al nicht erkannte, was bei dessen Ausmaßen so einfach nicht ist) muß ich aufpassen, sonst haut sie mich. Wie dem auch sei: Dieses Fanzine ist fucking Klasse und liest sich mit hohem Unterhaltungswert basta. (daniel)
36S A5 / über Flight 13, Preis unklar

FUNTIME #16

die wirkstoffe dieses A4'ers scheinen bei mir so gut wie keine wirkung zu zeigen. nevergreen, strife/angermeans, facing down, f.a.l.l., excess of cruelty, the strike, skin of tears, 88 finger louie, void section + standards. konsum zwecklos, zu trainiert sind meine rezeptoren in bezug auf flämisches schriftgut. coverprice 80 belgische franc, für die die gebildeter sind als der tipper. (torsten)
funtime, dutselhoek 12, 3220 holsbeek, belgien

FRACTURE # 8

It's really fun to read this mag from Wales. Especially the columns made me laugh out loud for many times, but hey the rest of the zine is cool, too. I guess I would like to have some beer with those FRACTURE guys. On 104 pages you will find interviews with SHELLAC, SAMIAM, THE JUDAS FACTOR, ANNALISE and some other more. Of course, it has all a good zine

must have: no cd, a lot of reviews (nearly one third of the mag) and music related stuff. Everything in a nice clear layout. If you went to UK, take one issue 'cos ist free there, elsewhere you have to invest 2\$ (it's worth every penny). (jörg)
Fracture, PO Box 623, Cardiff, CF3 4ZA, Wales, UK

UNITED AND STRONG - 'Das Zine Zine'

Drei Zines (BWB, A&P und Frösie für die Frau) sowie viele helfende Hände bringen das United and Strong zusammen raus. Interviews, mit Vageenas, Gift & Galle oder Römingstrupp geben die Richtung vor: Punk. Für Fußballfreunde wird der mir unbekannte BFC Dynamo vorgestellt und Nordland Records spendiert noch die "Nordland on the Rox"-Compilation (siehe Reviews). Eine Anti Gerüchteküche räumt mit der angeblich rechten Vergangenheit der Bierpatrioten auf. Das mag zwar schön und gut sein, aber dass solch ein Thema überhaupt diskutiert werden muß, zeigt doch die typischen Probleme im unpolitischen Lager. (malte)
Kostenpunkt 5 DM incl. Porto, mit CD 10 DM bei R. Megelat, Psf. 350 141, 10211 Berlin

BOOTBOY # 4

Die Macher kommen aus dem Raum Magdeburg und machen dieses Heft seit Feb. 98, dass sie sich für ihren geringen Output entschuldigen müßte nicht sein, andere kleine Zines schaffen nicht vier Ausgaben im Jahr. Das Heft wartet mit sehr vielen Konzertberichten auf, von den Meteors über Attila bis Oxymoron, eine nette Mischung. Ein Interview gibt es mit Isolated die mir leider nichts sagen. Alles mit viel Liebe gemacht und sehr unterstützenswert, da auch die Politik nicht zu kurz kommt.

(malte)

A.Hanke, Voigtei 47, 38820 Halberstadt (Preis?, aber schickt 2,50 + Briefmarken, das dürfte gehen)

OPSCENE

Wow! Trust goes international more and more, this time it's the Netherlands. Dutch-Fanzine which seems to be a little bit strange having only a short look at the cover which shows the german flag and says "Die Teutonen kommen"... "Reading" through the whole thing you'll find out that this sentence refers to bands like To Rococo Rot and Tocotronic... Ufff! Now we're happy again and recognize that there are although interviews with Neurosis, Zeke, Johnny Dowd and more inside the zine. Of course reviews, tourdates and stuff don't lack. Offers also professional layout and includes a very fine CD, featuring 13 tracks from Guitar Wolf, Electromorph, Bep, Transpunk, The Experimental Pop Band, Asie Payton and more. Cool stuff, maybe guys from germany can understand 8 % of it or something, so listen to the CD (sorry to say so, but hey...) (christoph)

Try to send 3,15 Euro (hi hi) to Postbus 970, 3300 AZ Dordrecht,
www.opscene.demon.nl

Die 500 besten Musikerwitze

Herre, ich hätte es mir denken können, wenn das die besten sind, die Bruno Kassel & Carlo May gesammelt haben, wie sind dann die mittelmäßigen oder gar die schlechten? Ich hab sie alle gelesen, musste kein einziges mal lachen & nur 2-3 mal schmunzeln. Ca. 6 Witze waren so gut, das ich sie meiner Freundin laut vorgelesen habe,

leider konnte die auch nicht lachen. Teilweise sind die Witze alt, und einfach auf Musiker umgemünzt & einige wiederholen sich.... also, ich kann an dem Büchlein im A6 Format nichts finden, außer eben den paar erwähnten, aber dafür das ganze Ding lesen, oder gar kaufen, nein. Aber laut Verlagsangaben hat sich das Ding bereits 11.000 mal verkauft.. hat etwas über 130 Seiten. Kost 12,80. (dolf) Voggenreiter Verlag ISBN 3-8024-0539-2 (B. Kassel, Ludwig Jahn Str. 18, 50997 Köln

Bitte denkt daran bei allen Fanzinebestellungen immer genügend Geld für's Porto beizulegen. Bei A5 Heften ist es mindesten 1,50 DM und bei A4 Heften 3.- DM.

Wie gehabt, schickt auch weiterhin Fanzines, alle hier besprochenen Fanzines bekommen das Trust mit dem Review automatisch zugeschickt.

Dr.med.Carola Halhuber
Vom Raucher zum Nichtraucher
Das 7-Stufen-Programm



cold beer music

Den letzten (und bislang einzigen) Biertest im Trust gab es mit Poison Idea vor 8 oder so Jahren. Zeit, sich mal wieder mit einigen (aus logistischen Gründen diesmal eher bekannten Marken) Bierfläschchen über die A3 nach Köln zumachen, wo Hot Water Music, ihr wißt schon, ganz tief in unseren Herzen drinnen die Jungs, im Rhenania aufspielten. Die Band war schon VOR dem Interview besserer Dinge, wie uns die hoffentlich scharf gewordenen Leibesübungen von Herrn Ragan (wer bitte ist Klaus Töpfer?) aufzeichnen. Daniel.
Sollte ich die ein oder andere Sache dem falschen in den Mund gelegt haben - stell euch mal vor, wie dieses Interview abließ.

Chris: Wir testen zehn Biere. Fürs Trust. Nein, nicht jeder alle austrinken, nein. Komm setz Dich.

Ihr seid für euer Trinken bekannt.

Chuck: Verdammt, überall erzählen die Leute so etwas.

Naja, die Braid Leute haben euch als Alkies des Jahre gesetzt. Stell Euch doch nochmal kurz vor. Und als wir uns zum ersten Mal trafen, ähem, haben Al und ich zusammen 31 Bier während eures Gigs getrunken (was übrigens wahr ist), nur um mit euch zu halten.

George (G): Hmm. Drums.

Jason (J): Jason - ich spiele Baß.

Chuck (CR): I just drink about fucking anything.

Chris (CW): Da ist noch fucking Todd, er ist von Discount und soll auch mitmachen und ich bin Chris und spiele Gitarre. Eine Menge, mach mal. Fangen wir mit 'the international taste' an, Binding Lager, aus Frankfurt

CR: Deiner Heimatstadt

Äh ja, wobei ich dies bei der Qualität dieses Bieres...

G: Ich mag den Nachgeschmack nicht. Der taugt nichts. Ich würde es schon trinken...

C: Woran erinnert es dich?

G: Deutsches Bier?!

Es wurde aber so gebraut, daß es gerade so nicht schmecken soll.

G: Es ist zwar nicht so bitter wie die anderen deutschen Biere, aber immer noch deutlich bitterer als die aus den Staaten.

J: Ich mag das Bier.

CW: Ist es billig?

Nein.

CW: Es ist NICHT billig.

J: Ich würde dem Bier eine 7 geben (10=max, 1=min). Ich bin großzügig.

Das nächste im Angebot wäre das König-Pilsener.

G: Ich mag das. Dem gebe ich eine 6. Dem anderen (Lager) eine 3.

CR: Ich möchte die Wertung nicht noch drastischer gesalzen.

G: Das mußt du gar nicht. Sag einfach, wie's ist. Du bist ein recht kompetenter Trinker. Du hast deinen eigenen Geschmack.

CR: Gehaltvoller. Wo kommt das her?

CW: Das ist mein Lieblingsinterview, keine Bands nennen, sondern nur trinken.

Aus'm Ruhrgebiet - kannste aber überall bekommen. Das ist ein reguläres, populäres deutsches Pilsener.

CR: Es ist gehaltvoll, aber nicht zu stark, aber fucking Todd pfurzt da drauf. Wie werten wir das?

Alle anderen: 6

J: Was habe ich dem letzten gegeben? 7? Nein, daß hier ist besser. Das erste kriegt nur ne 6.

CR: Ich gebe dem hier eine 9. Whoa.

Aus Tschechien nun ein Pilsener Urquell (...) voll mit Chemie - aber ihr kommt aus den USA, ihr seid das gewöhnt.

J: Wir springen ja auch in den Rhein...

G: Oh nein. Das schmeckt wie .. Ozean, oder wie Seetang oder so was. Wie irgendwas, was ich nicht kenne. Nein.

CR: Ich bin hier voreingenommen, ich habe mal in einer Bar gearbeitet, wo wir es verkauft hatten - aber die amerikanische Abfüllung. Der Job war scheiße.

3 Dollar die Stunde.

CR: Naja, so ähnlich, nicht ganz so schlimm, aber so ähnlich.

J: Ich würde es trinken, wenn's umsonst wäre, aber ich trinke sowieso alles, was umsonst ist.

CR: Ich mag's, aber König Pilsener mehr.

CW: Es hat einen rauchigen Nachgeschmack. Und ich mag keine rauchigen Nachgeschmäcker.

Kommern wir zum Jever. Meine Marke. (...)

CR: Ein Viertel der Tour haben wir nur das getrunken.

G: Dem muß ich eine 7 geben. Das ist besser als König.

CW: Finde ich auch.

J: Dem gebe ich eine 5. Es ist zu bitter für mich.

CR: Es schmeckt wie Old Milwaukee.

Alle: NO WAY! Raus aus diesem Interview! Stümper!

CW: No way! Das ist Blasphemie.

T: Es hat aber schon einen Milwaukee Touch

CW: No way! Aber das hier, das ist bisher das Beste. Da gebe ich doch ne 8. Wirklich gut, es schmeckt wie die Essenz eines deutschen Bieres. Wenn es ein Konkurrenzprodukt auf dem Markt gibt, ist das natürlich Beck's. Daher werdet ihr die jetzt im Vergleich testen.

G: Also wenn du das jetzt rumgibst, ich gebe vorher schon die 10. Ich trinke es immer. Ich weiß schon vorher, daß es meinem Geschmack am besten gefallen wird. Sorry.

Jetzt vergleich doch erst...

Was trinkt ihr in Florida eigentlich so? Die Produkte von Micro-Breweries, oder das billige...

J: Ich trinke da nicht so viel Bier. Wenn, dann trinke ich Bud Light oder Tucher Weizenbier.

CW: Wir haben nie viel Geld - daher das billige.

CR: Oh, Guiness trinke ich gerne, aber auch Beck's. Und ???, das wird auch von Guiness gemacht (kein Kilkenny, Namen noch nie gehört & auch nicht verstanden d.)

Und von den billigen Bieren?

G: Old Milwaukee, und weißt du warum? Da kriegt man 4 tall boys, 16 Unzen, das sind 2 quarts, kann man's übersetzen?

Wohl so etwas wie (zusammen) zwei Liter?

G: Für 2 Dollar kaufen!!!

CW: Es ist das Nummer 1 Bier in den USA - ständig und andauernd. Es ist das Bier, dessen Geschmack und Preis / Leistungverhältnis den Leuten am besten gefällt. Es ist nicht das beste Bier, auf keinen Fall...aber es ist o.k. und billig.

Ich hatte bei meinem letzten USA Urlaub einen der fürchterlichsten Later meiner Karriere - und das war Pabst Blue Ribbon (auch so ne Billigplörre)...

CW: Billiges Bier. Billiges Bier ist an so etwas schuld. 'PBR' ist das Lieblingsbier von Avail.

G: Beck's ist die 10.

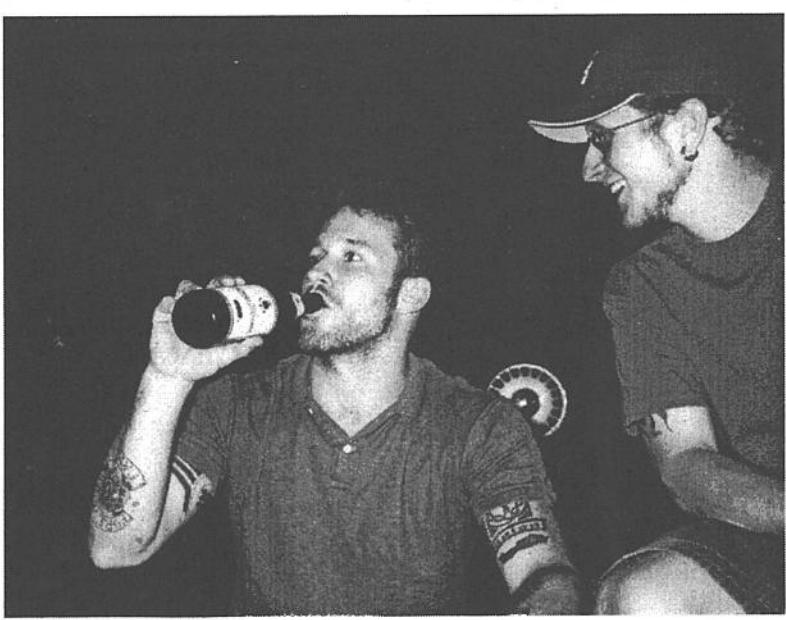
CR: Nein. Ich dachte, ich würde das Beck's mehr mögen als das Jever, aber gerade jetzt .. schmeckt mir das Jever besser.

G: Beck's hat mehr Biß. Jever ist bitterer.

CR: Nein, das Beck's ist bitterer. Aber das Beck's schmeckt sauberer, versteht du das?

CW: Das Beck's hat mehr Biß, aber das Jever hat mehr Geschmack, so sieht's aus.

G: Dann schmeckt mir eben der Biß besser.



Flight 13 Records
Nordstr. 2
D-79104 Freiburg
Fon 0761 500808
Fax 0761 500811
[www.flight13.de*](http://www.flight13.de)
mailorder@flight13.de

*weekly updates

CR (zu Chris): Was würdest du sagen, wenn ich in die Runde werfe, daß das Beck's pasteurisierter schmeckt?

CW: Dann würde ich dir recht geben. Das Jever schmeckt eher wie natürliches Bier.

G: Das ist verwässert.

CR: Das ist nicht verwässert, das ist smoother.

CW: Ich gebe dem Becks 7,5, gerade unter dem Jever.

Es gibt ja viele Versuche, Nichttrinker zum Biertrinken zu bringen. Ein eher diskutabler und mülliger/trashiger Weg ist das nächste hier—

J: Du meinst die deutsche Redneck Community?

Naja.. so in etwa.

J: Die europäische Redneck Community trinkt kein Bier?

Doch natürlich, aber die wenigen darunter, die kein Bier trinken, trinken dieses hier, Highlander

CR: Sie glauben sie würden damit ihre Herkunft unterstützen (*betrachtet den schottischen Krieger auf der Dose*)

CW: 'gebräut mit feinsten Whisky-Malz'

Aber da ist sicherlich auch die Verbindung zu dem bei uns immens populären Film Highlander.

CR: Das ist eine der merkwürdigsten Sache, die ich...je... getrunken habe. Wie zum Teufel schmeckt denn das? Was ist das?

CW: Der Nachgeschmack ist sehr sehr malzig... (aufbrausend) das ist gar nix, das ist Ghetto Modus, da gebe ich eine 4, weil ich davon vielleicht sehr günstig bertunken werden kann. Um es bekannter zu machen, kam die auch ansonsten für ihre Produkte nicht unbedingt zu rühmende Firma Henninger darauf, es vom Faß AUF EIS zu servieren.

Alle: Oh mein Gott.

CR: Es schmeckt wie Vegemite. (Molasse-Brotlaufstrich)

J: Ich finds ganz o.k, ich gebe ihm ne 6

CR: Was? Jesus! Wenn ich mir hier anschau, was wir hier so trinken, gebe ich ihm 1 und ein viertel. Ein Viertel, weil ich es trinken WÜRDE, wenn sonst nix da wäre.

G: Zero. (*spuckt's aus*), das geht nicht. Ich geb dir meine Meinung: Es ist kein Bier, es ist nicht in der gleichen Kategorie wie die anderen. Wie kannst du das nur mögen.

Irgendeiner von Discount: Ach der Nachgeschmack.

3 noch. Das hier, Diebels Alt, aus Düsseldorf („laber obergärig untergärig“) – niemand außerhalb Düsseldorf trinkt so was.

Anja: Man kann auch Altbierbowle draus machen, mit Erdbeeren und so...

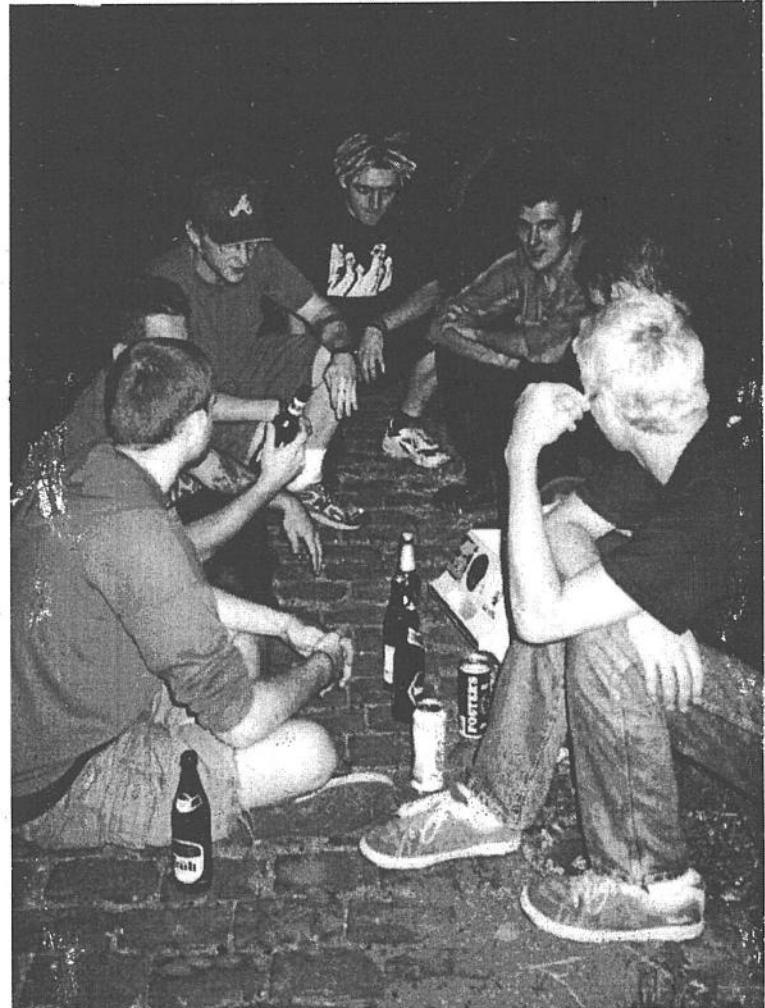
G: (*totales Unverständnis*): Eh?

CW: Aha, nur in Düsseldorf. Dort lieben es die Leute. Es ist ihr Gebräu. (...) er schmeckt wie ein



Mailorder Direktangebote:

Agnostic Front - riot upstart LP/CD 20,-/28,-
Badtown Boys - another fine ... CD 27,-
Bambix/Skin of Tears - Split 7"/MCD 7,-/10,-
Billy Childish - crimes of future 2xLP 29,-
Bulemics - blurred vision 10" 20,-
But Alive - hallo endorphin LP/CD 18,-/25,-
Consumed - hit for six LP/CD 19,-/27,-
Donnas/Kiss - split 7" 9,-
Down By Law - fly the flag LP/CD 21,-/27,-
Electric Frankenst. - r'n'r monster LP/CD 18,-/25,-
Flipside # 119 mag 7,-
Frankenstein Drag Queen - grave 7" 7,-
Fu Manchu - kling of the road CD 31,-
Gearhead # 10 mag & 7" 12,50
Get Up Kids - something to... CD 27,-
Guyana Punch Line - maximum LP/CD 19,-/22,-
Hellworms - s/t 7" 8,50
Hot Water Music - no division LP/CD 21,-/25
Jawbreaker - live 30.4.96 CD 27,-
Jersey/Swank - Split 7" 9,-
J. Spencer Blues Expl. - acme plus LP/CD 31,-/35
Karushi - bastard rock LP/CD 18,-/23,-
Lack Of Interest - trapped LP/CD 20,-/27,-
Lazy Cowgirls - rank outsider LP/CD 19,-/24,-
Leopold Kraus - trotzki beat 7" 6,-
Madness - lovestruck DigiCDRom 15,-
Maximum R'n'R # 197 6,-
Melvins - bootlicker CD 35,-
Monster - gone, gone LP/CD 20,-/30,-
Motorpsycho - nerve tattoo 10" 16,-
Mr.T Experience - alca traz LP/CD 21,-/26,-
Naked Raygun Re-Issues auf 1/4-Stick:
- all rise, - jettison, - ragun...naked raygun,
- throb throb, - understand CD jeweils 30,-
Naked Raygun - basement ... CD 22,-
NRA - new recovery LP/CD 17,-/25,-
Oblivians - best of t. worst 2LP/CD 28,-/24
Ox # 36 mag 6,90
Pietasters - awesome LP/CD 20,-/29,-
Promise Ring - very emerg. LP/CD 18,-/23
Puffball - swedish nitro 10" 18,-
Rockets - stardust rider 7" 6,50
Rocket f. the Crypt - all systems go 2 LP/CD 19,-/23,-
Scattergun - sick society LP/CD 18,-/24,-
Skatalones - tune in CD 26,-
Skaos - inside (re-issue) 7" 7,50
Swingin' Utters - teen idol eyes 7" 7,50
Swingin' Utters/Youth Brigade - Split LP/CD 19,-/25,-
Tagtraum - seelenpuzzle LP/CD 18,-/23,-
T.V. Killers - have a blitz on. LP/CD 22,-/28,-
Tilt - viewers like you LP/CD 19,-/27,-
Trust # 78 mag 4,-
Turbonegro - darkness .. 2xLP/CD 29,-/25
Turbonegro - the movie Video 29,-
Turpentines - showstopper 7" 8,-
V/A - FC St.Pauli ist schuld 2xLP/CD 25,-/25,-
V/A - new women's music CD 23,-
V/A Punch Drunk TKO Sampler CD 8,-
V/A tribute to the spirit of '69 1/2/3 7" je 7,-



...und sie stimmten ein und sangen dieses Trinklied, was Leatherface Wat Tyler abgekauft habe und so Papst Jever will, werdet ihr es mal aus'm Netz per MP3 File kriegen. irgendwann ☺

Have a beer with Fear





music

Brown Ale, aber viel leichter. Es ist nicht so dick (*hoffend, aber seht selbst*) das amerikanische wie Newcastle oder andere dieser Richtung. **Bud gegen das tschechische?**

Aber ich mag diese Biere nicht, ich finde sie seltsam.

CR: Es schmeckt nach Getreide, ein wenig wie Brot. Sehr gut.

CW: Sag ich doch, wie Newcastle, aber leichter.

CR: Nein nein nein, nicht so süßig... das ist ein richtig gutes Bier. Ich geb' dem ne 8.

CW: Ich ne 5.

Viele Jugendliche schießen sich damit ab, weil's einen Tacken süßer ist.

CR: Wer gewinnt eigentlich im Moment

CW: König oder Jever..

J: Das hier (*Altbier*) schmeckt mir – dem gebe ich ne 6.

Hier haben wir noch was Seltsames...

G: Wir haben doch auch Foster's in den USA – ja aber das australische Foster's hier ist in Deutschland gebraut. Die brauen das ja für jedes Land anders.

CR: Das ist ist aufregend, ob ich da einen Unterschied zum amerikanischen schmecke. Beck's hier ist auch auf jeden Fall anders. Und das Budweiser! Total anders

CR: Nein nein nein, das tschechische, was nach Amerika importiert wird, schmeckt total anders als das Budweiser, was sie hierhin bringen. (*Amis vom Fach, man staune Anm.*)

CW: Das schmeckt schon sehr nach dem amerikanischen Foster's, aber der Nachgeschmack ist ein wenig unterschiedlich. Ich kann es nicht einsortieren.

G: Ich denke, daß es besser als das amerikanische schmeckt..

CW: Das denke ich auch!!

CR: Der einzige Ort, an dem ich Foster's trinke, ist im 'Oil' (???)

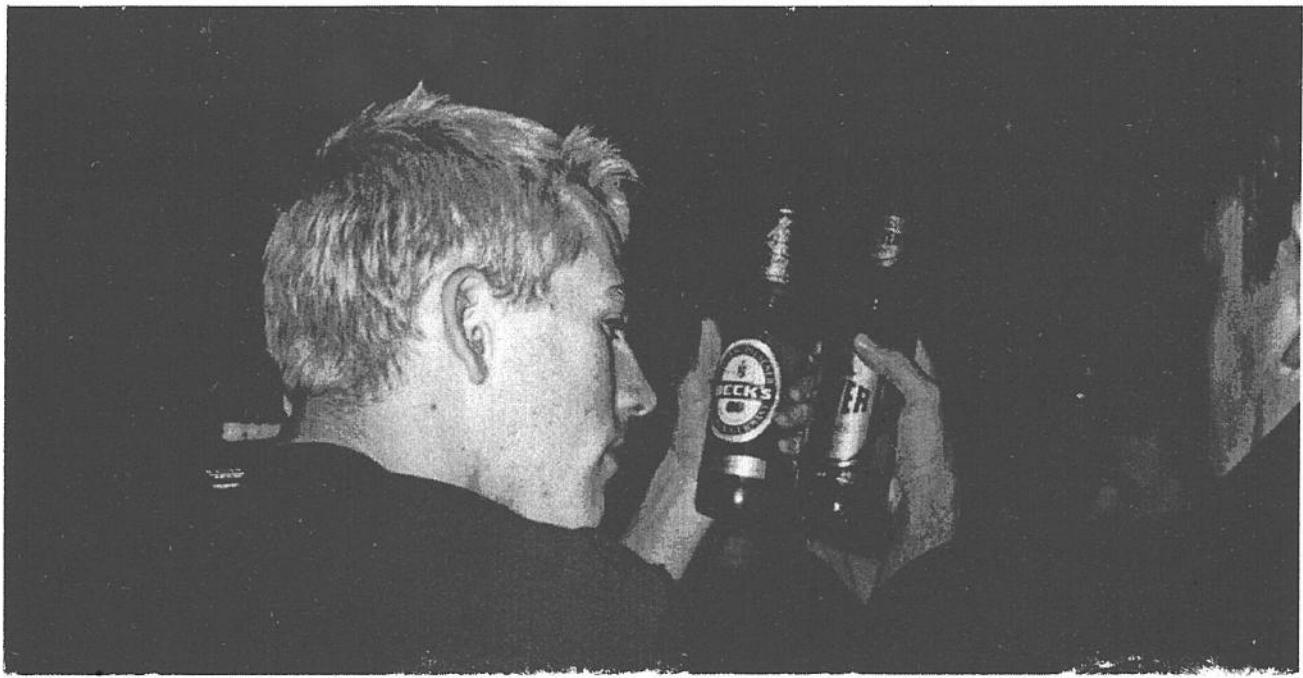
CW: Trinkst du es nie im Outback? Hast du es dort nie mit einem Berg Spare Ribs gegessen? Das bestelle ich dort immer. Ich glaube, daß das Fosters hier schwerer ist.

J: Ich mag das sehr, das gibt ne 7. Es ist nicht so bitter, und es hat nicht so viel Nachgeschmack.

CR: Würdest Du zustimmen, daß es schwerer als in den USA ist?

J: Auf jeden Fall.

G: Ich mag den ersten, initialen Geschmack,



aber dann hört's sehr schnell auf mit dem sind auf jeden Fall das Jever und das Beck's. Geschmack – ich mag's nicht. Eine 5. Nochmals: Das deutsche Beck's.

ich bleibe beim Beck's

CR: Das Fosters ist gut, aber nicht so gut wie das König. Und das Diebels. Eins von denen und ich bin glücklich.

Das letzte wäre dann noch ein Weizenbier, heute aus der Flasche, sonst ja aus'm Glas.

G: Das ist o.k. – wir glauben nicht an Gläser. Du magst das Tucher, nicht?

J: Ja, es kommt mit der Zitrone (*kurzer Diskurs über Zitrone & Reiskörner meinerseits..*) In den USA werfen sie immer ne Zitrone rein

CW: Wo war ich beim Highlander? Bei ner 4? Dann kriegt das hier jetzt eine 5.

CR: Das ist auf jeden Fall das perfekte Getränk für den Sommer. Von all den getrunkenen Bieren hier erinnert dieses am ehesten an 'Sommer'. Es ist leicht, erfrischend, denke ich

J: Das ist mein Lieblingsbier ja auf jeden Fall. Ich gebe ihm keine 10, weil ich 'two grain' (??sp??) ist oder nicht. Aber auch das König hat seine Bud Light besser finde. Obwohl – das Pilsner Urquell war' auch super.

G: Ich würde das trinken, viel leichter als die anderen, sowohl anfänglicher wie auch Nachgeschmack sind angenehm. Meine Favorites

J: Meine beiden sind das Pilsner Urquell und das Beck's.

CR: Wenn ich immer noch Zigaretten rauchen würde, ernsthaft, meine Wahl wäre anders. Aber – und ich meine das ernst – das Diebels und das König sind meine beiden.

CW: Ich möchte das Jever SEHR!! Und dann

J: Das ist mein Lieblingsbier ja auf jeden Fall. Ich kämpfe ich noch mit mir, ob das Beck's besser

CR: (aufs KöPi zeigend) I could stay up ALL

geschmack sind angenehm. Meine Favorites FUCKING NITE with this guy here





THE PROMISE RING VERY EMERGENCY

01 HAPPINESS IS ALL THE RAGE
02 EMERGENCY! EMERGENCY!
03 THE DEEP SOUTH
04 HAPPY HOUR
05 THINGS JUST GETTING GOOD

06 LIVING AROUND
07 JERSEY SHORE
08 SHIPS A BEAT (OVER YOU)
09 ARMS AND DANGER
10 ALL OF MY EVERYTHINGS

LP/CD JT1043

ORDER ON-LINE AT JADETREE.COM



2310 Kennwynn Rd, Wilmington, DE 19810 • jadetree.com • jadetree@jadetree.com

GUY SMILEY
ALKALINE + -

AGNOSTIC FRONT
UPSTART RIOT, RIOT *

AGNOSTIC FRONT
RIOT, RIOT UPSTART

BEATSTEAKS
LAUNCHED

ZEN GUERRILLA
TRANCE STATES IN TONGUES

THE BOUNCING SOULS
HOPELESS ROMANTIC

HEIDEROOSES
SCDIZO

available in stores now!

BEATSTEAKS

29.10.99 D BERLIN | COLUMBIAHALLE
29.10.99 D VERDEN | JZ VERDEN
29.10.99 D HAMBURG | LOGO
29.10.99 D UEDERSTEDEN | ALTENBERG
29.10.99 D BIELEFELD | FALKENDOM
29.10.99 D THOLEY | BOTZWILER |
(91) SCHAUMBÜCKEN) HORSTROCK JOHN
29.10.99 D WIESBADEN | SCHLACHTHOF
29.10.99 D KÖLN | UNDERGROUND
30.10.99 D SCHORNDORF | HAMMERBERGLIC
01.11.99 D LINDBAU | VRUDEVILLE
02.11.99 I MILANO | TUNNEL
03.11.99 A WIEN | ARENA
04.11.99 D LEIPZIG | CONNE ISLAND
05.11.99 D DRESDEN | SCHEUNE
06.11.99 D SCHWEINFURT | ALTER STADTBAHNHOF
07.11.99 D SALZGITTER | FORELLENHOF
08.11.99 D IBSENbüREN | SCHEUNE

BOUNCING SOULS
WITH LACWAGON AND AVAIL

10.10.99 D HAMBURG | MARKTHALLE
12.10.99 D KÖLN LIVE | MUSIC HALL
14.10.99 D FRANKFURT | BATSCHEKAPP
15.10.99 D MÜNCHEN | INCOGNITO

HEIDEROOSES

01.10.99 D EBERSBERG | AJZ
03.10.99 D ULM | BETEGEIZE
05.10.99 D FREIBURG | CAFE ATLANTIK (UMBONSTI)
06.10.99 D HERMSDORF | JUGENDHAUS
07.10.99 D BERLIN | EIMER
08.10.99 D WERNIGERODE | JUZ
09.10.99 D WASSERBURG | JUZ
13.10.99 D WEIDEN | JUZ
19.10.99 D GOTTINGEN | AJZ
20.10.99 D HAMBURG | KONIGSFABRIK
22.10.99 D KÖLN | UNDERGROUND
23.10.99 D FRANKFURT | AU
24.10.99 D HERREN | JUZ NORD

how (not) to use 'em

I. "gesunder" vs. "ungesunder" Drogenkonsum

Drogen gehören offenbar natürlicherweise zum menschlichen Dasein dazu. Warum hätten wir sonst in unserer genetischen Ausstattung die passenden Rezeptoren für psychotrope Substanzen, die von unseren "körpereigenen Drogen" verschieden sind, und warum gäbe es sonst in allen menschlichen Kulturen Konsum psychotroper Substanzen und entsprechende Rituale darumherum? Die Menschen haben zu allen Zeiten die verschiedenen Wirkungen zu schätzen gewußt: die Bereicherung des normalen Alltags um außergewöhnliche Erlebnisse (esoterisch ausgedrückt: das "Bewußtseinserweiternde") und die Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, also die Stressreduktion durch entsprechende Entspannung und kleine euphorische Stimulationen.

Dabei hat der Einsatz von Drogen eine eigene Qualität. Die eigenen Gedanken und Erinnerungen, andere Menschen, Musik und die sonstige Umgebung können auf eine ganz besondere Weise gut kommen und damit den "straighten" Teil des Lebens ergänzen. Häufig hört man aber auch den Spruch "Ich kann auch ohne Drogen gut drauf sein". Wer meint, Drogen seien lediglich eine Krücke für Menschen, die alleine nichts intensives, lustiges, entspanntes oder abenteuerliches zustandbringen, kennt meist nicht persönlich den Rausch oder den fulminanten Kick, den Drogen in uns auszulösen vermögen. Das verweist auch auf die große Verschiedenheit der Menschen in Bezug auf den Wunsch nach Rausch oder bezüglich der Wirkung psychotroper Substanzen. Das erhabene Selbstwertgefühl nach einer guten Prise Koks, die ausgelassenen Gedankengänge im Zusammenhang mit einem guten Joint, das intensive verliebte Antanzen einer Person, die ebenfalls gutes E hatte und mit der man gleich eine Runde "Gemeinsamkeiten finden" spielen wird, das ungemein gute Körpergefühl und die als wunderschön erlebte veränderte Wahrnehmung bei der richtigen Dosis der richtigen Pilze, oder das unermessliche Erstaunen über die Veränderung von Raum und Zeit und die Visionen, die man bei einem halluzinogenen Trip erwarten darf - es gibt viele, die derlei gar nicht wollen oder die manchmal begründete (und häufiger unbegründete) Angst davor haben, den damit verbundenen "Kontrollverlust" nicht ertragen zu können.

Trotzdem wir persönlich Drogen mögen, haben wir gleichwohl auch einen großen Respekt vor ihnen - nicht zuletzt in unserer Eigenschaft als Psychologen, die sich berufsmäßig mit dem Funktionieren menschlichen Erlebens und Verhaltens beschäftigen und als Psychotherapeuten, bei denen ein Teil derjenigen landet, der es nicht schafft, angemessen mit Drogen umzugehen. Wenn man auf Nummer Sicher gehen will, sollte man es mit Drogen einfach lassen. Andererseits finden wir es auch immer wieder schade, wenn Personen, bei denen die Risiken gering sind, einen Schaden zu erleiden und die zu einem verantwortungsvollem Umfang eigentlich befähigt wären, Drogen grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen und es gar nicht erst probieren. Denn es gibt auch das Risiko, etwas zu verpassen...

Dennoch wollen wir zunächst auf die vier Gefahren im Zusammenhang mit Drogenkonsum eingehen:

1. Der falsche Bewältigungsversuch.

Manchmal kann man das Abschalten und die Erholung mit Hilfe angstlösender oder entspannender Hilfsmittel (z.B. Alkohol, THC, Tranquillizer etc.), oder das Überbrücken eines hemmenden Mangels an Energie durch Stimulanzien gut in sein Leben integrieren. Oft schlägt es aber auch fehl, Probleme, Überlastung oder Perspektivlosigkeit mit derlei Hilfen zu bewältigen. Etwa wenn man nicht ausreichend viele effektive andere Bewältigungsformen drauf hat (dies betrifft zum Beispiel manchmal jüngere Leute, oder solche, die in ihrer Biografie einige Mißerfolge oder lange Zeit der Stagnation erlebt haben). Zu einem gesunden Konsum gehören Skills und Ressourcen, die man sich vorher möglichst im "normalen Leben" erarbeitet haben muß. Wenn andere bislang übliche Vergnügungen oder Interessen hinter den Konsum zurücktreten, oder wenn man über die Beschaffung, den Konsum und die Zeit, sich davon zu erholen, seine anderen sozialen und sonstigen Aufgaben vernachlässigt, dann sollte man sich ernsthaft Gedanken um seine psychische Gesundheit machen - und seine Stärken in nicht-drogenrelevanten Bereichen reaktivieren und ausbauen.

Thema für sich: "gesund" vs. "krank"

Das verweist auch auf die Frage, was eigentlich "gesund" oder "krank" bedeutet. Es gibt dazu allgemein nachvollziehbare Richtlinien, die z.T. auf gesellschaftlichen, z.T. auf wissenschaftlichen Konventionen beruhen. Entscheidend für eine Diagnose beispielsweise einer psychischen Störung ist stets ein für den Betroffenen oder seine Umgebung ausgeprägtes Leid oder eine ausgeprägte Behinderung durch die jeweilige Störung. Gerade bei Substanzmissbrauch und Abhängigkeit besteht aber hierbei das

Problem, das Betroffene ihre Schwierigkeiten im Umgang mit der Drogen häufig leugnen oder herunterspielen. Dennoch ist es in solchen Fällen sinnvoll, sich darauf zu einigen, ab welchem Punkt man einem

Betroffenen die Diagnose einer Störung zuschreibt. Wen derartige Kriterien, mit denen Psychologen oder Psychiater Diagnosen treffen interessieren, sei auf die 10. Auflage der internationalen Klassifikation von Krankheiten der Weltgesundheitsorganisation (ICD-10) verwiesen. Zum Thema Drogen sind z.B. das "Abhängigkeitssyndrom" und der "Schädliche Gebrauch" interessant; nachzulesen im Internet unter http://www.informatik.fh-luebeck.de/icdger/f1x_2.htm. Ebenfalls zu empfehlen: <http://www.mentalhealth.com>

2. Die Eigendynamik der Sucht.

Ab einer gewissen Menge bzw. Häufigkeit des Konsums spielen zunehmend biologische Faktoren eine große und gefährliche Rolle. Toleranz und Mengensteigerung, Hangover, Entzugssyndrome haben (auch bei "weichen" Drogen) die perfide Angewohnheit, zum Selbstläufer zu werden. Dies hängt vor allem damit zusammen, daß Drogen rein physiologisch so ungemein schnell verstärkend wirken. Viel schneller als etwa ein Erfolg im Alltag. Und dabei wiederum gibt es sehr starke genetische Unterschiede. Es ist erwiesen, daß manche Menschen physiologisch intensiver auf drogeninduzierte Reize ansprechen und in der Folge einer biologischen Eigendynamik, die wie ein Zwang daher zu kommen scheint, leichter zum Opfer fallen (z.B. der Durchschnitt der leiblichen Kinder von Alkoholikern eher als die diejenigen, die lediglich einen alkoholabhängigen Stiefvater gehabt haben). Also besondere Vorsicht, wenn jemand bereits einmal Abhängigkeit oder Mißbrauch in der eigenen oder familiären Vorgeschichte aufweist! Außerdem Vorsicht bei Substanzen, die diese Eigendynamik besonders leicht auslösen (z.B. Alkohol, Heroin, Tranquillizer, Nikotin).

3. Drogeninduzierte Gesundheitsschädigung.

Nicht zu vernachlässigen ist die bei Drogenkonsum wachsende Gefahr, daß das komplexe System Körper geschädigt oder destabilisiert wird. Wer organisch nicht gesund ist, oder Medikamente nimmt, oder (vielleicht) schwanger ist, oder sich nicht ordentlich kümmert und "schlechten Stoff" konsumiert, oder sich eine giftige Dosis einfährt, muß sich bei einer nachhaltigen Schädigung nach Drogenkonsum klarmachen, daß er oder sie fahrlässig gehandelt hat. Darf nicht wieder vorkommen! Besonders heikel ist die sogenannte Psychose-Neigung. Es gibt tiefgreifende Störungen des Denkens, des Bewußtseins und der gefühlsmäßigen Kontrolle, für die einige Menschen besonders anfällig ("vulnerabel") sind. Bei denen kann bereits der sporadische Konsum des sonst als harmlos betrachteten Cannabis hinreichend dafür sein, in eine z.B. schizophrene Störung abzugleiten.

4. Folgeschäden, die nichts eigentliches mit der Drogen zu tun haben.

Die Entscheidung, Drogen zu konsumieren, ist in diesem Lande nicht frei. Deswegen handelt derjenige kriminell, der beim Konsum oder Verkauf erwischt wird oder besoffen Auto fährt. Auch hat der hiesige Konsument keinen transparenten Markt, auf dem er oder sie gewissenhaft gute Ware zu fairen Preisen einkaufen kann. Mögliche finanzielle Folgekosten, Diskriminierung in Schule, Ausbildung oder Beruf, schwere Schuldgefühle nach einer substanzinduzierten Fehlleistung, Kriminalisierung oder gar Knast sind als Gefahren stets bei der Durchführung und vor allem bereits bei der Planung des Konsums zu berücksichtigen. Wer diesbezüglich große Risiken fahrlässig in Kauf nimmt, nur um unbedingt etwas zu konsumieren, hat ein Drogen-Problem!

Diese vier Arten von Problemen treten, insbesondere je schwerer der "Fall" ist, häufig in Kombination auf. Wenn jemand bei sich oder jemandem aus der engeren Umgebung einige dieser gefährlichen Aspekte im Zusammenhang mit Substanzkonsum (selbstverständlich incl. Alkohol) feststellt, dem sei empfohlen, erst einmal eine ordentliche Bestandsaufnahme zu machen:

* Welches dieser vier Risiken steht im Vordergrund?

* Wieviel wurde wovon in der letzten Woche konsumiert?

* Wieviel in den letzten sechs Monaten?

* Welche der ICD-10-Kriterien für Substanzabhängigkeit (s.o.) könnten zutreffen?

Diese Bestandsaufnahme fällt den meisten schwer genug. Ein Hinweis auf eine Drogen-Problematik ist die Weigerung, sich selbst diese Fragen überhaupt zu beantworten. Dennoch sei zu dieser face-the-facts-Methode geraten: was für Konsequenzen man aus dieser Bestandsaufnahme ziehen kann und möchte, kann man sich immer noch in Ruhe danach überlegen.

II. Wirkungen und Nebenwirkungen

Jede Droge hat andere Haupt- und Nebenwirkungen. Ihr müßt also erst einmal entscheiden, welche ihr nehmen wollt. Jede Droge verlangt nach besonderen Bedingungen, die erfüllt sein sollten, wenn ihr eine angenehme Reise machen und einen unangenehmen "hangover" nach der Party vermeiden wollt.

Zunächst einige grundsätzliche Bemerkungen zu Dosierung. Die Wirkung hängt in erster Linie von der Konzentration des Stoffes pro Kilogramm Körpergewicht ab. Außerdem haben eure persönliche körperliche

Ausstattung, die Stimmungslage, Müdigkeit, Gesundheitszustand bisherige Drogenerfahrung und die Umgebung (mit wem ihr es nehmt) einen Einfluß. Das heißt erstens: die gleiche Dosis wirkt bei jedem anders. Zweitens: je müder ihr seid oder je schlechter ihr euch vorher fühlt, desto geringer ist in den meisten Fällen die Wirkung. Im Gegenteil wächst die Gefahr, schlecht drauf zu kommen. Die meisten Drogen heben die Stimmung. Wenn ihr schlecht drauf seid, geht es euch mit der Droge zwar besser aber das ist nicht damit zu vergleichen, wenn ihr an einem ohnehin schon guten Abend mit guten Freunden noch einen drauf setzen wollt (siehe unter Phasing). Drogen sollte man nur nehmen wenn es einem gut geht und man sich auf der Party wohl fühlt.

Noch grundsätzlich zur Dosierung: Die Konzentration der Inhaltsstoffe schwankt stark. Seid vorsichtig, wenn ihr eine neue Lieferung bekommen habt und tastet euch langsam an die für euch angenehme Dosierung heran. Außerdem bildet sich bei den meisten Drogen schnell eine Toleranz aus. Das heißt, daß ihr viel mehr davon nehmen müßt, um einen ähnlichen Effekt zu erreichen. Einerseits geht das ziemlich ins Geld, und andererseits ist die Wirkung oft nicht mehr so genial wie bei gelegentlichem Gebrauch. Mit anderen Worten: kein Genuss ohne Verzicht!

Nun zu ausgewählten Substanzen: Aus Platzgründen mußten wir folgende Abkürzungen verwenden: D/E/WD-Dosierung, Einnahme, Wirkungsdauer; HW- Hauptwirkung; NW-Nebenwirkung; WW-Wechselwirkung; N-Nachweisbarkeit; B-Bemerkungen

*Speed: E/D/WD: Einnahme oral oder nasal, Menge je nach Erfahrung, wirkt 5-10 h. HW: steigert Leistungsfähigkeit und -bereitschaft, unterdrückt Schlafbedürfnis, beschleunigt Bewegungs- u. Denkabläufe, vermehrter Rededrang und Spontanität, leicht euphorisierend NW: steigert Blutdruck, beschleunigt Puls, Mundtrockenheit, innere Unruhe, Gereiztheit, erhöhte Risikobereitschaft, verringerte Fähigkeit zur kritischen Selbsteinschätzung, teilweise extreme Schlafstörungen (10-15 h nach Einnahme) WW: Speed killt XTC und Hasch N: bei Personenkontrollen

sofort, im Urin bis zu 48 H nach Einnahme B: Preis 20-30 DM/g was für einige Anwendungen reicht; Achtung mit Speed und Alkohol, ihr habt das Gefühl, extrem viel Alk zu vertragen aber der Alk wirkt trotzdem! Beim Autofahren unter Speed auf die Geschwindigkeit achten, man fährt leicht viel zu schnell. Ephedra!!!!

*Koks: E/D/WD: nasal, Menge je nach Erfahrung, wirkt nach 3-5 min und zwischen 30-45 min lang HW: Euphorische Grundstimmung; gesteigerte Selbstsicherheit, höhere Aktivität und Risikobereitschaft; sexuelle Enthemmung; verminderte Fähigkeit zur Selbstkritik und gleichzeitig verstärkter Rededrang mit dem Gefühl, besonders geistreich zu sein NW: meist erst nach dem Trip mit emotionaler Verstimmung, Erschöpfung, evtl. Schlafschwierigkeiten N: bei Personenkontrollen sofort, im Urin bis zu drei Tage (bei nur gelegentlichem Gebrauch - sonst länger) B: ist sauer (mind. 120 DM/g und lohnt sich nur für besondere Anlässe weil 1 Gramm locker an einem Abend draufgeht).

*Ectasy (XTC): E/D/WD: oral, eine Pille reicht meistens; weil Frauen leichter sind als Männer evtl. etwas weniger; wirkt nach 20-40 min bis zu 2,5 h lang, es gibt mehrere "Sorten", manche kommen langsam-andere "flash-artig" HW: wirkt komplex und in mehreren Phasen in Abhängigkeit von "Sorte", in der Anfangsphase aktivierend (unbedingt tanzen gehen!), dann kommt eine eher introvertierte Phase mit sehr entspanntem Ausklang (mit Freunden reden!); 1. Wahrnehmung: sehr leicht halluzinogen, Farben werden intensiver, das Gesichtsfeld weitet sich, man wird von der Musik durchdrungen - man ist die Musik; Zeitwahrnehmung: der Trip dauert subjektiv länger als er ist 2. Verhalten: gesteigertes Kontaktbedürfnis mit hoher Redebereitschaft 3. Emotionale Ebene: starke Euphorisierung bis zu ekstatischen Zuständen, verbesserter Zugang zu eigenen Gefühlen, Stimmungen und Konflikten, Einssein mit der Welt, Bedürfnis nach Zuwendung und Nähe (ihr werdet eure Freunde dann besonders gern haben), gesteigertes Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit NW: Dauergänzen, Kloß im Hals, Mundtrockenheit, Anspannung der Kiefermuskulatur, selten Übelkeit (dem Brechreiz sollte man nachgeben oder Erbrechen bewußt herbeiführen, hinterher ist es wieder gut und die XTC-Wirkung wird dadurch nicht verringert), Miktionshemmung (man kann schlecht pinkeln), Körperwahrnehmung ist verändert: man empfindet weniger Hunger, Durst, Müdigkeit, man fühlt sich aber auch sehr leicht und locker; nach dem Trip: Erschöpfung und evtl. depressive Verstimmung (Tip: verbringt den Tag danach zusammen) WW: prinzipiell kann man sagen: einen XTC-Trip sollte man ohne etwas anderes genießen, alles andere schmälerlt meist den Effekt - überlegt euch



lonely kings

what if?

CD OUT NOW!

FEARLESS RECORDS
cd-\$10
cd ep-\$6
10" ep-\$6

<http://www.fearlessrecords.com>

13772 Goldenwest St. #545, Westminster, CA 92683



at.the.drive.in

vaya

CD ep, 10" vinyl OUT NOW!

coming soon...
DYNAMITE BOY

when you reach for the bottle reach for the needle reach for the little white pills it kills your spirit it kills your imagination it makes me sad it makes me reach for the bottle too /

Pinhead Gunpowder

also vorher was ihr wollt. N: bei Personenkontrollen sofort B: Nehmt es nur mit Leuten, die ihr mögt und an Orten, an denen ihr euch wohlfühlt. Manche Leute sind dann besonders verletzbar. Achtet aufeinander und kümmert euch um die anderen. Wichtig: Unbedingt viel Wasser trinken auch wenn ihr keinen Durst habt sonst könnt ihr euch überhitzen bis zu Kreislaufkollaps und Nierenversagen! Bleibt nicht zu lange vor den Boxen stehen (ist geil aber gefährlich)! Paßt am Morgen nach einer Open-Air-Party auf die Sonne auf, ihr könnt euch dabei extreme Verbrennungen holen, was ihr in dem Moment gar nicht so merkt (nicht in der Sonne schlafen)! Es bringt nicht so viel noch eine zweite Pille hinterherzuwerfen. Die Wirkung ist wesentlich geringer (schade um das Geld). Erst nach ca. 4 Wochen habt ihr wieder die volle Wirkung. Preis: 20-30 DM pro Pille; Vorsicht vor "Liquid Ecstasy" (Liquid X) - das ist relativ neu und scheint nicht ungefährlich zu sein. "Herbal Ecstasy" sind Mischungen psychoaktiver Pflanzenauszüge, die aber mit richtigem XTC nicht vergleichbar sind (jeder "Hersteller" hat da sein eigenes Geheimrezept).

*LSD/ Zauberpilz: E/D/WD: beides oral, LSD ist synthetisch und potenter als Pilze, die Konzentration der Inhaltsstoffe schwankt extrem weshalb Dosierungsangaben schwierig sind (langsam an eine angenehme Dosis herantasten); beide wirken nach spätestens 1h für 8-12h HW: Wahrnehmungsveränderungen in allen Sinnen, vor allem visuell (sehr beeindruckende Farben), euphorische Grundstimmung, alles wird als neu und einzigartig erlebt (es ist erstaunlich wie lange man sich dann für das Netz einer gemeinen deutschen Hausspinne oder ein Moosbüschel begeistern kann). Solche Wahrnehmungserlebnisse werden von manchen mystisch interpretiert bis hin zu regelrechten Erleuchtungen. Die Effekte reichen von Lichtpunkten, die durchs "Bild" huschen über Rotsicht (als ob man durch eine rote Sonnenbrille sieht) bis hin zum Röntgenblick (man "sieht" die Adern unter der Haut seines Gegenüber). Diese Sachen sind natürlich dosisabhängig. Das Denken ist sehr assoziativ. Sehr interessant ist die Veränderung des Körpergefühls bei Pilzen (extreme Leichtigkeit und Entspanntheit). In so einer Phase gibt's spannende Filme, wenn ihr die Augen schließt. Außerdem ist die Haut oft sehr berührungsempfindlich, was beim Sex ja nicht das schlechteste sein soll. Aus dem Trip geht man mit dem Gefühl, die Welt erst jetzt so gesehen zu haben, wie sie wirklich ist. NW u.B: evtl. vorübergehend Brechreiz und Schwächegefühl, Stimmung kann labil sein. Durch das assoziative Denken können unangenehme Erlebnisse bzw. Erinnerungen auftauchen, die im schlimmsten Fall zu "Horrortrips" mutieren (siehe Drogennotfall). Andererseits können alte Konflikte aufbrechen, die unter LSD nur schwer zu handhaben sind. Nehmt es also nur mit Leuten, mit denen ihr eure Beziehung geklärt habt (das gilt auch und besonders für XTC). Noch ein Tip: plant euren Trip ein wenig. Eine Party ist nicht schlecht (wegen dem Licht), aber auch eine Wanderung kann extrem gut sein. Ansonsten sind Trip-Toys aller Art zu empfehlen, wie Lavalampen (überhaupt farbiges Licht) Kuschelkissen oder auch psychedelische Bildschirmschoner (z.B. downloadbar im Internet unter der auch ansonsten sehr informativen Adresse <http://www.drogen-aufklaerung.de/texte/links01.htm>). WW: auch diesen Trip genießt man am Besten in Reinform. N: bei Personenkontrollen - Pilze nein, LSD?; im Urin - LSD bis 30h, Pilze? Was gibt es sonst noch? Wer nicht den Hawaii-Urlaub seines Dealers finanziert will, könnte noch folgende Dinge probieren. 1. Herba nevadensis (auch Mormonentee). Ein Tee daraus wirkt ähnlich wie Speed. Zwar nicht ganz so doll - aber Red Bull wird blaß dagegen. Informationen gibt es dazu im Internet unter "<http://www.kaffee-netz.de/banana/>". 2. Salvia Divinorum (auch Wahrsagersalbei) ist eine halluzinogen wirkende Pflanze, die noch legal ist und die man probiert haben sollte, will man nicht dumm sterben. Infos im Internet unter "<http://salvia.lycaeum.org/>". Gerade unter Kostengesichtspunkten sind auch die Magic Mushrooms einen Oskar wert. Die kann man relativ einfach zu Hause züchten. Wendet euch einfach an den Head-Shop eures Vertrauens.

Notfalltips

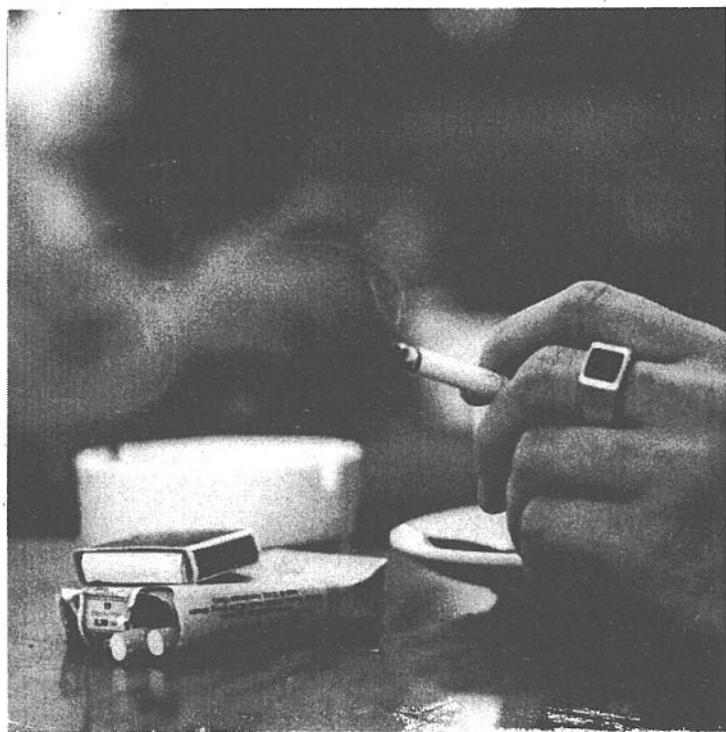
Fühlst sich ein User nach Drogeneinnahme plötzlich schlechter, bekommt Angst oder wirkt verwirrt sollett ihr folgendermaßen vorgehen:

- *Ruhe bewahren, nicht panisch werden
- * mit dem Betroffenen beruhigend sprechen, Arm um ihn legen, ihm signalisieren, daß man für ihn da ist und sich um ihn kümmert
- * nach seinem Befinden fragen, z.B. ob ihm übel ist, prüfen ob er sich orientieren kann oder ob er verwirrt ist
- * wenn ihr den Eindruck habt, daß es ihm körperlich sehr schlecht geht, er keinen Realitätskontakt mehr hat, er sich ausdrücklich ärztliche Hilfe wünscht oder auch wenn ihr einfach nicht weiter weißt, scheut euch nicht, ungehend den Notarzt zu rufen; auch in diesen Fällen besteht ärztliche Schweigepflicht
- * in allen minderschweren Fällen genügt es meist, sich mit dem Betroffenen an einen ruhigen, bequemen Ort oder an die frische Luft zu begeben, ihn mit alkoholfreien Getränken zu versorgen und bei ihm zu bleiben, bis die Wirkung beginnt nachzulassen

Polizeikontrolle - und jetzt?

Es ist immer ungünstig mit irgendwelchen Drogen erwischen zu werden. Wenn es passiert können die Folgen sehr unterschiedlich sein. Das hängt ab von den Umständen unter denen ihr "aufgegriffen" werdet sowie von der Art und Menge der Drogen. Eine relevante Größe ist hier die sogenannte geringfügige Menge für den Eigenbedarf, bei der von einer Strafverfolgung abgesehen werden kann. Diese "geringe Menge" variiert aber von Substanz zu Substanz und von Bundesland zu Bundesland. Nehmt deshalb wirklich nur das mit, was ihr selbst benötigt. Wenn ihr doch kontrolliert werdet, solltet ihr euch an folgendes halten:

- * Verhalte euch möglichst kooperativ und nicht pampig.
- * Eine Personenkontrolle dient der Feststellung eurer Identität. Ihr müßt lediglich Namen, Geburtsdatum und Wohnort angeben.
- * Nehmt immer einen Personalausweis mit, weil ihr sonst bis zu 12 Stunden zur Feststellung eurer Identität festgehalten werden könnt.
- * Ihr müßt keine Fragen beantworten. Weder woher die Drogen sind, noch zu dem was ihr genommen habt. Einmal gemachte Aussagen können nicht rückgängig gemacht werden.
- * Setzt euch sofort mit einer Anwältin/ Anwalt in Verbindung. Nur sie können euch helfen.



III. Phasing oder Die Kunst, einen draufzusetzen

Gerade wenn man bereits mit mehreren Drogen Erfahrungen gesammelt hat, liegt es nahe, verschiedene Drogenwirkungen miteinander zu kombinieren. Dies ist ein unter Drogen-Usern weitverbreitetes Phänomen, wobei z.T. wild drauflos konsumiert wird und die Kombination der Drogen im Wesentlichen von den gerade verfügbaren Substanzen abhängt, die dann oft sukzessive oder parallel reingezogen werden, getrieben von dem Verlangen nach mehr... Soweit so gut. Auch dieses Konsummuster kann Spaß machen, ist es doch im wesentlichen durch schrittweisen Kontrollverlust bestimmt, und mal ehrlich, ein gepflegter Kontrollverlust hat durchaus seinen Reiz! Hat man dies aber einige Male hinter sich, so kommt einem die Frage in den Kopf, wie man das Ganze perfektionieren könnte. An dieser Stelle schlägt die Stunde für Phasing. Who the fuck is Phasing??? Falsche Frage! What the fuck is Phasing!? Gemeint ist das gekonnte Aneinanderreihen verschiedener Drogenwirkungen zu einem nachfüllenden Gesamtkunstwerk. Nicht

mehr und nicht weniger.

Nun kann man sich entweder überlegen, was man an diesem Abend vorhat und die Drogen entsprechend drumherumplanen oder man ist mehr der spontane Typ und läßt sich von den Drogenwirkungen treiben und unternimmt spontan etwas, je nachdem was gerade zur Stimmung paßt. Die zweite Variante setzt jedoch voraus, daß man in einer Stadt mit entsprechend breit gefächertem Event-Angebot weilt. Um die Trust-Leser aus den unversorgten Regionen nicht zu benachteiligen, konzentrieren wir uns auf die erste Variante, konkretisiert am Beispiel von Leuten, die gern elektronische Musik hören.

Eine gepflegte Einleitung für einen interessanten Abend mit Freunden ist in jedem Fall der gute alte Joint. Hier solltet ihr eine Sorte Gras oder Hasch bevorzugen, die nicht total breit macht, sondern eher den Kopf ein bißchen aktiviert und die Grimsmuskeln kontrahieren läßt. Dies bringt erst mal Ruhe in die Runde und läßt von den Anwesenden den Stress des Tages, der Woche oder von was auch immer abfallen. Während ihr euch langsam entspannt und freundlich anzugrinsen beginnt, verstärkt sich das Teamgefühl, und die beginnende Nacht wird langsam greifbar. Hier sei noch kurz erwähnt daß es günstig ist, wenn ein etwas erfahrener User aus der Runde den Zeremonienmeister macht und sich um den Ablauf kümmert. Zum Beispiel zur richtigen Zeit die nächste Runde einläutern oder ein Auge auf weniger erfahrene Teilnehmer haben, ob es ihnen gut geht, und daß kein Gruppendruck aufkommt (à la "...eh komm, probier doch mal, wir nehmen's doch alle, brauchst keine Angst zu haben, ist total geil eh..."). Solltest du als unerfahrener User in eine solche Situation kommen, dann schnür dir die Schuhe und laß die Meute sitzen, dann bist du nämlich definitiv im falschen Film und den mußt du dir ja nicht bis zum Ende antun.

Nun gut, alle sind entspannt, keiner drängelt, im Hintergrund bluppert grooviger techno, der dritte Raum vielleicht, es ist nicht zu laut zum Quatschen, ihr ruht euch noch ein wenig aus, bevor ihr euch ins Getümmel einer techno-party stürzen werdet. Wenn das THC erste Anzeichen macht, nachzulassen, ist es Zeit, den nächsten Schritt zu gehen. Für den Aufbruch aus der Haschisch-Höhle und den Weg zur Party-Location paßt eine Linie Koks wie die Faust aufs Auge. Dafür gibt es mehrere Gründe. Koks aktiviert, schürt den Tatendrang und ist ideal um zum nächsten Kapitel überzuleiten. Da Koks ca. eine dreiviertel Stunde lang wirkt, dürftet ihr die Location bequem erreicht haben, bevor die Wirkung allmählich nachläßt. Dieses Nachlassen solltest du ruhig eine halbe Stunde lang genießen, es ist in jedem Fall von Vorteil, sich einen Eindruck von der Party zu machen, ohne daß du in einer aktiven Drogenphase bist. Sollte dir nämlich das, was du nun wahrnimmst, nicht gefallen, empfehlen wir, den Abend entweder ohne Drogen fortzusetzen oder nach Hause zu gehen. Sich eine öde Party schönzudrogen hat wenig mit Drogengenuß zu tun.

Im günstigen Fall findet ihr die Party o.k. und das ist der Startpunkt für Phase drei: Ecstasy. Keine Musik paßt so gut zu Ecstasy wie elektronische. Techno ist für diese Droge gemacht worden! Über die Dosis und die Wirkungen ist bereits an anderen Stellen geschrieben worden, trotzdem ein paar Tips: Besorgt Euch Wasser, am besten in Flaschen, ihr werdet es nötig haben. Nehmt die Pillen am besten gemeinsam und bleibt beisammen, bis die Wirkung eintritt, dies ist v.a. für unerfahrene User wichtig. Tauscht Euch aus, wenn die Wirkung einsetzt und kümmert Euch ein bißchen umeinander, v.a. wenn jemand den Eindruck macht, daß es ihm nicht gut geht. Was in diesem Fall zu tun ist, siehe unter Notfalltips. Die Ecstasy-Wirkung rollt nun langsam in deinen Adern an, die Wahrnehmung scheint sich zu weiten, Musik und Licht sind plötzlich ziemlich gigantisch (dies ist Teil der halluzinogenen Komponente von MDMA) und allmählich wächst dir eine Rosa-Brille auf der Nase, die dich etwa die

nächsten zwei Stunden begleiten wird. Die Intensivierung der Sinnesindrücke ist zwar noch nicht die Hauptwirkung von Ecstasy, aber eine der angenehmsten Nebenwirkungen, die Drogen haben können. Jetzt ist eine gute Zeit zum Tanzen, wobei der Hinweis im Prinzip überflüssig ist, denn bei passender Musik mußt du einfach tanzen. An dieser Stelle vergeßt nicht das Gebot des Abends: Sage ja zu deutschem Wasser. Es empfiehlt sich deshalb, auch ein bißchen auf deine Freunde zu achten, damit niemand überhitzt.

Genieße diesen Abschnitt, denn nach einiger Zeit können die Beine schwerer werden, du legst vielleicht eine Pause ein und das Rosa in der Brille ist jetzt voll aufgedreht. Irgendwie treten bei den Menschen um dich herum die netten und schönen Seiten viel deutlicher hervor. Du bist extrem empfänglich für positive Gesten oder gar Berührungen aber auch furchtbar empfindsam für Ablehnung. Also: setz dich mit deinen Freunden eng zusammen, leg den Arm um sie und lächle!! Es ist einer der schönsten Ausflüge ins Land der Illusionen und trotzdem bist du weit davon entfernt, dir bloß was vorzumachen. So platt läßt sich diese Wirkung nicht erklären. Es werden vielmehr bereits vorhandene Gefühle,



Fidel Bastro
Präsentiert:
SUPERPUNK
Herbst 1999
Europatournee:

12.10. Bremen - Tower
13.10. Berlin - Maria
14.10. Dresden - Riesa Efau
15.10. Nürnberg - K4
16.10. A-Linz - Kapu
17.10. A-Wien - Chelsea
19.10. München - Club 2
20.10. Ch-Winterthur - Gaswerk
21.10. Wiesbaden - Basement
22.10. Leipzig - Illes Erika
23.10. Bielefeld - Kamp

„a bissel was geht immer“ CD/LP
EFA-Vertrieb

Mailorderliste anfordern bei:
Fidel Bastro, Rendsburger Str. 5, 20359 Hamburg

die im Alltag vielleicht nicht immer im Vordergrund stehen, bloßgelegt bzw. intensiviert. Es wird sicher nicht passieren, daß du plötzlich das Arschloch von nebenan super-nett findest und ihn am liebsten umarmen möchtest. Aber Vorsicht: Bei Freunden oder netten Leuten passiert sowas ziemlich sicher. Während du also im Chillout abhängst und deine Freunde alle ganz toll findest, läßt die Ecstasy-Wirkung langsam nach (och schade...) und du fühlst dich ziemlich entspannt. So entspannt, daß es dir schwerfällt, zu tanzen obwohl die Musik dich regelrecht anfixt! Hier nun solltest du überlegen, ob du noch einen draufsetzen willst. Noch 'ne Ecstasy? Eher abzuraten davon, es tört zwar noch bißchen, aber dieses intensive Gefühl wie bei der ersten kriegst du nicht mehr hin, irgendwann sind die Endorphine verschossen. (Dann lieber in der ersten Runde gleich eine halbe mehr...) Eine gute Alternative zu einer weiteren Pille ist Speed. Genauso das was du jetzt gut gebrauchen kannst, um die Musik tanzend zu genießen. Wirkungsbeginn nach zehn Minuten, Wirkungsdauer zwei bis drei Stunden (außerdem kribbelt es immer so geil in der Nase beim Reinziehen). Nicht vergessen: Trinken! Am besten Wasser, paar Bier sind auch o.k. aber Vorsicht, du hast subjektiv das Gefühl, Unmengen Alkohol zu vertragen, aber am nächsten Tag einen furchterlichen Brummschädel.

Wenn die Beine zwei Stunden später trotzdem Lahm werden, akzeptiere es! Nochmal Speed nachzulegen ist nur was für Gierige, die den Hals nicht voll kriegen können. Ganz nett dagegen kommt es, sich in eine gemütliche Ecke zu verziehen, dem Abklingen der Speedwirkung hinterherzuspüren und ein paar Joints (diesmal Haschisch von der dumpferen Sorte) zu rauchen. Das kann dir helfen dich zu entspannen, denn trotz der müden Beine ist dein Kopf auf Hochspannung - einer der Nachteile von Speed. Trinkst du jetzt dazu noch einen leckeren Rotwein und hast einen netten Gesprächspartner/in, so könnt ihr dem Sinn des Lebens oder von Drogen nachspüren, euch über die Erfahrungen der Nacht austauschen und euch erzählen, was ihr am anderen so alles mögt. Vielleicht kuschelt ihr euch dazu auch irgendwo aneinander und geht am nächsten Nachmittag gemeinsam frühstücken...

Text: "Informationsbüro für verantwortungsvollen Drogengebrauch (IVD)



Eric Drooker

Der New Yorker Künstler Eric Drooker ist sicher den meisten bekannt; unlängst war er wieder auf Tour und führte neben 90% der Graphiken, die er schon das Mal davor gezeigt hatte, einige seiner neueren Werke in Form einer Diashow vor (Man möge mir diesen Sarkasmus verzeihen, weiß ich durchaus darum, daß Musiker ja jedesmal das gleiche spielen, aber hier wirken die Kunstformen unterschiedlich auf mich). Gerade seine eindrucksvollen Graphiken, die oft surreal wirken, lassen auf eine profunde Meinung zu Drogen hoffen. Wie ihr im Interview feststellen werdet, redet der Mann aber lieber über die Dinge, die er auch in seiner Diashow anprangert, um dann von den Leuten, von denen du genau weißt, daß sie dort hingehen, mit frenetischem Beifall bedacht zu werden. Übrigens gab's im Trust, #60 um genau zu sein, bereits ein Interview, welches Urte und Jobst mit Eric führten, falls Euch der Mann weitergehend interessiert. Sein cooles Buch 'Flood' gibt's bei I. Ebeling / Company with the golden arm. Daniel.

Du bist der erste, graphisch arbeitende Künstler, den ich hierzu befrage. Glaubst Du, daß die Benutzung irgendeiner Droge die Rezipienz deiner Werke verbessert? Oder sollten sie stocknüchtern sein?

E: Ich hätte sie schon lieber nüchtern.... wenn das Artwork gut ist, dann sollte es in der Lage sein, Bewußtsein zu übermitteln - ohne Drogen. In dem Sinne, daß dann eine Droge nur ein Substituent für Kunst wäre. Es gibt nur sehr wenig gute Kunst im Moment, so daß viele Leute auch deshalb Drogen nehmen. Wenn die Gesellschaft mehr sozial und kulturell befriedigende Punkte hätte, gäbe es deutlich weniger Drogenmissbrauch.

Es gibt aber auch viele Künstler, die ihre Werke unter dem Einfluß....

E: Ja, sicher - ich nehme ja auch welche. Viele meiner Werke habe ich unter Peyote, Pilzen, Marijuhana oder LSD gezeichnet. Es ist sicherlich keine schlechte Sache, ab und an mit Drogen zu experimentieren, weil man so mehr über die Natur des Bewußtseins lernen kann - ich sehe also keinen Punkt, Straight Edge zu sein. Aber die meisten Leute nehmen Drogen wie Alkohol oder Heroin, um ihr Bewußtsein zu töten, und da sehe ich das Problem.

Wenn du aber deine Sachen unter halluzinogenen Drogen machst, und die Leute sie sich nüchtern anschauen, nehmen sie sie ja anders wahr-

E: als ich - aber das würden sie sowieso. Ich halte es nicht für nötig. Nochmal, wenn die Kunst gut ist, braucht man keine Drogen. Ich will da nicht moralistisch werden, ich habe ja auch schon auf Acid rumgesessen, Filme geschaut und Franz Zappa gehört - das Experimentieren mit unterschiedlichsten Erfahrungen halte ich für sehr wichtig.

Knallen die Leute sich mehr zu als früher?

E: Hmm Heroin hat sein Comeback gemacht, Crack war in den Achtziger Jahren deutlich größer, aber all diese Drogen sind ja minimal im Gegensatz zu den beiden legalen Drogen der Wahl, Alkohol und Tabak. Nikotin ist wohl die Hauptdroge, die Leute nehmen, es ist aber so ungesund, ich halte die Leute für Idioten, die Droge taugt nichts. Die Leute werden nur noch enger an die Tabak- und Alkoholindustrie gefesselt. Diese Drogen lehne ich ab.

Wie sollte die US Regierung die Drogen-gesetzgebung ändern?

E: (aufatmend, endlich Systemficken) ahhh, das ist eine gute Frage! Als die Regierung in den Zwanziger Jahren Alkohol verboten hat, stellte sich diese Prohibition als Fehler heraus, der Konsum wurde in den Underground verlegt, der Schwarzmarkt, das organisierte Verbrechen bildeten sich. Und das ist eben genau das gleiche mit den heute illegalen Drogen, was es auch gefährlicher macht, da es alle Beteiligten kriminalisiert, den Preis hochdrückt, Heroin sollte nur 50 Cent der Schuß kosten, die meisten Verbrechen, gerade auch Gewaltverbrechen, in amerikanischen Großstädten, aber wohl auch hier in Europa, nehme ich an, sind darauf zurückzuführen... ich kann nicht sagen, ob ich für volle Legalisierung bin, aber auf jeden Fall für Dekriminalisierung. Es sollte schon geregelt sein - von der Regierung. Holland hat doch da eine recht ansprechende Politik.

Und wie siehst du das mit den legalen Drogen? Wäre es nicht besser, wenn Jugendliche ihre Erfahrungen mit Alkohol und so weiter legal sammeln, vielleicht 'ihre Lektion lernen', als daß man es ihnen unter übelsten Strafandrohungen für alle Beteiligten bis zum einundzwanzigsten Lebensjahr verbietet?

E: Hmm ich sehe, was Du meinst... mein Vater hatte eine ähnliche Idee, als er mir, während ich sehr sehr jung war, Alkohol und Tabak gab, damit ich mich diesbezüglich nicht auflehnen müßte, damit es eben nicht als etwas sehr Besonderes angesehen wird. Er machte das mit mir, als ich acht Jahre alt war, und ich glaube, es hat gewirkt: Ich habe nie aus Coolness Zigaretten geraucht, ich dachte schon immer,

daß es ziemlich blöde ist. Das Gleiche mit Alkohol: Es war für mich demystifiziert.

Hast Du Kinder?

E: Ich habe keine - wenn ich welche hätte, würde ich es schon so machen, eine ähnliche Version zumindest. Ich kenne die Menschen, was du verbietest, machst du zur verbotenen Frucht, also noch deutlich attraktiver - vor allem bei Teenagern: Kommunikation darüber ist die Basis, vielleicht würde ich es auch mit ihnen zusammen nehmen. Auch das nicht alle Drogen gleich sind. Auf der ganzen Welt sind Marijuhana und Heroin in einer Schublade, und wenn junge Leute mal einen Joint rauchen und herausfinden, daß dies weder schlimm ist noch so stark, dann sehen sie vielleicht keinen Unterschied zu Heroin, da sie vor beiden Substanzen auf die gleiche Art und Weise gewarnt werden. Man hat mich angelogen, also haben sie mich auch über Heroin angelogen'.

Glaubst Du, daß der US-Medien-krieg gegen das Rauchen, angebracht ist? Oft erscheint es mit als Hexenjagd auf einen Sündenbock - die Tabakindustrie - während alle anderen cancerogenen Umweltbelastungen milde übersehen werden: Autoabgase zum Beispiel.

E: Die Hysterie gegen Tabak? Nun, ich muß schon sagen, daß ich auch heute abend darunter leide, daß Leute rauchen. Ich mag es nicht. Es stört mich nicht im geringsten, wenn Gesetze erlassen werden, die besagen 'hier wir nicht geraucht'. Ich denke, daß es o.k. ist, wenn sich der Big Brother darum kümmert, daß sich die Leute nicht kontrollieren können, genauso, wie wir von der Regierung erwarten, daß sie die Emissionen von Schornsteinen der Schwerindustrie reguliert. Wir wollen doch, daß sie Umweltverschmutzung verhindern, und beim Rauchen kommt diese durch jede einzelne Zigarette. Ich sehe die Amerikaner hier als fortschrittlicher gegenüber den Europäern. Es ist sehr ungesund - ein Teil der Erklärung könnte sein, daß es in Europa nationale Gesundheitsfürsorge gibt, und daher die Leute ihre Gesundheit nicht so ernst nehmen. In Amerika biste du in großem Schlamassel, wenn du krank wirst. Man muß für alles bezahlen... 50000\$ die Woche im Krankenhaus kann sich ja keiner leisten... sicher sind die Leute ein wenig hysterisch, aber es stammt doch aus der Erziehung darüber, daß Lungenkrebs sehr gefährlich ist und Second Hand Smoke eine Gefahr darstellt. (...) 'es ist schon schlimm genug, daß ich überhaupt arbeiten muß, also dann doch bitte ohne Rauch'. Wer Drogen



konsumieren will, soll in einen anderen Raum gehen.

Noch eine andere Sache. Die Kriminalisierung von Drogen ist der Hauptgrund für die größte Anzahl von Häftlingen auf dem Planeten – in den USA. Die meisten Leute im Knast sind aufgrund des 'war on drugs' dort, und daß ist der Punkt, wo die Hysterie liegt, nicht bei Tabak, dort find ich das vernünftig. Ich sehe daß so, daß dadurch eine Entschuldigung existiert, noch mehr Polizei auf die Straße zu bringen, und noch mehr Gefängnisse zu bauen. Es gibt eine Verbindung zwischen der Anzahl an Gefängnisinsassen und dem 'War on drugs'. Das ist schon klar. Aber es gibt keine vernünftige Begründung für dein statement, daß der Grund all dessen der Wunsch nach mehr Polizei auf der Straße ist.

E: zu verschörungstheoretisch?

Auf jeden Fall. Ich sehe ja, schon einen Grund dafür, daß eine Regierung Leute von der Straße, aus dem Blickfeld haben will, um nämlich an der Macht zu bleiben, da Power Sex-appeal hat. Aber ein ganzes Land in den Knast zu stecken?

E: Nicht das ganze Land. Aber die ganzen Latinos und Afroamerikaner - hier kommt noch der Rassismus dazu --

Ich glaube nicht, daß es ein Rassismus gegen ethnische Gruppen ist, sondern ein Rassismus gegen arme Leute, die eben zu überproportionalen Teilen aus ethnischen Minderheiten stammen...

E: Hmm wenn du aber amerikanische Gefängnisse besuchst, gibt es dort viele arme Weiße, aber es ist disproportionat zu Dunkelhäutigen Menschen...

Ja, weil die Besitzverhältnisse disproportionat sind.

E: Man kann wohl diese beiden Sachen nicht klar voneinander trennen – wir sehen es ja ähnlich. Aber es gibt eben auch diese finanzielle Seite, daß es eben Firmen und Menschen gibt, die davon profitieren, wenn Gefängnisse gebaut werden – neben dem militär-industriellen Komplex hat sich auch der Gefängnis-industrielle Komplex etabliert. Es ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft geworden, der am schnellsten wachsende Industriezweig. Die Verbrechensrate ist jedoch die niedrigste seit Jahrzehnten. Und daher müssen die User eingesperrt werden, weil sie bei uns als Kriminelle angesehen werden, und nicht wie in Holland als kranke Menschen, die Medizin benötigen.

Gut danke-mehr ein ander Mal.

Es gibt auch eine reichlich coole Website (wo ich die graphiken hier her habe), <http://drooker.com> (e-mail drooker@drooker.com), wo man sich viele seiner Werke anschauen kann. Merkwürdig allerdings für jemanden, der zu Beginn seiner Dia-show ins Publikum fragt, wer denn wie er selber keinen Computer besäße, was e-mail mit Kommunikation zu tun habe etc. pp.. Neben der inhaltlich ja völlig berechtigten Fragestellung zeigt er sich also auch als Lügner wie die meisten anderen. daniel.

TON STUDIO
Übernachtungsmöglichkeit

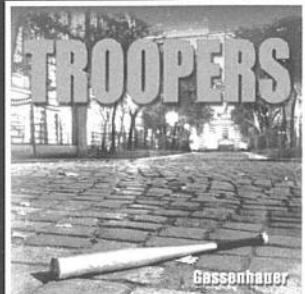
TON & LICHT
Verkauf/Verleih/Festinstallation

TONTRÄGERSERVICE
CD & Vinyl-Herstellung / Lithoservice
Mastering / CD Kleinauflagen



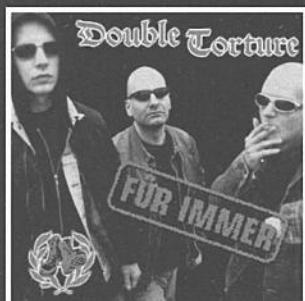
IHR HABT VON UNS GEHÖRT
ofters als Ihr denkt!

KS Musikproduktion
Im Springfield 6
D-46236 Bottrop
Tel.: 02041/265739
Fax: 02041/265738
E-Mail: Info@ks-musik.de
Internet: www.ks-musik.de



TROOPERS - gassenhauer
BD6 LP/ CD & PICTURE PLATTE!!

Neue T-Shirt Motive sind da!



DOUBLE TORTURE - für immer
BD 7 CD



DAMNATION ANTI
burn em like a rat
ANTI 2 LP / CD



OUT NOW!!
SCHICKT DM 3,- FÜR
UNSEREN NEUEN KATALOG!!
ORANIENSTR. 37, 10999
BERLIN, GERMANY
www.coretexrecords.com



LOOKING FOR SOMETHING CHALLENGING?



BUZZKILL

HOUSE OF BAD TOUCH
The second A.T. record from this New Jersey trio, covers all the bases. -From metal to punk, the vast range of BUZZKILL'S repertoire will make you question everything you've heard before.

VIRUS 233 LP \$15.00 / CD: \$14.50



CREEPS ON CANDY

WONDERS OF GIARDIA
Abrasive, bass-driven rhythms, wailing vocals, thundering drums and noise damaged guitar. Complex and edgy songs that take you on a journey through the urban wreckage.

VIRUS 232 LP \$15.00 / CD \$14.50



WESLEY WILLIS

GREATEST HITS VOLUME 2
Feel the power of Rock n Roll! Over 20 classic tracks (collected from Wesley's over 30 self-released CD's). Rock Saddam Hussein's ass to Russia.

VIRUS 227 LP \$15.00 / CD \$14.50

ALSO AVAILABLE: BASTARD NOISE / PAIN JERK SPLIT, NOT SO QUIET ON THE WESTERN FRONT, FARTZ JELLO BIAFRA, JAD FAIR & JASON WILLETT, BGK, DEAD KENNEDYS, NOAM CHOMSKY, LOGICAL NONSENSE

COMING OCTOBER 11: THE CAUSEY WAY FULL LENGTH!

Celebrating 20 Years Of Harmful Matter



ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS

Send \$1 (US) for complete catalog to: P.O. Box 419092, San Francisco CA. 94141-9092 USA.
www.alternativetentacles.com

PRICES ARE POST PAID WITHIN EUROPE ONLY!

Das Trust-Kochbuch: Heute serviert Chef Al: LSD

Lustige Haushaltstips: Teil Eins: Wir machen uns LSD in der Küche: Wer das jetzt für einen schlechten Witz hält, der kennt ein sehr unterhal tendes Buch aus Amerika noch nicht. Dieses Buch heißt "The Anarchist Cookbook" ist von einem gewissen William Powell verfaßt und 1971 erschienen. Seit 1989 kann es bei Barricade Books Inc., P.O.Box 1401, Secaucus, NJ. 07096, USA für ca. \$ 25 geordert werden. Das Ding ist etwas größer als A-4 und hat 165 Seiten. Behandelt werden so tollen Themen wie: Drogen, Elektronik-Sabotage und Überwachung. Tödliche und Nichttödliche Waffen, Explosivstoffen und Bomben. Da wird erklärt wie man TNT oder Nitroglycerin herstellt, oder wie man aus einem Kugelschreiber und einer Gewehrkugel eine Bombe baut mit der sich dem Feind die Hand wegsprengt lässt. Hey, It's A Great Read! Uns soll jetzt die aus diesen Buch abgeschriebene Anleitung zur Herstellung von LSD interessieren, die Sache mit dem Nitro kommt dann in die Trust-Waffen Sonderausgabe. Here We Go:

Wir werden die Lysergische Säure (=LSD) aus Pflanzen extrahieren. Die kommen in der Natur in zwei Pflanzensamen vor, nämlich in Mutterkornsamen und in den Samen der Hawaiianischen Holzrose. Wie mir berichtet wurde ist Mutterkorn recht schwer zu bekommen, aber vielleicht habt ihr bei der Baumschule um die Ecke ja mehr Glück mit der Rose. Egal was ihr jetzt habt das folgende "Rezept" geht von einer Menge von 150 Gramm aus:

- 1.- Wir nehmen die 150 g Samen und mahlen sie fein.
- 2.- Das Samenkern wird in 130 cm³ Petroleum-ether eingeweicht, zwei Tage ruhen lassen.
- 3.- Alles durch ein sehr feines Sieb filtern.
- 4.- Die Flüssigkeit könnt ihr wegwerfen, den

"Matsch" trocknen lassen.

5.- Zwei Tage in 110 cm³ Methylalkohol einweichen

6.- Nochmals alles durch das feine Sieb filtern, und die gewonnene Flüssigkeit aufheben wird ab jetzt "Flüssigkeit-1" genannt.

7.- Den "Matsch" nochmals zwei Tage in 110 cm³ Methylalkohol einweichen

8.- Wieder alles durch das Sieb filtern, "Flüssigkeit-2" aufbewahren, der "Matsch" kann weggeworfen werden.

9.- Beide Flüssigkeiten vermischen

10.- Diese Flüssigkeit auf ein Backblech gießen und verdunsten lassen.

11.- Übrigbleiben sollte ein gelblicher gummiartiger Belag. Diesen abkratzen und in Kapsel füllen.

Und schon fertig!! Zur Dosis: 30 g Mutterkorn-samen ergeben einen Trip, also bei unserem Rezept ergibt das dann 5 Stück. Bei den Rosensamen geht man so von 15 Stück pro Trip aus. Voila, und wenn dann endlich die Wände schmelzen und die Farben tolle Konversationen mit euch haben und ihr anfängt die Musik richtig zu schmecken, dann hat es hingehauen, wenn nicht, seit ihr tot, oder euch ist nur unsagbar schlecht, aber auf jeden Fall könnte es so funktionieren.

Wen das jetzt zu profan war, für den habe ich noch mal das gleiche in Grün, bzw. das gleiche auf Mescalin. Der soll auch recht gut drönen, und das mit den Tequila hat ja bis jetzt auch schon ziemlich Spaß gemacht. Mescalin kommt ebenso wie obengenanntes LSD in der Natur vor und zwar in einem ziemlich häßlichen Kaktus der in Mexiko und den Staaten Peyote genannt wird. Auf diesem Kaktus wachsen oben kleine Knubbel, die wie Pilze aussehen. Von denen bringen wir uns einfach von

unserem nächsten Mexico-Urlaub 50 Gramm (getrocknet) mit und dann machen wir dies:

1.- Ihr mahlt die 50 g in der Kaffeemühle sehr fein und kippt sie in eine 500 cm³ Erlenmeierkolben.

2.- 250 cm³ Methylalkohol dazugießen, fest verschließen und einen Tag warten. Ab und zu umrühren.

3.- Den Methylalkohol durch ein Sieb in eine Schüssel gießen und verdunsten lassen. Achtung Brandgefahr!

4.- Den übriggebliebenen "Matsch" im selben Erlenmeierkolben mit 100 cm³ 1-Normaler(???) Salzsäure für zwei Stunden einweichen.

5.- Alles durch ein feines Sieb filtern, den "Matsch" wegwerfen, und die gefilterte Salzsäurelösung mit dem was nach der Verdunstung in der Schüssel übrigblieb vermengen. Nochmals Filtern.

6.- Die Lösung mit "2-normaler (???) Potassium Hydroxide" auffüllen bis die Lösung neutral ist, mit Litmus-Papier prüfen.

7.- Lösung in eine Apparatur gießen die es erlaubt Flüssigkeiten durch einen Hahn unten zu trennen und 100 cm³ Chloroform dazugeben. Umrühren und warten, bis sich zwei Schichten bilden.

8.- Die untere Schicht aufheben, die obere, Wasser, wegwerfen. Nochmals 40 cm³ Chloroform dazugeben und wieder umrühren, und noch einmal untere Schicht aufbewahren obere, Wasser, wegwerfen.

9.- Das Resultat filtern, verdunsten lassen und die gummige Extrakt in 20 cm³ Wasser auflösen. Noch einmal filtern, Fertig!

Das macht dann einen Trip, etwas mühselig, aber who ever said it was easy?

Enjoy, Al

Schobbepepetze für Dreckwätz, Hannebambel und Dibbedabsch (oder Apfelweintrinken für Profis)

Wir in Nag- äh Frankfurt (wird dieser Witz denn nie langweilig, ach so, daß sind wir ja auch schon) trinken ja bekanntlich das ganze Jahr über, aber vor allem im Sommer, dem guten Apfelwein aus dem Rhein-Main Gebiet, Taunus und Wetterau. Dieses vorzügliche Getränk macht lustig, ist spritzig und ein Vollrausch damit kein Problem. Grund genug, sich auf die Suche nach Fachleuten zu begeben, die einem alles Notwendige hierzu erläutern können. Prost - Daniel.

Sag' mal an wie Du heißt und warum Du Fachmann bist...

B: Mein Name ist Bernd, stamme hier aus unserem wunderbaren Taunus, aus der näheren Umgebung von Eppstein, habe in meiner Jugend auch schon geübt Apfelwein gemacht und bin mit Apfelwein geeicht worden – mit 17,5 Jahren

Was heißt das?

B: Das werden sich die Leser schon vorstellen können – und bin dann eben auch auf der Produktionsseite eingestiegen, nicht direkt dort sondern nach genügend Hektolitern weg vom Apfelwein, habe ein bisschen Getränketchnologie studiert, bin Kellermeister auf einem rheinhessischen Weingut und immer noch genug Ahnung vom Apfelwein.

Warum gibt es den Apfelwein, wie wir ihn so kennen, nur im hessischen Raum?

B: Das ist so nicht richtig, es gibt noch mehr Gegenden, wo Apfelwein gemacht wird, das Saarland, die Trierer Gegend, und im Würtembergischen gibt's noch den Moseltal, da werden auch viele Äpfel für verwandt, auch wenn es eine Mischung mit Birnen ist, die dann zusätzlich noch gestreckt wird, wie der Schwabe halt so ist. In diesen Gegenden hat man sich früher, als es noch keine Südfrüchte gab und die Wege im Allgemeinen eher kurz waren auch viel mit Apfelzucht beschäftigt, so wurden dann auch spezielle Kelterobstsorten entwickelt, die heute nur noch auf der Streuobstwiesen zu finden sind.

Gibt's noch andere Gegenden, wo es früher Apfelwein gab?

B: So weit ich weiß nein – es hat sich gehalten, zB in der Normandie, die reiten auch noch auf ihren uralten Sorten rum, haben da auch noch erheblich viel mehr Arten, als hier in Deutschland bekannt sind. In England gibt es zwar den Cider, aber das ist ein ganz anderer Weg, die lieben die eher süßeren Geschichten, tja, das ist eigentlich etwas ganz anderes.

Was ist eine Streuobstwiese, was unterscheidet sie denn von einer normalen Obstwiese?

B: Die Streuobstwiesen sind Überbleibsel aus etwas überholten landwirtschaftlichen Strukturen, sind heute nicht mehr wirtschaftlich zu führen, zumindest nicht nach EU Maßstäben. Damals hat jeder Bauer sein Stöfche selber gemacht, die Äpfel wurden eingekellert, es wurde also neben dem Kelterobst auch viel Lagerobst angebaut.

Und wo ist denn jetzt der Unterschied zu so anderen Wiesen mit Apfelbäumen?

B: ja, das sind eben gar keine Wiesen, sondern Plantagen mit Kurzstämmen, da wächst nichts anderes, da wird unter den Bäumen abgespritzt; bei den Streuobstwiesen stand da noch evtl. Vieh drauf, es wurde Heu drunter gemacht, es handelt sich hier um Hochstämme.

Eh?

Maggus (*seines Zeichens Forstwirtsmeister oder wie sich das nennt, desweiteren Gastgeber & Produzent*): Von einem Hochstamm spricht man bei einem Erstansatz (von Ästen) ab einem Meter fünfzig bis einen Meter siebzig.

B: -nämlich so hoch, daß die Kuh nicht mehr drankam – an die Äppel! Auf der Plantage

stehen nur moderne Hochleistungäpfel, hoher Ertrag, entsprechend schöne Früchte, mit roten Bäcken und so weiter.

M: Ich habe mal einen Obstbaumschnittlehrgang besucht, einen sehr langen und ausführlichen und dabei haben wir u.a. einen Tag – den 'Sommerschnitt-Lehrgang' – lang nichts anderes gemacht, als Obst vom Baum zu schneiden. Normalerweise hängen die Äpfel zu dritt oder zu viert am Ast, aber da wird bis auf einen alles abgeschnitten, damit dieser eine sich so entwickelt, daß man ihn verkaufen kann. Die anderen würden sonst krumm, schief, schorfig wachsen, passen dann nicht in die EU Normschale.

B: Der Verbraucher will das ja – angeblich.

Welche sind die typischen Apfelsorten der Streuobstwiese, was zeichnet diese aus?

B: Also alle kenne ich da auch nicht, erst einmal stand auf den Wiesen immer Wirtschafts- und Kelterobst. Ersteres ist das Eßobst, was schnell vermarktet werden konnte, zB Goldpanäle (?sp?) Bärlepsch (sp?), ach ich kenne die auch nicht mehr, das ist quasi ausgestorben, Rheinischer Bohnapfel und dann eben die Kelterobstsachen wie Weißen oder Roter Eiser, Winternrambour, Roter + Weißen Trierer Mostapfel, unansehnlich, klein, sehr hohe Säuregehalte, auch erhöhten Zuckergehalt, erst nach langer Lagerung eßbar.

M: Die konnte man nach dem Winter noch als richtig frisches Obst im Frühjahr essen.

B: Es wurde eben sehr viel gezüchtet und so kam es eben zu den Äpfeln, die nach 3,4 Monaten erst eßbar werden, während andere recht schnell mehlig werden. Kelterobst verträgt langes Lagern...

Wie hoch war doch gleich die Tragkraft von Rheinischen Bohnäpfeln, wie lange braucht das, bis da was dranhängt, usw

B: An einem richtig guten, ausgewachsenen Baum hängen auch mal an die 20 Zentner Äppel.

M: Bei meinem Nachbarn hingen unlängst so viele Äpfel am Baum, daß die Äste abgebrochen sind. Dieses Jahr ist ein gutes Apfeljahr. Es gab keine Frühjahrsfröste... das ist das wichtigste, und wir hatten auch keine Würmer, keine Frostspanner oder Eichenwickler, die fressen sonst sehr viel weg.

20 Zentner, eine Tonne – wieviel Liter Apfelwein?

M: mindestens 600, würde ich sagen, so 30 Liter pro Zentner oder?

B: wobei das auf die Presse ankommt, aber das wäre zu wenig, um wirtschaftlich zu arbeiten, die holen da schon eher 40 Liter raus. Sollte man aber nicht machen, weil er dann nur aus einer Sorte wäre, das schmeckt nicht, gerade der rheinische Bohnapfel wäre nicht so prall.

Gibt es für den späteren Geschmack noch typische Anhaltspunkte?

B: Die Hauptunterschiede liegen im Säuregehalt. Trierer Mostapfel zB hat extrem hohe Säure, ich habe schon reinen Trierer gemacht, der hatte 11, 12 Promill Säure, also Gramm pro Liter, gemessen als Weinsäure, auch wenn es natürlich nur Apfelsäure ist. Das ist sehr extrem und bedingt dann pH Werte, die bei 2,9 liegen, was ziemlich heftig ist. Das verätzt aber noch nicht, das kann man noch trinken. Eine schöne Mischung wäre mit etwas für die Säure, so ein Mostobst eben, dann etwas für die Masse, so viel geben die Streuobstwiesen hier sortenmäßig nicht mehr her, aber Bohnäppel gehen immer, und dann noch was fürs Aroma, ein bisschen Goldpameele oder Roten Boskopp. Damit ein bisschen Apfelduft reinkommt, gehen eben Renetten immer, müssen aber zur richtigen Zeit geerntet werden.

M: Und dann gäbe es eben noch die Leute, die andere Früchte zusetzen

wovon wir hier nicht sprechen wollen ?

B: Wobei die Birnen, die Mostbirnen etwas haben, was den Äpfeln hier weitestgehend weggezüchtet wurde, nämlich Gerbstoffe. Diese haben die wunderbare Eigenschaft, den Wein sehr schnell zu klären.

M: Schau mal, dieser ist doch recht gelungen (*Stolz aufs eigene Produkt*)

B: Maggus ich bitte dich, die frischen Äpfel hängen schon am Baum, noch einen Monat und sie fallen runter, so langsam sollte dein Schobbe auch mal klar werden!

Mal zurück zum Sinn des Ganzen. Dann wird gepresst?

B: Nein, gemahlen

Frigge (*Wie man dem Namen ablesen kann mit Maggus verheiraten*): Erst mal wird geerntet und in Säcke getan und transportiert nach Altväter Art

Polnische Leiharbeiter für 8 Mark die Stunde?

F: Nein, Lukas, zwei Jahre alt...

M: Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, daß ich letztes Jahr ein echtes Opfer erbracht habe, was mir mein Apfelwein mit gutem Geschmack glücklicherweise zurückgegeben hat: Ich habe ein Spiel meiner Lieblingsfussballmannschaft versäumt, weil ich es wegen meiner Erntetätigkeit einfach vergessen habe. Ich habe es dann einfach nicht mehr ins Waldstadion geschafft

B: Ein klares Zeichen für Sucht. Bzw. eine klare Suchtkollision und du siehst, was stärker war. Aber zurück. Erst wird der Apfel gemahlen, dann gepresst. Dies kommt daher, daß er doch recht hart ist, er gibt seinen Saft nicht freiwillig her. Das passiert in sogenannten Retz-Mühlen, und da werden die Messer je nach Lager- und Reifegrad des Obstes ausgewählt, wie gezahnt die dann sind; je weicher so ein Apfel ist, desto größer muß man die Schnitzel machen.

M: Bei einfachen Menschen kann man das auch einfach durch einen Hexler jagen

B: -auch das geht. Je nach Presse erhält man einen mehr oder weniger trüben Most. Dazu nur ff: "Zwei Buben tranken Most im Keller, da sprach der eine 'ich muß einmal' – doch der Most war schneller." Für gewöhnlich – der industrielle Apfelwein, das ist ein trübes Thema. Es wird Reinzuchthefe zugesetzt, evtl noch eine Schönung durchgeführt..

Die Hefen liefern maximal wieviel Alkohol?

B: Der natürliche Zuckergehalt im Apfel ist so niedrig, daß normalerweise im Wein maximal 7 Vol% Alkohol entstehen können. Das wären dann aber hochreife Mostäpfel mit 60° Ochsle. Das ist selten. Im Regelfall wird und darf bis 55° Ochsle angereichert werden, d.h. Zugabe von Rübenzucker, das gibt 6,7-8 Vol% Alkohol. Im industriellen Bereich läuft das auch in alten Booten ab

Eh?

B: Das gibt's und das kann man in der Kelterei Possmann immer noch besichtigen. Es begab sich zu Kriegsende, daß im Frankfurter Osthafen ein paar U-Boote-Teile herumlagen und die haben sie sich dann geschanghait, weil alles augebombed waren, und haben diese zusammengeschweißt. Darin haben die tatsächlich Wein ausgebaut. Ansonst sind das Gärbehälter in der Größenordnung von 60 bis 100.000 Litern möglich und üblich.

Werden dann noch weitere Stoffe zugesetzt?

B: Ja, alles, was das Weingesetz so erlaubt. Das sind meist Schönungsmittel; Mittel, die andere Stoffe herausfiltern. Es ist eben so, daß Apfelwein aufgrund seines geringen Alkoholgehaltes ein sehr empfindlicher Wein ist und daher einige Sachen raus müssen... des Weiteren machen die meisten Apfelweine noch eine zweite Gärung, eine malolaktische Gärung durch, bei der sich die Apfelsäuren in Milch-

säuren verwandeln, und je nach Milchsäurebakterien produzieren diese dann weitere Stoffe, die man auch durch Schönung nicht rauskriegt. Die bleiben drin, und deshalb hütet man sich im industriellen Bereich vor dem Entstehen dieser Bakterien, indem die Temperatur etc. so kontrolliert wird, daß sie keine günstigen Lebensumstände vorfinden.

Wie ist das mit der Abfüllung? Warum sind die einen trübe, die anderen nicht? Sind die trüben (wie beim Bier) nicht so lange haltbar?

B: Also es ist sehr schwer, ein trübbares Getränk zu bauen, bei dem sich die Trübe nicht absetzt. Es gibt da so tolle Sachen wie Kolloidmühlen und Homogenisatoren, manchmal sind auch Sachen wie Guankernmehl erlaubt – ich weiß es nicht, es könnte durchaus sein, daß das Lebensmittelrecht dies zuläßt. Zumal Apfelwein nicht dem Weingesetz unterliegt. Es gibt aber eine EU-Verordnung.... es ist aber nicht schädlich oder geschmacksverändernd, den Eindruck möchte ich nicht erwecken: Leute, esst einen Joghurt, da ist viel mehr Scheiße drin. Probleme entstehen dann, wenn es ein schlechtes Apfeljahr gibt und die Äpfel importiert werden müssen, aus Frankreich, Polen oder Tschechien – da gibt's die Transporte und langen Standzeiten, da wird mit anderen Mitteln gespritzt.

Welche kommerziellen Produkte empfiehlt ihr und warum?

M: Also ich möchte vor dem Franfurter Apfelwein von Possmann warnen. Das – ich glaube ich habe in meinem Leben noch keinen so ekelhaften Apfelwein getrunken.

B: Also ich kann kein kommerzielles Produkt aus der Flasche empfehlen. Ich bin ein Fan von Kleinkelterei, die Leute sollen da hinziehen, wo es Apfelweinkultur gibt.

M: Von den ganz großen Firmen wäre am ehesten die Firma Rapp's anzusprechen

Da Höhl und Possmann wegen akuter Nichttrinkbarkeit wegfallen...

B: Das sind die Giganten, alle anderen zählen im kommerziellen Vergleich nicht.

Pro und contra trüb?

B: Ich bin ganz klar für klar. An vielen der Trübstoffe haften andere Stoffe, die sich mir unangenehm an Zunge und Gaumen festhaften. Da ich sehr viel probiere gibt es eben Stoffe, die ich da nicht möchte; ich will da das, was ich auch in einem Apfelwein Franfurter Typs nicht immer finde, nämlich ein bißchen Apfelfrucht und nicht das was die Milchsäuregärung dann noch übrig gelassen hat. Ein klarer, recht herber Schoppen, der viel Frucht rüberbringt, ein Typus, der eher im Taunus gepflegt wird: Und dafür gibt es Gründe. Der Frankfurter Apfelwein kommt hauptsächlich vom Berger Hang und aus der Wetterau, und dort ist es im normalen Jahr um einiges wärmer als in den Taunushöhen, dementsprechend niedriger die Säure, höher der pH-Wert, schneller der biologische Säureabbau, trüber das Zeugs. Im Taunus sieht das dann so aus, daß diese zweite Gärung erst im Juni Juli kam, wenn die Keller mal warmwurden, sofern dies überhaupt geschah. Dadurch ist der Apfelwein säurebetonter. Voraussetzung ist, daß das Lesegut nicht sonderlich mikrobiell belastet ist, d.h. gewaschen und die angefaulten nicht mitgenommen.

So jetzt mal zum Speyerling – Maggus bitte:

M: Speyerling, sorbus domestica, eine Ebereschenart, d.h. der Speyerling ist weder Apfel noch Birne, sondern eine Beere. Die Ebereschen gehören aber wie jegliches Kernobst zu den Rosengewächsen. Eine weitere Ebereschenart wären diese orangenen, kleinen Vogelbeeren.

B: Er ist noch halbwegs verbreitet, wurde auch angebaut, weil es sich um das härteste und schwerste europäische Holz handelt, hochbezahlte. Irgendwann ist er jedoch fast ver-

schwunden – u.a. weil die Streuobstwiesen nicht mehr gepflegt wurden. In Frankreich gab's den noch eher, da er dort zusammen mit der Elsbeere als 'Schweizer Birnbaum' gehandelt wird, da werden edelste Furniere draus gemacht.

M: Vor 5,6,7 Jahren war der Speyerling mal Baum des Jahres, dazu parallel die Streuobstwiese Biotope des Jahres, schrecklich viele Naturschutzverbände fingen an, die wieder anzulegen. Die Versuchsanstalt für Forstwirtschaft aus Hannoversch-Münden hat sich auf den Weg gemacht und alle Speyerlinge in Hessen kartiert, morphologisch usw. untersucht und festgestellt, daß wir über 200 Sorten Speyerling in Hessen haben... in Weilbach steht jetzt eine Plantage, wo all diese gepflanzt wurden. Daraus soll der Urspeyerling rausgekreuzt werden.

B: Der Speyerling ist deshalb wichtig für den Apfelwein, weil ohne Ende Gerbstoffe drin sind. Das sind phenolische Substanzen, die Eiweiße ganz phantastisch fallen – so wie beim Gerben von Leder. Es entstehen größere Brocken, die absinken. Diese Eiweißstoffe sind sonst sehr hartnäckig und schwelen im Wein bis in alle Ewigkeit. Und so kommen wir zu einem wunderbar klaren Schoppen. Die Gerbstoffe aus dem Speyerling, die im Apfelwein verbleiben, kommen in so geringen Mengen rein, daß man sehr unwirtschaftlich arbeiten müßte, um ihn geschmacklich noch zu merken. Er wird im noch unreifen Zustand abgeerntet, braucht etwa 30 Jahre, bis er überhaupt trägt und für einen Liter Speyerlingmost wird man so um die 15 Mark los, und jetzt stelle man sich vor, daß man 20% im Apfelwein hat.... das wurde und wird noch manchmal in Neuenhain / Altenhain (im Taunus) gemacht, da gibt es auch tolle historische Berichte. Meistens ist es aber nur die reine Schönungswirkung. Für die hohen Speyerlinggehalte läßt man den auch reifen, bis in der Herbst hinein, und erreicht unglaubliche Mostgewichte, 68-70° Ochsle habe ich selber schon erreicht, da wären sie an der Mosel manchmal froh, wenn sie das im Wein hätten! Die Grenze für die Weinherstellung liegt bei 55° Ochsle – wir sehen also, daß wir es mit einer sehr potenter Frucht zu tun haben. Aber das ist heute nur noch Legende.

M: Es gibt südlich von Frankfurt eine Allee, auf der die gigantischsten Speyerlingbäume stehen, die ich je gesehen habe. Und wenn die Erntezeit kommt, werden diese bewacht! So weit ich weiß, gehören sie der Firma Possmann – unter den Bäumen sitzen nachts Kerle....

Warum ist Apfelwein gesund? Warum haben Leute, die weniger als 20 Jahre in Mittelhessen leben, oft Probleme auf'm Klo damit?

M: Offenbacher. Wolltest Du sagen... man sollte sich nur Heinz Schenk anschauen, und dann merkt man, wie gut Apfelwein ist.

Frigge: Ein extremer Durstlöscher.

B: Na gut, alle Welt propagiert Apfelsaft-schorlen; lassen wir den schädlichen Zucker weg, halbieren ihn, nehmen den Rest als Alkohol zu uns, spritzen das Ganze mit Wasser.

M: Also ist es gesünder, Apfelwein als Apfelsaft zu trinken.

B: Entscheidend ist, daß die dumpfmachenden Hopfenauszüge im Bier dem Apfelwein komplett fehlen. Der dumpfe dröhrende Rausch entfällt.

Also ist Apfelwein das Koks der Alkoholiker?

B: Also Apfelwein macht eben weinselig und nicht bierrauschig. Ansonsten reichert jede Gärung Vitamine ab, nun... aber der Selbstgekelterte ist ein naturreines Produkt, wo nichts konzentriert wurde, durch den Verdampfer geschickt wurde, vorher geklärt wurde – bei selbstgemachtem Stöffchen kommt das eben nicht rein.

Die Heimerzeugung? Für erste halbwegs vernünftige Ergebnisse.

B: also da bin ich ja ausgestiegen –

F: Man fragt den Nachbar mit der Apfelbaumwiese, ob man die Äpfel haben kann, M: Dazu sollte man sagen, daß wenn man gar keine Ahnung von Äpfeln hat, man die eher kleinen, unscheinbaren nehmen sollte, und keine großen Äpfel. Diese werden leider oft schon im September geerntet, so daß im Oktober keine mehr hängen – das wäre aber eigentlich die Zeit der Lese.

B: Vorher ist im Apfel noch eine Menge Stärke drin, die eine ganz hartnäckige Trübung erzielt...

F: Vom Bauern sollte man sich dann die Säcke besorgen, vom Forst den Anhänger, fährt zum nächsten Nachbarn hexeln und pressen

Die meisten Leute haben keine Presse...

M: Das Problem ist: Den fehlen die Nachbarn. Natürlich kann man das auch mit der Moulinex Presse zuhause machen – die aber dabei uns schon kaputt gegangen ist, weil sich der Gerbstoff von 2-3kg Speyerling nach einmaligem Pressen da so tief ins Plastik reingearbeitet hat, daß man das nie wieder rauskriegt. Na egal, gepresst werden muß, daß ist das Problem und irgendwie werden die Leute machen.

F: Es gibt eben auch professionelle, wo du deine Äppel pressen lassen kannst.

M: Dann braucht man Glas-ballons, wo der Kram reinkommt, diese Gummi stopfen mit Bohrung, wo dann das Gärrohrchen reinkommt. Ob man das nun mit Schnaps oder Wasser füllt –

B: - ist egal. Man braucht lediglich eine Sperrflüssigkeit, die das Eindringen von Luft verhindert. Die Ballons sollten innen sauber sein, steril ist quasi unmöglich. Wenn man da noch durchgucken kann, sind die sauber. In jedem Most sind nun irgendwelche Eiweiße drin und Hefen, es gibt Schaum- und weniger schaumbildende Hefen, so steigt der Inhalt des eines gärenden Behälters – auch durchs CO₂ – hoch – in der normalen Weinbereitung würde man das tunlichst vermeiden, daß ein Most beim Gären aus dem Spundloch rauskommt – da können sich leicht Essigbakterien bilden. Ein normaler Mensch wird daher einen Apfelweinballon so füllen, daß nie irgendwas oben rauskommt

M: Also zu etwa ¾. Da der Apfelweinhersteller auch ein fauler Mensch sein kann, füllt er aber ein wenig mehr rein, um den ganzen Dreck so rausblöber zu lassen, damit er später nicht mehr so viel sauber machen muß. Da muß man dann ca. 2-3 Wochen täglich saubermachen, und dabei immer wieder nachfüllen, randvoll, und die Riesensauerei außen abwischen. Bei diesem Verfahren läßt man das Gärrohrchen weg! Das ist wichtig. Irgendwann hört der Schaum auf, oben rauszukommen, dann wischt man erst wieder jeden Tag sauber, und dann kommt der Tag, wo das Gärrohrchen darufkommt.

Die dritte Variante ist der Turboapfelwein. Stellst das Ding in die Küche bei 22°, kippst Hefe rein – keine Bäckerhefe, die ist mit Milchsäure Bakterien kontaminiert, da muß man im einschlägigen Fachhandel was kaufen, man braucht nur unglaublich wenig

B: 10 g pro Hektoliter ist so das Maß...

M: und dann geht's ab wie die Sau. Diese Hefe mußt du dann abseihen... mit dieser Variante geht's so in 2-3 Wochen zum Endprodukt. Aber des iss net rischtisch.

B: Wenn das Gärrohrchen drauf ist sollte –egal bei welcher Methode- nicht mehr so viel Volumen in der Blase frei sein, wo Luft drin steht, die dann durch die Gärung zwar ausgetrieben wird – um sicher zu gehen. Dann wartet man darauf, daß sich der Apfelwein klärt.

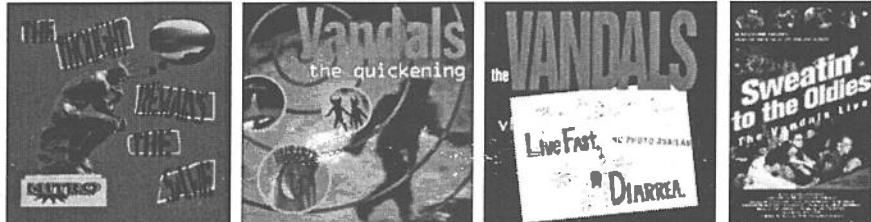
M: Es gibt kaum ein hübsches Geräusch, wenn du im frühen Spätherbst das Klackern der Gärrohrchen im Keller im Takt mitverfolgen



hitler bad, vandals good.

The latest release from The Vandals!
Featuring, "My Girlfriend's Dead",
"If The Gov't Could Read My Mind"
& "I've Got An Ape Drape"

...also available from Nitro!



Martinus Nijhofflaan 2 2624 ES Delft Holland

kanst. – es klingt im Grunde wie eine Wasserpfeife. Wenn Du keinen Dreck drin hattest, und einen echten, kühlen Keller, werden auch alle Blasen was – da kippt nix um.

B: Im Vorfeld das WICHTIGSTE ist, KEINEN EINZIGE FAULEN APFEL reinzuwerfen, Äpfel richtig gewaschen, das Wasser auch mal wechseln.

Und dann kommt der erste Weihnachtsfeiertag
M: Ein großer Tag im Hessenland. Der Tag der Wahrheit. Dann fängt man an, zu trinken.

Wenn man so etwas selber macht, macht man sich (hoffend) dabei strafbar?

M: Das hier (*hebt sein Glas*), der selbstgemachte Apfelwein, ist so etwas wie die blanke Faust in die Fresse des Kapitalismus!

B: Man darf es aber auch. Bier wird besteuert, Apfelwein nicht – es gibt keine Obstweinsteuer. Es gibt allerdings eine Obstweinschaumsteuer
Dann ist er ja gar nicht so cool, wenn das alles so legal ist

M: Wieso? Geh doch mal auf so ne Faschoveranstaltung, da siehst du niemandem mit nem Bembel rumrennen, sondern nur mit Bier... ergo ist es ein Anti-Nazi-getränk (...)

Wie ist das mit Verköstigungen? Von 'mehr als Hobby'-kelterern.

M: Ich war letztes Jahr zum ersten Mal dabei, das findet in eher rustikaler Umgebung an einem rustikalen großen Tisch statt und dazu gibt es extrem rustikales Essen, selbstgemachte Wildschweinleberwürste, Sauerkraut und Kartoffelbrei. In einer halben Stunde wurden dann 9 Apfelweinarten getestet, Glas randvoll und ohne Wasser.

Nach welchen Kriterien würdest du die jetzt beurteilen?

B: Wichtig ist der Duft, ich freue mich da sehr, wenn ich noch etwas vom Apfel erkenne, wenn es angenehm erscheint, dann der Körper, hat er

genug Körper, die Leichtigkeit, ist er harmonisch, ist die Säure zu spitz, ist sie angenehm, nach Fehler schmeckt / sucht man immer, gibt es da einen leichten Essigstich, Fremdaromen wie Dieselöl oder weiß der Geier. Wichtig ist der harmonische Geschmack, der Abgang lang kurz etc. . Aber beim Duft sind große Sachen möglich, sonst hat er zu wenig Alkohol.

Äh sonst noch was zum Schluß?

Frigge: Ja, (*kramt Buch hervor*), Faust, der Tragödie erster Teil:

Faust, mit der jungen tanzend: Einst hatte ich einen schönen Traum, da sah ich einen Apfel-

baum, zwei schöne Äpfel glänzten dran, sie reizten mich – ich stieg hinan.

Die Schöne: Der Äpfelchen begehrte ihr sehr – und schon vom Paradiese her. Von Freuden fühl ich mich bewegt, daß auch mein Garten solcher trägt.

Mephistoteles (*mit der Alten*): Einst hatt ich einen wüsten Traum, da sah ich ein gespalten Baum, der hat ein ungeheures Loch, so groß er war gefiels mir doch.

Die Alte: Ich biete meinen besten Gruß, dem Ritter mit dem Pferdefuß. Halt er einen rechten Ppropf bereit, wenn er das große Loch nicht scheut (*und johl & aus*)



Frau Doktor

- Ska aus Wiesbaden -

Es gibt Konzerte, auf denen wird viel getrunken, viel gefeiert und auch eine Menge dummes Zeug geredet. Das Gute daran: Es macht Spaß. Das Schlechte daran: Es werden Interviews ausgemacht, an deren Abmachung sich am nächsten Morgen niemand mehr erinnert. Außer der Fahrerin, die an diesem Abend, bei *Man Or Astroman* im Wiesbadener Schlachthof, nüchtern bleiben mußte und eben zusätzlich auch eine Hälfte des Interviewduos sein würde. Auf dem Rödelheimer Parkfest am 10. Juli war es dann soweit, ein Interview mit Frau Doktor, das Al damals mit Üni, dem Sänger, ausgemacht und auf dem Au-Fest leicht angetrunken mit Hardy, dem Bassisten, noch einmal besiegt hatte, sollte über die Bühne gehen. Als Hardy dann gefragt wurde, wann die Band am liebsten befragt werden wollte, konnte er sich nicht so richtig daran erinnern, jemals so etwas mit Al ausgemacht zu haben, aber auch Üni hatte keinen blassen Schimmer mehr... So it goes. Neben Üni und Hardy vervollständigte Manni, der Gitarrist, den Kreis der Befragten. Da der Apfelwein für die eine Hälfte des Interviewduos dieses Mal in Strömen fließen konnte, wurde der wohl ausgefahnte Plan in die Tat umgesetzt, für diese besondere Drogenausgabe, ein Interview im angetrunkenen Zustand zu machen. Das Resultat war jedoch ein niederschmetterndes: Niemals sollten im Vollsuff Audiomitschnitte gemacht werden, die einem beim Aufschreiben die Schamröte ins Gesicht treiben könnten. Denn: Ohne Dokumente, kein Beweis. Im Idealfall ist nämlich der Gesprächspartner genauso strack und kann sich am Ende auch an gar nichts mehr erinnern....

Das Interview ist nicht für die nächste TRUST-Ausgabe, die auf der Popkomm ausliegen wird, sondern für die....

Alle: Ach ja, alles klar, ach, das ist aber blöd, nicht auf der Popkomm....

Manni: Ich boykottier die Popkomm....

Üni: Die Popkomm ist Scheiße....

Manni: Wir machen auch nicht Urlaub auf Hawaii, das boykottieren wir auch....

Üni: Weil's da kein Bier gibt oder was?

Manni: Ja.

Bier ist aber schon ganz okay, weil die nächste Ausgabe, in der dieses Interview erscheinen wird, eine Themenausgabe über Drogen ist! Und in dem Stück "Ska Stars" singt ihr über "Drogen, Sex und Alkohol". Was ist davon eure Lieblingsdroge?

Hardy (ganz leise): Ska Musik...

Manni: Keiner traut sich, was zu sagen...

Keine Lieblingsdroge...?

Alle: Alkohol.... Alkohol ist unsere Lieblingsdroge....

Üni: ...Weil... wir sind nicht so Kiffer....

Ihr seid keine Kiffer...?

Üni: Nee, nicht so richtig... Anderes nehmen wir ja nicht, oder? Nimmt jemand noch was anderes? (fragend an seine Bandkollegen)

Manni: Nein, dann schon eher Kiffer....

Üni: Wir kiffen ab und zu mal und trinken eigentlich ziemlich gerne....

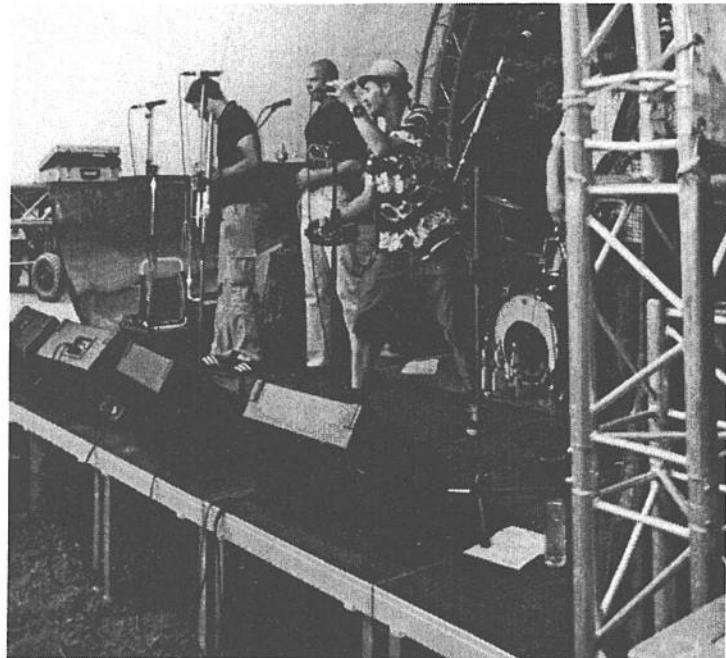
Eigentlich dachten wir, jetzt kommt die Standard-Antwort "Musik ist unsere Droge, weil wir müssen das, wir sind süchtig danach..."

Üni: Hat der Hardy angedeutet, aber... Aber nicht so richtig, Hardy traut sich heute nicht....

Hardy: Ich sage Ska Musik.... aber ansonsten: Alkohol eigentlich eher...

Ich (Al) war erstaunt, daß du (Üni) am Schluß diesen doch sehr guten Spruch da mit dem "If you drink don't drive, if you drive don't drink" gebracht hast....

Üni: Das ist so ein Running Gag, ich mach' das fast eigentlich immer, ich mag das....



Wirklich? Dann bin ich (Al) am Schluß immer so betrunken, daß ich es nicht realisiere....

Manni (zu Üni): Und warum sagst du das auf Englisch?

Üni: Nee, ich sag immer, "Wenn ihr trinkt, fahrt nicht und wenn ihr fahrt, trinkt nicht"...

Manni: Ach so....

Üni: Oder ich sag's manchmal aber auch anders.....

Aber es ist mehr ein Gag als daß du denkst, du mußt das machen, weil da irgendwelche 16jährige sich die Birne....

Üni: Na, ja, ich find's grundsätzlich Scheiße, besoffen Auto zu fahren...

Ich glaub' nur, dieser Ausruf ändert nichts daran, daß irgendjemand besoffen ins Auto steigt und fährt. Ist euer Publikum von der Musik begeistert, fahren darauf ab oder sind die meisten besoffen und gröhlen mit? Heute war das Publikum ja eher moderat, aber ihr spielt bestimmt auch vor Horden von Skinheads, die dann.....

Manni: Manche gröhlen auch besoffen mit, aber die... wir hoffen, daß die meisten high sind von der Musik, eigentlich glaube ich auch schon....

Manni: Kennt ihr eigentlich die Aeronauten oder sind die zu soft fürs äh...Trust....
Ja klar, die wurden auch schon interviewt....
Manni: Also wir, darf man das verraten, ist das eigentlich schon gebongt? (schaut Hardy und Üni an)....

Hardy: Mußte den Üni fragen, ob man das sagen darf....

Manni: Also ich persönlich glaube, wir nehmen unsere nächste LP im Studio der Aeronauten auf.

Üni: Ja.

Manni: Darf man das schon erzählen.

Üni: Ja, das darf man erzählen.

Manni: In der Schweiz im Oktober...

Mit Mr. Guzz am Regler?

Üni: Ja.

Manni: Ja, genau, und da freuen wir uns darauf, weil wir hoffen, daß das 'ne Platte wird, wo auch derjenige, der am Regler sitzt, das dann irgendwie zu seiner Platte auch macht. Nicht so jemand, der... so ein Langhaariger mit Schlangenlederstiefeln, bei dem wir das machen lassen, weil's am billigsten ist, sondern jemand, der dabei ist, da freuen wir uns darauf....

War der Langhaarige mit den Schlangenstiefeln jetzt der Sascha?

Gelächter.

Üni: Am allerallerletzten lassen wir den Sascha an unserer Sound drehen....

Wie lebt ihr eigentlich mit dem alten Klischee, von dem ich (Al) der Meinung bin, daß Ska auf Tonträger Scheiße ist und live immer klasse, weil's einfach Live-Musik ist?

Hardy: Find ich gar nicht.

Üni: Kommt auf die Platte an.

Manni: Das trifft auf 80% der Bands vielleicht zu, bei 20% ist es so, daß die Platten auch geil sind. Also wir hoffen, demnächst das Lager zu wechseln...

Gelächter.

Manni: Die alten Skaplatten klingen ziemlich klasse, und es gibt auch die Skaflames zum Beispiel, die klingen super, aber es stimmt schon.

Auch die ganzen Ami-Bands, die Platten sind ziemlich langweilig, so gut wie sie sind, oder?

Üni: Am Anfang verliebt man sich in eine Platte und man kann sich daran tot hören, und dann kommt der nächste und sagt, daß das totaler Schrott ist auf Platte. Es gibt auch Bands, die sind dann oft... New York Ska Jazz Ensemble machen super Platten, aber sind live fast schon langweilig, find' ich, ist ja Geschmackssache.

Manni: Kauft Skaflames-Platten....

Üni: Großartig!

Manni: Skaflames aus Japan, weltbeste Band...

Sind die jetzt einfach gut oder so eigenartig wie z. B. Guitar Wolf?

Manni: Die sind so kuschelig und so... super....

Hardy: Super produziert, super Musik, super arrangiert...

Üni: Alter Sound, aber so neu, gut, einfach gut...

So richtige Rocksteady-Sachen baut ihr aber weniger ein bei Frau Doktor?

Hardy: Das eine, das Cover...

Üni: Es entwickelt sich nicht so.

Manni: Wir machen noch schnell eins für die neue Platte....

Üni: Unser Ding ist eigentlich eher, das muß man schon sagen, eigentlich sind die heftigeren Sachen so....

Manni: ...einfacher zu machen....

Üni: ...die Frau Doktor Dinger, oder...?

Nochmal zur Frage mit dem Publikum... ob die wegen der Musik oder Drogen gut drauf sind...

Manni: Klar wegen der Musik. Das Publikum ist auch total gemischt, also wir haben auch noch nie vor einem Publikum gespielt, das irgendwie so fast die Hälfte Skinheads gewesen waren.

Hardy: Es ist aber immer gemischt, natürlich sind immer mal so ein paar Ausfälle dabei, die sich dann....

Manni: Also die paar Skinheads, die kommen, da freue ich mich, daß die da sind, da weiß man, daß das ein paar Leute sind, die Ska-Musik kennen und auch so Platten Zuhause haben und ob die das gut finden oder nicht ist auch so ein bißchen Indikator dafür, ob die Musik gut ist.

Üni: Aber ich stelle meistens fest, auch wenn sie echt einen besoffenen Eindruck machen am Anfang, wenn's wirklich richtig abgeht ab der Hälfte vom Set oder im zweiten Drittel kommen sie schon runter, dann haben sie sich echt so ein bißchen ausgetobt. Das ist so.

Manni: Wir hatten noch nie Probleme. Wir haben auch im Osten schon gespielt und es war immer cool. (Mensch, es gibt doch keinen Osten mehr. Dat sin' die Neuen Bundesländer, woll -d. Verf.)

Üni: Wenn's halt zu punkig ist, wir haben auch schon gesagt, daß es zu wild ist, ich denke mal, daß das schon auf Alkohol zurückgeht, gehe ich mal davon aus.

Manni: Also wir sind keine Band, die nur so jetzt einen auf Stimmung und Party macht, und die Leute sich dann besaufen können und dann irgendwie rumrollen können. Das ist nicht so....

Hardy:... und tanzen soviel ihr wollt....

Alle (singen): Aber macht uns keinen Kummer....

Merkt ihr, welche Drogen das Publikum nimmt?

Üni: Na, ja, wenn jemand wirklich viel getrunken hat, so wie der Typ in Regensburg, der dauernd über die Monitore gefallen ist, das ist natürlich klar, gibt's immer....

Manni: Es gibt immer ein paar total Fertige, und da ist es auch egal, was es für eine Band ist und was für eine Musik ist...

Für eine Band ist es dann völlig egal, was für Drogen das Publikum nimmt und wieviel davon...

Üni: Nee, um Gottes willen...

Hardy: Wenn die auf Pilze wären, wäre es vielleicht anders... müßte man mal ausprobieren.

Manni: Es wäre mir nicht egal, wenn die Leute alle Junkies wären... das würde mich berühren, irgendwie....

Üni: Dann hätte das Ganze schon wieder einen ganz anderen Touch.

Wie seht ihr euch im Vergleich zu Hammerhai oder Rantanplan; ihr macht ja eigentlich relativ puristischen Ska (Andrea)?

Manni: Findest du?

Ja... (sacht man da Roots-Ska dazu?? - d. Verf.) Üni: Das sagen aber viele...

Manni: Ich finde, das ist also ein ziemlich wilder Stilmix, eigentlich. Manche Leute kommen gar nicht damit zurecht, weil das viel zuviel verschiedene Sachen sind. Im Vergleich zu denen, die du eben genannt hast, schon...

Ich find's auch nicht, daß es puristisch ist... (Al) Hardy: Deren Wurzeln sind halt echt schon Punkrock mit so 'nem schnellen Offbeat....

Manni: Wir sind eher eine Skaband, die Punkrock spielt, als 'ne Punkband mit Offbeat...

Hardy: Ne Skaband, die ihre Punkrock-Wurzeln nicht los wird oder nicht verleugnen kann.

Üni: Wir spielen auch nie Ska in Punkgeschwindigkeit. Das machen wir nicht, so Bosstones mäßig. Wenn, dann spielen wir Punk, mäßige Geschwindigkeit, ganz schnellen Punk machen wir auch nicht oder halt Ska und wir spielen nie so schnelles Zeug wie Rantanplan.

Manni: Wir sind nach wie vor so eine Wochenend-Band, das wollte ich auch zu dem Thema Drogen noch einmal sagen, wir spielen ja fast nur an Wochenenden und da gehen die Leute halt einen trinken. Das ist total ok eigentlich, find' ich. Die haben dann am nächsten Tag einen dicken Kopf, und dann bereuen sie's und dann ist wieder gut. Für das, was für uns möglich ist, läuft's halt verdammt gut und mehr können wir eh nicht machen.

Üni: Wollen wir auch nicht....

Jetzt mal 'ne saublöde Frage: Würdet ihr euch als gute Laune verbreitende Skaband so weit herablassen, auf einem Ausflugsdampfer auf'm Main zu spielen?

Manni: Ham' wir schon gemacht! Wir haben schon auf einer Hochzeit gespielt, auf'm Ausflugsdampfer....

Hardy: Fürs ZDF-Magazin...

Üni: Also ich kann das ja beweisen: Es ist ja so gewesen, daß wir einen Bekannten haben, der wohnt im Rheingau und zwar in Rüdesheim und der hat uns öfters engagiert, ist'n lieber Mann, steht auf Skamusik und mit dem hab' ich mal geschwätzt und es ging darum, daß er 'ne Party auf'm Schiff machen wollte, das war unser Traum, mal auf einen Schiff zu spielen, ich wollte das selber schon immer mal organi-



sieren, hab es aber irgendwie nie richtig auf die Kette gekriegt, und er hat halt Connections. Und eines Tages rief er mich an und sagt "Hier, das ZDF macht eine Reportage über Jungendfreizeit." In dem Rahmen sollte ein gestelltes Pärchen auf einem Schiff, was total locker und total toll war, ein total tolles Konzert erleben. Und wir waren die Band. Dementsprechend war das auch.

Manni: Man hat uns dann so fünf Sekunden im Fernsehen gesehen.

In welcher Sendung nochmal?

Hardy: ZDF-Magazin Reiselust.

Wieviel tausend Mark GEMA habt ihr dafür bekommen?

Üni: Das war der Grund, aus dem wir das gemacht haben, muß ich ehrlich sagen, also einer der Gründe.

Manni: Das gute ist auch, wir haben zum Beispiel am letzten Wochenende auf einem Jazzfest gespielt. Wir können freitags in der punkigsten Räuberhöhle spielen und samstags auf'm Jazzfest. Da wird der Schwerpunkt bißchen mehr auf die Bläzersoli gelegt und dann klappt das.

Üni: Wir haben auf der Hochzeit meiner Schwester gespielt, großartig....

Manni: Üni's Vater hat getanzt...

Üni: Meine Mutter und mein Vater haben getanzt. Die haben immer das gehaßt, was ich gemacht habe, mittlerweile ist es so, daß meine Mutter bügelt und Frau Doktor hört... Was auf der einen Seite ein bißchen crazy ist, aber auf der anderen Seite auch irgendwie geil.

Manni: Meine Mutter sagt immer, das ist aber schöner, als das, was du früher gemacht hast....

Mit diesem schönen Schlussatz lässt sich das Interview ganz elegant beenden (obwohl es

natürlich noch eine Ecke weiterging), denn das, was danach noch kam, werdet ihr geneigte Leser, im nächsten Heft unter der Rubrik "Konzertourismus. Mein liebster Laden." zu lesen bekommen. Und jeder, der schon immer alles über den Schlachthof in Wiesbaden wissen wollte, sich aber nie zu fragen traut, wird dann darüber aufklärt.

Epilog: Der Kater nach dem Interview zog sich bis in die Abendstunden und da sich die eine Hälfte des Interviewduos (Andrea) bei der anderen (Al) ausnützte, liefen wichtige Telefonate ins Leere. Und so habe ich mich doch glatt auch um eine fast kostenlose Reise nach Abano Therme gebracht. Moral: Trinken bringt nichts. Und was hätte ich mir erst lecker Rotwein in Italien reinpfeifen können....

Interview & Photos: Andrea Stork & Al Schulha

choose your poison (Squirrel Bait)

Alkohol & THC

Alkohol & Nikotin

true 'til applejuice

Alkohol
& THC

Alkohol & Nikotin

Alkohol

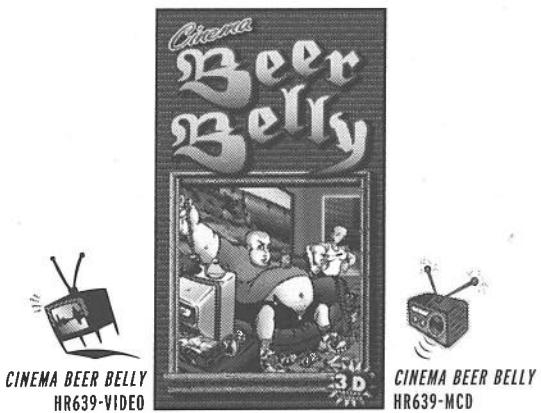
Bier

Smoke/get cancer, Drink/destroy your brains, One night stands/get herpes, Straight edge/die in a car accident, It's up to you what you choose, but I don't want to be a slave (Lärm)

Cinema Beer Belly

SICK OF IT ALL
MUSTARD PLUG
BAD RELIGION
DIESEL BOY
MELVINS
AFI

PUNK ROCK VIDEO/CD COMPILATION
OUT OCTOBER 12TH



MAN OR ASTROMAN
SUPERCHUNK
THE QUEERS
SAMIAM
DIGGER
AND MORE...

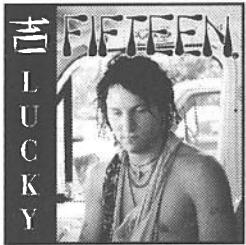
THE FIRST THREE VOLUMES ALSO AVAILABLE: CINEMA BEER NUTS HR623-VIDEO/MCD CINEMA BEER GOGGLES HR608-VIDEO CINEMA BEER-TE HR603-VIDEO

nobody's

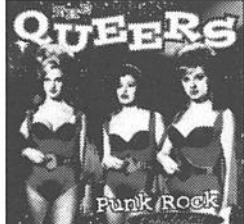
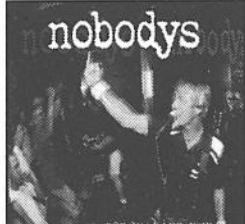
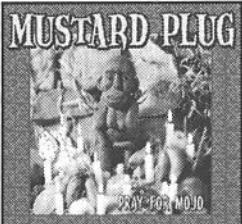
EUROPE TOUR 1999 NOV.4-DEC.13
GO TO WWW.HOPELESSRECORDS.COM FOR UPDATE

STILL NEW FROM SUB CITY

\$4



STILL NEW FROM HOPELESS



Drogentherapie ---

Ein Weg des Ausstiegs aus der Sucht

Über Mitch bekam ich den Auftrag, "mal was über Drogen" zu schreiben. Was interessieren sich Punkrockers für Drogen? Gut, sie trinken Bier (ist ja kein Alkohol), kiffen ab und zu und manche ziehen gelegentlich ein Näschen. Soviel dazu.

Also keine "Legalize it"- Diskussion oder "Keine Macht den Drogen" - Apelle.

Ich möchte statt dessen kurz aufzeigen, was in meinen Augen der Ausstieg aus der Sucht für Abhängige illegaler Drogen bedeuten kann. Da ich seit etwa 3 Jahren als Sozialpädagoge in einer Kurzzeit-Drogentherapie-Einrichtung tätig bin beschränken sich meine Erfahrungen und die daraus resultierenden Erkenntnisse auf diesen Bereich, d.h.

- > es geht um stoffgebundene Sucht(erkrankung), speziell illegale Drogen
- > die Abhängigen haben eine stationäre Therapie als eine Möglichkeit des Ausstiegs gewählt
- > hinter meinen Erfahrungen in der Suchtarbeit steht eine Einrichtung, die eine gewisse Auffassung/ Philosophie vertritt- eine von vielen verschiedenen Arbeitsansätzen, die ich Großteils mit tragen kann (sonst würde ich da nicht arbeiten) und welche sich zugleich oftmals mit meinen Vorstellungen beßt.

Die Diskussion, was nun Sucht ist (Krankheit oder Form eines besonderen / abweichenden Verhaltens?) möchte ich mir und Euch sparen. Vielmehr will ich in Kürze übliche Wege in eine Drogentherapieeinrichtung aufzeigen, in etwa beschreiben, was in Therapie passiert und vor allem was aus meiner Sicht nach Therapie passieren sollte.

Wege in die Drogentherapie

Die meisten Drogenabhängigen (DA) gehen den Weg über vorgesetzte Einrichtungen der Drogenhilfe. Sie werden über Fixerstuben, Not-schlafstellen, Streetwork, Kontaktcafés, etc. an Drogenberatungsstellen weiter vermittelt, welche wiederum ausstiegswilligen DA einen Platz in einer Entgiftungsstation beschaffen können. Dort soll die *körperliche* Abhängigkeit von den Drogen in den Griff bekommen werden. Hier entscheiden sich DA dann, ob sie im Anschluß daran eine Therapie zur Behandlung ihrer *psychischen* Abhängigkeit in Anspruch nehmen, oder nicht (die meisten Therapieeinrichtungen setzen die vollkommene körperliche Entgiftung als Aufnahmekriterium voraus).

Andere Abhängige illegaler Drogen entscheiden sich von sich aus, oder auf Druck von Angehörigen, Arbeitgebern, Beziehungspartner für Therapie.

Nicht wenige gehen auf juristischen Druck in Therapie. Im Betäubungsmittelgesetz ist bei nachgewiesener Suchterkrankung die Möglichkeit verankert, "Therapie statt Strafe", also Verzicht auf Inkarnation bzw. Verkürzung der Haftzeit und Aussetzung der Reststrafe auf Bewährung bei erfolgreich abgeschlossener Drogentherapie anzuwenden. Manche Richter sprechen auch Delikte im Zusammenhang mit der Suchterkrankung zur Bewährung aus, mit der *Auflage*, daß sich der Verurteilte in Therapie begibt.

In Therapie

Die "Gründe", warum die Personen auf Therapie den Weg des (illegalen) Drogenkonsums gewählt haben und von den Suchtmitteln abhängig wurden sind so zahlreich wie die Anzahl der DA selbst. Das Spektrum reicht von Perspektivenlosigkeit und Langeweile über große familiäre Schwierigkeiten bis hin zu sexuellem Mißbrauch und Vergewaltigung als Auslöser (u.a.) für das Verlangen sich dicht zu machen.

In Therapie soll den DA Raum gegeben werden, sich mit ihrer Sucht auseinander zu setzen. Ziele der Behandlung sind zum einen die Bewußtmachung des Prozeß in die Suchterkrankung (überwiegend Gesprächstherapie und Familientherapie) und zum anderen die gemeinsame Entwicklung von Ausstiegshilfen und alternativen Verhaltensweisen. Die in stationärer Therapie vorgegebene Struktur beinhaltet neben der

Therapie an sich ("reden, reden, reden") auch andere Unterstützungsangebote wie Arbeitstherapie, Sport und Freizeitgestaltung. Hier begeben sich DA idealerweise auf die Suche, Lebensstrukturen zu finden, die sie ihrem Drogenkonsum-Verhalten entgegensezten können.

Nach Therapie

Entscheidend für den Erfolg einer Therapie (- was immer das auch heißen mag) ist in meinen Augen ein gelingender Übergang aus dem "Schonraum Therapie" zurück in die Realität unserer Gesellschaft. Meines Erachtens scheitern die meisten ehemals DA an den Anforderungen, welche unsere (Leistungs- / Konsum-) Gesellschaft an jeden einzelnen stellt. Nicht wenige suchten bereits vor Therapie im Konsum von illegalen Drogen einen Ausweg, diesen Anforderungen zu entfliehen bzw. sich bewußt den "Pflichten" unserer Gesellschaft zu entziehen. Nicht umsonst fiel die Wahl auf den Konsum von illegalen und damit strafverfolgten, tabuisierten und nicht gesellschaftlich anerkannten Drogen. Auch wenn ich der Überzeugung bin, daß nur (noch?) bei wenigen der Abhängigen ein bewußter Ausstieg aus der Gesellschaft der Grund für den Drogenkonsum darstellt, so ist mit dem Konsum illegaler Drogen dennoch in gewisser Weise ein Ausdruck von "dagegen machen" verbunden, der besonders im sozialen Umfeld (Familie, Freunde, Stadt / Dorf) seine Wirkung erzielt.

Nach Beendigung der stationären Therapie stehen die ehemals DA wie jeder andere Mensch auch vor der Frage, "Wo muß ich mich an die Gesellschaft anpassen und wo entscheide ich für mich alleine, was in Ordnung ist?". Viele DA sind anfangs bezüglich ihrer Identität unsicher, da sie durch die Lebensweise vor Therapie in vielen Bereichen gescheitert sind. Meist hatten sie sich jedoch mit ihrem Dasein als "Junkie" abgefunden und dadurch auch bewußt oder unbewußt von der Masse abgehoben. Nun, nach Ende der Therapie heißt der Übergang in die "normale Welt" für viele einen Wechsel der Lager. "Auf einmal soll ich spießig werden, regelmäßig zur Arbeit gehen, meine Freizeit sinnvoll gestalten und dann auch noch auf Drogen verzichten".

Es braucht Zeit für eine Art "Inventur", was der einzelne sich während und durch die Drogenzeit an nützlicher Kompetenz angeeignet hat und welche ungewollten, oft automatisch ablaufenden Verhaltensweisen einem cleanen Leben entgegenstehen. Dieser Zwischenzustand mit den Fragen "Was kann ich aus der Drogenzeit mit in das cleane Leben hinüber retten? und "Was bietet mir das zukünftige Leben, was ich dem Drogenkonsum gegenüberstellen kann?" verlangt Ausdauer und die Bereitschaft, diesen Zustand so lange zu ertragen, bis man für sich Klarheit gewonnen hat.

Nach meinen Erfahrungen aus der Arbeit in der Nachsorge splitten sich die Leute meist auf in eines der folgenden drei Gruppen:

Die einen, die ihr Junkie-Dasein scheinbar nie aufgeben wollen, die der "spießigen Seite" des Lebens keine Chance geben und dadurch in letzter Konsequenz wieder in der Drogensucht landen. Die zweite Gruppe kämpft lange Zeit gegen das "Spießertum" an und probiert immer neue Lebensphilosophien aus, bis die richtige gefunden wird. Und andere wiederum geben den Gedanken des "anders sein Wollens" sofort auf und streben nach reibungsloser Integration.

Bezogen auf ein cleanes Leben ohne Konsum von (illegalen) Suchtstoffen spielt daher das Suchtmittel selbst eine wesentlich geringere Rolle als vielmehr die Fähigkeit, das Leben unabhängig von Rauschzuständen leben zu können. Das heißt nicht - wie bei manchen Extremvertretern von "Sucht ist gleich unheilbare Krankheit" - daß ehemals DA nie wieder einen Drogenrausch erleben dürfen. Der gesunde Umgang mit Suchtmitteln setzt jedoch voraus, daß dem Rauscherleben keine ausschließlich "problemlose" bzw. "freudenschaffende" Wirkung zugeschrieben wird.

Ihr seht: Der Ausstieg ist ganz leicht! Also: Feste Drogen nehmen, dann werde ich nicht arbeitslos!

Text: Tilmann Klink

SWINGIN'UTTERS together with YOUTHBRIGADE

BYO SPLIT SERIES
VOLUME 6



SWINGIN'UTTERS / YOUTH BRIGADE

BYO Records Split Series Volume II
G.d.p. Limited Edition (Gold Vinyl) Available on direct orders only

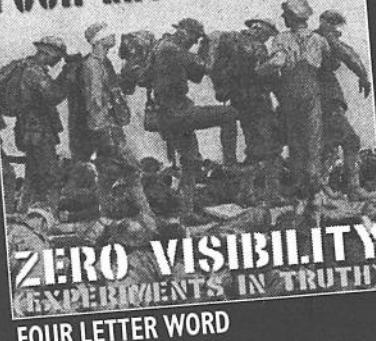


A B.Y.O. / Action Coalition Present
Greetings From The
WELFARE STATE
Rare & unreleased tracks from Consumed, Citizen Fish, Snuff, Leatherface, Goober Patrol, Four Letter Word, Road Rage + more

BEST OF THE UK BUDGET SAMPLER

Rare & unreleased tracks from Consumed, Citizen Fish, Snuff, Leatherface, Goober Patrol, Four Letter Word, Road Rage + more

FOUR LETTER WORD



ZERO VISIBILITY
EXPERIMENTS IN TRUTH
FOUR LETTER WORD

Greetings From The Welfare State (LP)
S Backs
Greetings From The Welfare State (LP)
S Backs

BYO Records Split Series Volume I
G.d.p. Limited Edition (Gold Vinyl) Available on direct orders only

LEATHERFACE HOTWATERMUSIC

BYO SPLIT SERIES
VOLUME 1



still
bringing
home
classic
punk

WWW.BYORECORDS.COM
post office box 67a64 • los angeles, ca 90067 • usa

YELLOW STAGE KING-SIZE COMPILATION

Eine gute Sache und rund wie eine Juno, bzw. Zigaretten im Allgemeinen, ist die 'Yellowstage Kingsize Compilation' aus dem Hause Hazelwood, seineszeitlichen Erbwalter des Universal Congress Of. Hazelwood machen nicht nur ein Label, sondern haben auch ein Studio, in dem sie regelmäßig Freikonzerte veranstalten, die sie mitschneiden und für gewöhnlich einer Art offenem Kanal zur Sendung überlassen. Dieses flüchtige Vergnügen wird auf dieser Zusammenstellung auszugsweise dokumentiert. Kool Ade Acid Test, Mecolodias oder Saccharine Trust sind hier genauso zu hören, wie Superfan, Buckethead, von denen es gerade ein sehr schönes neues Album gibt, Mouldfungus, Guz, Guts Pie Earshot, die Monochords, Plexiq oder Mardi Gras.bb. Für den absoluten Selbstausbauungspreis von DM 10,99 zu erwerben. Ich erteile außerst ungern Ratschläge, was Ihr mit Eurem Geld machen sollt, aber hier könnet Ihr wirklich mal einen Blick in Eure Geldbörse tun und schauen, ob Ihr die paar Mark nicht übrigahabt.

(stone)

Hazelwood/Efa

PELZIG - Drive Busy'

Es ist diese neue Rockmusik aus der Gegend um Weilheim, die sacht die gute alte Stromgitarre an die Welt der Elektronik und des Jazz herangeführt hat. Etwas bodenständiger als 'Nook' von The Notwist, etwas rockiger als die teils personalidentischen Slut, mit denen sie auch Bett und Herd teilen, und gleichfalls mit ein paar wunderschönen Songs gesegnet.

(stone)

Supermodern/Indigo

SOUTHFORK - Southfork'

Wer denkt, daß Monster Magnet auch schon bessere Tage gesehen haben, sollte es mal mit Southfork probieren. Tief in den Siebzigern wühlend tauchen diese vier Schweden mit formvollendetem, schwer groovendem Hardrock auf. Verglichen hiermit sind die Hellacopters Leichtgewichte.

(stone)

Black Mark/Spv

TODAY IS THE DAY - In The Eyes Of God'

"Life is hard pain", singt, rsp. kreischt Steve Austin unter offenkundig beträchtlichen Wehen im Song 'There Is No End' am Ende des neuen Albums von Today Is The Day. Und wie wir es von dieser Band kennen, ist die Welt von TITD eine schwarze. Steve Austin, einziger verbliebenes Gründungsmitglied, stammt, kreischt, grunzt oder singt wie ein verstössener Engel. Von Hölle, Schwärem, Angst und Schmerz, Abgründen, von denen man nur hoffen kann, daß sie sich so bald nicht vor uns auftun mögen.

The Cold Harshness Of Being Wrong Throughout Your Entire Life

Wo Steve Austin und seine jeweiligen Erfüllungsgehilfen auf früheren Alben eine Art Rockmusik auf die Streckbank spannten, fragmentierten und zum Bersten brachten, spielen TITD hier nun einen verqueren Metal, der ständig außer Kontrolle zu geraten droht, jedoch mit zermalmender Wucht unverkennbar zu einem Teil der dunkel glühenden Einheit TITD wird.

The Cold Harshness Of Being Wrong Throughout Your Entire Life

Was 'Temple Of The Morning Star' noch voller verstörender Sexualien, geht es hier eher generell um die Beschreibung eines schicksalhaften Leidens ohne Ende.

The Cold Harshness Of Being Wrong Throughout Your Entire Life

und der Schmerz, der nie endet. Mit ziemlicher Sicherheit hat der Mann eine Klatsche. Aber diese Musik ist einfach großartig.

(stone)

Relapse

ZEN GUERRILLA - Trance States In Tongues'

In Amerika erscheint diese Platte bei SubPop und hätte dort auch vor zehn Jahren ganz gut hingepasst. Zen Guerrilla packen Rock bei seinen schwarzen Wurzeln und schütteln ihn liebevoll aber bestimmt durch. Wer hätte gedacht, daß Blues-Rock am Ende der Neunziger so gut klingen könnte?

(stone)

Epitaph/Connected,

DEAD KENNEDYS - Fresh Fruit For Rotting Vegetables' 2CD

Wow! Und das kann man fast zwanzig Jahre danach noch immer freudig herauspressen! Das erste DEAD KENNEDYS-Album gibt es jetzt (endlich!) digital als Doppel-CD im Digi-Pack! Im Vergleich zum Vinyl bieten die CDs insgesamt sechs Stücke mehr (incl. zweier doppelter Versionen...), die sich schon in den 80ern in unsere Herzen gespielt haben. Egal, ob 'Kill The Poor', 'California Über Alles', 'Holiday In Cambodia' oder 'Too Drunk To Fuck', die Scheiben werfen mich auch heute noch vom verschwitzten Schreibtischhocker!

(howie)

cherry red records

N.O.E.- Fick Die Erinnerung' CD

Schnuff... Das N.O.E. Abschiedsalbum ist eigentlich gar kein reguläres Studioalbum. Die CD enthält unbekannte, rare und völlig neue Stücke der Band, die zwischen den beiden Alben "Deutsche Fratze" und "Handypunk" entstanden sind. Neun gute Songs sagen good-bye. Danach gibt es dann noch neun weitere Songs von FLUCHTWEG, NO EXIT, GERM ATTACK, LOST LYRICS, KELLERGEISTER, DÖDELHÄIE, DIE TORNADOS, BASH! und BLUTPUDDING. Ganz besondere Abschiedsgrüße von N.O.E.s Freunden. Aber das ist noch nicht alles. Als CD-Rom-Track finde ich auf dieser Scheibe den Videoclip zu 'Fick Die Erinnerung'! Ein wirklich nettes und auch humorvolles Punkrock-Album!

(howie)

wolverine records / spv

GESCHICHTEN AUS DER ZWISCHENZEIT - 'Sampler' CD

STURMHÖHE ist das neue Label von Andi Lohr, der ja von CHAOS Z und den FLIEHENDEN STÜRMEN her hinlänglich bekannt sein dürfte. Allein diese Einleitung beantwortet ja schon so einiges an offenen Fragen bezüglich den "Geschichten Aus Der Zwischenzeit". Projekt Nummer eins ist also dieser Sampler, der gnadenlos gut die Lücke zwischen Punk und Wave schließt! 17 Songs rattern aus den Speakern! TRISTESSE, VERBRANNTE ERDE, WANK, FLIEHENDE STÜRME, SERENE FALL, HUMAN TIMEBOMB, PETER FIELD, DIE BLUMEN DES BÖSEN, L.S.K., u.a. erzählen diese Geschichten aus der Zwischenzeit! Ein gutes, angenehmes Album mit dem Schrei nach mehr!

(howie)

sturmhoeh / efa

THE 'TONE - Wide Eyes And Nonsense...' CD

Das sind ja Helden! Ich konnte diese CD vom Cover her schon rein gar nicht einordnen... Um so überraschter war ich dann, als ich die 'tones Musik auf mich wirken ließ. Sagen wir mal so, auf diesem Album befindet sich eine Mischung aus den BUZZCOCK und den SPECIALS! Punk meets Ska! Und das kommt auf 'Wide Eyes...' absolut überzeugend rüber!

(howie)

rugger bugger discs / konkurrent

INHALE FIG. 2 - 'Sampler' CD

Der internationale gute Laune Sampler schlechthin! 13 Stücke, alles bisher unveröffentlichtes Material von GRIMSKUNK, LIBERATOR, TRANSPUNK, SPOOK & THE GUAY, VOODOO GLOW SKULLS, NOMEANSNO, LINEA 77, RIESGO DE CONTAGIO, VULGAIRES MACHINS, THE SMALLS, PUNISHMENT PARK, LOS RABANES und SKUNK.

(howie)

outside music

PUNISHABLE ACT - 'Against The Stream' CD

Gewaltig! PUNISHABLE ACT machen noch den Hardcore, der heutzutage fast schon in Vergessenheit geraten ist. Im Vergleich zu einer Band wie den RYKER'S bewegen sich PUNISHABLE ACT sehr viel näher an den eigentlichen Roots. Kompromißlose Gitarren, gewaltige Hooks und genau das richtige Tempo blasen eindeutig 'Against The Stream' 14 gewaltige Songs! (howie) m.a.d. mob records / core tex

DAMNATION - 'Burn Em Like A Rat' CD Kann Punkrock schön sein? Nein! Und das würde auch gar nicht zu DAMNATION passen. Nicht zur Band und auch nicht zum CD-Cover. 'Burn Em...' ist ein kräftiges Album geworden! Aber irgendwie erinnert die etwas magere Soundausbeute an die 80er Jahre. Vielleicht ist das ja auch so gewollt, aber ich weiß nicht so recht... (howie) anti records / core tex

DANIELLE HOWLE - 'Catalog'

'Catalog' ist eine völlig unspektakuläre, intime, klassische, schlichte, akustische Singer/Songwriter-Chose, die sicherlich nur deshalb bei uns gelandet ist, weil Kill Rock Stars offensichtlich einen Narren an den Werken dieser jungen Frau gefressen haben. Damit wären wir schon zwei - ich und KRS. Besonders schön ist 'Laughter In Your Head'. Alles was sie möchte, singt sie dort, ist Gelächter in deinem Kopf und ein Sixpack und einen Platz zum Spielen. Wer hätte nicht gern solche Freunde? Anrührend, aber wohl nur etwas für Leute, die, wie ich, ein Herz für amerikanische Folk-Tradition haben. (stone)

Kill Rock Stars

SANDY DILLON - 'Electric Chair'

Das ist Blues. Aber nicht die leidigen zwölf Takte, das fortlaufende Baby und die ewiggleichen Phrasen, textlich wie vor allem musikalisch. Blues meint hier eher das, was Captain Beefheart (eher früher) oder Tom Waits (eher später) in verschiedenen Phasen durchgemacht haben, auch wenn Sandy Dillon's Musik zerbrechlicher wirkt, als die der genannten Herren. Kaputt, bizar, gebrochen, exzentrisch, verzerrt, dass es Bluespuristen geradezu physische Schmerzen bereiten dürfte, und es geschiehe ihnen auch ganz recht. Eine reichlich eigen- und auch einzigartige Musik. (stone)

One Little Indian/Virgin

VERSCHIEDENE KÜNSTLERINNEN - 'Alright, This Time, Just The Girls'

Wo ich gerade dabei bin, mache ich gleich weiter mit musizierenden Frauen. Dass man unter einer 'girl-group' nicht das Gegenteil einer 'boy-group' versteht, liegt daran, dass es immer noch eher ungewöhnlich ist, wenn ein Mitglied des weiblichen Geschlechts (auch wenn Jobst und ein paar andere Leute, die ich kenne, denken, so etwas gebe es gar nicht) Musik macht. Solange dies der Fall ist, besteht ausreichend Anlass zum Sortieren und Sampler wie diesen zu veröffentlichen, auf denen dann für gewöhnlich nachgehört werden kann, dass Frauen genauso gut rocken können wie Männer, und das ist - nebenbei bemerkt - in der Mehrzahl schlecht. Hier gibt es knapp fünfzig Songs von ebensovielen Bands, an denen Frauen zumindest maßgeblich beteiligt sind. The Muffs, Hole, Lunachicks, Thee Headcoatees, Geraldine Fibbers, Free Kittens und massig weniger bekannte Bands zwischen Punkrock, Sixties-Zeug, Pop und verwandten Dingen. Eine kurzweilige Angelegenheit. (stone)

Sympathy For The Record Industry

FINK - 'Mondscheiner'

Im ländlichen Amerika stellen, wie an vielen anderen Orten dieser Welt, die Leut' ihren Schnappes selbst her. Das ist dort, wie an vielen anderen Orten dieser Welt, verboten, und wird deshalb vorwiegend im Schutze der

Nacht getan. Aus diesem Grunde hat sich im ländlichen Amerika der Begriff 'moonshine' für Selbstgebrannte durchgesetzt. Fink aus Hamburg übersetzen das kühn ins deutsche Idiom. Mit der Musik des ländlichen Amerika tun sie im Prinzip das Gleiche. Bevor nun die Massen unter angstfüllsten 'Oh Gott! Truck Stop!'-Schreien panisch das Gebäude verlassen, sei Entwarnung gegeben. Ohne Hut und mit einem Dutzend hübscher Songs über komische Typen und banale Situationen sind Fink auf dem besten Wege. 'Autobahn' von Kraftwerk ist dabei die ebenso beziehungsreiche wie leider gründlich missratene Fremdkomposition. (stone)

L'age d'Or/Rough Trade (steht noch drauf, also jetzt wahrscheinlich bei Zomba [Zomba Täterä])



TOCOTRONIC - 'Let There Be Rock' MCD

The Single zum neuen Album. Zwei Songs von 'K.O.O.K.', zwei exklusive Tracks, die eher das sind, was wir so schon von den netten Studenten kennen. Ihr wisst doch eh schon, wie ihr das findet... (stone)

L'Age d'Or

TRASH MONK - 'Mona Lisa Overdrive'

Ein junger Mann namens Nick Laird-Clowes wurde einst auf einem Konzert der Doors vom Geist des Rock'n'Roll erfasst und nimmermehr losgelassen. Auf seinem Weg ins Heute verlor er nicht nur seine Unschuld im Hause von (wenn auch nicht durch) John Lennon, wie die Legende weiß (und die weiß stets viel!), sondern landete auch eines Tages mit seiner Band Dream Academy in den Hitparaden dieser Welt und nahm eine ganze Menge Drogen.

Nach noch viel mehr Drogen und später absolvierten reinigenden Monaten in einem Kloster im Himalaya nannte er sich Trashmonk und nahm dieses Album auf. Verhangen, still, bisweilen skurril und zuhause ohne Hifi-Allüren aufgenommen ist der Trashmonk hier auf den Führern großer Pop-Exzentriker wie Nick Drake oder Brian Wilson, also in einer Welt unterwegs, die sich lieber von draußen anschaut, wer will, dass es ihm gutgeht. Folk trifft auf neuzeitliche Methoden. Irgendwo steht hier was von Futurefolk, und von dem, was vielleicht herauskäme, hätte Money Mark Nick Drake produziert, oder wäre Elliot Smith von Beck remixed worden. Eine merkwürdige Platte. (stone)

Creation/Sony



GARRISON - 'The Bend Before The Break' MCD

Garrison spielen wunderschöne Rockmusik, ohne ob der ihr innwohnenden Melancholie in Einfalt zu verfallen. Gesegnet nicht nur mit einem Händchen für anrührende Melodien, sondern auch mit dem Wissen, dass man einen Song auch etwas anders als die anderen Kinder bauen kann, könnten Garrison, so sie denn bald mal mit einem Album rumkommen, nicht nur die kleine Welt so explizit genannt emotionaler Musik erschüttern. Davon hätten wir gern mehr, bitte schön. (stone)

Revelation

SHADOWS FALL - 'Somber Eyes To The Sky'

Das Info phantasiert etwas von Metalcore, beschreibt den Sound als Mischung aus Liar, Overcast und Death und es ist doch nichts anderes als strunzlangweiliger Metal irgendwo zwischen Death und Thrash, wobei sie sich (und vor allem uns!) nicht einmal ein paar ganz fiese Melodien ersparen, die eher

ganz klassischen Spielarten des Heavy Metal entstammen. Bitte! Aufhören! (stone)

Genet Records

RUPTURE - 'Corrupture'

MORTICIAN - 'Chainsaw Dismemberment' Zweimal rasend schneller Krach. 'Corrupture' von den Australiern Rupture, erstmalig im Jahre 1992 erschienen und nun wieder zu kaufen, ist eher die Hardcore-Version in der Tradition von Lärm. Hirnverbrannte Texte, die davon handeln, dass sie sich gem totkiffen täten. Die Typen mögen anscheinend niemanden so recht und sind da auch ganz und gar nicht geneigt zu differenzieren. Musikalisch so konsequent wie auf der lyrischen Seite gefällt Leuten wie mir das natürlich sehr gut. Übrigens im Unterschied zu Mortician aus den USA, die zwar nicht minder konsequent auf hohem, allerdings drumcomputergeneriertem Tempo herumbolzen und in ihren Texten ihr Ding gleichermaßen durchziehen, gemäß Albumtitel eher von der schleimigen und eitigen Sorte, also (so und so) zwar alte Repulsion-Schule sind, allerdings entweder gar keinen oder einen Humor haben, den ich lieber nicht erst verstehen will. Hier wird unablässig gemetzelt und verstümmelt, und das fängt schon auf dem gräuslich schlecht gemalten Cover an, das in eine lange Reihe ähnlicher Machwerke gehört, derer ich mich nicht wirklich entsinnen möchte. In seiner gnadenlosen Stumpfheit ist das natürlich nicht ganz unwitzig. Wer auf Blut trinken und Haut essen steht, sollte deshalb hier zugreifen. Ich halte es da lieber mit Ruptures sonnenstichigem Grindcore. (stone)

Rupture: Yeah Mate! Records

Mortician: Relapse

NIGHTSTICK - 'Death To Music'

Wo ein gewisser Andy seine ruhmreiche Vergangenheit als Electrohippie mit widerwärtigen Gothicmetalkeleien unlängst nachhaltig beschmutzt, da hält sich Robert Williams, weiland Trommler bei den Bostoner Geschwindigkeitsrekordlern Siege, mehr als ordentlich. Schleifend schleppender Doom, den ihr hier bitte nicht mit Stonerrock verwechseln. Nightstick setzen sich laut Info zwar auch so manches Gerät an den Hals, klingen aber deswegen noch lange nicht so geschmeidig wie die Nachfahren von Kyuss. In stumpfer Größe wird hier weiterverlogen, was Black Sabbath einst begonnen. Es rumpelt und fiept und kracht an allen Enden, dass es nur so eine Freude ist. Das ist ganz sicher Hardrock, aber damit möchte ich euch jetzt lieber nicht durcheinanderbringen. Nightstick lärmten jedenfalls prachtvoll im Niemandsland zwischen Fu Manchu und Green Machine herum. Mein Ohr haben sie. (stone)

Relapse

HAPPY MONDAYS - 'Greatest Hits'

So klang Rave vor zehn Jahren. Da war Techno zwar auch schon auf der Welt, aber das, was heute ausschließlich mit elektronischer Musik betrieben wird, begann in Manchester mit Gitarren. Rave. (Was für ein schönes Wort). Die Happy Mondays als drogenverschlingende Hauptfiguren in einem Film, für dessen Beschreibung das Wörterchen 'bunt' schon gar nicht hinlängt. Jetzt also eine Werkschau, einschließlich ulkiger Versionen der alten Disco-Kracher 'The Boys Are Back In Town' (Thin Lizzy) und 'Stayin' Alive' (BeeGees). Und das lässt mich heute noch genauso kalt wie damals. (stone)

London



SWINGIN' UTTIERS - 'Brazen Head' EP

Ein Nachschlag zu Five Lessons Learned'. Um es mal mit dem PNG zu sagen: Blues oder nicht Blues ist auch hier die Frage. Und die Swingin' Utters haben Blues. Deshalb dürfen sie auch bleiben, weil sie statt ekelhaft



Ja wir trinken immer noch mehr – Saufen ohne Ende – Apfelwein und Binding Bier – Saufen ohne Ende – Mittwochs gibt's Kartoffelsalat (Der durstige Mann) (stellvertretend für alle die anderen...)

fröhlichem Melodicore, wie ihn viel zu viele spielen, charmanter Punkrock alter, eher englischer Schule herstellen. Gute Jungs.
(stone)

Fat Wreck Chords



GUIDED BY VOICES - Do The Collapse' Heikel, wenn ein Songwriter von der Brillanz eines Robert Pollard von Guided By Voices beweisen will, dass das, was bei ihm ohnehin schon jeder zumindest vermutet hatte, nämlich ganz außergewöhnliche Fähigkeiten beim Verfertigen und Anrichten von Songs, auf bislang zehn Alben ein Miniatur mehr als nur angedeutet, auch unter ganz 'normalen' Bedingungen und nach herkömmlichen Parametern funktioniert. Es überrascht deshalb auch nicht weiter, dass Robert Pollard für 'Do The Collapse' wieder einen Haufen ziemlich toller Songs geschrieben hat. Es ist auch an und für sich kein Problem, dass er mit Lofi jetzt abgeschlossen hat. Aber mal ganz blöd gefragt: Wäre das nötig gewesen?

Wie gesagt: Es gibt einen Haufen toller Songs. Und der gute Pollard singt sie auch wieder ganz erfreulich. Aber.

Wäre das nötig gewesen? Diese fetten Gitarren? Diese Gläte? Und diese Ausführlichkeit, als ob sie nun jeden Song solange spielen wollten, bis ihm auch der letzte Depp versteht. (Dabei ist da doch gar nichts schwer zu verstehen).

Glauben wir dem Info, will Pollard mit 'Do The Collapse' nun endlich den Mainstream entern. Wir wünschen ihm dabei viel Glück.
(stone)

Eastwest

BUCKETHEAD - 'Girl Park Cigarette Machine'

Ja, es ist wahr. Ich war bei der Herstellung dieser Platte, wenn auch unmaßgeblich, beteiligt. Ihr würdet es ja doch irgendwann herausfinden, deswegen sag' ich's gleich. Dennoch werde ich euch aber in aller Sachlichkeit über die Vorzüge von 'Girl Park Cigarette Machine' im Besonderen und Buckethead im Allgemeinen unterrichten. Der vor Freude übersprudelnde und mit lässig servierten Brüchen und Kurven durchsetzte Sound von Buckethead ist irgendwie sicher noch Rock, der durch die fortgeschrittenen Hardcore-Schule später Achtziger und früher bis mittlerer Neunziger gegangen ist, zeigt aber mittlerweile deutliche Ansätze, sich in etwas anderes zu transformieren und die Breitwandgitarren, die es hier noch gibt, in naher Zukunft hinter sich zu lassen. Auf 'Girl Park Cigarette Machine' läuft das Alte auf das Neue auf, steht nebeneinander oder verzweigt sich innig, bildet Turbulenzen, in denen die Einzelteile kaum noch zu unterscheiden sind. Von Instrumentals wie 'Fortuna', das an entsprechende Exkursionen von All erinnert, über den atemlosen Rocksong 'Me, The Cosmonaut' und 'What's Your Problem', in dem musikalische Vergangenheiten durchschimmern, bis hin zu komplizierten Pop-Songs mit strahlenden Melodien. Bei aller Neigung zu Breaks und Twists und Turns bleiben Buckethead allerdings immer darauf bedacht, dass ihr ihnen folgen könnt, weshalb sie nachhaltig hängenbleibende Melodien in Mengen einbauen, bevor sie wieder um verschiedene Ecken springen.

Nach mehreren Jahren jetzt endlich wieder mal in Albumform konserviert, gerade rechtzeitig, bevor sie sich in andere Gefilde aufmachen. Eine gute Sache. (stone)

Epistrophy/Hausmusik

THE MELVINS - 'The Maggott' & 'The Bootlicker'

Hey! Es sind die Melvins! Und es gibt gleich mehrfachen Grund zur Freude. Eure Lieblingsband gibt in diesem Jahr nämlich auf Mike Pattons hervorragendem Ipecac-

Label, wo auch schon die hervorragende Fantomas-Platte erschien, eine ganze Trilogie heraus.

'The Maggott', deren erster Teil, ist dabei die Rückkehr der Melvins in alter Qualität. Rock, oder, wie sie selbst es nennen: Experimental. Eine herzlicher Hieb, der nachdrücklich belegt, dass die Herren Osborne und Crover auch mit dem neuen Bassisten Kevin Rutmanis (Ex-Cows) immer noch ein Haus rocken können.

'Bootlicker' ist dann eher leise, das Pop-Album. Naja, was diese Typen eben so Pop nennen. Schon auf 'Stag' und 'Honky', wir erinnern uns, gab es irritierende Momente großer Schönheit. Zarte Melodien, sanft verschlungene kleine Songs mit unverzerrten Gitarren. Was dort noch gegen der Melvins' gewohntes Krachen und Dehnen anduften musste, darf sich auf 'The Bootlicker' in aller Pracht entfalten, bis im letzten Teil namens 'Prig' das Album abdrifft in die endlosen Weiten des Melvins-Universums und ganz am Ende wenige Sekunden lang mit einem mehr als bekannten Nirvana-Riff ankündigt, was dann laut Masterplan im November erscheinen soll: 'The Crybaby' nämlich, mit dem Song, dem jenes Riff entstammt, und einer Heerschar von Gästen, unter ihnen Kevin Sharp von Brutal Truth, David Yow von Jesus Lizard, Mike Patton und Beck. Leif Garrett wird dann (wie berichteten) den besagten Nirvana-Song singen. Auch das wird wohl nicht weniger als eine großartige Platte werden. In Freude verbleibt bis dahin:
(stone)

Ipecac

FRIGG A-GO-GO - 'The Winning Score' CD

Schöner Neo-Psychedelia nicht unähnlich alten Lyres, Fuzztones etc.. Die Orgel im Hintergrund ist genretypisch und der Sänger hat live bestimmt ein Tamburin in der Hand, aber so muss das bei solcher Musik auch sein. Gute Platte, obwohl so ein richtiger Überknaller fehlt....., trotzdem, wer die Schiene mag sollte reinhören. (al)

Scooch Pooch

DAYGLO ABORTION - 'Death Race 2000' CD

DAYGLO ABORTION - 'Stupid World, Stupid Songs' CD
Ich weiß nicht, warum ich mich immer wieder freue, wenn ich ein neues Release von dieser Band in den Händen halte. Zugegeben ihre ersten beiden Platten stehen bei mir sehr hoch im Kurs, aber das ist weit über zehn Jahre her, und alles was die Band mit neuem Sänger in den 90ern gemacht hat war schlechter Metalcore/Cockrock mit viel zu vielen Solis. Jetzt ist der alte Sänger zwar zurück, aber das neue Opus 'Death Race 2000' wird dadurch auch nicht besser. Alles wie gehabt, Durchschnitts-Core mit Metal-bzw. Prolitouch.

"Stupid World...." ist eine "Best Off" der ersten 6 Alben, also alles bis zur oben besprochenen Scheibe. Der Niedergang der Band wird sehr gut nachvollziehbar, wenn man den CD-Player so programmiert, dass die Songs chronologisch abgespielt werden. Schade, das man nicht einfach nur eine Schnittmenge der ersten drei Platten gemacht hat.....
(al)

God Records

THE HERBALISER - 'The Missing Suitcase' MCD

Netter Dancefloortrack in zwei Versionen, so eine Art Mission Impossible-Rip Off, aber schön. Der dritte Track ist mehr groovy, mit Rap-Vocals und Scratches über den gesamtpeten Xylophon, bzw. Flöten-basis-tracks, und ist nicht so spannend. (al)

Ninjatune

OYSTERBAND - 'Here I Stand' CD

Was ein Scheiß, langweiliger Mainstream-rock mit kräftigen Irish-Folk-Einschlag, genau der Mist, der in Frankfurt beim SPD-Staufenfesten spielen darf. GO DIE!!!!!! (al)

Pläne

STAN RIDGWAY - 'Anatomy' CD

Leider kann auch hier ein Held meiner Jugend in keiner Weise an das anknüpfen, was mich vor Jahren begeisterte. Seht ruhige, ähem...langweilige..., nein besser "gefühlvolle" kleine Countrysongs/Balladen über das Leben mir allen Ups & Downs. Die Platte ist nicht schlecht, nur ein paar Songs mit dem Tempo von "Just Drive She Said" hätte ich mir schön gewünscht. (al)

New West Records

V. A. - Mordam 1999 Sampler Do-CD

Klasse Promoteil vom US-Vertrieb Mordam. Ist wie so eine Art Jahrestape, ein Hit folgt auf dem anderen. Eigentlich nur zu Promozwecken gemacht, aber wenn ihr in eurer Stadt einen 2nd Hand Plattenladen habt, schaut mal bei den Promos nach. Kommt in einer Papphülle, keinem Digipack, oder Tray.
(al)

Mordam

SCARED OF CHAKA - 'Tired Of You' CD

Klasse neue Platte des Trios aus Albuquerque, die sich immer noch auf der richtigen Seite der Geschwindigkeitsskala bewegen. Tolle Hooks, tolle Melodien, genau so klasse wie die Platten davor, durch das Label unterstützt man beim Kauf auch noch eine gemeinnützige Sache, toll. "Straight To The Office" ist trotz den mit 83 Sekunden reichlich knapp bemessenen Spieldauer ein absoluter Hit!! Die Spielzeit ist eigentlich das einzige was mir an der CD nicht gefällt, sie ist zu kurz. Nach 14 Songs in knapp 23 Minuten muß man ca. 8 Minuten auf einen Feedback-Outro-Bonustrack warten. Das ist eigentlich überflüssig, oder sogar ärgerlich, da diese Platte so gut, aber auch so kurz ist, dass man sie im "Repeat-Modus" hören muß.
(al)

Sub City

V. A. - 'We Bite Distribution Presents: Punk Rock Today, Tomorrow, Forever' CD

Den Titel dieser CD muß man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Ob pleite oder nicht, sag mal Issi, geht es dir noch gut?????? Was mal als wirklich phantastisches Label angefangen hat, soll also jetzt Vertrieb für den im Sampler vorgestellten peinlichen Deutsch- Prollpunkt sein. Dann doch lieber arbeiten gehen, oder?? Sad to see things end this way.....
(al)

We Bite

PLAN 9 - 'Dead Inside' MCD

Tja, nicht die Band mit dem selben Namen, sondern neue Schweden mit gut gemachter Gluciferkopie, wobei es gemein ist von Kopie zu sprechen, da Glucifer im Grunde genommen auch eine sind. Das Anti Nowhere League Cover ist auch ganz in Ordnung, nett aber harmlos.
(al)

We Bite

V. A. - 'Walzwerk Records The First 10 Years' CD

Der Name der CD sagt schon alles, mit dabei viel deutscher Kram, Springtoifel, Zündstoff, Oxymoron, Trabireiter, Kawall Brüder plus Business, Braindance etc. Ficken, Ficken O!! Ach ja und natürlich Saufen !!!!!!! Wer's braucht.....
(al)

Walzwerk

ADJUDGEMENT - 'And A Life To Come' CD

Moschiger 08/15 Metalcore mit Sänger der im Hintergrund rumbrüllt, gähn!
(al)

We Bite

LIQUID LAUGHTER LOUNGE QUARTET - 'Yonder, chickens get lonely' LP

Gerade wo ich doch gestern im Vollstoff über eines meiner Lieblingsthemen, Cocktail-punk und was ich mir darunter vorstelle – brabbelte, kommt hier eine voll Cocktailbar kompatible Platte. Sparsam instrumentiert,

trocken, mit einem leicht rockabilly-lastigen Hintergrund, bißchen Nick Cave oder Gallon Drunk'scher Pathos und Weltschmerz, manchmal auch mit sax, was nicht stört – genau: Die Scheibe zur Backyard Party im Sumpf mit einer Menge Moskitos, drückender Hitze, und extrem schlechten, aber dafür kaltem Bier. Coole Platte und der Drummer heißt mit Vornamen Egbert – wow. Slow. It's hot.
(daniel)
Flight 13 / Ritchie
"flasche"

HOT WATER MUSIC - 'No division' CD
Yeah. Kaufen.
(daniel)
Some Rec. / www.some.com



STANDARDSITUATIONEN #6
Nachspielzeit' Dbl-10"

Sicherlich eine der aufwendigsten 10", die ich besitze, ist doch in das Gatefoldsleeve das Booklet eingearbeitet. Bei dieser Werk handelt es sich auch um Rainer Ott's (hier und da, vor allem Out of step Fanzine) und Christoph Marx' Benefizsamplerserie; da letzterer ja verstarb ist dieses nicht mehr und nicht weniger als seine Gedächtnisplatte – für alle Beteiligten sicher eine ungemeine Sache. Ihr Erlös kommt desweiterten ,kein Mensch ist illegal" zu. So, das waren ja jetzt wohl genug Gründe, warum sie die 30 Mark über den Infoladen, Ludolf Camphausen Straße 36, 50672 wert sein soll. Jetzt befindet ich mich aber in der unangenehmen Situation, daß ihr als Leser erwartet, etwas über die Musik zu hören. Das ist alles recht heterogen, viele (schlechte) Coverversionen (Harald Ziegler, Copyshop, Radioactive Toys - da sind Hüsker Dü, Poison Idea und Wipers zu hoch) aber auch eine Menge guter Sachen (Free yourself, Postregiment, Superfan, Drunk...) – die Guten überwiegen auch deshalb sitzt diese Platte und scharbelt nur knapp am Kasten vorbei.
(daniel)

s.o.

ATTENTION ROOKIES - 'Spritpop' 10"

Da muß ich aufpassen sonst spucken die mich an oder kratzen und werfen mir angekauften Bazookas Kaugummis. Attention Rookies besteht aus Musikern, die äh zwischen Pfalz und Gießen bzw Marburg nicht ganz unbekannt sind... Aber das stört überhaupt nicht: Es ist eine nette Gitarrenpopplatte mit Songs Marke nettes Kleinod mit netter Frauenstimme, eben alles sehr nett. Eigentlich ist das genau die richtige Musik für Emo-tucken wie unseren Jörg, der ja bekanntermaßen Hankshaw mag, und die sind nicht so weit hiervon weg. Musik, bei dem weder Nachbarn noch Eltern sauer auf einen sein können, die aber über eine Menge Charme verfügt und zu den 35° draußen als durchaus passend empfunden werden kann.
(daniel)

Rookie / über Flight 13

THE COGS - 'No expectations' 7"

THE COGS - 'Viva!' CD
Erstere ist die Auskopplung der CD. Warum man Auskopplungen braucht, verstehe ich nicht, aber mich fragt ja auch keiner. Die Band spielt flotten netten Gitarrenpop, der ,nette Mädchen Tralala' Gesang erinnert mich ein wenig an Discount o.ä., beide Songs sind eingängig und lieb, aber mir fehlt da ganz entschieden irgendeine Kante – ich brauch ja auch zum waschen keinen Weichspüler. Die Cd ist vom Songmaterial deutlich besser und erinnert von der Musik

an einfachen Punkrock a la Muffs, ohne allerdings die „Rock“-Stürmeskäden von wie-hieß-sie-doch-gleich Melanie oder so mitzumachen... und für die wahren Götter, die Fastbacks, fehlt eine Menge. Ich fasse zusammen: Nett, aber. (daniel)

Damaged Goods / Flight 13

STEREOHOOLS - Back from Japan' 7"

Die beiden Jungs sind eine der unterhaltsamsten Bands überhaupt, so daß meine Vorfreude auf diese Platte nicht zu leugnen war. Konzept: Pomade statt Gel – versteht? Also die beiden stellen sich auf die Bühne, lassen ein Tape mit ein wenig Kauhalle-Drumbox im Hintergrund blockern und schrammeln in ihre beiden Gitarren, brüllen reichlich häufig „Rock'n'roll, oder so Sachen eben – und träumen sicher davon, in den Mittsiebziger vor 50000 kreischenden High School Girls mit Gitarren zu masturbieren. Hier auf der Platte finden wir 4 Stücke, die ihr Talent eindeutig beweisen, wenn sie auch nicht unbedingt sooo knallen wie ihre Semiklassiker „Karateclub Meier“ oder „Stereohools“ – und auch von der Aufmachung schön.. assig aber stilvoll gelungen – Kaufen. Und live ansehen. Ja. (daniel)

Rookie / Flight 13



LEATHERFACE - 'Cherry Knowle' CD
Es ist mir egal, was ihr über Laetherface denkt: Hier ist eine total beschissene Version von Elvis'. In the ghetto' drauf, und so was gehört verboten. Ja, der Kram ist 10 Jahre alt, ja Frankie Stubbs hat ne tolle Stimme, ja und so weiter. (daniel)

BYO



CLETUS - 'Horseplay leads to tragedy' CD
Inzwischen darf man es ruhig schon „klassisch“ bezeichnen, was diese Herren präsentieren: Amerikanischer Punkrock mit leicht quäkendem Sänger (oder ist das jetzt „näselnd“) und schnell gespielten Popliedchen. Fuck unter all den ganzen Bands könnte ich diese hier nicht raus hören, ergo ist es auch kein Meilenstein, sondern eine dieser Trillionen, ja ganz nett' Platten. (daniel)

Johann's Face

OPPOSITE FORCE - 'History as we lived it' CD

Tätowierte Straight Edge Veganer aus Italien spielen eine Mischung aus Heavy Metal und Hardcore und der Sänger grunzt. Geile Texte. Aufgrund meines Katers konnte ich etwas länger zuhören als sonst. (daniel)

Genet



NO REDEEMING SOCIAL VALUE - 'THC' CD

Bei denen bleibt auch alles, wie es war: Schnelles wildes Geprügel mit gutem Sänger, das Ding rockt zweifelsohne, sehe zwar keinen großen Unterschied zu „Hardcore your lousy ass off“, aber das dürfte Fans kaum stören. Büßchen sehr peinlich dann der parental advisory Sticker, oder auch nur ein Zeichen dafür, wie viele Platten die verkaufen? (daniel)

Striving for togetherness

THEE HEADCOATEES - 'the sisters of suave' CD

Für Unkundige: Freundinnen des Garagen-punk-altmeisters Billy Childish singen DIY

Low Fi Trash for Schrammelgitarrenwand. Es gibt etwa viertausend Platten von Billy Childish, und ich respektiere ihn als einen der letzten wahren Puristen des Budget Rocks, aber die Damen hier rocken nicht wirklich so gut wie er und haste eine Childish Platte hante alle und ich will nie wieder eine Sonica Coverversion hören... tscha... (daniel)

damaged goods / flight 13

NOMADS - 'Big sound 2000' CD

Refused, Turbonegro alle weg und die Gluecifer Hallecopters auch nicht mehr lange – aber die Nomads sind immer noch da und fuck, denen zolle ich gerne Respekt. Die gibt's jetzt seit knappen 20 Jahren, die Stimme des Sängers ist immer noch geil, und ihr an Radio Birdman und deren musikalischen Vätern a la Iggy oder MCS erinnernder solider Rock ist zeitlos. Zeitlos gut. Klar, es war schon mal anders, als die dann 16 forever sangen und ich gerade knapp diesem Alter entronnen war. ts ts. Second Hand sollte man immer mal wieder etwas von ihnen finden: Schlägt mal zu – das ist gute Musik. (daniel)

White Jazz / house of kicks

THE SHOWCASE SHOWDOWN - Permanent Stains' CD

Das glaubt einem keiner. Textprobe aus dem Lied „Fuck you Norway“: „You love the Vikings, but they were gay / So take your fish eggs and go away“. Wow. Ok, wir haben es offensichtlich mit gehirnampurierten aber nicht ganz unamüsanten Amis zu tun, zu allem Überfluß passend aus Boston, der Sänger heißt Ping Pong und sie spielen ihren Punkrock extrem englisch, extrem na, nicht 77, wie es alle anderen nennen würden, sondern eher 79, aber lassen wir das. Hätte ich neulich im Urlaub vor Ort fast live gesehen, aber wie bei einer zünftigen All Ages Show üblich kamen die Bullen (nach 5 von 8 Bands oder so was, also gute Ausbeute). Handwerklich absolut solide, richtig punk eben ☺ ... (daniel)

Damaged Goods / Flight 13

PAYOLA - 'Big bold tennis at wartime' 10"

Die wollen irgendwo so coole sein wie eine Melange (pardon, aber ich war gerade in Wien) aus Golden Earring und den Bad Seeds. Nee nee – es gibt eben Second Hand Plattenläden die gute Siebzigerplatten günstig verkaufen... (daniel)

Loudspeaker

THEE MICHELLE GUN ELEPHANT - 'Rumble' MCD

Karaoke in der Domestos-Bar fällt mir so spontan ein – ziemlich krachiges, sechziger Jahre angehauchte Rock'n'roll Scheibe der Japaner – kann man sich durchaus anhören, ohne daß hier neue Ufer erschlossen werden, wen wundert's, auch wenn der potentielle Mega-hit ausbleibt.

(daniel)

Damaged Goods / Flight 13

ALLAN MCNAUGHTY PROJECT - v.a. 'T'

Ziemlich geile Stumpf punk compilation, daß muß ich schon sagen. Igrendwie muß genauso der Kram klingen – hop und so sei es. Einfache Songs, gut gebratzt, und obwohl aus den USA stammend eher melodieverachtend – kurz also: gut nicht sehr gut. (daniel)

Beer City/Flight 13.

FANG / OPRESSED LOGIC - split 7"

As backe, die ham ihn ausm Knast gelassen und jetzt lärm Sammy wieder rum. Machen wir uns nix vor, Fang waren früher zweite Wahl, auch wenn „skinheads smoke dope“ eigentlich kein schlechter Song ist, eher ein richtig Guter, wobei er textlich schon miterläutert, warum der gute Mann über ein Jahrzehnt im Knast saß. O.L. haben sich der hohen Kunst des Suffpunks US Style verpflichtet und singen über typische Unzulänglichkeiten wie billiges Bier und die

Folgen wie auch generelles Asseltum. Großartig, eigentlich. (daniel)

Beer City / Flight 13

CREUTZFELDT - 7" EP

Mit Abstand die schönste 7", die ich seit langem in Händen hielt – von der Farbe des Vinyls her. Radialstrahlig schwarz / dunkelblau in eine sandfarbener Matrix, yeah. Aber leider ist ein Grunsänger drauf. Und auch wenn die Musik gar nicht schlecht ist, brauche ich diese Kehlkopfakrobaten nicht. Freunde von Releases auf Ecocentric o.ä. sollten wohl zuschlagen. (daniel)

Scene Police



SHARPSHOOTERS / LICKITY SPLIT - split 7"

Beide sind Ex- die und Ex-jenes, aber ich hab's schon wieder vergessen, stammen aus DC und spielen Beat/mod sowas beeinflußten Partyrock, geht ganz gut ab. Ergo wurde jetzt der Zyklus voll durchschritten, nach Make Up etc. sind wir jetzt wieder bei dem 24. Sixtiesgaragenpunkrevival angekommen. Mal schaun, was Hardcore morgen früh (musikalisch) heißt... gute Platte übrigens.

(daniel)

Scene Police



GZA/genius - 'beneath the surface' cd

3. solo album des Wu-Tang Rappers, welches in seiner Rauschwirkung genau so heftig daher kommt wie allseits erwartet. Von je her als Garant für harten Stoff bekannt, scheint GZA diesmal allerdings seinen Shit sehr lange der guten alten Sommersonne ausgesetzt zu haben. Der handwerklichen Qualität des Ganzem hat dies sicher sehr viel weniger geschadet als dem traditionellen Schädelbeat faktor. Scheint mir daher mehr eine Droge für's Freibad als für die Slamb Party zu sein. Turned an ohne einen gleich umzuhauen. Solide Dope Qualität im Niemand's Land zwischen weichen und harten Drogen. (torsten)

mca

THE ROOTS - 'things fall apart' cd

Sehr straighter, sehr ursprünglicher und zumeist ruhiger, bisweilen sogar jazziger, Hip Hop aus Philadelphia. Wenn auch nicht soundmäßig, so geht doch wenigstens der Spirit stark in die Arrested Development Richtung, hierzu eine Flasche Rotwein und der Groove stimmt. (torsten)

mca

V.A. - 'violator the album' cd

Ein Album, wie ein kleiner bunt zusammen gewürfelter Sack LSD Pillen. Violator Records/Management schickt hier eine Compilation seiner Künstler ins Rennen, auf der vorwiegend Neues und Exklusives Material präsentiert wird. So bunt und reizvoll die einzelnen Hip Hop Trips auf den ersten Blick auch erscheinen mögen, können sie auf Dauer eine gewisse Austauschbarkeit nicht verleugnen von so großen Namen wie Busta Rhymes, Flipmode Squad, LL Cool J, Mobb Deep und Capone-N-Noreaga hätte man sich doch einen intensiveren Trip in die Endlosen Weiten des Hoppenden Beats gewünscht. Darf man wohl guten Gewissens in die Ecke der kaum rauschenden weichen Drogen stecken. (torsten)

def jam

MISSY ELLIOT - 'da real world' cd

Missy ist genau dort wo so Kröten wie Foxy Brown niemals ankommen werden, im Hip Hop Himmel, schwabend auf Wolken aus Zuckerrüte, Zuckerrüte, die weit aus weniger klebrig und süß ist, als dies vorher zu

vermuten war. Entgegen allen befürchtungen legt Frau Elliot hier ein Album hin, daß runtergeht wie lecker Likörchen. Es hat den Pop, es hat den Hop, es hat den Soul und es hat nen Rauschfaktor, der einen erschreckend schnell in die gnadenlose Abhängigkeit treibt. (torsten)

elektra

KOOL KEITH - 'black elvis/lost in space' cd

abgespater lounge hop für cocktail-trinker. Langweilt ohne Ende und hat nicht ansatzweise die genialen Momente von Herrn Keith's vormaliger Crew, den ultramagnetic Mc's. bittere Pille. (torsten)

columbia

DRAIN - 'freaks of nature' cd

Schwedische Designerdroge, die ihre Rauschwirkung insbesondere durch ein exquisites weibliches Erscheinungsbild zu erzielen hofft. Denn der musikalische Ingredienzien Mix aus Alice in Chains und Alanis Morissette alleine dürfte für die erste Rauschmittella Wohl kaum ausreichen. In dieser optisch sehr reizvollen Aufmachung allerdings wird Freaks of Nature wohl reißenden Absatz unter all den geilen böcken dieser Erde finden. (torsten)

wea

FILTER - 'title of record' cd

ohne Ende abgehyppter Alternative Rock. So langweilig wie AUSLESE schwangerschaftszigaretten. (torsten)

wea

FULL SPEED AHEAD - '04277 never sleeping' cd

sind Full Speed Ahead die bittere Pille des CD Haufens durch den sich Reviewer Buddeln? sind FSA die Medizin die nicht hilft, das Leiden im schlimmsten Fall nur noch vergrößern? Nein, so schlimm ist's nicht. Musikalisch ist's ganz ordentlicher Street Core mit Hang zum New York Gangsta Style. Textlich, naja, zwischen Anti-Nazi und Street & Struggl Stuff. Alles in allem wohl eher eine lokale Leipziger Berauschung. (torsten)

halb 7 records

INCURBED - 'stand as one' cd

es tut mir leid für euch gute HC-Schweizer, aber euer Stoff kommt 'nem riesen Monster Joint gleich, einem Teil, welches mich für eine Woche in die Tiefsten und Seeligstenträume schickt. Gute Nacht. (torsten)

prawda records

PRODUCT - 'new type crew' cdep

Product sind so dermaßen straight edge Klischee wie eine Band nur sein kann. Von den Cover Pixox, über die Kleidung, zu Song Titeln und Texten bis hin zur Musik, ein einziger guter Schmunzler. Rauschfaktor? Nein, von Vitamalz wird man nicht breit, ich weiß das, aber immerhin ist dieses Malz hier gut geköhlt, und so schmecks ja bekanntlich am besten. (torsten)

genet records

THUMBS DOWN - 'crossroads' cd

Keine Ahnung welche Art Drogen die Belgier geschmissen haben, um so geilen, druckvollen, sing-along lastigen Amicore auf Konserve zu bannen, aber ich hätte gerne für 20 Mark davon. (torsten)

genet records

CLUBBER LANG - 'varsity violence' cdep

Der Name ist Programm, das Ding für die ganz Harten, für die sheer Terror, Merauder & S.O.D. Fraktion. Knallt total rein alter Schädel ohne Ende. Können all die Weiheimer mit ihrer Emo-Whimp-Pussy-Lutscher Mucke kacken gehen. Das hier ist der Shit für richtige Männer. Hier darf wenigstens nochmal gezeigt werden, dass man Mann ist. Was das in der Realität bedeutet kann man sich bei sheer Terror Konzerten in Wiesbaden angucken, wo die Fleischberg Gi's sich und anderen das Reithorn aus dem Schädel prügeln. Aber die Band meint natürlich voll ironisch, klaro,

wissen wir doch das ganze tough guy brumborium is ja alles nur spaß, gar kein ernst wie das dann in der realität aussieht kann man sich bei sheer terror.....

(torsten)

endless fight

SKIT SYSTEM - 'gra värld/svarta tankar' cd schweden crust der mindestens so brennt wie 3 gläser ratzeputz knallt fies, brutal und schnell.

(torsten)

distortion

THE YEAR OF OUR LORD - 'the frozen divide' cd ep definitiv dem spektrum der harten drogen ist der hier vorliegende stoff aus amerika zuzuordnen. eine droge, die einen bereits nach wenigen sekunden in die tiefen abgründe des extremen metal, mit vorwiegender gewichtung im black metal, zieht. den unabsehbaren folgen einer überdosis wird im vorfeld schon konsequent durch eine spielzeit von lediglich knapp 23 Minuten vorgebeugt. in dieser zeit jedoch schickt einen dieses hartstoffkonzentrat auf 'nen genialen höllentrip sondergleichen, der nur zu einer forderung führen kann: **LEGALIZE IT!**

(torsten)

lifeform, pob 101106, 04011 leipzig

DENIED REALITY - 'leviathan' cd ep und gleich nochmal aus dem reich der harten drogen erreicht uns eine probepackung aus leipzig, deren rauschfaktor im mittleren bereich auf der nach oben offenen richterskala liegt. sehr dunkler stark metal lastiger endzeitcore ala logical nonsense ist nichts für die beschwingte sommernachtsparty, mehr so die kleine feine droge für zwischendurch, wenn gerade nichts anderes zur hand ist, um den haß und die tiefste verzweiflung seines eigenen innersten zu spüren.

(torsten)

p. heinze, bernhard-göhring-str. 142, 04277 leipzig

HOT WATER MUSIC - 'no division' cd yiess baby, this is the never ending vollrausch by the hardest drinking band on the planet. emo rock der dich an die wand drückt wie andechser starkbier. melodien, gefühl und power die in die sichere abhängigkeit führen. wenn du abgestumpft oder hart im nehmen bist, kannst du diese droge ein- zweimal schmeißen ohne süchtig zu werden, danach allerdings hat dich diese band spätestens am arsch gepackt, reißt ihn rechts und links herum, bis die schwingungen auf dein tanzebein übergreifen. von nun an ist alles zu spät, du bist hwm junkie. kopf, herz und körper schreien lauter als einst billy idol I WANT MORE MORE MORE.

(torsten)

some records

AS FRIENDS RUST - '6 song cd' cdep shit, ich würde mich nun nicht gerade als einen besonders suchtfähigsten menschen bezeichnen. aber wenn man sich von der ersten bis zur letzten minute in einem maximum high befindet erscheint jegliche gegenwehr zwecklos. der rausch befällt deinen ganzen körper, er läßt deine arme wild durch die luft schnellen, läßt dich textzeilen wie *and the football season is the only reason you stay alive in your prime time* behive mitgrölen bis die stimmbänder kollabieren. der repeat taste am player droht ob der kurzweiligkeit dieser cd bereits der vorzeitige drogentod. für solch massive belastungen ist sie nicht konzipiert. überlegt euch also gut, was ihr euch und eurem player mit dieser rockigen emo-core hammer droge aus florida antut. ich habe euch gewarnt, NOCH habt ihr die wahl. kleiner tip unter junkies: für den ultimativen drogenrausch kombiniert ihr diese substanz hier mit HWM, and the rausch just never ends...

(torsten)

good life

THE INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY - 'timebomb' 7"

erreicht nicht einmal den rauschfaktor eines alsterwassers, oder wie man in süddeutschland zu sagen pflegt, eines radlers. erschreckend belangloses neues projekt des ex-refused frontmannes, der anscheinend zu viel the make-up gehört hat, um noch was rauschendes auf die beine zu stellen. naja, make up braucht auf platte schon kein mensch. diesem sound dann auch noch nachzueifern ist in etwa so toll, wie der morgen nach einem vollrausch.

(torsten)

carcrash records

FACES OF ANGER - 'faceless' cd du bestellst dir ein bier, trinkst, und denkst, daß hier doch irgendwas nicht stimmt. du guckst auf's label und bemerkst, daß sie dir ein alkoholfreies gegeben haben. ohne lange zu überlegen knallt du die flasche gegen die nächst beste wand, und besorgst dir ordentlichen stoff. genau das gleiche sollte man mit diesem 'gesichtlosen' am-alternative-metal tun.

(torsten)

noise records

THE GET UP KIDS - 'something to write home about' cd gefiele dem papst sein jever pilsener wenn es nicht so schön frischisch herb wäre? nein! gefallen uns die get up kids als glattgebügelte pop band ohne herz, seele und hitpotential, wo sie doch einst so herrlich trashig-punkige emo-pop perlen zu komponieren wußten? nein, ganz sicher nicht. in tiefer trauer verbleibt ein einst bis zum anschlag abhängiger ex-junkie.

(torsten)

vagrant records

BIRD OF ILL OMEN - 'when love would've show interest in us both' cdep erst alle möglichen pillen durcheinander schlucken und dann nicht drauf klar kommen. na super. ein einziger horrortrip aus dem land des metallischen mid-tempo psychosencères. ich will gar nicht wissen, welche pilze oder pillen die amis auf diesen höllentrip gebracht haben. alles was ich will ist, zukünftig davon nichts mehr hören zu müssen.

(torsten)

eulogy

25 TA LIFE - 'friendship, loyalty, commitment' cd ein paar joints täten den new yorkern von 25 ta life sicher mal ganz gut. vielleicht würde sie der nebel der glückseligkeit aus ihrem drogenfreien macho-macka kosmos holen, in dem themen wie friendship, loyalty und commitment das ein und alles zu sein scheinen. was für eine billige bauernfängerei. es ist mir fast schon zu blöd darauf hinzuweisen welche politische gesinnungsgruppe auch gerne nach diesem schema agitiert. aber lassen wir das. es fällt mir ohnehin schwer zu glauben, dass sich kids mit diesem lahmarschigen new york gemosche für die drogenfreiheit kändern lassen. wenn doch, dann haben diese armen tofuwürste es wohl nicht besser verdient.

(torsten)

good life

DISCIPLE - 'no blood, no altar now' cdep hass-mosh-core der richtig knallen soll gehört intravenös gespritzt. den ganzen anderen subkutanen mist, oder wie in diesem fall die brausetablettenform, kloppt man besten gleich direkt beim apotheker in die mülltonne. bei diesen produkten prickelt es dann zwar hier und da ganz nett, aber weder kopf noch körper können durch solch harmlose präparate längerfristig aus der bitterer realität gerissen werden. wird sich auf dem hart umkämpften medikamentenmarkt wohl nicht durchsetzen.

(torsten)

good life

LEGION - 'embedded in darkness' cdep au weia, die wilden death metal horden fallen ungestüm und mit viel krakelei ein ins heiße drogenfreie hardcorehausen. ihre taktik ist dabei allerdings so konventionell, daß den hardcore puritanern die abwehr der feindlichen truppen der dunklen seite der macht nicht sonderlich schwer fällt. bereits

die erste abwehrkette zerschlägt den angriff mit einem minimalen einsatz an vitamalzkatapulten.

(torsten)

days of fury

UP FRONT/BUILDING - 'split' cdep up front geben sich auf den 3 stücken dieses split releases als die großen suchenden, die die melodien, die ihr letztes album zu so einem knaller machen, wieder zu finden hoffen. leider gottes haben sie sie aber so sehr aus den augen verloren, dass dieses unterfangen nicht wirklich von erfolg gekrönt ist, und somit nur zu sxe durchschnittsware führt. building pfeifen von vorneherein auf melodien, ganz der alten schule folgend wird flott drauf los gebettet was das zeug hält. auf der rauschskala von 1 bis 10 gehen hier 5 vitamalz an up front und 6,5 an building. prost jungs, und nicht vergessen, gut gekühlt schmeckt's am besten.

(torsten)

Xsober mindX records

CAMPAG VELOCET - 'bon chic bon genre' cd

himmler, und ich unterlag dem irrglauben psychedel drugs wären spätestens seit ende der 80er/anfang der 90er out, hätten in der musikszene gemeinsam mit jesus and mary chain, primal scream, my bloody valentine, charlatans und happy mondays abgedankt. aber bekanntlich kehrt alles im leben einmal wieder zurück. stehen wir hier also vor einer neuen welle modernisierten, noisig-groovenden britischen psychedelic pop's? der erste trip jedenfalls scheint geschmissen:

(torsten)

pias

MORNING BEFORE - 'sunblind' cd klasse gitarrpop mit super frauenvstimme, der sich bisweilen auch mal in eine emo(core) ecke rücken lässt. besser als jeder drogenrausch.

(torsten)

pateline industries

7 SECONDS - 'good to go' CD

Auf die Platte war ich sehr gespannt, da die letzten Platten eher in der Schublade "laues Lüftchen" abgelegt werden konnten. Die 'good to go' ist da schon ein riesiger Schritt in Richtung 'the crew', welche sich in meiner imaginären Top10 einen der vorderen Plätze auf Lebenszeit gesichert hat. Die 'good to go' könnte man musicalisch ohne Probleme den späten 80ern zuordnen. Mich stören nur die etwas übertriebenen Backround Chöre, die mich eher an H2O, als an 7SECONDS erinnern. Auch habe ich einige Probleme diesen kompletten Sinneswandel der Band nachzuvollziehen. Waren sie in den letzten Jahren eher der Rock Fraktion zuzuordnen, haben sie nun wieder ordentlich kurze Haare und Kevin posiert in alter SxE Manier vorm wilden Mob. Hmm, entweder haben sie gemerkt das Hippie Rock saugt, oder der melodische HC verkauft sich besser? Na, wer weiß das schon. Um hier jetzt keinen falschen Eindruck zu hinterlassen, die 'good to go' ist klasse und steckt die meisten melodic-core Bands locker in den Sack, aber ich bin nun mal 'the crew' verwöhnt.

(jörg)

Empty Records

HAMMERBRAIN - 'don't even think of it' CD

Beim ersten Betrachten der Protagonisten, vermutete ich noch, es würde sich um eine Crust-core Band englischer Bauart handeln, aber wie es nun mal im Leben so ist, kommt es meist anders, als man denkt. HAMMERBRAIN: Rockmusik, die irgendwo zwischen ROCKY ERICKSON und den ELECTRIC LOVE MUFFINS liegt. Vom Sound her könnten diese Aufnahmen auch aus den 70ern stammen, vielleicht sind sie das ja sogar, wer weiß das schon, denn das Booklet gibt, außer ein paar Fotos und den Songtiteln, nicht viel mehr her. Haut mich nicht gerade um.

(jörg)

Empty Records

SEA SCOUTS - 's/t' CD

Die SEA SCOUTS sind stets bemüht anders klingen zu wollen. Was nur bedingt klappt, denn was kann schon wirklich neu sein? In den frickeligen und noisigen Songs sind sie immer auf der Suche nach neuen Songstrukturen und von mir aus können sie auch gerne wiederkommen, wenn sie die gefunden haben. Vorher allerdings nicht.

(jörg)

Unstable Ape Records

FREE YOURSELF - 'the head of truth on the body of lie' CD

FY haben für ihre zweite Langspielplatte ein eigenes Label gegründet und damit sich der erste Labelrelease sehen lassen kann, hat man sich gleich drei Jahre Zeit gegeben, um ihn fertig zustellen. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Die Songs variieren zwischen straight rockend und melancholisch tragend, nur der Gesang ist hier und da etwas überkandidelt, weniger ist oft mehr. Gesungen wird übrigens in deutsch, englisch und griechisch. Ein dickes Plus gibt es für die guten Texte und das hübsche CD Cover und mit 'velvet revolution' haben FY sogar einen kleinen Hit! Sehr schön!

(jörg)

Buenaventura notes Records

THE GUINEAPIGS - 'civilization inc.' CD
Sehr kritisch, sehr engagiert und sehr langweilig.
(jörg)

Birdnest Records

STONED - 'way back in the day' CD

Nicht sehr kritisch, nicht sehr engagiert und nicht nur langweilig, sondern auch noch schlecht.
(jörg)

Ampersand Records

GRADE - 'under the radar' CD

Wow, sind die gut! Das ist echter Emo-CORE mit extra großem CORE. Obwohl das ja eher der Emo-Core des Herrn Torsten ist, bin ich total begeistert von dieser Platte der fünf Kanadier. Was wohl hauptsächlich an der unglaublichen Intensität liegt, mit der sie ihre Songs durch die Boxen schmettern. Der Sänger Kyle Bishop beweist ein gutes Timing, indem er immer zur rechten Zeit und zum richtigen Part, vom verzweifelten Schreien zum melodischen Singen wechselt. Aber auch der Rest der Band versteht ihr Handwerk und schüttelt einen wuchtigen Hit nach dem Anderen aus den Ärmeln. KAUFEN!!!
(jörg)

Victory Records

THE ONLY ALTERNATIVE - 'file under anti goverment' CD

TOA machen richtig alten Punk. Auf modernen Schnickschnack verzichten sie, und das ist gut so. Die Platte hätte soundtechnisch genauso gut vor 15 Jahren entstehen können, denn solange treiben TOA schon ihr Unwesen auf Londons Straßen. 12 mal okay'er 'classic brit-punk'.
(jörg)

Empty Records

EWABRAUN - 'Sea Sea'

STARZY SINGERS - Rock-à-Bubu'

Es überrascht nicht wirklich, dass Ewabraun daheim in Polen Probleme haben mit ihrem Namen. Aber das finden sie dem Vernehmen nach auch gar nicht so schlimm. Mal wieder die alte Provo-Schiene. Ewabraun stehen für gewöhnlich gut informierten Kreisen zufolge eindeutig links, wo immer das auch in Zeiten wie diesen sein mag. Dazu also hier nicht mehr. Sprechen wir über die Musik, die sich in Monotonie und Weite ergeht. 'Sea Sea' - Weite, Einsamkeit, Seemannlos - ist Rockmusik ohne Party und Theatralik. Dafür lange Stücke, verhalte Töne, Räume. Wiederholung. Noise-Rock. Einen Song aus einem Part entwickeln, egal ob aus einem Riff oder einem Beat, dub-ähnliche Tiefenwirkung, aber auch Repetition buchstäblich wie S-H-E-L-L-A-C. Aufgenommen in der Blubox bei Guido Lucas, der auch hier einen guten Job gemacht.

Die Starzy Singers, beim gleichen Label, sind dann schon eher von der humorigen Sorte. Der Plattentitel und Songs wie 'Seks & Draks & Telefaks' (Die Poleri dürfen eben schon lange, was uns nach der Rechtschreibereform auch blüht - alles schreiben, wie man's spricht. Nicht übrigens, dass ich dagegen was hätte.) sprechen eine deutliche Sprache. Allerdings ist das hier alles andere als Funpunk. Schrammelige Gitarren, shalalalala und angetäuschter Funk, ein ebensolcher Swing man möchte fast von Fake-Jazz sprechen, verwogene Ausbrüche aus gewöhnlichen Taktarten in ungewöhnliche, verschleppte Tempi - allesamt Dinge, die Leute wie mich erfreuen, die es mögen, wenn Bands ihre Musik in verschiedene Richtungen reisen lassen, sich umständlos aneignen, was ihnen gefällt und etwas Eigenes damit veranstalten. (stone)

beide bei Antena Krzyku Unc.; P.O.Box 74; Wroclaw 36; Polen.

DER BLUNOISE MAILORDER SAMPLER - Verschiedene Artisten

Die Platte der oben erwähnten Ewabraun bekommt ihr nicht nur bei deren polnischem Label, sondern auch beim bluNoise-Mailorder, der offensichtlich und sowieso

eine hervorragende Adresse ist. Auf diesem Sampler, der die frohe Kunde verbreiten soll, finden sich also neben erwähnten noch die Ewabraun-Ableger Mapa, die auch ziemlich gut sind, Guts Pie Earshot, Phillipé, Stale (die wirklich außfällig gut sind, weshalb ich euch wahrscheinlich bald mehr über sie erzählen werde), Coney Noise, Boomer, Pale (aufmerksamen TRUST-Lesern bereits ein Begriff), Breeze (trippige Band mit zweien von Blackmail), Useless Wooden Toys, Morrisson, Klotzs, Torsion, Marvin, Dear Diary und Superwosh. BluNoise sind damit ein derzeit sicher dringend benötigtes Refugium für Rockmusik aus dem Untergrund zwischen harsch und schön. Supportiv und erfreulich geschmackssicher (oder sollte ich besser sagen: mit einem Geschmack ausgestattet, der dem meinen erfreulich oft ähnelt?) (stone)

Für schlaffe zehn Mark (incl. Porto) beim bluNoise-Mailorder, C. Collenbusch; Edisonallee 10; D-53125 Bonn (email: bluNoise@gmx.de).

ETHER FROLICS - '40K'

Die Typen sind in Chicago mit der zweiten Soul Asylum-LP herangewachsen und haben, noch unter anderem Namen, Motörhead und Slovensly gecovert (doch, so steht das in der Biographie) und machen heute als Ether Frolics geläutert und gereift die Musik, die man von Leuten mit so einem Lebenslauf erwarten darf. Melancholische, bisweilen unauffällig vertrackte Stücke über Abschiede und Nichtankommen und das ganze Zeugs eben. Manchmal klingen sie dabei schon ein wenig nach Dinosaur Jr., manchmal nach Soul Asylum, und durchaus nicht nur nach den alten Platten, was meint, dass sie sich doch da und dort mehr trauen dürfen, manchmal borgen sie sich auch die Worte für einen Song bei Rilke oder blasen verschmitzt in eine Trompete. Und manchmal klingen sie wirklich ein bisschen nach (einer etwas pflegeleichteren Version von) Slovensly.
(stone)

Trocadero/TIS7/Eastwest

REIZIGER - 'The Kitten Becomes A Tiger'
Eine deutliche Steigerung zu ihrem ersten Album ist auf 'The Kitten Becomes A Tiger' zu bemerken. Vorzüglich aufgenommen und gespielt sind diese Belgier nunmehr noch näher dran an Karate (was ja einen Fugazi-Touch bereits impliziert), deren behutsamen Steigerungen, auch wenn sie deren Hang zum Jazz-Akkord nicht mitmachen (dafür schlagen sie am Ende ein paar Dub-Kapiolen). Und bisweilen, wenn sie etwas lauter werden, rocken sie wie The Lapse. Gute Platte einer guten Band, die Fans von Karate et al. sicherlich werden lieben können.
(stone)

Genet Records

Eher weniger Worte bedürfen folgende Schallplatten:

Die schöne Mini-CD von SKULL KONTROL, 'Deviate Beyond All Means Of Capture' (Touch & Go), bietet infektiöse Gitarrenmusik mit Ankängen an das, was in ihrer geografischen Herkunft i.e. Washington DC, an Hardcore so hergestellt wird, allerdings mit einem Drang zum Wie-Sau-Rocken, der an die Didjits(selig) erinnert. Macht einen Haufen Spaß! JOHN HOLMES sind da schon ein etwas schwieriger Fall. 'El Lous Suavo' (Flat Earth/Active) ist genau dieser rechtschaffen zornige Hardcore, der überhaupt keinen Spaß kennt. Eher schleppend gibt es hier düstere Musik, die weder in Geschwindigkeit noch in deren Gegenteil was reißt, und auch in ihrem Mühen, sperrig zu sein, nur mäßig überzeugen kann. Und von den BEATSTEAKS hatte ich mir nach all den Hymnen definitiv mehr erwartet, als irgendwie ganz okayen Punkrock, wie er auf 'Launched' (Epitaph Europe) zu hören, und der nicht so richtig Fisch noch Fleisch ist. Da hilft es nicht viel, wenn die Herren große Verehrer von Descendents/All sind, wenn sie weder deren unwiderstehliche Popsongs,

Some facts about
Cocaine

E. Merck, Darmstadt,

was the first to prepare COCAINE on a commercial scale, and Merck's Make has always occupied the premier position among brands of this Alkaloid, both as regards quality and quantity sold.

Merck's Cocaine is absolutely free from the amorphous Coca Alkaloids, the presence of which has been shown by experts to constitute a serious drawback.

Merck's Cocaine stands the severest tests, answering the fullest requirements of the P.B. 1898 and all other Pharmacopeias, and responds in a perfect manner to MacLagan's test.

Merck's Cocaine is an unsurpassed local anaesthetic.

To be had through the regular Trade channels.

AGENTS:

Messrs. P. O'C. RUSSELL & CO., P.O. Box 138, BRISBANE.

" C. A. BRENER & CO., 8 Leigh St., ADELAIDE.
231 Elizabeth St., MELBOURNE.

SURGICAL SUPPLY CO. LTD., AUCKLAND.



noch deren Gefrickel auf der Pfanne haben. Und auch eher wenig hilft's, drei Gitarren zu haben, wenn auf der Platte das doch nicht zu hören ist (von wegen Lynyrd Skynyrd...). Dabei geben Songs wie 'Happy Now?' durchaus Anlass zu Hoffnung. Wahrscheinlich eine Live-Band. Nicht aufregender ist erwartungsgemäß die neue Platte von MARKY RAMONE AND THE INTRUDERS mit dem Titel 'The Answer To Your Problems?' (Zoe/EFA), aber hier gibt es immerhin ein Wiederhören mit Joan Jett. MENTAL TEARING AFTER 9 beantworten auf 'White Tiger Rodeo' (fiction.friction Rec.; Emsstr. 7; 65604 Elz) die interessante Frage, was das denn für Bands sind, die auf Visions-Sampler und Sessionbühnen kommen, nachdem sie den Nachwuchsbewerb der Stadt Neunkirchen gewonnen haben. Nicht ganz unerwartet spielen sie unspektakulär, leider etwas biederem Rock der alternativen Machart, sorgfältig arrangiert und sauber umgesetzt, der zwar ab und zu durchaus auch mal laut, aber nie wirklich böse wird. Auch hier: Immerhin sporadischer Anlass zur Hoffnung, vor allem in den langen, sich bedächtig steigenden Songs wie 'Lurlene's Love'. FU MANCHU dürfen bereits bekannt sein. Auf 'King Of The Road' (Mammoth/Edel) geben sie uns wieder, was sie uns bereits seit Jahren geben. Schweren Rock, der von Autos und Straßen handelt. Klingt wie immer, und funktioniert dafür auch noch ganz gut. Die obligatorische Fremdkomposition kommt diesmal von Devo, und in einem Interview werden sie in Kürze unter anderem erklären, wer Stonerrock erfunden hat. WAT TYLER sind auch nicht unbedingt für musikalische Neuerungen berühmt. Das zweite richtige Wat Tyler-Album, 'The Fat Of The Band' (RB Recordings) ist natürlich die Fortsetzung ihres Wirkens mit den gleichen Mitteln. Cover und Titel, sowie der Song 'Firefighter' widmen sich dem Phänomen Prodigy, und in den übrigen Songs widmen sie sich mit dem

gewohnt drolligen Humor Leuten wie den Spice Girls, Bill Clinton und soweit und sofern es geht auch in Ordnung. Gleichfalls von der lustigen Fraktion sind, wie mehr als hinlänglich bekannt sein dürfte, WEEN, die uns heuer ein Live-Doppelalbum namens 'Paintin' The Town Brown - Ween Live '90 - '98' (Elektra) schenken. Hier finden sich sämtliche Phasen ihres Wirkens, wie sie natürlich auch nach Kräften kübelweise Humor verbreiten und auch vor mehrstündigen Versionen von 'Poopship Destroyer' und 'Vallejo' sowohl eine Wiedergabe ihrer ersten großen Hits, des schwer nervenden 'Voodoo Lady', nicht zurücktrecken. Aufgrund der Brachialität des Ween'schen Witzes dürfen nur echte Fans das Teil mehrmals am Stück hören können, um es mal so zu sagen.
(stone)

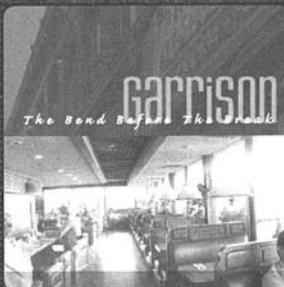
REPLIKANTS - 'Slickaphonics'

Auf 'Slickaphonics' (so hieß vor Urzeiten auch mal 'ne Band, ich weiß nur gerade nicht, was es damit auf sich hatte') verwenden die Replikants synthetische ebenso wie analoge Klänge, ganz wie es bei Postrocks ja auch häufig geschieht, bauen weniger an Songs, als an 'Stücken', die sich aus Dub ebenso speisen, wie aus Ambient, die Breakbeats und Space-Orgeln kennen, wie sie auch ihre Kraftwerkplatten im Hintergrund stehen haben. Dann wieder, wie in 'Dawn In New Hope II', lassen die Replikants sanft eine Akustikgitarre zirpen, vor einem vogelbezwitschen Synth-Teppich. Oder sie pöbeln komische Geräusche über einen treibenden Basslauf (doch wirklich, alles schon auf der Platte gehört). Das klingt probierfreudig (was sich ein bisschen nach 'zeigefreudig' anhört) und wird aufgeschlossenen Kunden einfach mal empfohlen.

(Wo ich gerade 'Kunden' schreibe kommt mir ein Gedanke. Ob sich nämlich etwa nur deshalb Jungs immer so viele heiße Scheiben kaufen, während Mädchen ihr Leben mit

REVELATION IS BACK!

[NEW RELEASES FOR 1999]



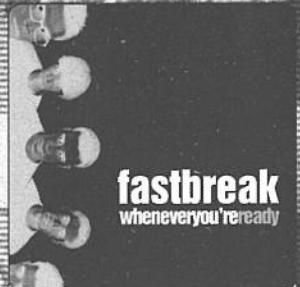
REV:83 7" / CDsgl * GARRISON
The Bend Before The Break
 Boston's newest, melodic indie-rock sensations.
 Aggressive yet sentimental. 3-song 7", 5-song CD.

GARRISON



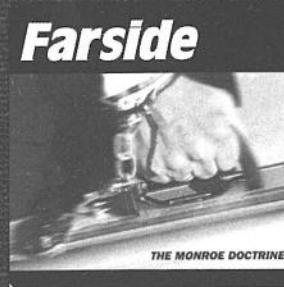
REV:78 LP/CD * THE JUDAS FACTOR
Ballads In Blue China
 A thirty-minute cathartic journey of darkness
 torment, regret and beauty.

THE JUDAS FACTOR



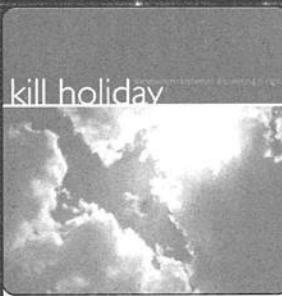
REV:85 LP/CD * FASTBREAK
Whenever You're Ready
 This time Fastbreak really turn it up a notch and
 define their original, slick, rock-hardcore sound.

FASTBREAK



REV:69 LP/CD * FAR SIDE
The Monroe Doctrine
 17 tracks that will remind you why this band is so
 successful. Some things are worth the wait.

FAR SIDE



REV:77 LP/CD * KILL HOLIDAY
Somewhere Between The Wrong Is Right
 Melodic and swirling, Brit-influenced pop.

KILL HOLIDAY



REV:75 LP/CD * GAMEFACE
Every Last Time
 Undeniably catchy rock n' punk with the most
 sensitive of pop sensibilities.

GAMEFACE



REV:84 7" / CDsgl * HIMSA
S/T
 Unbridled political rage. Seattle's best kept secret is
 about to surface. Full-length in October.

HIMSA



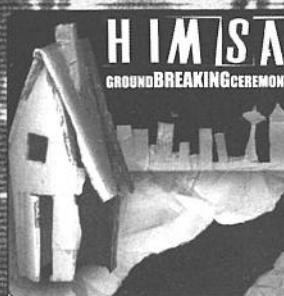
REV:72 7" / CDsgl * SPEAK 714
The Scum Also Rises
 Dan O'Mahony and co. "rise" to the occasion with
 more pure O.C. hardcore.

SPEAK 714



REV:86 LP/CD * WHERE FEAR AND WEAPONS MEET - The Weapon
 The long awaited follow-up to the 7" that put them
 on the map. One of '99's most anticipated releases.

WHERE FEAR AND WEAPONS MEET



REV:87 LP/CD * HIMSA
Ground Breaking Ceremony
 The most pure form of rage, fury and emotion
 ever captured on digital plastic. Available Oct. 12.

HIMSA

AUCH WIEDER ZU HABEN:

- SICK OF IT ALL / CDep
- NO FOR AN ANSWER - CDep
- BATTERY - Whatever It Takes CD
- ELLIOTT - US Songs CD
- IN MY EYES - The Difference
Between CD
- MORNING AGAIN - As Tradition
Dies Slowly CD
- NERVE AGENTS - CDep
- WHERE FEAR AND WEAPONS MEET
- CDep
- SHAI HULUD / INDECISION
- split CDep
- YOUTH OF TODAY - We're Not In
This Alone CD
- TEXAS IS THE REASON - CD
- INSIDE OUT - CDep
- QUICKSAND 7"
- FAR SIDE - Rigged CD
- SPEAK 714 - Knee Deep In Guilt CD
- GORILLA BISCUITS - Start Today CD

Vertrieben durch ROUGH TRADE



REVELATION RECORDS
 P.O. BOX 5232
 HUNTINGTON BEACH, CA 92615-5232 USA
 TO ORDER DIRECT CALL: (714)842-7584

RevHQ.com
 Die beste Hardcore site im web.

knappen zwei Dutzend Schallplatten (inklusive Tracy Chapman) und diversen von Jungs mit großen Plattsammlungen aufgenommenen Mixtapes bestreiten müssen, weil sexistische Schreiberlinge immer von Hörern und so schreiben (schließlich hat sich ja auch bei uns mal eine Leserinnen beschwert, dass wir die Leserinnen immer unerwähnt ließen)? Sollte es tatsächlich so sein, SchwesterInnen, dann begeht auf! Setzt euch selbstbewusst und renitent darüber hinweg! Kauft Kauft!

{Okayok, ich beliebe zu scherzen...})
Im Flight13-Katalog fand ich gerade die Anmerkung, dass es sich hier um Unwound- und Icu-Members handelt. (stone)
Kontakt: 5RC; POB 1190; Olympia, WA; 98507-1190

HOT WATER MUSIC - 'No Division'
THE GET UP KIDS - 'Something To Write Home About'

Einmal Männerschweiß, einmal die jugendlichere Variante desselben Themas. Wo die in diesem Heft schon häufiger aufgetauchten Hot Water Music (HWM) schon durch einen Haufen harter Zeiten gegangen sind, so singen sie zumindest, und angeblich haben sie sich ja auch wirklich auf vergangenen Touren des öfteren die Nasen eingestochen - gegenseitig, da sind die Get Up Kids (GUK), obwohl auch schon ein Weilchen around, immer noch damit beschäftigt, Erfahrungen zu sammeln, die sie immerhin noch so in Aufregung versetzen, dass sie darob Briefe nach Haus schreiben. Jedenfalls klingen sie ein ganzes Stück unverbrauchter, haben ihre Stimmen noch diesen jugendlichen Schmelz, ist ihre Musik, egal, ob du sie jetzt Post-Hardcore oder Emo nennst, noch vom Gedanken des Popsongs infiziert, wo HWM schon eher Gewalt anwenden, um den Song zum Rocken zu bringen, der es wagen sollte, sich zu spreizen. (Mich vermag derweil leider beides nicht so recht zu erschüttern.) (stone)

HWM: Some Rec.

GUK: Vagrant/Heroes And Villains

Post-Rocky 10/99

FONN überfliegen auf 'Field 831' (Fatcat/EFA) Ambient und die Nachgeburt von Rock und puzzeln mit den Gerätschaften, die sie hier wie dort vordanden eine ziemlich schöne Musik zusammen, die sich weder besonders aufdrängt, noch in völlige Redundanz verflüchtigt. Improvisation. Auflösung. Atmosphäre. **CONSOLE**, bekanntlich auch als Martin Gretschmann bekannt, macht nicht nur bei The Notwist mit sondern auch nach wie vor eigene Platten als Console. '14 Zero Zero' (Payola/Hausmusik) ist seine neue Single, noch mehr Song als ohnehin schon, komische Geräusche und ein Pop-Refrain mit ganz offensichtlichen Hitqualitäten. '14 Zero Zero' wird übrigens als Soundtrack eines Lolli-Werbespots auch im Werbefernsehen laufen. Auf der 12"/MCD gibt es neben dem weich pluckenden und daddelnden 'conti.nue' und einem weiteren Mix noch eine sogenannte 1979-Version des Titelstucks, eingespielt von der Punkrockband Katakombo. (Wir lernen: Ein guter Song funktioniert immer mindestens auch anders!)

KITKOMA aus Karlsruhe dürfen zwar mit Erlaubnis des Labels durchaus in eine Reihe mit Sea And Cake und Tortoise gestellt werden, allerdings ist die 7" [a new rhythm of life] (Nova Recordings c/o N. Lavrinenco; Otto-Hahn-Straße 19; 50126 Bergheim; email: info@novarecordings.de) durchaus eigensinnig in der Kombination eines betörenden Frauengesangs, wie er zuzeiten auch bei Stereolab vorkommt, mit nervöser Rhythmus, die bisweilen durchaus in Jazzgefilde hineinspielt. Kaum zu glauben, dass einem so etwas Schönes ausgerechnet auf der Popkomm in die Hand gedrückt wird. Meine Empfehlung! (stone)

WILBUR COBB - 7" EP
Das Label, dass uns Kitkoma beschert hat, ist auch für etwas kräftigeren Stoff zu haben.

Wilbur Cobb spielen diesen rasenden Hardcore, ungefähr von der Art, wie ihn seinerzeit ABC Diabolo gespielt haben. Riffminaturen zwischen (wirklich) schnellen Geschwindigkeitsanfällen, und obendrein erfreulich unmetallisch. Sowas gibt es also auch noch. (stone)

Nova Recordings c/o N. Lavrinenco; Otto-Hahn-Straße 19; 50126 Bergheim; email: info@novarecordings.de

WHYMANDRAKES - 7"

Und so hört sich also Österreichs erste Rirriot-Girl-Punkband an... Ziemlich ungehobelt und flott rülpeln sie ungestüm Dreiakkorderock. Dabei sind sie zwar zornig, aber ich finde es zumeist ansprechender, wenn sich Leute zur Äußerung dessen radikalerer und/oder raffinierter Mittel bedienten.

(stone)

bei Trost; Brigitteauer Lande 60/20; A-1200 Wien; email: trost@monochrom.at

GLAZED BABY - 'Ancient Chinese Secret'
Au Back! Ganz schön vicious, dieser Klumpen Noise, der zwar ein paar Äußerlichkeiten mit Neurosis gemein hat, wie die Stammstrommeln und die generelle Schwärze, jedoch gänzlich auf deren schöngeistige Anfälle verzichtet. Hier geht es weniger um Katharsis durch ständige Steigerung. 'Ancient Chinese Secret' ist eine verdammte Walze, ein tonnenschweres Etwas, das sich knirschend voranbewegt, zu keiner Zeit abgelenkt, geschweige denn aufgehalten werden kann. Unbarmherzig und von bizarre Schönheit. Oh baby, das ist wirklich ein verdammtes großes Ding.

(stone)

Atomic Action/Fidel Bastro (YEAH!); Methfesselstraße 10; 20257 Hamburg

MONT OF BIRTHDAYS - 'lost in the translation' ed
diese britische emo-pille nimmt sich bei ihrer rauschentfaltung alle zeit der welt. getragen durch eine feine weibliche stimme gleitet der oftmals dissonante sound förmlich von song zu song, dabei transportieren month of birthdays, ohne hörbare kraftanstrengung in gesang und musik, gefühle von der größe der towerbridge. die fragilen soundstrukturen verzichten wohlweislich auf schreienende gitaren und lauten gesang, denn nichts scheint hier deplazierter als diese unruhestiftenden und zerstörerischen elemente. eine ideale droge für den verregneten sonntagnachmittag oder andere tendenziell melancholische momente. (torsten)

subjugation

NEGATIVLAND/ CHUMBAWAMBA - 'The ABCs Of Anarchism' MCD

Entzückend debile Vertonung anarchistischer Theorie einschließlich des berühmten Satzes von Johnny Roten und Zitaten aus dem titelgebenden Buch. Keine musikalische Struktur steht hier ordnend über dem Wirrwarr aus Fitzelchen und Fetzen verschiedenster Abkunft.

Negativland-Connoisseure werden hier eher auf ihre Kosten kommen, als Chumbawamba-Fans, sagen wir mal so. (stone)

Seeland

MOTORAMBO FEAT. TRIO ALBATROS - Eine Triologie in fünf Teilen' 10"

Okay Jungs, der Witz mit der Trilogie, denn eine 'Trilogie' gibt es nicht, ist spätestens seit meiner Trilogie der Jahreszeiten' aus dem Jahre 1989 ein alter Hut. Aber wo ihr nun schonmal in irgendjemandes Namen fünf Stücke auf diesem wunderschön verpackten Tonträger habt, sei's drum. Abgesehen vom erwähnten Vorbehalt gibt es hier schier gar nichts zu meckern. Mitreißender Noiserock mit einigen wohlpiazierten Brüchen und Kurven, mit jenem Gestus der Verzweiflung und Getriebenheit, die schon bei Kurt gefallen konnten. Weiter so, bitte!

(stone)

fiction.friction Rec.; Emsstr. 7; 65604 Elz

MEN'S RECOVERY PROJECT - Resist The New Way'

Yeessss!!! Joe Preston, für Verschiedenes bekannt, wie zum Beispiel seine zeitweilige Mitgliedschaft bei den Melvins, hat sich mit zwei ehemaligen Mitgliedern von Born Against verschworen. 'Resist the New Way' ist ganz die alte Verweigerungsschiene, die mit zügeloser Paranoia durchsetzte Angst, ich glaub', Douglas Coupland nannte das mal Cryptotechnophobia, vor und Schilderung einer Zukunft, in der Männer für ein paar Dollar schwanger werden können, Wahlen auf dem Mond stattfinden und Zahnräder Zahne via Telefon reparieren können.

Dazu spielen die drei Apokalyptiker eine bizarre Musik, die im Info treffsicher mit "electronically deformed 21st Century Technoid-Punk" beschrieben wird. Drei meschuggene männliche Kassanen, die zwanzig Minuten lang zu erkären suchen, warum diese neue Welt von Übel ist, bis sie von Männern mit Bärten, weißen Kitteln und beruhigenden Baritonstimmen behutsam mit Lachgas eingeschlafert und abtransportiert werden.

Das ist Wave, Mann! (stone)
X-Mist

TEJ LEO (?) RX/PHARMACISTS - ????

Tej Leo... ist der Name dieses Projekts. Der Mann, der es sich mit diesem Namen schwer macht, heißt Ted Leo und trat schon mit Chisel und den Sin-Eaters in Erscheinung und wenn ich mich frage: Bei wem?, kann ich leider auch nicht viel mehr dazu sagen. Höchstens, dass es sich bei dieser Platte, die Leo mit einer Person namens Jodi V. Buonanno aufgenommen hat, um ein zufolge obskures Etwas handelt. Vielleicht noch, dass hier Samples von Chumbawamba, den Fugees, Karate, CRASS, Gregory Isaacs und anderen verwurstelt wurden, durch irgendwelche alten Tonbandmaschinen gedrückt, zerschnippelt und zu knapp zwanzig LoFi-Stücken verarbeitet. Zwischen all dem Rauschen und dem Dub und den Versatzstücken schimmert immer wieder ein Sinn für den klassischen Song durch. Einen Hit wie 'Friends And Bands', den ein Robert Pollard auch nicht schöner hätte ersinnen können, so einfach irgendwo inmitten des Albums zu verstecken, ist schon kühn (oder ungeschickt, aber das ist ohnehin manchmal dasselbe). Und so verbergen sich echte Perlen inmitten dieser vielfältigen Geräuschigkeit, dass es an Verschwendug grenzt. Und wahrscheinlich wird es genau 58 Menschen auf diesem Erdball geben, die diese Platte abgöttisch lieben können.

(stone)

Gern Blandsten/X-Mist

SCHINDLER - 'Time' MCD

Ich weiß nicht, ob der freundliche Herr mich auf den Arm nehmen wollte, als er sagte, es handele sich hierbei um eine Mischung aus Hüsker Dü, Joy Division und Joan Jett. Hüsker Dü-isch zu klingen, wurde schon so manchen nachgesagt, die Gitaren verzerrten und darüber Melodien erklingen ließen, wie auch Schindler das tun. Zumindest aber zieht sich eine Bedrücktheit durch die drei Songs auf 'Time', die nicht zuletzt vom Timbre Iain Millans herrührt, eine Bedrücktheit, die tatsächlich entfernt an Joy Division erinnert. Joan Jett schließlich, nun ja, die habe ich noch nicht entdeckt, aber vielleicht hat JJ Burnell (von den Stranglers, oder?) beim Abmischen der Schlagzeugspuren diesen speziellen Snare-Sound im Sinn gehabt...

Gnbllipfrxodnddn, jetzt hab ich wirklich keine Lust mehr, auch nur noch eine einzige Platte zu besprechen. Die nächste Lage dann wieder in zwei Monaten, dann mit Neuerscheinungen von Neil Young, Mr. Bungle, den Melvins und den heiligsten neuen Scheinen aus Polen und Slovenien. Doswedanja, motherfuckers!!!

(stone)

Plastichead Records (email: plastichead@compuserve.com)

VOLKSTURM - 'Mach die Augen auf'

Eine Feststellung zum Einstieg - Es gibt keinen "guten" Oi!. Volksturm ist aber gut: fette Produktion und dickes Booklet, Texte mit sowas wie einer Aussage und sogar spieltechnisch sauber. Ich kann wirklich nicht glauben und setz noch einen drauf: bei einigen Songs haben nicht Cock Sparer, Red Alert und Konsorten Pate gestanden, sondern eher die Gitarren Solis der sonnigen Melode-Core Fraktion. Was red ich, schön dass es endlich eine Band aus unseren Landen gibt, die nach eigenen Angaben Oi! macht und das nicht versucht mit nur einem Akkord und proligem Gegröhle zu untermauern. Unterstützung durch Trompete gibts von der SKAband Kartell und die sind sich gut!

(malte)

Nordland Records

COCKNEY REJECTS - 'Best of'

Keine Ausgabe ohne die Urväter des Oi. Was soll ich sagen, die selben Songs wie immer, diesmal nur eben von Anagram Records im schicken Digi-Pack. Der Sinn dahinter? Es tut mir leid, ich habe wirklich keine Ahnung mehr. Mein Tipp an die Plattenfirmen, buddelt die Jungs aus und geht mit ihnen ins Studio bevor im Oktober wieder eine CD mit "Police Car" und "Not a fool" erscheint. Toll das Ding ist limitiert, der einzige Vorteil am Digi-Pack.

(malte)

Anaram

Captain Oi! Records Vergangenheitswältigung.

Jetzt wird's haarig bzw. kurzaarig. Alle sind sie wieder da, Charlie H. hat seine Freunde mitgebracht aber bei mir gibt's trotzdem kein Küsschen. Jeden Monat das selbe Bild: Jemand bei Captain Oi! Records merkt, dass auf einer LP seiner Plattenansammlung Kratzer sind, und bevor das gute Stück sich ganz verabschiedet, wird es prompt als CD wiederveröffentlicht. Den Anfang machen die U.K. Subs mit "Huntington Beach". Selbige haben es sich zur Aufgabe gemacht für jeden Buchstaben des Alphabets eine Platte auf den Markt zu werfen. Zur Zeit ist man bei S. und "Huntington Beach" fängt mit H. an und hat somit schon einige Jahre auf dem Buckel, mehr gibt es nicht zu sagen.

"To Hell with - The Boys"-Dem Toten Hosen Campino seine Lieblingsband, was seinen heutigen Fans sicher sonstwo vorbeigeht, mir aber auch. Die Boys selber waren große Ramonesfans, und wenn sie auf "Boys only" versuchen ihren Vorbildern nachzuiefern geht das O.K. schließlich beherrschen die Jungs ihre Instrumente. Ansonsten haben sie weniger Druck als River Cola. (Für die Version von "Wonderful World" sollte sich die Band wieder reformieren, um anschließend für diese Strafat verurteilt zu werden!)

Wer in dieser Rubrik die netten Worte vermisst, den möchte ich nicht weiter hinhalten. **Angelic Upstarts** gehören zu meinen Favoriten, aber weil ich das Nörgeln einfach nicht lassen kann sei über das 87er Werk gesagt, dass die Band wohl müde war im Studio (um es vorsichtig nett auszudrücken). Auf den Rerelease "Blood on the terraces" wurden schnell noch einige Liveversionen von A.U. Klassikern gebappt und Fertig sind die 55 Minuten Zeitreise. Immer mal wieder aktiv auf der Bühne und hier der Captain Oi! Gewinner **The Crack** mit ihrer Best Of. Melodie und ein Mix aus 77er Punk und Oi! verbinden sich zu einer gelungenen Mischung, wer von den Engländern noch nichts besitzt sollte zugreifen. Selbst der 98er Song zur Fußball WM besitzt die Power die man bei vielen Bands des Genres heute vermisst. Von ihrem 96er Support für Cock Sparer gibt es einen Live Track aus München und die 3000 Zuschauer gröhnen jede Zeile von "My World" mit, schön wirklich schön. Daran sollten sich die oben genannten Wiederöffentlichungen ein Beispiel nehmen, sonst bin ich im nächsten

Heft noch weniger nett zu euch und ich kann ganz schön fies werden. (malte)

Nordland on the Rox - Sampler
Nordland Records präsentieren ihr Labelprogramm für nur 10 Mark. Wahrscheinlich haben es die Macher schon öfters gehört und lachen darüber, aber ich finde den Labelnamen im Zusammenhang mit all den Skinbands sehr verwirrend. Wie gesagt, trotz kurzer Haare dürfte meine Meinung als Studentenschwein eh egal sein. Bei den musikalischen Leistungen von Gruppen wie "O.B., Ratzepimmel, Eu!Kampf und Co.". können die ebenfalls vorhandenen Volksturm nur froh sein, dass sie einen anderen Weg gegangen sind. (malte)
Nordland

V.A. - 'A Tribute to Blitz'
15 europäische Bands spielen 15 Lieder ihrer Oi! Punk Helden, besonders innovativ ist dabei keine. Musikalisch werden die Songs nicht interpretiert sondern möglichst nah am Original gespielt und selbst auf den Fotos wirken viele Gruppen wie eine 100% Blitz Kopie. Das mag für die Originale schmeichelnd sein, die Klone sollten ihren eigenen Weg gehen, aber das erwartet von den potentiellen Käufern dieses Samplers sicher eh niemand. Neben bekannten Bands wie "Red Alert" oder "Red London" tauchen auch solche auf, die schon im Namen klarstellen, dass eigene Ideen verpönt sind, als da wären "Jockey Reject", "Running Riot" oder "1977". (malte)
Rhythm Vicar

VICE SQUAD -'Resurrection'
Beki ist wieder da. Oh, MANN und wie die wieder abgeht, dagegen ist DORO ja lahm. Und die hat jetzt auch voll den geilen Gitarrensten in der Band, der beherrscht so richtig fett diese amtlichen Metal-Soli. Die Produktion ist auch echt fett, da war ich von der neuen Judas Priest ja eher enttäuscht, aber hier, einfach irre Fett. (Bevor ich mich beim schreiben dieses Reviews noch mehr über meinen ach so toll sarkastischen Humor freue, schreib ich lieber Hart auf Hart:
VERGESST DIESEN SCHEISS!!!!)
(malte)

WOHLSTANDSKINDER - Delikatessen 500 sl!
Da habe ich mich schon gefreut, als der OX Torsten mir diese CD in die Hand gedrückt hat, aber das übertrifft alles. Mit dieser Musik hab ich nichts zu tun, also kann ich aus freien Stücken sagen: "ganz doll gut und super toll". Mein Verstand bestätigt, dass das hier kein Deutsch-Punk ist, wenn oben genannte Bands wie Ratzepimmel auch Deutsch-Punk sind. Melodien, gute Texte sind massig vorhanden und Hitpotential auch. Die Wohlstandskinder sind gute Kandidaten in zehn Jahren auch bei jeder deutschsprachigen Punkplatte als Vergleich herhalten zu müssen, so wie heute die Boxhamsters, EA 80 oder But Alive..., verdient hätten sie es. Wie immer bei Vitaminepillen ist auch das Booklet vom feinsten, Produktion und Gastmusiker tun ihr übriges (mit Bläsern erinnern die Songs an Youth Tribe bzw. Bandit Jezz). Ach ja, eins noch, den Off Beat sollten die reichen Bengel dann doch den "richtigen" SKA Bands überlassen und bei gutem Punk bleiben. (malte)
Vitaminepillen Rec.

8-RED - 'Undervalued Feelings' CD
Das ist doch Metal Jungs, also echt. Passender Vertrieb, he he.
"Driven by hatred!"..na dann, viel Spaß, äh, Haß natürlich! (christoph)
Nail Prod./Progress Rec./Diehard Music

CITIZEN FISH - 'Active Ingredients' CD
Nicht schlecht, aber auch nicht wirklich gut. Das ist immer so ein Problem. Besonders wenn es sich dann noch um eine gute Band wie Citizen Fish handelt. Klar wieder mal die "altbewährte" Mischung aus Ska, Reggae und Punk gepaart mit durchdachten Texten, und

klar, ich wippe bei manchen Songs mal mehr, mal weniger mit, aber es gibt da einfach gelungenere Platten der Engländer. O.K., "Active Ingredients" ist vielleicht besser, als es hier jetzt überkommt, ich hatte nach dem ersten hören einfach einen eher bescheidenen Eindruck, aber kopiert euch doch die guten Songs oder so ... Man muss nicht alle Platten von ihnen besitzen. (christoph)
Bluung Rec./Cargo Rec.

NOISOLUTION 1999/2000 - Sampler CD
Gutes Teil aus Berlin! 8 Bands, 12 Songs, eine Promotionfirma! Wow! Jedenfalls unerwartet schön, von Grunge/Rock der Oberklasse, namentlich Dazerdoreal, Beatnik Filmstars oder Scumbucket, über Ruhiges und elektronisch Angehauchtes, wie Mumble & Peg, No Underground und Elektrosushi, bis hin zu härteren Jungs von Bottom 12 und Jud. Ist bestimmt billig, also überlegt's euch mal. Aber nicht zu lange. (christoph)
Noisolution/Vielklang/EFA

BLASCORE - 'Blascore' CD
Alte Ostschlager leicht umgedichtet und im neuen Ska-Gewand, oder wohl eher des Kaisers neue Kleider. Sowas findet laut absolut vertrauenswürdigen Trust-Informanten wohl fast nur der Boß von Vielklang/Pork Pie gut und wirklich lustig. Na gut, zum teil ist die Mücke ja gar nicht mal sooo schlecht, aber auf unsere Leute ist trotzdem Verlass ... (christoph)
Pork Pie/Vielklang/EFA

BLUEKILLA - 'Ska is our business' CD
München ist definitiv nicht die Hauptstadt des deutschen Ska, aber dennoch haben es Bluekilla geschafft, ein gutes Stück Two-Tone zu veröffentlichen. Egal ob Rocksteady oder etwas flotter, kommt gut, rockt die Party, sozusagen. Das Stück "Hell" könnte fast schon in Kuba aufgenommen worden sein, ist deswegen zwar nicht der Sound des Sommers (der ist nämlich schon wieder vorbei), aber vielleicht gibt's im Herbst ja auch ein paar schöne Tage. Wir hoffen zumindest. Bluekilla auch. (christoph)
Pork Pie/Vielklang/EFA

STRATFORD MERCENARIES - 'No Sighing Strains Of Violins' CD
Ich muss gleich an Citizen Fish denken, liegt wahrscheinlich an dem englischen Akzent und den Reggae-Einflüssen, obwohl das hier dann doch etwas anders klingt. Nämlich rockiger, "experimenteller", es kommt also schon mal ein kreischendes Saxophon oder Kontrabass mit rein, ruhiger auch als oben genannte, besonders der Gesang. Obwohl der gute Mann natürlich durchaus schreien kann. Die CD dauert nur 20 Minuten, eine weitere und längere Veröffentlichung könnte nicht uninteressant werden. Wir warten halbwegs gespannt. (christoph)
Southern Records, P.O.Box59, London, N22 1AR, UK, StratHQ@aol.com

SQUIDBOY - 'Drinking Songs' CD
Schon wieder nur knappe 22 Minuten, was soll das denn? Aber die Musik tröstet durchaus. Rockiger Punkrock (ich weiß, dass das doppelt gemoppelt ist), Mr. Bison kommt mir da in den Sinn. Wobei ich da Squidboy doch vorziehe, haben einfach mehr Power, sind nicht so glatt, härtere Gitarren, manchmal schon ein bisschen arg in Richtung "Let There Be Rock" und so, aber wurscht. Hey, ist echt nicht schlecht, weiß nur nicht, ob man die hier bei uns so einfach bekommen kann, aber versuchen schadet bestimmt nicht. (christoph)

Der Rainer Rec., Eisenbahnstr. 18, 10997 Berlin
Allied Rec., www.squidboy.com

FLYSWATTER - 'Black And Blue' CD
Der beste Emo-stuff aus Bayern seit den Biermösl Blosn! Fängt mit zwei Songs erster Emo-Güteklafe an, diese Niveau kann zwar nicht durchgehend gehalten werden, aber was nicht ist, kann ja noch werden... Irgendwo zwischen Samiam und Promise Ring mit einem kräftigem Schuß Rock, Sound stimmt auch, daraus können wir nur

schließen, dass die vier Berchesgardener mal im Auge behalten werden. Schee, Buam! (christoph)
tap-water rec./Brainstorm; www.tap-water.de

NO UNDERGROUND - 'Free Transformer' CD
O.K., ihr beachtet einfach nicht die doofe Bildergeschichte im Booklet und die Texte, die doch nach dem Motto "Hauptsache, es reimt sich" gerichtet sind. Ist ja auch nicht so schlimm, denn ihr wendet euch an besten nur der Musik zu, dann habt ihr wahrscheinlich einer der ungewöhnlichsten und besten Pop-Platten des Jahres vor eurer Nase, oder besser gesagt in euren Ohnmuscheln. Easy-listening? Klar, absolut. Aber wer kriegt das schon so schön hin wie No Underground? Groovende Beats, Songwriting zwischen Elektronik und Pop (eigentlich sind die Beiden echt ein Popduo), Computerfreunde sich mit Bass, Gitarre, Xylophon, Keyboard und sonstigen Instrumenten, schön ist das. Berlin schlägt zu, quasi. (christoph)

Noisolution/Vielklang/EFA

TAKE ACTION! - Benefit-Compilation

CD
"A Punk Rock Sampler Benefitting The Foundation Fighting Blindness"
Natürlich erstmal unterstützungswert alleine der Sache halber, aber, großes ABER, ihr bekommt ja auch noch gute Musik dafür! Sub City ist nämlich ein Unterverlabel von Hopeless Rec. und hat sich zur Aufgabe gemacht, soziales Bewußtsein zu verstärken/erwecken und lokale Wohltätigkeitsorganisationen (wahrscheinlich vornehmlich in den USA) zu unterstützen. Die "Take Action Tour", die in den Staaten stattfand und eben dieses Ziel hatte, liegt zwar schon Monate zurück, aber dieser Sampler bringt euch diverse Bands der Tour näher, wie z.B. die Oberkillersongs von Scared Of Chaka und Against All Authority, weiterhin The Weakerthans, Dillinger Four, Kid Dynamite oder Funeral Oration und und und. Das Tourzine liefert Infos zu diversen Geschlechtskrankheiten und wohltätigen Organisationen etc., keine Ahnung, was das Booklet hergibt. Schöne Sache. (christoph)

Sub City/EFA

BLIND PASSENGERS - 'Bastard' CD

Düster-wannabe-Mensch-Maschine-irgendwas, ein anhörbares Lied oder so, kann ich nicht viel mit anfangen... (christoph)

Epic

FIL THE SHRILL - 'Drum & Bass' CD

Solche Leute kann man nur lieben oder hassen. Typ mit Gitarre und Kumpels spielt Songs zwischen Holper-Punk, Rock, Folk und etwas Pop, das Ganze im Dialekt (hier im "berlina") samt Fremdspracheinflüssen: "I want to become a brain surgeon and lie all the oversisters flat..." Live aufgenommen mit viel Gelaber, das doch gelegentlich Schmunzeln oder gar lachen mit sich bringt, da der Typ (oder "Entertainer") natürlich eine dieser Stadt entsprechende Schnauze besitzt und alles und jeden veräppelt. Einige musikalisch schönen Momente durchaus dabei. Ach ja, Rock'n Roll ist natürlich die Hauptsache.... Stellt sich nur die Frage, wie schnell das auch wieder langweilig wird, aber diese Entscheidung überlasse ich dem Hörer. "Love-Parade, there are toilets for everyone!"... Hasst oder liebt ihn. (christoph)

Der Rainer Rec., Eisenbahnstr. 18, 10997 Berlin

DE-PHAZZ - 'Godsong'

Eine der Trip-Hop Platten des Jahres, falls es euch interessiert. (christoph)
Mole Listening Pearls/Intergroove

STUBBORN ALL-STARS - 'At Version City' CD

Mit Spannung erwartet, nun da, juchu! Das neue Album der Stubborn All-Stars aus New

York unter der Regie von Stubborn Records-Labelboß King Django. Zusammen mit hochkarätigen Kollegen und Gästen wie Victor Rice von den Scofflaws oder auch Dr. Ring-Ding aus heimischen Landen ist ein gelungenes Album herausgekommen. Ska und Reggae in altem Soundgewand, gut angejazzt, live mit vielen Soli und vom Publikum 3 mal auf die Bühne zurückgeholt bzw. -gebrüllt. Besonders witzig auch das deutsch gesungene (!) Stück "Nutz die Chancen", sowie ein französisches Lied mit Chansoncharakter und ein spanisches Werk, das Latin-Anleihen aufweist. Anhören. (christoph)

Grover Rec./Spv

THE SENIOR ALLSTARS - 'Sniff' MiniCD

Nochmal Allstars, dieses Mal jedoch aus deutschen Landen, und ohne ihren allseits bekannten Dr. Ring-Ding. Sehr, sehr relaxte Platte, stark Reggae oder schon Dub lastig, entspannte Instrumentals, die jazzige Seite wird u.a. durch ein John Coltrane Cover unterstrichen. 5 Stücke zum zurücklehnen und rauchen oder so was. (christoph)

Grover Rec./Spv

GOUT - 'Same' cd

34 Minuten Knüppelcore mit kläffendem Gesang, aufgenommen in Dublin. Es gibt einen Song gegen "Techno Hippys" und auch ansonsten ist der Kurs politisch, was bereits das an die Kennedys angelegte Coverartwork erahnen lässt. (martin)

Eigenlabel, P.O. Box 296 / radford / bd7 3yx, UK

CONSTRAINT - 'And What We Do Always Changes' cd

Emocore aus Hannover. Wie heißt der Titel? "And what we do always changes"? Hier hat sich musikalisch seit den letzten zehn Jahren nichts verändert. Je nach gesichtspunkt gibt das einen Treue- oder Langeweile-Punkt. (martin)

Kingfisher, Schäferstraße 33 a, 44147 Dortmund

SIREN - 'Becoming Wheels' cd

Die Texte bewegt politisch, deutlich antikapitalistisch, die Musik ganz in Tradition von rauhem Melodicore - mir fallen zunächst die Descendents ein. (martin)

Day After Records

MORPH - 'Vielklang' cd

Melodicore trifft auf deutschen Gesang, der eher in Tradition der Flowerpomes steht. Also private Texte über Liebe, leidenschaft und Vergänglichkeit, im Gegensatz zur Hamburger Riege etwas mehr in Punk-Tradition untermauert. (martin)
Fiction.friction Records, Emsstr. 7, 65604 Elz

STEVEN R. SMITH - 'From Ashes Come' cd

Da sitzt einer Zuhause, irgendwo in San Francisco und kläpert. Zwischen wehmütig-melancholischen Folk-Balladen und sogenannt Avantgardistischem gibt es häufig in die Länge gedehnte, instrumentale Spielereien, auf die weder die Welt noch sonstwer gewartet hat. Obwohl ich Randständigem und Schrägem nicht abgeneigt bin, halte ich diese CD, die leider nicht mal schräg ist, dafür völlig randständig, für ziemlich überflüssig. (martin)
Acre Floor, 1233 Arguello, Apt. 7, SF CA 94122, USA

ATOMBOMBPOCKETKNIFE - 'Same' cd

Harsche Gitarrenexplosionen kontrastieren mit ruhigen Momenten und getragenem Gesang. Emo-Postrock aus der Stadt, die die letzte Hochburg für solche Musik in den USA geworden ist, aus Chicago also. Wer allerdings von dem, was in dieser Stadt so alles abläuft und von Labels wie Thrill Jockey und Skin Graft dokumentiert wird, bereits verwöhnt ist, wird diese Band eher in die dritte Reihe ordnen wollen. Ein bisschen zu konventionell, obwohl von der Machart okay. (martin)
Southern records/Efa



TAANG! RECORDS



DROPKICK MURPHYS / BUSINESS

3 SONG EP

Mob Mentality

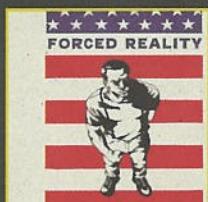
By "McBUSINESS"

DROPKICK MURPHYS version of "INFORMER"

THE BUSINESS version of "STREETS OF BOSTON"

ALL TAANG CD's \$ 10 AND UNDER ALL LP's \$ 6 7 INCHES \$ 3

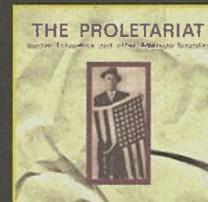
*PROLETARIAT 2 CD \$ 12



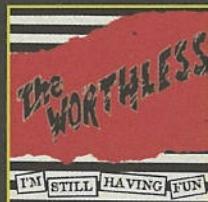
FORCED REALITY
CD / LP
T-SHIRT



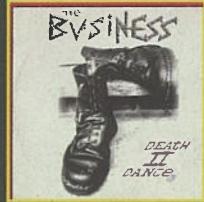
STARS & STRIPES
CD / LP
T-SHIRT



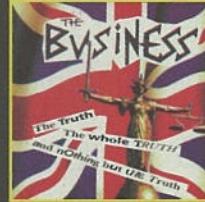
THE PROLETARIAT
2 CD SET



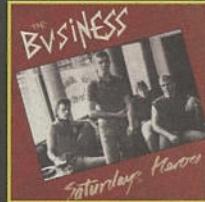
THE WORTHLESS
7 INCH



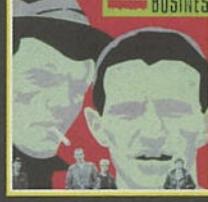
DEATH TO DANCE
CD
T-SHIRT



WHOLE TRUTH CD
COLORED VINYL LP
T-SHIRT



SATURDAY'S HEROES
CD COLORED VINYL LP



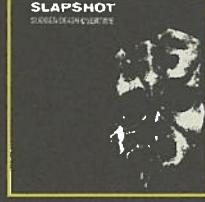
SUBURBAN REBELS
CD / LP



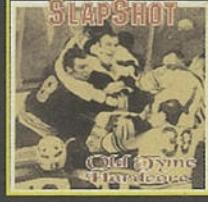
STEP ON IT
CD / LP



16 VALVE HATE
CD
T-SHIRT



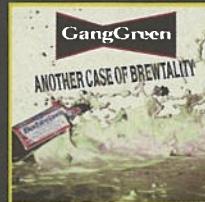
SLAPSHOT
SIXTY-EIGHT CYCLE



OLD TYME HARDCORE
CD



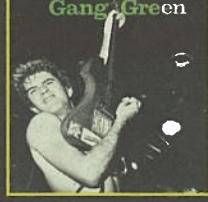
LEARNING TO SCREAM
7 IN



ANOTHER CASE OF.
CD



PRESCHOOL
CD



Gang Green
ANOTHER WASTED
CD / LP



NIP DRIVERS
CD out oct !



New SLAPSHOT
T-SHIRTS LONG SLEEVES
HOOD SWEATS w SLEEVE PRINTS

TAANG RECORDS
706 PISMO CT.

SAN DIEGO, CA 92109

(619)488-5950 FAX 5156

WEBSITE:www.taang.com

EMAIL:orders@taang.com

T-SHIRTS \$12 LONGSLEEVE \$18

HOODED SWEATS \$25

SHIPPING ADD \$4 1ST ITEM \$2 EACH ADDITIONAL



Long Drink 4.



AVRS 9127



Trust Fanzine

Drogen und Piano Cocktail #78

B5730 PVS1. Entgelt bezahlt

ZB 09603